

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

**Otis
2005**

Heft

O t i s

Band 13 - 2005

Zeitschrift für
Ornithologie und Avifaunistik
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft
Berlin-
Brandenburgischer
Ornithologen

ISSN 1611-9932



Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

ABBO im Internet: www.abbo-info.de

Vorstand der ABBO

Vorsitzender: Wolfgang Mädlow (Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; Tel.: 0331-6263488; email: WMaedlow@t-online.de)

Stellvertr. Vors.: Torsten Ryslavy (Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow; Tel.(d.): 033878-60257; email: ryslavy@gmx.de)

Schriftführer: Ronald Beschow (Am Berghang 12a, 03230 Spremberg; Tel.: 03563-97079; email: rbeschow@web.de)

Schatzmeister: Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; Tel.: 03382-700117; email: BRud14797Nahmitz@aol.com)

Beisitzer: Rainer Altenkamp (Malplaquetstr. 6, 13347 Berlin; Tel.: 030-8325283; email: r.altenkamp@web.de)

Peter Meffert (Dorfmitte 11, 17268 Gerswalde; Tel.: 039887-69276; email: p.j.meffert@web.de)

Dr. Kati Hielscher (Friedrich-Engels-Str. 41, 16816 Neuruppin; Tel.: 03391-359185)

Schriftleitung

Stefan Fischer (Bahnhofstr. 3d, 14641 Paulinenaue; Tel.: 033237-85244, dienstl. 039244-940917; email: miliaria@t-online.de)

Bodo Rudolph (Anschrift: s.o.)

Dr. Beatrix Wuntke (Kirschenalle 1a; 14778 Schenkenberg; Tel.: 033207-70542; email: pyrrhula@freenet.de)

Satz und Layout

Stefan Fischer

Englische Textteile

David Conlin

Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale; Tel.: 0345-5225045

Erscheinungsweise

jährlich ein Heft (Ausgabe dieses Heftes: März 2006)

Bezugspreis des Heftes: 10 Euro (zuzüglich Versandkosten)

ISSN 1611-9932

Manuskriptrichtlinien

Manuskripte werden ausschließlich auf Datenträger oder als Email-Anhang angenommen. Der Text sollte als **unformatierte** Worddatei (keine Großschreibung, keine Kapitälchen), Grafiken als Exceltabelle, Karten als Bilddatei (eps-Format) und Fotos möglichst als Dia eingereicht werden.

Hinsichtlich des Aufbaus der Manuskripte und der Zitierweise der Literatur orientieren Sie sich bitte am jeweils aktuellen Heft. Vor dem Erscheinen erhalten die Autoren Korrekturabzüge ihrer Beiträge.

Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG, Limicola 19: 89-111) zu verwenden.

Autoren von Originalbeiträgen erhalten 3 Belegexemplare der Zeitschrift und eine pdf-Datei ihres Beitrages.

Manuskripte und Besprechungsexemplare zu referierender Neuerscheinungen sind an Stefan Fischer zu senden (Anschrift s. o.).

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2003

Hartmut Haupt, Wolfgang Mädlow & Ulrich Tammler



Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow
Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam
Dr. Ulrich Tammler, Bottwarstr. 18, 70435 Stuttgart

Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2003 basiert auf der Zuarbeit vieler aktiver Vogelbeobachter in Brandenburg und Berlin, die ihre Beobachtungsdaten für das Archiv der ABBO bereitstellten. Die Reihenfolge der Arten und die wissenschaftlichen Artnamen folgen nun der neuen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG 2005) mit ihren umfassenden Änderungen der Systematik und Taxonomie, was für die Nutzer des Jahresberichtes zunächst etwas gewöhnungsbedürftig sein wird. Nicht berücksichtigt werden die von BARTHEL & HELBIG (2005) vorgeschlagenen Änderungen einzelner deutscher Vogelnamen, sondern die zuvor verwendeten Namen werden beibehalten.

Für das Jahr 2003 konnte in Brandenburg und Berlin das Vorkommen von 277 Arten (ohne Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Arten) festgestellt werden. Nur zu Fasan und Straßentaube können keine relevanten quantitativen Angaben genannt werden. Erweitert wird die Artenliste des Berichtsgebietes durch den Kaiseradler.

Folgende Hinweise sind noch für das Verständnis des Berichtes wichtig:

Verwiesen wird auf die umfassende Darstellung der Brutvorkommen gefährdeter und seltener Arten im Jahresbericht des Landesumweltamtes (RYSLAVY 2006) und die ausführlichen Zusammenstellungen der Berliner Beobachtungsdaten in den Halbjahresberichten und im Brutbericht der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (BOA 2004a, b, c). Bei den unter Brut genannten Bestandsdaten handelt es sich um Kartierungsergebnisse nach den

international üblichen Erfassungsrichtlinien. "Seltenheiten" (entsprechend Meldeliste in Otis 9: 137-142) wurden grundsätzlich nur aufgenommen, wenn eine Dokumentation eingereicht und von der AKBB anerkannt wurde. Nachträge und Korrekturen zu früheren Jahresberichten werden nicht gesondert, sondern direkt bei den betreffenden Arten aufgeführt. Werden dem Bericht Daten entnommen, was für weiterführende Auswertungen sehr willkommen ist, sollten immer die angegebenen Beobachternamen mit genannt werden.

Abkürzungen: ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansammlung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: diesjährig; DSK: Deutsche Seltenheitenkommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung Unteres Odertal (5.400 ha); immat.: immatur; juv.: juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.: Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogelschutzgebiet); TÜP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig; VSW: Vogelschutzwarte; W: Weibchen; w-f.: weibchenfarben; Himmelsrichtungen N, O, S, W, NO, SO, SW, NW.

Kreise: B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV Oberhavel, OPR Ost-

prignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Müggelsee/B, Untere Havelniederung/HVL, Gülper See/HVL, Rietzer See-Streng/PM, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Peitzer Teiche/SPN, Schlepziger Teiche/LDS, Feuchtwiesen SE Lübben/LDS, Schwielochsee/LDS-LOS, Alte Spreemündung/LOS, Ziltendorfer Nied./LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Güstebieser Loose/MOL, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Senftenberger See/OSL, Kleinkoschener See/OSL, Talsperre Spremberg/SPN, Unteres Odertal/UM (z.T. BAR), Angermünder Teiche/UM, Felchowsee/UM, Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM, Unter-Uckersee/UM.

Beobachter: RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; SF: S. Fahl; MF: M. Fiddicke; HH: H. Haupt; H&MH: H. & M. Haupt; TN: T. Noah; BR: B. Ratzke; TR: T. Ryslavy; RZ: R. Zech.

Dank: Allen Beobachtern und Beobachterinnen sei an dieser Stelle für die Überlassung ihrer Daten herzlich gedankt. Der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg danken wir für die gute Zusammenarbeit und die Nutzung der Daten aus dem Programm Winart. Für die Überprüfung ungewöhnlicher Daten und der Seltenheiten gebührt der AKBB unser Dank. R. Beschow danken wir für die Durchsicht einer ersten Fassung des Manuskriptes. Fotos stellte freundlicherweise S. Fahl zur Verfügung.

Wir wären sehr dankbar, auch zukünftig von vielen begeisterten Vogelbeobachtern Beobachtungsmeldungen möglichst bald nach Abschluss eines Jahres zu erhalten.

Übersicht - Witterung und herausragende Ereignisse

Im *Winter* gab es in der ersten Januarhälfte eine strenge Frostperiode mit gebietsweise Temperaturen bis unter minus 20 Grad sowie eine dünne Schneedecke. Danach folgte ein milderer Abschnitt, der dafür sorgte, dass die mittlere Januartemperatur dann doch dem langjährigen Mittel entsprach. Während der letzten Januartage setzte wieder Dauerfrost ein, der sich auch im Februar fortsetzte. Bis auf etwas Schnee Anfang Februar war es ungewöhnlicherweise bis zum Ende des Monats nahezu niederschlagsfrei.

Im Januar bildeten die Konzentrationen von 577 Mandarinenten in Berlin und 3.000 Gänsesägern im FIB Unteres Odertal neue Höchstzahlen. Beachtlich waren 590 Elstern an einem Schlafplatz in Berlin, und eine Eismöwe an der Berliner Spree (5. Nachweis) passte gut zum Winterwetter. Erwähnenswert sind trotz des winterlichen Wetters die Januarbeobachtungen von vier Brandgänsen, einem Rotmilan, einer Mönchsgrasmücke, zwei Sommergoldhähnchen und die erfolgreiche Überwinterung eines Weißstorches zum vierten Mal in der Uckermark. Gute Nahrungsbedingungen führten im Februar zu herausragenden Ansammlungen von 19 Kornweihen und 39 Raufußbussarden im Tagebau Welzow-Süd. Seltenheiten waren eine Kurzzeihenlerche Anfang Februar (2. Nachweis) am Berliner Stadtrand und eine Fischmöwe (4. Nachweis), die in Gesellschaft von 160 Steppenmöwen Ende des Monats am Kiesesee Mühlberg stand.

Das *Frühjahr* begann in der ersten Märzdekade noch mit niedrigen Tagestemperaturen und Nachtfrost. Danach setzte sich eine milde Witterung durch. Der März war jedoch erheblich zu trocken. Dafür lag die Sonnenscheindauer deutlich über den langjährigen Mittelwerten. Auch im April gab es nennenswerten Niederschlag nur an wenigen Tagen, so dass der Monat ebenfalls zu trocken war. Der Temperaturverlauf entsprach in der ersten Monatshälfte den Normalwerten, lag in der zweiten Aprilhälfte aber deutlich darüber. Ebenso war es im Mai zu warm mit überdurchschnittlichen acht Sommertagen, und wie das bisherige Frühjahr war er auch erheblich zu trocken.

Der lang anhaltende Winter führte im März besonders bei den Wasservögeln zu einem konzentrierten Heimzug. Herausragende Ansammlungen bildeten im Unteren Odertal 13.000 Pfeifenten, 14.000 Stockenten, 14.200 Spießenten, 1.100 Schellenten, 230 Zwergsäger und 11.000 Kiebitze, denen im April beachtliche 4.000 Krickenten, 4.000 Löffelenten, 400 Knäkenten, 700 Bekassinen und 32 Waldwasserläufer folgten. Einige warme Tage Ende März veranlassten die ersten Artvertreter von Baumpieper (23.3.), Grünschenkel (24.3.), Gartenrotschwanz (27.3.), Wiedehopf (30.3.), Uferschwalbe und Rohrschwirl (jeweils 3.4.) zu besonders früher Ankunft. Anfang April bildeten 11 Silberreiher im Spreewald ein neues Maximum für den Heimzug, und sehr außergewöhnlich war eine Ansammlung von 30 Waldschnepfen auf einem Kleegrassacker, die während der Nachtzählung von Hasen mit Suchschein-

werfern im Barnim festgestellt wurden. Mitte April rastete die hohe Zahl von 23 Kurzschnabelgänsen im Oderbruch. Die überdurchschnittlich warme zweite Aprilhälfte gab sicher den Ausschlag für weitere sehr zeitige Beobachtungsdaten von Arten, die gewöhnlich erst regelmäßig im Mai erscheinen: Turteltaube (14.4.), Kuckuck (14.4.), Neuntöter (15.4.), Teichwasserläufer (16.4.), Pirol (18.4.), Wachtelkönig (21.4.), Rotfußfalke (22.4.) und Grauschnäpper (23.4.). Ungewöhnlich waren Ende April ein kleiner Trupp von vier Teichwasserläufern und ein Stelzenläufer im Oderbruch, nach mehrjähriger Pause ein Rotsterniges Blaukehlchen im Spreewald, eine Maskenstelze in Berlin (6. Nachweis) und eine durchziehende Steppenweihe (14. Nachweis). Als weitere Seltenheiten folgten im Mai: Sichler, Löffler, Nacht-, Purpur-, Seidenreiher, Gleitaar (2. Nachweis), Terekwasserläufer (4. Nachweis) und Schmarotzerraubmöwe. Weiterhin waren im Mai ein kleiner Einflug von Rotfußfalken, gleich zwei neue Höchstzahlen rastender Temminckstrandläufer (47 bzw. 44 Vögel), eine Ansammlung von 11 Weißbartseeschwalben und ein Trupp von 10 Bienenfressern bemerkenswert. Ungewöhnlich spät lag die Feststellung eines Raufußbussards (16.5.).

Im **Sommer** setzte sich im Juni der Wettertrend der beiden Vormonate fort. Mit einer mittleren Tages-temperatur von 20,9 Grad und damit einer positiven Abweichung um 4,3 Grad gegenüber den langjährigen Werten, bemerkenswerten 18 Sommertagen mit Temperaturen über 25 Grad und vier heißen Tagen mit Temperaturen über 30 Grad war der Juni extrem warm. Auch die Monate Juli und August waren um über 3 Grad wärmer als üblich. Ungewöhnlich war eine lange Trockenperiode, z. B. fiel zwischen dem 29. Juli und 28. August vielerorts kein nennenswerter Regen.

Unter den Brutvögeln ragten die ersten Bruten der Nilgans, die bisher größte Kolonie des Schwarzhals-tauchers mit 219 BP am Rietzer See-Streng, der seit Jahrzehnten höchste Bestand der Flusseeeschwalbe mit 521 BP und das auf 7-8 BP angewachsene Brutvorkommen der Kolbenente heraus. Unter dem Niederschlagsdefizit litten jedoch besonders die Arten der Feuchtwiesen, denn bei Tüpfelralle (55 rufende Vögel), Uferschnepfe (29 BP), Großem Brachvogel (88 BP) und Seggenrohrsänger (7 singende Männchen) wurden Besorgnis erregende Tiefstände registriert. Seltene Gäste während des späten Heimzuges waren Löffler, Schmarotzerraub-

möwe, Grünlaubsänger und ein weiteres Rotsterniges Blaukehlchen.

Eine Ansammlung von 47 Kolbenenten auf den Linumer Teichen im Juli unterstrich ihre weitere Zunahme. Während des beginnenden Wegzuges waren 293 rastende Bruchwasserläufer bereits am 30.6. eine sehr hohe Zahl, herausragend die Tagessumme von 6.000 durchziehenden Mauerseglern Anfang Juli in Berlin und bemerkenswert ein großer Trupp von 25 Schwarzstörchen im Süden des Landes. Das warme Wetter führte als seltene Sommergäste aus dem Süden Purpureiher, Kaiseradler (Erstnachweis) und Alpensegler (3. Nachweis) in unsere Region. Ungewöhnlich früh lag die Beobachtung eines Merlins (29.8.).

Im **Herbst** war der September wie die Sommermonate zu warm und überwiegend zu trocken. Die erste Oktoberhälfte kennzeichnete ein eher durchschnittlicher Witterungsverlauf. Ab Mitte des Monats setzten sich dann kühle polare Luftmassen durch, die die Temperaturen stark absinken ließen. Gebietsweise gab es 9 bis 11 Frosttage, was für Oktober ein Spitzenwert ist, und am 23. Oktober fiel bereits stellenweise der erste Schnee. Im November war die mittlere Temperatur jedoch wieder um 3 Grad zu hoch und Nachtfröste blieben weitgehend aus.

Bemerkenswert waren Anfang September die Ansammlungen von 10 Temminckstrandläufern und 3.500 Ringeltauben. Frühzeitig erschienen bereits die ersten Artvertreter von Raufußbussard (18.9.) und Berghänfling (21.9.), während die letzten Beobachtungsdaten von Wendehals (3.10.), Ziegenmelker (6.10.) und Brachpieper (7.10.) sehr spät lagen. Unaufhaltsam stiegen die herbstlichen Rastzahlen des Silberreihers und im Oktober rasteten im gesamten Land als neuer Höchstwert 208 Vögel. Große Ansammlungen bildeten in diesem Monat weiterhin 670 Graureiher in den Peitzer Teichen, 29.200 Kraniche am Linumer Schlafplatz, 91 Mittelmeermöwen an der Berliner Spree und der bisher größte Wegzugtrupp von 29 Zwergmöwen. Herausragend waren im November ein Trupp von fünf Zwerggänsen sowie eine Ansammlung von 300 Türkentauben im Oderbruch, 1.400 rastende Löffelenten auf dem Felchowsee und 600 Hohltauben im Süden des Landes. Besonders seltene Gäste während des Wegzuges waren: Rallenreiher (8. Nachweis), Steppenweihe (15. Nachweis), zwei verschiedene Steppenkiebitze (10. und 11. Nachweis), drei verschiedene Graubruststrandläufer (13.-15. Nach-

weis), Sumpfläufer, Spatelraubmöwe (16. Nachweis) und Gelbbraunlaubsänger (6. Nachweis). Sehr schwach verlief der Durchzug von nördlichen Wasservogelarten wie Prachtaucher, Trauerente, Samtente und Mittelsäger. Ungewöhnlich spät hielten sich noch ein Schwarzhalstaucher (20.11.) und ein Fischadler (29.11.) im Gebiet auf.

Der beginnende *Winter* verlief im Dezember wie viele Monate des Jahres ebenfalls etwas zu warm und zu trocken und hatte neben 15 Tagen mit schwachem Nachtfrost nur in wenigen Gebieten lediglich einen Eistag aufzuweisen.

Das nicht sehr winterliche Wetter gab sicher den Ausschlag für das späte Verweilen der großen Zahl von 2.600 Goldregenpfeifern im Randowbruch

sowie 7 Waldwasserläufern, 2 Alpenstrandläufern, 3 Großen Brachvögeln, 5 Beutelmeisen, 3 Heidelerchen und einem Zilpzalp. Besser zur Jahreszeit passten ein Trupp von 6 Eisenten im Unteren Odertal und 70 Schneeammern im Süden des Landes. Seltenheiten zum Ende des Jahres waren noch eine Fischmöwe (5. Nachweis) und ein Steinadler, der über den Jahreswechsel verblieb und viele Beobachter begeisterte.

Unter den *Nachträgen* sind die anerkannten Feststellungen von Großem Schlammläufer (4. Nachweis), Spatelraubmöwe (15. Nachweis), Zitronenstelze und Englischer Schafstelze (6. Nachweis) hervorzuheben.

Spezieller Teil

HÖCKERSCHWAN *Cygnus olor*: Brut: 23 BP Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 13 BP Linumer Teiche (S.Fischer). Ans. > 200 Ex.: 28.Jan 224 Brieskow/LOS (J.Becker) * 12.Feb 1071 mittleres und nördliches Oderbruch/MOL (SF) * 14.Feb 218 Spree bei Ranzig/LOS (H.Beutler) * 7.Mär 336 Bölkendorf/UM (A.Helmecke) * 9.Mär 628 Ziltendorfer Nied./LOS (HH) * 27.Apr 221 Landiner Haussee/UM (J.Mundt) * 16.Mai 250 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 20.Mai 249 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 1.Jun 882 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ, HH) * 10.Jun 292 Felchowsee (U.Kraatz) * 29.Aug 276 Schlepziger Teiche (TN) * 31.Aug 294 Linumer Teiche (S.Fischer) * 23.Dez 200 Frauenhagen/UM (J.Mundt). Aus einigen wichtigen Gebieten fehlten Meldungen. Altersverhältnis: Bei Wertung der Saisonmax. pro Gebiet waren im Jan-Mär 17,5 % vorj. (n=2446) und im Nov/Dez 15,6 % dj. (n=518).

SINGSCHWAN *Cygnus cygnus*: Brut: in Brandenburg 2 BP und 3 Paare ohne Brut (RYSŁAVY 2006). Winter/Heimzug. Ans. ab 150 Ex.: 11.Jan 156 Spree bei Ranzig/LOS (H.Beutler) * 20.Jan 200 Dossenied. Babe/OPR (Clausner) * 30./31.Jan 850 FIB Unteres Odertal (WD) * 1.Feb 248 Havelnied. Pritzerbe/PM (T.Langgemach) * 3.Feb 250 Elbaue bei Wustrow/PR (A.Bruch) * 9.Feb 300 Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) * 12.Feb 412 mittleres und nördliches Oderbruch/MOL (SF) * 16.Feb 350 Elbe vor Schützenplatz/PR (J.Dien) * 26.Feb 300 Rapsäcker Groß Pinnow-Hohenselchow/UM (J.Mundt) * 8.Mär 634 Havelnied. Parey-Gülper See und 154 Havelnied. Pritzerbe/PM (HH) * 9.Mär 290 Warsaw-Jahnberge/HVL (S.Fischer). Letztbeob.: 16.Apr 1 Malxenied. bei Drehow/SPN (RZ). Brutzeit/Sommer (abseits Brutregionen und Spreewald): 19.Mai 1 Wustrow/PR (Zadeck) * 29.Mai 1 Wuhleteich/B (R.Schirmeister) * 18.Jun-27.Sep 1-2 Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (B.Litzkow, S.Rasehorn, RZ) * 25.Jun-30.Aug max. 5 ad. Altfriedländer Teiche (MF) * 29.Jun 2 ad. Alte Spreemündung (HH) * 14./18.Aug 1 ad. Unteres Odertal bei Stolpe (P.Stark) * 17.-30.Aug 2 ad. Elbe Lenzen-Wustrow/PR (F.Neuschulz, Zadeck) * 24.Aug-14.Sep 1 ad. Peitzer Teiche (RZ u.a.). Wegzug, Erstbeob.: 14.Okt 5 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 15.Okt 5 Gartz/UM (H.-J.Haferland). Ans. ab 100 Ex.: 22.Nov 160 Unter-Uckersee (HH) * 25.Nov 166 Abbendorf-Lennowitz/PR (T.Heinicke) * 7.Dez 289 Havelnied. Hohennauen-Parey (HH) * 12.Dez 102 Unteres Odertal N Schwedt (D.Krummholz) * 18.Dez 222 Elslaake/HVL (T.Hellwig) * 23.Dez 288 Neureetz/Gottesgabe/MOL (SF) * 27.Dez 112 Malxenied. S Drachhausen/CB (RZ). Altersverhältnis: Bei Wertung der Saisonmax. pro Gebiet waren im 1. Halbjahr 14,8 % vorj. (n=1982) und im 2. Halbjahr 17,8 % dj. (n=1988).

ZWERGSCHWAN *Cygnus bewickii*: Winter (Jan), Max.: 30.Jan 10 bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach, TR). Heimzug. Ans. > 15 Ex.: 13.Feb 30 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 8.Mär 126 Spaatz/HVL (HH) * 14.Mär 24 Unter-Uckersee (H.Schonert) * 15.Mär 60 Angermünder Teiche (H.-J.Haferland) * 15.Mär 18 bei Blumberg/UM (U.Kraatz) * 16.Mär 26 Rietzer See-Streng (HH) * 23.Mär 108 Retzow/HVL (TR) * 24.Mär 45 Plattenburger Teiche/PR (Dahms) * 28.Mär 45 Segeletz/OPR (W.Otto) * 29.Mär 220 Rapsfelder Hohenselchow-Casekow/UM (J.Mundt) - sehr große Ans. für diese Region * 4.Apr 17 Stiernsee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser). Letztbeob.: 13.Apr 6 Angermünder Teiche (J.Mundt). Wegzug, Erstbeob.: 18.Okt 4 Grimnitzsee/BAR (HH, N.Vilcsko). Ans. > 10 Ex.: 26.Okt und 3.Dez 40 Grimnitzsee/BAR (HH; J.Mundt) * 2./22.Nov 22 Angermünder Teiche (H&MH) * 13.Nov 11 Parstein/BAR (T.Heinicke). Niederlausitz: 16.Feb 2 und 6.Mär 5 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 10.Nov 6 Schlepziger Teiche (TN). Altersverhältnis: Bei Wertung der Saisonmax. pro Gebiet waren im 1. Halbjahr nur 3,4 % vorj. (n=619) und im 2. Halbjahr 18,3 % dj. (n=104).

ROTHALSGANS *Branta ruficollis*: Deutlich schwächeres Auftreten als in den Vorjahren mit 12 möglichen Wildvögeln bei 12 Beob.: 2.Mär 1 ad. Marzahne/PM (B.Kreisel) * 15./22.Mär 1 ad. Havelnied. Parey (W.Mädlow; HH, TR) * 19.Sep 1 Unter-Uckersee (H.Schonert) * 24./27.Sep 1 Gülper See (T.Hellwig; B.Kreisel), zumindest am 27.Sep zusätzlich zu dem unten erwähnten beringten Vogel * 28.Okt 1 ad. Landiner Haussee/UM (WD) * 30.Okt 1 dj. Bleyen/MOL (SF) * 31.Okt-1.Nov 1 ad. Angermünde/UM (J.Bellebaum, A.Helmecke, J.Kube) * 2.Nov 1 dj. Grimnitzsee/BAR (H&MH) * 8./9.Nov 1 dj. Schmerzke/BRB (B.Kreisel) * 8.Nov 1 ad. Neurandt/MOL (SF, R.Fiddicke) * 8.Dez 1 Angermünder Teiche (T.Heinicke) * 21.Dez 1 ad. Hohennauen/HVL (T.Heinicke). Gefangenschaftsflüchtlinge: bei folgenden Beob. dürfte es sich um Gefangenschaftsflüchtlinge gehandelt haben: 7./11.Mai 5 mit Fußringen Päwesiner Lötze/PM (H&MH) * 27.Jul 2 ad. Felchowsee (HH) * 20.-23.Sep 1 (rechts mit rotem Farbring) Rietzer See-Streng (L.Manzke, B.Bock u.a.), wohl dieser Vogel 26./27.Sep Gülper See (W. Mädlow; B.Kreisel).

RINGELGANS *Branta bernicla*: 5 Ex. bei 4 Beob.: 8.Mär 1 ad. Gieshof/MOL (SF) * 15.Mär 1 Schmerzke/BRB (H&MH) * 23.Mär 2 ad. Groß Neuendorf/MOL, bis 16.Apr noch 1 ad. bei Neurüdnitz/MOL (SF, MF) * 31.Okt 1 ad. Bleyen/MOL (SF, R.Fiddicke).

KANADAGANS *Branta canadensis*: 27 Ex. bei 12 Beob.: 18.Jan 2 Briesnig/SPN (B.Litzkow) * 1.Feb 1 ad. Havelnied. Gülpe (B.Kreisel) * 3.Feb 1 Unteres Odertal S Schwedt (H.-J.Haferland, U.Schünmann) * 6.-12.Feb 3 Gieshof/MOL (SF, MF) * 10./11.Feb 1 Dossenied. Rübhorst/HVL (Clausner; B.Kreisel) * 13.Feb 8 (unter Singschwänen) Lüdersdorf/BAR (R.Demant) * 18.Feb 1 Gülper See Küddenwiesen (Clausner, J.Seeger) * 8.Mär 2 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) * 22.Apr 2 Felchowsee (WD) * 12.Nov 2 Unteres Odertal bei Stolpe (W.Werner) * 24.Nov 3 Landiner Haussee/UM (WD) * 9.Dez 1 Felchowsee (HH). Berliner Raum: 6 erfolgreiche BP mit 27 Jungen. Höchstzahl: 28.Jun 115 ad. und 27 juv. gesamter Bereich Oberhavel (O.Geiter, S.Homma, W.Otto). Am 15.Okt 6 Lehnitzsee bei Oranienburg/OHV (R.Nessing), wohl am ehesten auch dem Berliner Bestand zuzuordnen. Kleine Unterarten (*B. c. minima* oder ähnliche): 22.Mär 1 ad. Schmerzke/BRB (B.Kreisel, H&MH) * 29.Mär 1 Havelnied. Parey (HH, H.Michaelis). Hybriden mit Graugans: 16.Feb 5 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger, RZ) * 1.-14.Aug 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 19.Sep 2 Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz) * 27.Sep 4 Peitzer Teiche (B.Litzkow) * 22.Nov 1 Geronsee/OHV (T.Heinicke).

WEISSWANGENGANS *Branta leucopsis*: Nicht ganz so starker Heimzug, aber besserer Wegzug als im Vorjahr, insgesamt 1338 Ex. bei 105 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	6	272	756	67	1	-	-	-	13	117	64	42
	n	5	9	22	7	1	-	-	-	5	24	24	8

Heimzug, Gebietsmax. > 30 Ex.: 13.Mär 40 Linumer Wiesen/OPR (K.Lüddecke) * 26.Mär 39 Unteres Odertal S Schwedt (H.Dittberner, WD) * 27.Mär 34 Garlitzer Wiesen/HVL (T.Heinicke, TR) * 29.Mär 489 Havelnied. Parey-Gülper See (HH, H.Michaelis) * 8.Apr 35 Neurüdnitz/MOL (MF). Letztbeob.: 16.Apr 2 Unter-Uckersee (H.Schonert) * 16./21.Apr 2 Nieplitznied. Zauchwitz (B.Bock; HH). Sommer: 28.-31.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (D. & U.Radomski; BR u.a.). Wegzug, Erstbeob.: 13.Sep 1 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 14.Sep 1 Lichtenauer See/LDS (K.Illig) * 20.Sep 1 Angermünder Teiche (MF). Ans. ab 10 Ex.: 14.Okt 11 Altfriedländer Teiche (MF) * 15.Okt 14 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 18.Okt 15 Felchowsee (HH, N.Vilcsko) * 19.Okt 10 Blankensee/TF (B.Schonert) * 21.Okt 15 Strodehne/HVL (T.Heinicke) * 25./31.Okt 11 um Rietzer See/PM (H&MH, H.Deutschmann) * 1.Nov 10 Saarmünder Nuthewiesen/PM (BR) * 29.Dez 13 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 31.Dez 20 Schwedt/UM (J.Mundt). Gefangenschaftsflüchtling: 29.Okt-24.Nov 1 zahm (mit Kanadagänsen) Tegeler See/B (B.Baumgart u.a.). Hybriden: 8.Mär 1 (mit Blessgans) Premnitz/HVL (HH) * 9.Mär 1 (zweite Art unbekannt) bei Schlepzig/LDS (TN) * im April 2 (mit Blessgans) Neurüdnitz/MOL (MF) * 14.Apr 1 (mit Graugans) Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall) * 18.Sep 1 (mit Graugans) Felchowsee (J.Mundt) * 21.Okt 1 (mit Blessgans) Havelnied. Parey (T.Heinicke) * 25.Okt 1 (mit Blessgans) Netzen/PM (HH).

SAATGANS/BLESSGANS *Anser fabalis/A. albifrons*: Ans. ab 10.000 Ex. (ohne Artbestimmung): 6.Jan 20000 Gülper See (Galow, Sawall) * 4.Mär 12000 Havelnied. Kietz (J.Seeger) * 10.Mär 15000 Dreetzer See/OPR (J.Seeger) * 26.Okt 15500 Lichtenauer See/LDS (K.Illig) * 3.Nov 67000 Gülper See (Drozdowski, Sawall) * 13.Nov 15500 Großer Kossenblätter See/LOS (HH). Anmerkung: Wie in den Vorjahren sind hier die Ergebnisse der planmäßigen Gänse- und Wasservogelzählungen nicht ausgewertet. Die Maximalzahlen sind deshalb nicht repräsentativ, sondern als ergänzende Information zu verstehen.

SAATGANS *Anser fabalis*: Winter/Heimzug, Ans. ab 5000 Ex.: 8.Feb 5000 Naundorf/SPN (B.Litzkow) * 22.Feb 9300 Kiessee Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider) * 24.Feb 5000 Havelnied. Bahnitz/HVL (Albrecht) * 25.Feb 5000 Klein Lüben/PR (J.Herper) * 1.Mär 7000 um Rietzer See/PM (HH) * 1.Mär 5400 Hoppenrade/HVL (D. & U.Radomski) * 6.Mär 15000 FIB Unteres Odertal (WD) * 14.Mär 7000 Talsperre Spremberg (W.Hansel). Letztbeob.: 2.Mai noch 420 und 5.Mai noch 150 Gülper See (H&MH; Drozdowski, Galow). Mitte Mai noch 13 in 6 Gebieten, zuletzt 22.Mai 1 Nieplitznied.

Zauchwitz (HH) * 26.Mai 1 Strodehne/HVL (Clausner, J.Seeger). **Sommer:** 7./20.Jun 1 Päwesiner Lötzt/PM (HH, TR) * 29.Jun 1 Stoßdorfer See/LDS (M.Gierach, K.Illig, W.Mädlow) * 15./18.Jul sowie 26.Aug-6.Sep 1 Nieplitznied. Zauchwitz (HH, L.Kluge, W.Mädlow, W.Schreck) * 21.Aug 1 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 31.Aug 1 (flugunfähig) Gartz/UM (H.-J.Haferland). **Wegzug, Erstbeob.:** 7.Sep 4 und 13.Sep 7 Gülper See (HH), 13.Sep 2 Altfriedländer Teiche (SF). **Ans. ab 5000 Ex.:** 8.Okt 5500 Altfriedländer Teiche (T.Heinicke) * 17.Okt 7000 Nieplitznied. Zauchwitz (D. & U.Radomski) * 18.Okt 8500 Rangsdorfer See/TF (F.Sieste) * 25.Okt 15500 um Rietzer See (HH) * 11.Nov 8000 Felchowsee (J.Mundt) * 2.Nov/16.Nov 6000 Grimnitzsee/BAR (H&MH; J.Mundt). **WALDSAATGANS *A. f. fabalis*:** Gezielte Nachsuche im Herbst ergab erstmals umfassendere Informationen über das Rastvorkommen. **Ans. > 500 Ex.:** 19.Jan 567 Radensdorf/LDS (TN) * 25.Okt/7.Nov 960 Bralitz-Neuranft/MOL (S.Müller) * 11.Nov 2051 Criewen-Zützen/UM (S.Müller) * 14.Nov 730 Niederfelde/UM (T.Heinicke) * 9.Dez 1910 Prenzlau/UM (T.Heinicke) * 19.Dez 665 Sawall/LOS (HH) * 21.Dez 1000 Groß Gastrose/SPN (RZ) * 29./30.Dez 1995 Neulitzegöricke-Gieshof/MOL (S.Müller). In Westbrandenburg nur vereinzelt, ausnahmsweise 7.Dez 96 und 21.Dez 69 Bereich Gülper See (HH; T.Heinicke).

KURZSCHNABELGANS *Anser brachyrhynchus*: Gleich starkes Auftreten wie im Vorjahr mit 177 Ex. bei 83 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	4	1	32	24	1	-	-	-	2	31	50	32
	n	4	1	12	2	1	-	-	-	2	17	26	18

Winter/Heimzug, Höchstzahlen: 1.Mär 4 N Rietzer See/PM (HH) * 31.Mär 10 mittleres und nördliches Oderbruch (SF) * 14.-16.Apr insg. 23 Altfriedländer Teiche-Altwiezen/MOL (MF) - hohe Zahl. **Letztbeob.:** 20.Apr 2 ad. Altfriedländer Teiche (MF) * 2.Mai 1 Gülper See (HH). **Wegzug, Erstbeob.:** 26.Sep 1 Altfriedländer Teiche (MF) und 1 Nieplitznied. Zauchwitz (HH). **Höchstzahlen:** 4.Okt 5 ad. und 19.Okt 6 Gülper See (HH; U.Tammler) * 1.Nov 6 Osdorfer Felder/TF (W.Schreck) * 4.Nov 5 ad. bei Groß Machnow/TF (L.Henschel) * 13.Nov 5 ad. bei Batzlow/MOL (MF).

ZWERRGGANS *Anser erythropus*: 19 Ex. bei 13 Beob. (AKBB anerkannt): 8.Mär 1 ad. Hohennauen/HVL und 1 vorj. Havelnied. Parey (HH) * 26.Mär 1 ad. Groß Neuendorf/MOL (MF) * 28.Sep-4.Okt 1 ad. Gülper See (T.Heinicke, J.Steudtner, B.Kreisel, HH) * 17.-24.Okt 1 ad. Altfriedländer Teiche, Neuwustrow/MOL und Neutrebbin/MOL (MF, SF) * 18.Okt 1 ad. Gülper See (B.Kreisel) * 19.Okt 1 ad. Wiesen bei Breite/TF (J.Rathgeber, K.Urban) * 24.Okt 2 ad. + 1 dj. Rietzer See-Streng (T.&K.Heinicke) * 31.Okt 1 ad. Netzen/PM (H.Deutschmann, HH) * 1./2.Nov max. 2 ad. + 3 dj. Hackenow/MOL (MF, SF) * 14.Nov 1 ad. Jamikow-Kummerow/UM (T.Heinicke) * 7.Dez 1 ad. N Gülper See (HH) * 21.Dez 1 ad. bei Rhinow/HVL (T.Heinicke).

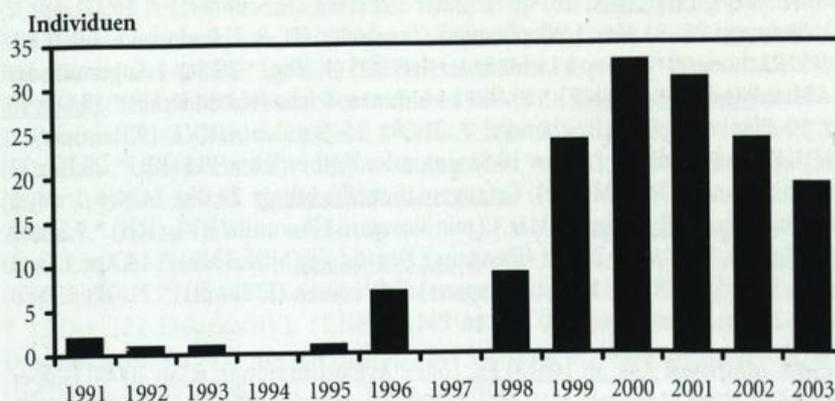


Abb. 1: Jahressummen der von 1991-2003 in Brandenburg und Berlin beobachteten Zwerggänse (n = 152).

Fig. 1: Annual totals of Lesser White-fronted Geese in Brandenburg and Berlin from 1991 to 2003.

BLESSGANS *Anser albifrons*: **Winter/Heimzug, Ans. ab 10.000 Ex.:** 1.Mär 14000 um Rietzer See/PM (HH) * 4.Mär 30000 Dreetzer See/OPR (J.Seeger) * 8.Mär 26700 Havelnied. Hohennauen-Gülper See (HH) * 15.Mär 13000 Schmerzke/BRB (H&MH) * 22.Mär 20000 FIB Unteres Odertal (J.Mundt). **Letztbeob.:** Anfang Mai 19 in 4 Gebieten, zuletzt 11.Mai je 1 Gülper See, Päwesiner Lötzt/PM und Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH; W.Mädlow, J.Rathgeber, J.Wesley). **Sommer:** 20.Mai/6.Jun/20.Jun 1, am 15./23.Aug 2 Päwesiner Lötzt/PM (H&MH) * 9.Jun 2, 5.Aug 1 und 3.Sep 2 Gülper See (H&MH; T.Hellwig) * 18.-23.Jul 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 4.Aug 1 Sternhagen/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser). **Wegzug, Erstbeob.:** 13.Sep 1 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 22.Sep 30 Altfriedländer Teiche (MF). **Ans. ab 5000 Ex.:** 18.Okt 6500 Rangsdorfer See/TF (F.Sieste) * 21.Okt 20000 Havelnied. Strodehne (T.Heinicke) * 25.Okt 8000 um Rietzer See/PM (HH) * 25.Okt 7400 Dossenied. bei Kietz/HVL (T.Hellwig) * 2.Nov 6000 Grimnitzsee/BAR (H&MH) * 11.Nov 12000 Felchowsee

(J.Mundt). **GRÖNLÄNDISCHE BLESSGANS *A. a. flavirostris***: 8.Mär 1 vorj. Hohennauen/HVL (HH) * 21.Okt 1 ad. Strodehne/HVL (T.Heinicke). Nachtrag: 2001: 31.Okt 1 ad. bei Osdorf/TF (W.Schreck). Alle AKBB anerkannt. Korrektur: 1999: Eine im Jahresbericht für 1999 (HAUPT et al. 2001) und in ABBO (2001) aufgeführte Beobachtung vom 15.Feb Garnischpolder Sydowswiese/MOL wurde von der DSK nicht anerkannt (DSK 2005).

GRAUGANS *Anser anser*: Brut: 19 Fam. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg) * 9 BP mit 35 juv. Altfriedländer Teiche (MF) * 12 Fam. Münchwerder/BRB (TR) * 14 Fam. Wachower Lötze/HVL (HH) * 22.Jun 23 Paare mit juv. und 29 Paare ohne juv. Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 8-9 BP Talsperre Spremberg (RB) * 17./18.Mai 54 Fam. Elbaue Hinzdorf-Mödlisch/PR (BUND-Gruppe). Januar: 992 Ex. in 28 Gebieten, max. 11.Jan 116 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) * 20.Jan 120 Unteres Odertal bei Stolzenhagen/BAR (D.Krummholz). Heimzug/Brutzeit, Gebietsmax. ab 300 Ex.: 1.Feb 525 Groß Neuendorf/MOL (T.Seyfarth, S.Kiesel) * 27.Feb 350 Nieplitznied. Zauchwitz (D. & U.Radomski) * 2.Mär 400 Görldorf/UM (Schönebaum) * 8.Mär 562 Havelnied. Hohennauen-Gülper See (HH) * 15.Mär 800 Kietzer See/MOL (T.Seyfarth, S.Kiesel) * 18.Mär 600 Ringenwalde/MOL (T.Seyfarth, S.Kiesel) * 2.Mai 1610 Gülper See und 300 Havelnied. Parey (H&MH) * 5.Mai 350 Havelnied. Bahnitz/HVL (Rathsdorf) * 7.Mai 277 Päwesiner Lötze/PM (HH). Sommer/Wegzug (ab Jun), Ans. > 700 Ex.: 25.Jul 2700 Päwesiner Lötze/PM (HH) * 5./28.Aug 2500 Unteres Odertal bei Gartz/UM (H.-J.Haferland; F.Wangerin) * 22.Aug 800 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 7.Sep 10400 Gülper See (HH) * 9.Sep 1220 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (HH) * 9.Sep 1050 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 13.Sep 2786 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 14.Sep 2100 Trebensee/HVL (M.Löschau) * 17.Sep 4000 Felchowsee (M.Bolz, U.Schünmann) * 24.Sep 2500 Altfriedländer Teiche (MF) * 30.Sep 1800 Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz) * 1.Okt 1100 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 8.Okt 1637 W Parstein/BAR (T.Heinicke) * 9.Okt 1950 Unter-Uckersee (T.Heinicke) * 20.Okt 900 Havelnied. Kützkow/PM (Rathsfeld). Dezember: 454 Ex. in 24 Gebieten, max. 7.Dez 60 Nieplitznied. Zauchwitz (HH).

NILGANS *Alopochen aegyptiaca*: Brut: 2 BP Päwesiner Lötze/PM (LÖSCHAU & RATHGEBER 2003, H&MH, N.Vilcsko u.a.), ergänzende Daten zur Publikation: 16.Aug 1 Paar mit 1 juv. (2-3 Wochen alt) (H&MH, N.Vilcsko), 23.Aug 2 Paare ohne juv. (HH) * ab 8.Jul 1 BP mit 3 juv. Elbe bei Gandow/PR, Brutplatz kann in Niedersachsen oder Brandenburg gelegen haben (A.Bruch). Erste Brutnachweise für Brandenburg. Weitere Beob.: 23.Apr 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 17.Mai 2 Elbe bei Müggendorf/PR (BUND-Gruppe) * 19.Mai 2 Lindenberg/BAR (A.Kormannshaus) * 23.Mai 1 Kiessee Mühlberg/EE (RB, K.Hielscher, W.Mädlow u.a.).

BRANDGANS *Tadorna tadorna*: Brut: 55 BP in Brandenburg gemeldet (RYSILAVY 2006). Erstbeob.: 21.Jan 3 Bälów/PR (Dahms) * 28.Jan 1 W Havelnied. Gülpe (Clausner). Heimzug/Brutzeit, Höchstzahlen in Brutregionen: 13.Mär 35 Gústebieser Loose (T.Seyfarth) * 19.Mär 53 Unteres Odertal Polder A/B (D.Krummholz) * 24.Mär 53 Havelnied. Gülpe (Drozdowski, Sawall) * 15.Mai noch 26 ad. Gülper See (T.Langgemach) * 16.Mai 18 Rühstädt/PR (Dahms, Flügel). Durchzügler abseits der Brutregionen (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet): Mär 9 Ex./4 Beob., Apr 18/5, Mai 14/6, Jun 3/2, Jul 0, Aug 3/3, Sep 1/1, Okt 8/4, Nov 4/3. Max. 21.Apr 6 Rietzer See-Streng (H.Deutschmann, H&MH). Letztbeob.: Letzte Meldung aus der Brutregion Untere Havel/Gülper See bereits am 21.Aug (F.Sieste). Zuletzt: 2./8.Nov 2 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (B.Bock, J.Rathgeber, BR, K.Urban).

ROSTGANS *Tadorna ferruginea*: Nur eine Beob.: 21.Mai 1 M Altfriedländer Teiche (MF). Hybrid mit Brandgans: 13.Mär-15.Apr und 3.Jun 1 M Gústebieser Loose-Gieshof/MOL (SF, MF, T.Seyfarth) - der seit Jahren dort bekannte Vogel.

MANDARINENTE *Aix galericulata*: Brandenburg, Brut: im Raum Potsdam 21 Fam. mit mind. 159 pull. als Ergebnis gezielter Nachsuche (W.Mädlow u.a.) * 1 BP Spree bei Wilhelmsthal/SPN (RB) * 1 Fam. mit 6 juv. Schlossteich Sergen/SPN (B.Litzkow). Größte Ans.: 5.Jan 133 Nuthe in Potsdam (P.Meffert) * 12.Jan 70 Spree Cottbus-Kutzeburger Mühle/CB (C.Düker) * 27.Jul 42 Havel in Caputh/PM (W.Mädlow) * 28.Nov 104 Sanssouci/P (P.Meffert) * 5.Dez 123 Heiliger See/P (M.Templin). Am 14.Dez 230 in 8 Gebieten im Potsdamer Raum (W.Mädlow, P.Meffert u.a.). 11 Beob. abseits der Brutregionen: 4.Jan 1 W Stadtzentrum Brandenburg/BRB (B.Rudolph) * 9.Jan 1 W Elbaue bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 4.Feb 1 M Berste in Luckau/LDS (K.Illig) * 21.Mär 1 M Sagritzer Teich/LDS (K.-D.Gierach) * 24.Mär 1 Paar balzend Annahütte/OSL (F.Raden) * 9.Mai 2 M Nauener Rieselfelder/HVL (H.Schreiber) * 18.Mai 1 M Elbe bei Wootz/PR (BUND-Gruppe) * 4.Sep 8 Maasdorfer Teiche/EE (H.Michaelis) * 12.Okt 1 W Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (B.Litzkow) * 20.Okt 1 W Blankensee/TF (L.Kalbe) * 15.Nov/16.Dez 1 M Schwarze Elster Senftenberg/OSL (H.Michaelis) * 16.Nov 1 M Oder bei Lebus/MOL (MF) * 14.Dez 1 M Ferdinandsteich Schwarzheide/OSL (I.Erler). Berlin: 18 Familien wurden gemeldet (BOA 2004c). Ergebnisse der Wasservogelzählungen: Jan 627, Feb 414, Mär 158, Sep 75, Okt 133, Nov 246, Dez 218 (BOA 2004a,b). Größte Ans.: 11.Jan 577 Zoologischer Garten (M.Kaiser) - neue Höchstzahl * 16.Nov 56 Grunewaldseen (W.-D.Loetzke) * 14.Dez 75 Zoologischer Garten (M.Kaiser).

SCHNATTERENTE *Anas strepera*: Brut: 22 Fam. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg) * 4 Fam. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert) * 7 Fam. Alter Wochowsee/LOS (HH). Januar: auf der Wuhle/B max. 11 am 12.Jan (H.Höft, B.Schulz), sonst nur 5./8.Jan max. 4 Hinzdorf/PR (S.Jansen) und 20.Jan 1 Schwedt/UM (D.Krummholz). Spürbarer Heimzug erst ab März. Heimzug, Ans. > 50 Ex.: 8.Mär 56 Pritzerber Havelwiesen/PM (HH) * 14.Mär 118 Feuchtwiesen

SE Lübben (TN) * 15./16.Mär 260 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 22.Mär 420 Untere Havelnied. Grütz-Strodehne (HH, TR) - hohe Zahl * 22.Mär 50 Angermünder Teiche (Stein) * 23.Mär 282 Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH, W.Mädlow) * 5.Apr 210 Genschmar-Güstebieser Loose (SF) * 11.Apr 271 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 20.Apr 71 Alter Wochowsee/LOS (HH). Brutzeit/Frühsummer (Mai-Mitte Aug), Ans. > 100 Ex.: 24.Mai 180 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 25.Mai 210 Gülper See (HH) * 14.Jun 100 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 20.Jun 385 Wachower/Päwesiner Lötzh/VL-PM (HH, TR) * 22.Jun 140 Linumer Teiche (S.Fischer) * 24.Jun 100 Landiner Haussee/UM (WD) * 18.Jul 200 Felchowsee (J.Mundt) * 10.Aug 410 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ, HH) * 15.Aug 151 Rietzer See-Streng (HH). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 29.Aug 132 Reckahner Teiche/PM (HH) * 5.Sep 420 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 14.Sep insg. 510 Gesamtgebiet Nuthe-Nieplitz-Auen/PM-TF (L.Kluge u.a.) * 28.Sep 850 Linumer Teiche (M.Löschau) * 6.Okt 140 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 11.Okt 442 Rietzer See-Streng (HH) * 12.Okt 100 Heiligensee/B (F.Sieste) * 12.Okt 370 Unteres Odertal S Schwedt (WD) * 24.Okt 100 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Mundt) * 4.Nov 300 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 4.Nov 700 Felchowsee (WD, J.Mundt). Dezember: 145 in 10 Gebieten, max. 4.Dez 55 Ranziger See/LOS (HH). Hybrid mit Stockente: 24.Mär 1 M Kienitz/MOL (SF).

PFEIFENTE *Anas penelope*: Winter: Zugbeginn wieder in den letzten Januartagen: 27.Jan 380 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 31.Jan 370 FIB Unteres Odertal (WD). Heimzug, Ans. > 250 Ex.: 16.Feb 1500 Elbe bei Lütkenwisch/PR (J.Dien) * 2.Mär 300 Elbvorland Lenzen/PR (Zadeck) * 10.Mär 2300 Dossened. Babe/OPR (J.Seeger) * 16.Mär 500 Elbe bei Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) * 16.Mär 283 Linumer Teiche und Wiesen (S.Fischer, H.Watzke) * 18.Mär 890 Elbe bei Wahrenberg und Schadebeuster/PR (R.Audorf) * 19.Mär 13000 Unteres Odertal Polder A/B (WD, E.Krätke, D.Krummholz, U.Schünmann) - hohe Zahl * 21.Mär 298 Talsperre Spremberg (RB) * 21.Mär 2130 Havelnied. Fohrde/Pritzerbe/PM (TR) * 22.Mär 6845 Havelnied. Hohennauen-Strodehne (H&MH, TR) * 23.Mär 1380 Rietzer See-Streng (H&MH) * 25.Mär 770 Unter-Uckersee (H.Schonert) * 28.Mär 350 Elbe bei Mödlich/PR (A.Bruch) * 5.Apr 900 Genschmar-Güstebieser Loose (SF). Sommer: im Jun 36 in 11 Gebieten, im Jul 22 in 6 Gebieten. Höchstzahlen: 29.Jun 14 Altfriedländer Teiche (MF) * 31.Jul 12 Landiner Haussee/UM (WD). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 15.Sep 120 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall) * 28.Sep 370 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Sieste) * 3.Okt 180 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 11.Okt 354 Gülper See (H&MH) * 12.Okt 169 Linumer Teiche (S.Fischer) * 23.Okt 150 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 1.Nov 154 Talsperre Spremberg (RB) * 3.Nov 400 Unteres Odertal S Gartz (D.Krummholz) * 21.Nov 200 Elbe bei Rühstädt (S.Fischer) * 28.Nov 169 Güstebieser Loose (MF). Dezember, Höchstzahlen: 7.Dez 115 Rietzer See-Streng (HH) * 11.Dez 110 Elbe bei Abbendorf/PR (R.Audorf) * 23.Dez 70 Elbe bei Mödlich/PR (A.Bruch). Hybrid mit NORDAMERIKANISCHER PFEIFENTE *Anas americana*: 5.Apr 1 M Feuchtwiesen SE Lübben (TN, HH). AKBB anerkannt.

KRICKENTE *Anas crecca*: Brut: Brutnachweise in der Niederlausitz: 1 W mit 3 juv. bei Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 3.Jul 1 W mit 6 juv. Lorenzgrabenvernässung Drehna/LDS (K.Illig). Winter, Brandenburg: im Jan 79 in 8 Gebieten, max. 27.Jan 20 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen). Im Gegensatz zu den Vorjahren im Feb wegen der kalten Witterung geringes Auftreten mit nur 50 gemeldeten Vögeln in 3 Gebieten. Im Dez 1194 in 15 Gebieten, max. 3.Dez 350 Rietzer See-Streng (D. & U.Radomski), in der zweiten Monatshälfte max. 29.Dez 62 Kiessee Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, H.Deutschmann). Winter, Berliner Raum: max. 8.Feb 162 und 24.Dez 180 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (BR; B.Schonert). Heimzug, Ans. > 250 Ex.: 10.Mär 400 Dossened. Babe/OPR (J.Seeger) * 16.Mär 400 Linumer Teiche und Wiesen (S.Fischer, H.Watzke) * 25.Mär 820 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 6.Apr 3750 Havelnied. Hohennauen-Gülper See (HH) * 6.Apr 400 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (A.Goedecke, W.Mädlow) * 12.Apr 350 Rietzer See-Streng (BR, W.Schreck) * 12.Apr 850 Fohrder/Pritzerber Wiesen/PM (TR) * 13.Apr insg. 978 NSG Nuthe-Nieplitz-Niederung (L.Kluge u.a.) * 15./16.Apr 4000 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) - hohe Zahl * 16.Apr 410 Garlitzer Wiesen/HVL (T.Langgemach) * 23.Apr 500 Nieplitznied. Zauchwitz und 270 Blankensee/TF (BR). Sommer, Ans. > 50 Ex.: 22.Jun 93 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 25.Jun 55 Elbe bei Wustrow/PR (A.Bruch) * 28.Jun 51 Stau Magnushof/UM (HH) * 7.Jul 85 Gülper See (TR) * 12.Jul 390 Päwesiner-Wachower Lötzh/PM-HVL (HH) - hohe Zahl. Wegzug, Ans. > 400 Ex.: 12.Sep 470 Gülper See (A.Kabus) * 13.Sep 1080 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 13.Sep 494 Reckahner Teiche/PM (HH) * 19.Sep 400 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Mundt) * 12.Okt 1321 Linumer Teiche (S.Fischer) * 12.Okt 400 Stolper Teiche/UM (WD) * 12.Okt 574 Talsperre Spremberg (RB) * 13.Okt 1100 Unteres Odertal S Gartz (D.Krummholz) * 23.Okt 500 Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt) * 26.Okt 450 Grimmitzsee/BAR (HH) * 26.Okt 571 Schlepziger Teiche (TN) * 27.Okt 720 Altfriedländer Teiche (MF) * 1.Nov 1302 Peitzer Teiche (HH) * 4.Nov 700 Felchowsee (WD, J.Mundt) * 4.Nov 650 Angermünder Teiche (J.Mundt).

STOCKENTE *Anas platyrhynchos*: Brut: 79 Fam. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg) * 34 Fam. Friedländer Teiche/LOS (HH) * 24 Fam. Lacomaeer Teiche/CB (RZ) * 17 Fam. Schlepziger Teiche (TN). Winter/Heimzug, Ans. > 1000 Ex.: 5.Jan 1600 Grubensee Gräbendorf/OSL-SPN (H.Michaelis) * 19.Jan 2000 Westoder Friedrichsthal-Gartz/UM (J.Mundt) * 26.Jan 1200 Südbecken Jänschwalde/SPN (RZ) * 14.Feb 3000 FIB Unteres Odertal (WD) * 5.Mär 2110 Talsperre Spremberg (RB) * 8.Mär 4600 Havelnied. Parey-Gülper See und 1500 Pritzerber Havelwiesen/PM (HH) * 14.Mär und 19.Mär 14000 Unteres Odertal Polder A/B (WD; D.Krummholz) - hohe Zahl. Sommer/Mauser, Ans. > 500 Ex.: 3.Aug 1260 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 10.Aug 1835 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ, HH) * 15.Aug 1100 Rietzer See-Streng (HH) * 22.Aug 990 Schlepziger Teiche (TN) * 29.Aug 1020 Reckahner Teiche/PM (HH) * 2.Sep 1050

Angermünder Teiche (HH). Wegzug/Winter, Ans. > 1000 Ex.: 16.Sep 2000 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 12.Okt 1060 Biesenbrower Teiche/UM (U.Kraatz) * 26.Okt 1450 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ) * 23.Nov 1250 Elbe bei Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) * 7.Dez 3000 Gülper See (HH) * 7.Dez 1000 Mündesee/UM (U.Kraatz) * 19.Dez 1000 Grimmitzsee/BAR (J.Mundt) * 26.Dez 1200 Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) * 27.Dez 3072 Talsperre Spremberg (RB). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 13990, Feb 14356, Mär 6266, Sep 3976, Okt 6956, Nov 9774, Dez 11304 (BOA 2004a,b). Saisonmax.: 12.Jan 4210 Neue Wuhle (H.Höft, B.Schulz) * 14.Dez 1863 Tierpark Friedrichsfelde (M.Kaiser).

SPIESSENTE *Anas acuta*: Januar: 36 in 9 Gebieten, max. 27.Jan 20 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen). Im Feb blieben die Rastzahlen noch niedrig. Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 13.Mär 160 Elbvorland bei Bälów/PR (Flügel) * 15.Mär 360 Oderwiesen Kienitz/MOL (MF) * 15.Mär 170 Pāwesiner Lōtz/PM (M.Jurke) * 15.Mär 750 Dossenied. Rūbehorst/HVL (W.Mādlow) * 16.Mär 218 Rietzer See-Streng (HH) * 16.Mär 263 Linumer Teiche und Wiesen (S.Fischer, H.Watzke) * 19.Mär 182 Wolziger See/LDS (HH) * 19.Mär 14200 Unteres Odertal Polder A/B (WD, E.Krätke, D.Krummholz, U.Schünmann) - zweithöchster bisher in Brandenburg festgestellter Rastbestand, höher nur 1968: 20.000 Unteres Odertal (DITTBERNER 1996) * 21.Mär 1255 Havelnied. Pritzerbe/Fohrde/PM (TR) * 22.Mär 4422 Havelnied. Hohennauen-Strodehne (H&MH, TR) * 23.Mär 217 Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH, W.Mādlow) * 24.Mär 204 Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Sommer (Jun/Jul): 3.-15.Jun 1 Altfriedländer/Karlsdorfer Teiche (MF) * 14.Jun 1 Pāwesiner Lōtz/PM (M.Jurke) * 22.Jun und 6.Jul 1, 7.Jul 7 Gülper See (HH; B.Kreisel; TR) * 9.Jul 1 Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (RZ) * 15.Jul 1 Nieplitznied. Stangenhagen (W.Mādlow). Kein Hinweis auf Brut. Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 16.Sep 30 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 25.Sep 60 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 4.Okt 36 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 4.Okt 23 Gülper See (HH) * 13.Okt 23 Unteres Odertal S Gartz (D.Krummholz) * 17.Okt 23 Schlepzigiger Teiche (TN) * 26.Okt 42 Felchowsee (HH) * 2.Nov 30 Peitzer Teiche (RZ) * 11.Nov 22 Grimmitzsee/BAR (HH). Dezember: nur 11 in 5 Gebieten.

KNÄKENTE *Anas querquedula*: Brut: mind. 88 BP (bei unvollständiger Meldung) in Brandenburg (RYSILAVY 2006) * 1 BP Berlin (BOA 2004c). Erstbeob.: 10.Mär 3 Havelwiesen Bahnitz/HVL (Albrecht) * 14.Mär 1 M Feuchtwiesen SE Lübben (TN) und 3 Gūstebieser Loose (MF). Heimzug, Ans. ab 30 Ex.: 1.Apr 55 Pritzerber Havelwiesen/PM (Albrecht) * 5.Apr 54 Feuchtwiesen SE Lübben (HH, TN) * 6.Apr 95 Havelnied. Hohennauen-Gūlper See (HH) * 20.Apr 93 Stradowe Teiche/OSL (TN) * 22.Apr 43 Felchowsee (WD) * 23.Apr 47 Wiesen Breite/PM und 31 Lanke am Blankensee/TF (BR) * 24.Apr 30 Rietzer See-Streng (BR, W.Schreck) * 24.Apr 400 Unteres Odertal S Schwedt (WD) - sehr hohe Zahl. Frūhsommer, Ans. > 20 Ex.: 9.Jun 20 Gūlper See (HH) * 9.Jun 41 Pāwesiner/Wachower Lōtz/PM-HVL (HH) * 18.Jul 20 Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 25.Jul 68 Gūlper See (HH) * 3.Aug 24 Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 5.Aug 96 Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH) * 19.Aug 60 Landiner Haussee/UM (WD) * 26.Aug 21 Havelnied. Parey (Clausner, Drozdowski) * 31.Aug 21 Peitzer Teiche (HH, RZ, B.Litzkow, M.Spielberg). Letztbeob.: 4.Okt 3 Rietzer See-Streng (HH) * 7.Okt 6 Angermünder Teiche (U.Kraatz).

LÖFFELENTE *Anas clypeata*: Brut: nur zwei Meldungen: 1 W mit 5 juv. Landiner Haussee/UM (WD) * 1 Brutverdacht Salveytal bei Geesow/UM (H.-J.Haferland). Die Löffelente brütet gegenwärtig so selten im Land, dass jeder sichere Bruthinweis erwähnenswert ist. Erstbeob.: 3.Mär 25 Pritzerber Wiesen/PM und 20 Bahnitzer Wiesen/HVL (Albrecht). Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 31.Mär 240 Dossenied. Babe/OPR (Clausner, J.Seeger) * 6.Apr 1070 Havelnied. Hohennauen-Gūlper See (HH) * 12.Apr 890 Havelnied. Pritzerbe/Fohrde/PM (TR) * 12.Apr 210 Plauer See Münchwerder/BRB (TR) * 13.Apr 301 Genschmar-Gūstebieser Loose/MOL (HH) * 14.Apr 250 Linumer Teiche und Wiesen (K.Lüddecke) * 17.Apr 202 Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S.Weiß, A.Hollerbach) * 21.Apr 763 Nieplitznied. Zauchwitz (H.Deutschmann, H&MH) * 23.Apr 102 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 23.Apr 4000 Unteres Odertal Polder A/B (WD, D.Krummholz) - hohe Zahl. Frūhsommer, Ans. > 30 Ex.: 9.Jun 45 Gūlper See (HH) * 20.Jun 100 Pāwesiner/Wachower Lōtz/PM-HVL (HH, TR) * 7.Jul 30 Nieplitznied. Zauchwitz (D. & U.Radomski) * 1.Aug 59 Rietzer See-Streng (L.Manzke). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 28.Aug/2.Sep 530 Angermünder Teiche (U.Kraatz; HH) * 31.Aug 515 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ, HH) * 11./13.Sep 680 Blankensee/TF (BR; HH) * 13.Sep 148 Reckahner Teiche/PM (HH) * 26.Sep 125 Nauener Rieselfelder/HVL (W.Mādlow) * 9.Okt 120 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 12.Okt 205 Linumer Teiche (S.Fischer) * 13.Okt 100 Rietzer See-Streng (D. & U.Radomski) * 22.Okt 190 Altfriedländer Teiche (MF) * 4.Nov 1400 Felchowsee (WD, J.Mundt) - hohe Zahl * 4.Nov 256 Grössinsee/TF (L.Kluge). Dezember: Anfang Dez 77 in 4 Gebieten, max. 1.Dez 70 Felchowsee (WD). Zuletzt 9.Dez 8 ebd. (HH) * 14.Dez 1 M Dahme/B (L.Gelbicke).

KOLBENENTE *Netta rufina*: Insgesamt weitere Zunahme. Brut: in Brandenburg 7-8 BP in vier Gebieten (RYSILAVY 2006). Aufenthalt in Brutgebieten: Linumer Teiche (1 BP): 25.Mär-1.Okt (K.Lüddecke) mit folgenden Monats-Max.: Mär 1, Apr 0, Mai 21, Jun 29, Jul 47, Aug 32, Sep 19, Okt 1, Max.: 12.Jul 47 ad. (32 M, 15 W) (HH) - neue Höchstzahl * 24.Aug 32 (TR). Peitzer Teiche (4 BP): 4.Mai-26.Okt (RZ, M.Spielberg), max. 22.Mai 9 M, 3 W (B.Litzkow, RZ) * 31.Aug 4 M, 11 W (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ, HH). Beob. in Nichtbrutgebieten: 81 Ex. bei 40 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	20	11	9	1	13	4	15	3	4	1
	n	-	-	5	6	6	1	2	4	9	2	4	1

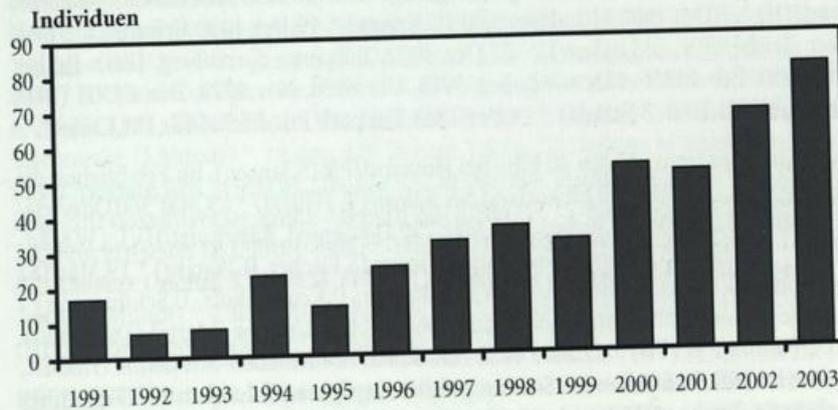


Abb. 2: Jahressummen der von 1991-2003 in Brandenburg und Berlin abseits der Brutgebiete beobachteten Kolbenenten (n = 447).

Fig. 2: Annual totals of Red-crested Pochard in Brandenburg and Berlin from 1991 to 2003 away from the breeding places.

Erstbeob.: 12. Mär 4 M, 3 W Nieplitznied. Zauchwitz (P.Schubert) * 13. Mär 1 M Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke). **Trupps ab 6 Ex.:** 12. Mär 7 Nieplitznied. Zauchwitz (P.Schubert) * 17.-30. Mär max. 10 (am 23. Mär: 6 M, 4 W) Kiese Maust/SPN (RZ u.a.), evtl. spätere Brutvögel der benachbarten Peitzer Teiche * 6. Jul 5 M, 1 W Gülper See (B.Kreisel, T.Hellwig) * 27. Jul 7 Nieplitznied. Zauchwitz (B.Schonert). **Letztbeob.:** 17. Nov 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 7. Dez 1 M Blankensee/TF (HH).

MOORENTE *Aythya nyroca*: 14 Ex. bei 10 Beob. (AKBB anerkannt): 5.-12. Jan 1 M Spree in Friedrichshain/B (BR, W.Schreck u.a.) * 1. Jun 1 M Peitzer Teiche (HH, RZ) * 9. Jun 1 M Stau Magnushof/UM (BR) * 15. Jun 1 M Stradowe Teiche/OSL (HH) * 29. Jun 1 M Tornower Niederung/LDS (M.Gierach, K.Illig, W.Mädlow) * 20. Jul 2 M + 1 W Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg) * 10./11. Sep 1 M Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 21. Sep 2 w-f. Glinziger Teiche/SPN (S.Rasehorn) * 30. Sep/2. Okt 2 dj., 5. Okt noch 1 dj. Friedländer Teiche/LOS (HH) * 5. Okt 1 M Biesenbrower Teiche/UM (BR). **Nachtrag:** 2002: 12. Mai 1 M Lacomaer Teiche/CB (RZ) * 8. Jul 1 M Peitzer Teiche (RZ) * 13. Jul 1 M Mulknitzer Teiche/SPN (RZ). AKBB anerkannt.

TAFELENTE *Aythya ferina*: **Brut:** 60 Fam. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg) * 6 Fam. Lacomaer Teiche/CB (RZ). **Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.:** 5. Jan 675 Havel Potsdam-Caputh/P-PM (W.Mädlow) * 12. Jan 590 Teltowkanal Neukölln/B (J.Herrmann) * 22. Jan 1500 Westoder Friedrichsthal-Gartz/UM (J.Mundt) * 23. Jan 300 Schwielowsee/PM (D. & U.Radomski) * 12. Feb 320 Elbe bei Lütkenwisch/PR (A.Bruch) * 14. Mär 4600 Unteres Odertal S Schwedt (WD) * 14. Mär 300 Talsperre Spremberg (RB) * 15. Mär 1050 Havelnied. Hohennauen-Gülper See (H&MH) * 19. Mär 472 Wolziger See/LDS (HH) * 30. Mär 538 Peitzer Teiche (RZ). **Sommer, Ans. > 100 Ex.:** 9. Jun 120 Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 29. Jun 1512 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 8. Jul 300 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) * 25. Jul 377 Gülper See (HH) * 27. Jul 437 Felchowsee (HH) * 31. Aug 125 Linumer Teiche (S.Fischer). **Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.:** 14. Sep 1000 Unter-Uckersee (WD) * 16. Sep 600 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 30. Okt 700 Parsteiner See/BAR (J.Mundt) * 2. Nov 1680 Grimnitzsee/BAR (H&MH) * 22. Nov 950 Templiner See/Schwielowsee/PM (TR) * 13. Dez 550 Müggelsee (BOA 2004b). **Hybriden mit Reiharenten:** 10. Jan 1 Havel in Caputh (D. & U.Radomski) * 22. Mai-10. Aug mind. 4 verschiedene Ex. (3 M, 1 W) Peitzer Teiche (RZ, HH, B.Litzkow, M.Spielberg) * 30. Nov-13. Dez 1 M Müggelsee (BR, B.Schonert).

REIHERENTE *Aythya fuligula*: **Brut:** 21 Fam. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg) * 12 Fam. Wasserwerk Jungfernhöhe/B (H.Kowalsky) * 5 Fam. Angermünder Teiche (U.Kraatz, H.Schonert) * 4 Fam. Friedländer Teiche/LOS (HH) * 3 Fam. Biesenbrower Teiche/UM (U.Kraatz, J.Mundt). **Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.:** 22. Jan 3500 Westoder Friedrichsthal-Gartz/UM (J.Mundt) * 16. Feb 2300 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 13. Mär 514 Glower/Leibnitzsee/LOS (HH) * 17. Mär 361 Neuendorfer See/LDS (TN) * 19. Mär 818 Wolziger See/LOS (HH) * 19. Mär 5000 FIB Unteres Odertal Polder A/B (WD, D.Krummholz) * 22. Mär 558 Talsperre Spremberg (RB) * 9. Apr 400 Oder bei Groß Neuendorf/MOL (U.Schroeter) * 13. Apr 800 Felchowsee (J.Mundt) * 15. Apr 300 Gieshof/MOL (D.Radomski) * 27. Apr 600 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) * 4. Mai 780 Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg). In Berlin im Frühjahr 6 Ans. über 300 Ex., max. 12. Jan 976 Teltowkanal (J.Herrmann, H.Schröder; BOA 2004a). **Sommer, Ans. > 100 Ex.:** 1. Jun 645 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ, HH) * 27. Jul 311 Angermünder Teiche (HH) * 3. Aug 195 Gülper See (A.Goedecke, W.Mädlow, M.Mähler). **Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.:** 14. Okt 1500 Unter-Uckersee (WD) * 15. Nov 517 Kaulsdorfer Seen/B (A.Kormannshaus) * 11. Nov 1078 Grimnitzsee/BAR (HH) * 23. Nov 458 Neuendorfer See/LDS (HH) * 20. Dez 1930 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 28. Dez 620 Müggelsee (BOA 2004b).

BERGENTE *Aythya marila*: Im Frühjahr schwächeres, im Herbst stärkeres Auftreten als im Vorjahr mit 217 Ex. bei 42 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	33	1	12	17	-	-	-	-	-	19	41	51
	n	5	1	5	4	-	-	-	-	-	5	7	7
B	Ex.	5	-	10	-	-	-	-	-	-	1	4	23
	n	3	-	2	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Summe	Ex.	38	1	22	17	-	-	-	-	-	20	45	74

Winter/Heimzug, Höchstzahlen: 15. Jan 26 überfliegend Kanal bei Schwedt/UM (J. Mundt) * 20. Mär 7 Kladower Havel/Wannsee/B (K. Lüddecke) * 21. Apr 8 Borcheltsbusch/LDS (G.P. Schulze). **Letztbeob.:** 25. Apr 2 W Unter-Uckersee (H. Schonert). **Wegzug, Erstbeob.:** 1. Okt 2 W Talsperre Spremberg (RB) * 9. Okt 2 Felchowsee (T. Heinicke). **Gebietsmax. > 10 Ex.:** 15. Nov 18 Neuendorfer See/LDS (TN) * 22. Nov 12 Talsperre Spremberg (RB) * 8. Dez 23 Müggelsee (BOA 2004b) * 11. Dez 28 Helenesee/FF (HH).

EIDERENTE *Somateria mollissima*: 8 Ex. bei 5 Beob.: 14. Mär 1 ad. M Oder bei Schwedt/UM (WD) * 12. Okt 1 ad. M Unteres Odertal bei Stolpe (WD) * 24. Okt/8. Nov 1 w-f. Heiligensee/B (Schwager, E. Sieste) * 19. Dez 4 (3 M, 1 w-f.) Grimnitzsee/BAR (J. Mundt) * 23. Dez 1 w-f. Müggelsee (B. Schonert). **Nachtrag:** 2001: 23. Dez 1 dj. M Schwielowsee/PM (B. Schonert).

EISENTE *Clangula hyemalis*: 11 Ex. bei 4 Beob.: 11. Nov 2 dj. Grimnitzsee/BAR (HH) * 8. Dez 1 M + 1 W Helenesee/FF (HH) * 12. Dez 6 dj. Oder bei Stützkow/UM (WD) * 19. Dez 1 Grimnitzsee/BAR (U. Kraatz).

TRAUERENTE *Melanitta nigra*: Wieder sehr schwaches Auftreten von 19 Ex. bei 12 Beob.: 8.-11. Nov 1 dj. Neuendorfer See/LDS (TN) * 10. Nov 1 und 16. Nov 3 Ober-Uckersee/UM (K. Eilmes, S. Hundrieser; H. Schonert) * 16. Nov 2 Tornower Niederung/LDS (V. Löscher, P. Schonert) * 22.-30. Nov 2, 5. Dez 3 Unter-Uckersee (H. Schonert) * 22./27. Nov 1 Grimnitzsee/BAR (H&MH, N. Vilcsko; J. Mundt) * 22. Nov 1 Talsperre Spremberg (RB) * 5. Dez 1 M, 1 W Sternhagener See/UM (H. Schonert) * 5. Dez 2 Oder bei Schwedt/UM (WD) * 6. Dez 1 M PK Talsperre Spremberg (RB) * 14.-23. Dez 1 w-f. Talsperre Spremberg (RB) * 18. Dez 1 Helenesee/FF (HH) * 27. Dez 1 Kiessee Mühlberg/EE (H. Deutschmann, H. Michaelis, HH).

SAMTENTE *Melanitta fusca*: **Winter:** 30. Jan 1 Havel Plaue-Pritzerbe/PM (TR) * 15.-23. Feb 1 M PK Spree in Treptow/B (BR, B. Schonert). **Heimzug:** keine Meldungen. **Wegzug:** schwaches Auftreten von 75 Ex. bei 14 Beob. mit folgenden Monatssummen (Monatsmax. pro Gebiet): Nov 27 Ex. bei 4 Beob., Dez 48 bei 10 Beob. **Erstbeob.:** 11. Nov 1 ad. M + 3 w-f. Grimnitzsee/BAR (HH) * 13.-17. Nov 2 Neuendorfer See/LDS (TN). **Höchstzahlen:** 27. Nov 7 Grimnitzsee/BAR (J. Mundt) * 6.-8. Dez 10 Neuendorfer See/LDS (TN; HH) * 7. Dez 16 Talsperre Spremberg (RB).

SCHELLENTE *Bucephala clangula*: **Brut:** 12 Fam. Schlepziger Teiche (TN) * 12 Fam./100 km² bei Lieberose/LDS (H. Deutschmann) * 8 Fam. Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 8 Fam. Angermünder Teiche (J. Mundt) * 4 Fam. Rietzer See-Streng (L. Manzke, HH) * Altkreis Senftenberg/OSL mind. 4 Fam. (T. Schneider). **Brutplatz:** 1 BP in Straßenbaum in Linum/OPR, 12 pulli fielen im Ort in einen Schacht und mussten geborgen werden (G. Sohns, K. Hielscher, H. Watzke). **Winter/Heimzug, Ans. > 100 Ex.:** 23. Jan 170 Schwielowsee/PM (D. & U. Radomski) * 13. Feb 356 Talsperre Spremberg (RB) * 22. Feb 331 Kiessee Mühlberg/EE (H. Michaelis, T. Schneider, HH) * 6. Mär 120 Müggelsee (BR) * 14. Mär 100 Schlepziger Teiche (TN) * 14. Mär 1100 Oder Schwedt-Stützkow/UM (WD) * 15. Mär 100 Rietzer See-Streng (D. & U. Radomski). **Brutzeit/Sommer, Ans. > 30 Ex.:** 4. Mai 57 Peitzer Teiche (B. Litzkow, M. Spielberg, RZ) * 13. Jun 81 Nichtbrüter Schlepziger Teiche (TN) * 27. Jun 102 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 28. Jun 137 Nichtbrüter Angermünder Teiche (HH) * 28. Jun 57 und 20. Sep 94 Grünwalder Lauch/OSL (T. Schneider). **Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.:** 7. Dez 159 Gülper See (HH) * 8. Dez 500 Unter-Uckersee (K. Eilmes, S. Hundrieser) * 13. Dez 135 Müggelsee (BOA 2004b) * 20. Dez 190 Schwielowsee/PM (W. Mädlow) * 27. Dez 452 Talsperre Spremberg (RB) * 27. Dez 172 Kiessee Mühlberg/EE (H. Michaelis, H. Deutschmann, HH).

ZWERGSÄGER *Mergellus albellus*: **Winter/Heimzug, Ans. > 20 Ex.:** 24. Feb 57 Elbe bei Lütkenwisch/PR (A. Bruch) * 14. Mär 230 Odervorland Stolpe (WD) - hohe Zahl * 15. Mär 102 Gülper See (W. Mädlow) * 15. Mär 100 Rietzer See-Streng (D. & U. Radomski) * 15. Mär 30 Elbe bei Cumlosen/PR (H.-W. Ullrich) * 17. Mär 32 Elbe bei Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 18. Mär 33 Blankensee/TF (L. Kalbe) * 19. Mär 32 Wochowsee/LOS (HH) * 6. Apr noch 94 Gülper See (HH). **Letztbeob.:** 17. Apr 2 Rietzer See-Streng (K. Steiof) * 23. Apr 4 Blankensee/TF (BR). **Wegzug, Erstbeob.:** 8. Okt 6 Rietzer See-Streng (R. Schneider) * 11. Okt 1 Tegeler See/B (E. Sieste) * 16. Okt 1 Talsperre Spremberg (RB). **Ans. > 20 Ex.:** 11. Nov 49 und 3. Dez 50 Felchowsee/UM (HH; J. Mundt) * 15. Nov/8. Dez 26 Wochowsee/LOS (HH) * 16. Nov 75 Rietzer See-Streng (L. Manzke) * 20. Dez 125 Grimnitzsee/BAR (BR, J. Rathgeber) * 7. Dez 74 Gülper See (HH) * 10. Dez 33 Blankensee/TF (L. Kalbe) * 28. Dez 56 Sternhagener See/UM (K. Eilmes, S. Hundrieser). **Hybrid mit Schellente:** 8. Dez 1 W Glower See/LOS (HH).

GÄNSESÄGER *Mergus merganser*: **Brut:** In Brandenburg mind. 62 BP (RYSILAVY 2006). **Brutbiologie:** 15. Mai 1 W mit 21 pull. Frankfurt/FF (G. Stesche). **Winter/Heimzug, Ans. > 100 Ex.:** 5. Jan 219 Templiner See in Potsdam/P (W. Mädlow) * 17. Jan 3000 FIB Unteres Odertal (WD) * 19. Jan 1000 Westoder Friedrichsthal-Gartz (J. Mundt) - sehr hohe Zahlen * 19. Jan 187 Talsperre Spremberg (RB) * 23. Jan 130 Havel in Caputh/PM (D. & U. Radomski) * 16. Feb 222 Bärenbrücker

Teiche/SPN (RZ) * 14.Mär 244 Schlepziger Teiche (TN) * 15.Mär 100 Rietzer See-Streng (D. & U.Radomski) * 15.Mär 110 Elbe Abbendorf-Rühstädt/PR (R.Audorf). Brutzeit (Mai-Aug abseits der Brutgebiete): 11.Mai 1 M Linumer Teiche (D. & U.Radomski) * 14.Mai 1 W Talsperre Spremberg (RB) * 9.Aug 1 W Friedländer Teiche/LOS (HH). Nichtbrüter-Ans.: 15.Jun 40 Unteres Odertal bei Stolzenhagen/BAR (WD). Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 12.Okt bereits 160 Oder Schwedt-Stolpe (WD) * 5.Dez 600 Oder bei Schwedt (WD) * 9.Dez 298 Grimnitzsee/BAR (HH) * 9.Dez 161 Unter-Uckersee (HH) * 18.Dez 240 Gülper See (T.Hellwig) * 26.Dez 414 Schwielochsee/LOS (H.Deutschmann).

MITTELSÄGER *Mergus serrator*: Außergewöhnlich schwaches Auftreten von 39 Ex. bei 22 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	2	5	4	2	-	-	-	-	7	2	3
	n	-	2	4	2	2	-	-	-	-	3	2	2
B	Ex.	-	-	2	-	-	-	-	-	-	3	8	1
	n	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	2	1
Summe	Ex.	-	2	7	4	2	-	-	-	-	10	10	4

Heimzug, Max.: 25.Apr 3 Felchowsee (WD). Letztbeob.: 30.Apr-2.Mai 1 W Unter-Uckersee (H.Schonert) * 2.Mai 1 M Gülper See (H&MH). Wegzug, Erstbeob.: 26.Okt 5 Grimnitzsee/BAR (HH), zugleich Maximum * 27.Okt 3 Müggelsee (K.Lüddecke) und je 1 Neuendorfer See/LDS (TN) und Felchowsee (J.Mundt).

WACHTEL *Coturnix coturnix*: Sehr niedrige, deutlich unter den Vorjahren liegende Zahl von 146 rufenden Ex. gemeldet, Gebietsbezogene Angaben ab 5 Rufer: 5 Rufer Blumberg/UM (U.Kraatz) * 6 Rufer SPA Havelländisches Luch/HVL (Vogelschutzwärter) * 7 Rufer Maiberger Wiesen/CB-SPN (RZ) * 12 Rufer Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Erstbeob.: 22.Apr 1 rufend bei Neuendorf/LDS (TN). Letztbeob.: 24.Sep 6 im Trupp bei Lossow/FF (W.Weiß).

REBHUHN *Perdix perdix*: Meldungen von 82 Stellen. Brut: 28 BP SPA Havelländisches Luch/HVL (Vogelschutzwärter) * 5 Rev. Trockenhänge bei Geesow/UM (H.-J.Haferland). Trupps ab 10 Ex.: 19.Sep 11 Tornower Niederung/OSL (Wodarra) * 12.Okt 32 bei Bärensprung/PR (RYSLAVY 2003) * 30.Okt 22 bei Wanninchen/LDS (R.Donat) * 31.Okt 11 bei Buckow/HVL (B.Block).

BIRKHUHN *Tetrao tetrix*: Kein sicherer Nachweis. Im vorjährigen Beobachtungsgebiet waren Kontrollen negativ (RB, W.Hansel). Eine Beobachtung in RYSLAVY (2006) ist nicht dokumentiert.

ZWERGTAUCHER *Tachybaptus ruficollis*: Brut, gebietsbezogene Angaben: 29 BP (21 mit juv., 8 ohne juv.) auf 13 Kleingewässern bei Lieberose/LDS (100 km²) (H.Deutschmann) * 24 Rev. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg) * 16 Rev. Lacomaer Teiche/CB (RZ) * 6 Rev. Schlepziger Teiche (TN) * 9 Rev. Mühlenbecker Teiche/OHV (P.Pakull, W.Schreck). Winter, Berlin: Summen der Wasservogelzählungen: Jan 92, Feb 100, Mär 78, Sep 37, Okt 48, Nov 36, Dez 25. Max. im Feb 77 Klärwerksableiter Marzahn-Köpenick (BOA 2004a, dieses Gebiet im 2. Halbjahr wegen Wassermangel ohne größere Bedeutung) * 9.Jan 21 Unterhavel (K.Lüddecke) * 9.Nov 12 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke). Brandenburg, Winter-Max. > 10 Ex.: 8.Jan 12 Behlow Mühlenfließ/LDS (H.Deutschmann) * 12.Jan 12 Quappendorfer Kanal N Altfriedland/MOL (J.Hoffmann) * 12.Jan 18 Malxenied./SPN (RZ) * 15.Nov 17 Spree Cottbus-Döbbrick/CB (H.Alter). Heimzug, max. Ans.: 29.Mär 14 Havelnied. Grütz (HH, H.Michaelis) * 12.Apr 15 Rietzer See-Streng (BR). Sommer/Wegzug, Ans. > 30 Ex.: 25.Jul/22.Aug 34 Rietzer See-Streng (L.Mancke; HH) * 28.Jul 46 Dammer Teiche/LDS (H.Deutschmann) * 17.Aug 56 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 31.Aug 59 Linumer Teiche (S.Fischer) * 31.Aug 51 Lacomaer Teiche/CB (RZ) * 31.Aug 68 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, HH, RZ) * 2.Sep 146 Angermünder Teiche und 112 Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (HH) * 5.Sep 42 Pulverteich Blasdorf/LDS (H.Deutschmann).

HAUBENTAUCHER *Podiceps cristatus*: Brut, gebietsbezogene Angaben: 52 Fam. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg) * 63 Paare mit Jungen Rietzer See-Streng (HH) * 12 BP (3 erfolgreich) Schlepziger Teiche (TN) * 11-13 BP (1 erfolgreich) Straussee/MOL (U.Schroeter) * 15 BP Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 10 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (B.Litzkow) * 12-13 BP Talsperre Spremberg (RB) * 16 BP Seddinsee/B (BR) * 15 Rev. Wernsdorfer See/LOS (B.Schonert) * 13 Rev. Müggelsee (B.Schonert). Brutbiologie: 1 ad. füttert noch am 22.Okt 1 fast flüggen Jungvogel Felchowsee (WD, U.Kraatz). Winter (Jan/Feb), Ans. > 30 Ex.: 4.Jan 45 Pichelsdorfer Havel/B (F.Sieste) * 5.Jan 30 Schwielowsee und Havel bei Caputh/PM (W.Mädlow). Heimzug, Ans. > 100 Ex.: 16.Mär 119 Schwielochsee/Glower See/LOS (H.Deutschmann) * 19.Mär 115 Wochowsee/LOS (HH) * 19.Mär 120 Ober-Uckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 23.Mär 104 Wolziger See/LDS (HH) * 13.Apr insg. 115 Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF (L.Kluge u.a.). Sommer/Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 20.Jul 151 (fast nur ad.) Blankensee/TF (W.Schreck) * im Aug max. 200 Müggelsee (BOA 2004b) * 12.Aug 325 Grimnitzsee/BAR (H&MH) * 21.Aug 430 Gülper See (F.Sieste) * 26.Aug 150 Felchowsee (J.Mundt) * 31.Aug 379 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ, HH) * 27.Sep 175 Blankensee/TF (BR, M.Prochnow) * 2.Nov 168 Schwielochsee/LOS (H.Deutschmann) * 9.Dez 116 Unter-Uckersee (HH) * 30.Dez 122 Werbellinsee/BAR (HH) * 31.Dez 148 Scharmützelsee/LOS (HH).

ROTHALSTAUCHER *Podiceps grisegena*: Brut, Konzentrationen: 7. Jun 5 Paare mit Jungen, 2 Paare ohne Jungen und 3 einzelne ad. Rietzer See-Streng (HH), max. dort am 24. Apr 22 ad. (BR) * 6./7. Jun 5 BP Päwesiner/Wachower Lötztz/PM-HVL (HH) * 7-8 BP Kathlower Teiche/SPN (B.Litzkow) * 3 BP Oderaltarme Sydowswiese/MOL (F.Küchler). Winter: Keine Beob. Erstbeob.: 13. Mär 1 Moorlinse Buch/B (C.Pakull) * 14. Mär 1 Karower Teiche/B (B.Schonert). Heimzug, Höchstzahlen: 15. Mär 6 Gülper See (W.Mädlow) * 30. Mär 7 Oderwiesen Kienitz/MOL (T.Förder), sonst keine erwähnenswerten Trupps. Wegzug, Höchstzahl: 25. Nov 4 Parsteiner See/BAR (MF), sonst keine Trupps. Dezember: 23./31. Dez 1 Scharmützelsee/LOS (HH).

OHRENTAUCHER *Podiceps auritus*: 17 Ex. bei 12 Beob.: 12. Jan 1 Quappendorfer Kanal N Altfriedland/MOL (J.Hoffmann) * 1. Okt 1 Unter-Uckersee (H.Schonert) - recht frühes Datum * 26. Okt 1 Grimnitzsee/BAR (HH) * 27. Okt 1 Müggelsee (K.Lüddecke) * 29. Okt 1 Oberuckersee/UM (S.Urhoneit, N.Vilcsko) * 8. Nov 2 Müggelsee (B.Schonert) * 11. Nov 1 Grimnitzsee/BAR (HH) * 14.-16. Nov 1 Schwielochsee/LOS (HH) * 15./20. Nov 2 Senftenberger See (H.Michaelis) * 16. Nov 1 Südbecken Jänschwalde/SPN (RZ) * 25. Nov 4 Parsteiner See/BAR (MF) * 23. Dez 1 Talsperre Spremberg (RB).

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Brut: in Brandenburg 287 BP in 9 Kolonien (RYSILAVY 2006), davon 219 BP Rietzer See-Streng (HH) - bisher größte Brutkonzentration. Erstbeob.: 15. Mär 2 Havelnied. Grütz (W.Mädlow) * 16. Mär 1 Rietzer See-Streng (HH). Heimzug, Ans. ab 10 Ex.: 17. Apr 18 Gülper See (T.Langgemach) * 18. Apr 10 Neuen-dorfer See/LDS (TN) * 22. Apr 18 Talsperre Spremberg (RB) * 23. Apr 15 Blankensee/TF (BR) * 23. Apr 270 FIB Unteres Odertal S Schwedt (WD), außergewöhnlich hohe Zahl bedingt durch potenzielle Ansiedler * 24. Apr 21 Oderwiesen Kienitz/MOL (MF) und 10 Grubensee Gräbendorf/OSL-SPN (RB) * 26. Apr 13 Müggelsee (BR) * 2. Mai 13 Gülper See (H&MH) * 4. Mai 21 Felchowsee (HH) * 4./22. Mai 18 Peitzer Teiche (B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 6. Mai 22 Kathlower Teiche/SPN (B.Litzkow). Rietzer See-Streng: Abzug: 29. Jun 359 (183 ad., 176 dj.) (B.Kreisel) * 11. Jul 120 (L.Manzke) * 24. Jul 0 (L.Manzke), aber 1. Aug erneut 43 (L.Manzke). Brutzeit/Sommer abseits der Brutgebiete: max. lediglich 18./25. Jun 5 Grubensee Gräbendorf/OSL-SPN (H.Michaelis; RB) * 30. Jun 4 Müggelsee (A.Kormannshaus). Wegzug: Höchstzahl lediglich jeweils 3 am 6. Aug Talsperre Spremberg (RB) und 16. Sep Linumer Teiche (M.Löschau). Letztbeob.: 4./6. Okt 1 Rietzer See-Streng (HH; T.Heinicke) * 1. Nov 2 Talsperre Spremberg (RB) * 12. Nov 1 Schwielochsee/LOS (HH) * 15./20. Nov 1 (mit 2 Ohrentauchern) Senftenberger See (H.Michaelis) - spätes Datum.

STERNTAUCHER *Gavia stellata*: Schwaches Auftreten von 26 Ex. bei 22 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	1	-	-	-	-	-	-	4	9	7
	n	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3	6	7
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	1
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	1
Summe	Ex.	-	-	1	-	-	-	-	-	-	5	12	8

Heimzug, nur eine Beob.: 16. Mär 1 Unteres Odertal bei Schwedt (E.Krätke, U.Schünmann). Wegzug: keine Trupps über 2 Ex. gemeldet. Erstbeob.: 23. Okt 2 Helensee/FF (HH) und 1 Senftenberger See (H.Michaelis). Letztbeob.: 31. Dez 1 Schwielochsee (H.Deutschmann). Altersverhältnis: im Herbst 6 ad., 11 dj.

PRACHTTAUCHER *Gavia arctica*: Extrem schwaches Auftreten von nur 41 Ex. bei 25 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	2	8	4	-	-	-	-	3	10	13
	n	-	-	2	3	2	-	-	-	-	1	8	8
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Summe	Ex.	-	-	2	8	4	-	-	-	-	3	11	13

Heimzug, Erstbeob.: 4. Mär 1 Elbe bei Wittenberge/PR (R.Audorf) * 15. Mär 1 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Höchstzahl: 23. Apr 4 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Letztbeob.: 30. Mai 1 ad. Senftenberger See (S.Brehme). Wegzug, Erstbeob.: 21. Okt 1 und 28. Okt 3 Helensee/FF (HH). Höchstzahlen: zwei weitere Beob. mit 3 Ex.: 7. Dez Gülper See und 31. Dez Scharmützelsee/LOS (HH).

KORMORAN *Phalacrocorax carbo*: Brut: In Brandenburg 2376 BP in 12 Kolonien (RYSILAVY 2006) und in Berlin eine Kolonie mit ca. 10 BP sowie Bruten im Zoo unter möglicher Beteiligung flugfähiger Vögel (BOA 2004c). Januar, Ans. > 50 Ex.: 6. Jan 80 Pritzerber See/PM (Albrecht) * 19. Jan 350 Westoder Friedrichthal-Gartz/UM (J.Mundt) * 19. Jan 101 Talsperre

Spremberg (RB) * 23. Jan 110 Havel bei Caputh/PM (D. & U. Radomski). Heimzug/Brutzeit, Ans. > 100 Ex.: 9. Mär 227 Talsperre Spremberg (RB) * 16. Mär 2116 Unteres Odertal bei Schwedt (E. Krätke, U. Schünmann), dort 930 BP (RYSLAVY 2006) * 17. Mär 420 Seddinsee/B (L. Gelbicke) * 19. Mär 522 SP Alte Spreemündung (HH) * 21. Mär 120 Pritzerber See/PM (TR) * 22. Mär 375 Müggelsee (W. Schreck) * 8. Apr 280 nach SW fliegend Welsebruch bei Passow/UM (J. Mundt) * 8. Apr 150 Elbe bei Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 24. Apr 400 Neurüdnitz/MOL (MF) * 27. Apr 200 Felchowsee (J. Mundt) * 2. Mai 274 (davon 82 brütend) Rietzer See-Streng (H&MH) * 9. Jun 102 Pfaueninsel/B (E. Stix) * 21. Jun 126 SP Päwesiner Lötzt/PM (HH). Sommer/Wegzug, Ans. > 200 Ex.: 12. Jul 1300 abseits der Kolonie Gülper See (HH) * 12. Aug 650 Unter-Uckersee Magnushof (H. Schonert) * 24. Aug 270 Peitzer Teiche (RZ) * 31. Aug 600 Angermünder Teiche (H. Schonert) * 26. Sep 620 Gülper See (W. Mädlow) * 30. Sep 695 Felchowsee (U. Kraatz) * 12. Okt insg. 203 dz. Lützlowl/UM (BR) und insg. 378 dz. Stolper Feld/OHV (W. Schreck, K. Steiof) * 19. Okt 520 Seddinsee/B (L. Gelbicke) * 27. Okt 500 Grimnitzsee/BAR (J. Mundt) * 15. Nov 227 Schwielochsee (H. Deutschmann) * 15. Nov 200 Haussee Suckow/UM (K. Eilmes, S. Hundrieser). Dezember, Ans. > 100 Ex.: 8. Dez 110 Wochowsee/LOS (HH) * 10./26. Dez 110 Schwielochsee (H. Deutschmann) * 14. Dez 457 Jungfersee-Kladower Havel/B (K. Witt) * 20. Dez 900 Müggelsee (Powitz) * 23. Dez 300 Grimnitzsee/BAR (J. Mundt).

SICHLER *Plegadis falcinellus*: 11.-20. Mai 1 Wiesen bei Breite/PM (G. Vitzkum, K. Urban, J. Rathgeber, W. Mädlow u.a.). AKBB anerkannt.

LÖFFLER *Platalea leucorodia*: 3 Beob.: 5.-16. Mai 1 Odervorland Stolzenhagen/BAR (Engelke; Burkhard) * 7.-13. Mai 1 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH; W. Mädlow, J. Rathgeber u.a.), am 10. Mai wird der Vogel durch Heißluftballons aufgeschreckt und fliegt nach West ab, wenig später landet er am Rietzer See-Streng und fliegt kurze Zeit darauf nach Ost (zur Nieplitznied.) ab (Beobachter unbekannt) * 2. Jun 1 ad. PK Feuchtwiesen SE Lübben (D. Ertel, TN).

ROHRDOMMEL *Botaurus stellaris*: Brut: in Brandenburg mind. 147 rufende Männchen (RYSLAVY 2006) * 1 Rev. in Berlin, erstmals seit 1995 (BOA 2004c). Winter: im Jan lediglich 5 in 5 Gebieten, im Feb 9 in 9 Gebieten, zusätzlich eine Überwinterung: 10. Dez 2002 bis 4. Mär 1-2 Flughafensee/B (AG Flughafensee). Im Dez keine Meldung. Heimzug: keine verwertbaren Angaben. Aktiver Wegzug: 12. Jul 1 abziehend Lakomaer Teiche/CB (RZ) * 18. Jul 1 dz. Waldsiedersdorf/MOL (J. Hoffmann) * 7. Aug 1+3 abziehend Alte Spreemündung (HH) * 28. Aug 1+1+1+2 dz. ebd. (HH) * 5. Sep 4 abends umherfliegend ebendort (HH) * 26. Okt 1 dz. Gartz/UM (H.-J. Haferland).

ZWERGDOMMEL *Ixobrychus minutus*: Brut: in Brandenburg mind. 22 Rev. (RYSLAVY 2006) * in Berlin 1 Rev. (BOA 2004c). Erstbeob.: 7. Mai 1 rufendes M Päwesiner Lötzt/PM (HH) * 11. Mai 1 rufendes M Linumer Teiche (U. Schwarz, A. Schröder). Beob. in wahrscheinlichen Nichtbrutgebieten: 27. Mai 1 rufendes M Schwielochsee (HH) * 20. Aug 1 abends flugrufend Alte Spreemündung (HH) * 2. Sep 1 M Krummer See bei Bölkendorf/UM (J. Bellebaum). Letztbeob. im Brutgebiet: 21. Aug 1 dj. Altfriedländer Teiche (FIDDICKE 2003).

NACHTREIHER *Nycticorax nycticorax*: 3 Ex. in 2 Gebieten (AKBB anerkannt): 24. Mai 1 vorj. Sprealtwasser bei Plattkowitz/LDS-LOS (D. & H. Beutler) * 7. Aug 1 abends rufend umherfliegend Alte Spreemündung, 9. Aug 1 dj. + 1 weiterer Vogel ebd. und 20. Aug 1 abends rufend ebd. (HH). Nachtrag: 2001: 25. Mai 1 Päwesiner Lötzt/PM (M. Löschau). AKBB anerkannt.

RALLENREIHER *Ardeola ralloides*: 2.-11. Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF, SF, HH, H. Michaelis u.a.) - 8. Nachweis und gleichzeitig erstmals im Herbst. AKBB anerkannt.

SILBERREIHER *Casmerodius albus*: Ungebrochene weitere Zunahme mit 716 Ex. bei 175 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	1	-	32	59	15	21	23	27	170	208	123	37
	n	1	-	16	23	10	7	9	11	29	31	19	19

Winter: 20./24. Jan 1 Schlepziger Teiche (TN). Heimzug, Erstbeob.: 2. Mär 1 Neuendorfer See/LDS (HH). Ans. ab 5 Ex.: 16. Mär 8 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 2. Apr 5 Elbe bei Wittenberge/PR (F. Neuschulz) * 5./7. Apr 11 Feuchtwiesen SE Lübben (HH, TN, E. Nowak) * 17. Apr 6 Elbe bei Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 21. Apr 8 Gülper See (H. Deutschmann, H&MH). Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.: 21. Sep 15 Feuchtwiesen SE Lübben (E. Schröder) * 25. Sep 13 Linumer Teiche (K. Lüdecke) * 27. Sep 12 Teich bei Cumlosen/PR (W. Mädlow) * 4. Okt 32 Gülper See (HH, B. Kreisel) - neues Max. * 5. Okt 12 Felchowsee (M. Bolz, U. Schünmann) * 5./13. Okt 15 Altfriedländer Teiche (H. Mittelstädt) * 7. Okt 20 Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kalbe) * 25. Okt 18 Schlepziger Teiche (TN) * 30. Okt 25 Peitzer Teiche (RZ) * 2. Nov 13 dz. Radensdorf/LDS (TN) * 21. Nov 11 Riebener See/PM (P. Schubert). Dezember: max. 1. Dez 5 Altfriedländer Teiche (MF) * 6.-8. Dez 5 Neuendorfer See/LDS (TN, HH). Ende Dez noch 9 Ex. in 8 Gebieten.

GRAUREIHER *Ardea cinerea*: Brut: neue Rekordzahl in Berlin: 360 BP, davon ca. 260 auf Stadtgebiet (BOA 2004c). Winter: Mitte Jan 53 Tierpark Berlin und M Feb 72 Zoologischer Garten Berlin (BOA 2004a) * 16. Feb 105 Peitzer Teiche

(H.-P.Krüger), sonst keine Ans. über 30 Ex. gemeldet. Frühjahr, Ans. > 50 Ex. außerhalb Kolonien: 10.Mär 115 FIB Unteres Odertal und 83 Odervorland Stolzenhagen/BAR (D.Krummholz) * 11.Apr 55 Blankensee/TF (BR) * 6.Jun 112 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 25.Jun 73 Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Sommer/Herbst, Ans. ab 80 Ex.: 3.Aug 81 Karower Teiche/B (W.Schreck) * 10.Aug 148 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Schreck) * 15.Aug 92 Schwarzbach/OSL (T.Schneider) * 29.Aug 153 Reckahner Teiche/PM (HH) * 26.Sep 97 Schlepziger Teiche (TN) * 30.Sep 150 Angermünder Teiche (WD) * 5.Okt 290 Stradowe Teiche/OSL (H.Deutschmann, RZ) * 13.Okt 80 Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt) * 19.Okt 670 Peitzer Teiche (B.Litzkow) * 11.Nov 182 Altfriedländer Teiche (MF) * 27.Nov 146 Linumer Teiche (W.Stürzebecher). Dezember, Ans. > 50 Ex.: 7.Dez 75 Linumer Teiche (S.Fischer, H.Watzke) * 14.Dez 72 Tierpark Berlin (M.Kaiser) * 27.Dez 51 Maiberger Wiesen/CB (RZ).

PURPURREIHER *Ardea purpurea*: 2 Beob. (AKBB anerkannt): 28.Mai 1 Bänke am Müggelsee (T.Becker) * 11.Jul 1 ad. Wachower Lötzh/VL (M.Löschau).

SEIDENREIHER *Egretta garzetta*: 2 Beob. (AKBB anerkannt): 1.Mai 1 PK Schlepziger Teiche (TN) * 12.-13.Jun 1 bei Klein Kienitz/TF (L.Henschel, B.Ludwig). Nachtrag: 1999: 23.Mai 2 bei Lindenau/OSL (T.Schneider in DSK 2005).

SCHWARZSTORCH *Ciconia nigra*: Brut: In Brandenburg Rückgang auf 40 Rev. (RYSILAVY 2006). Erstbeob.: 14.Mär 1 Bälów/PR (Flügel, J.Herper) * 15.Mär 1 Rietzer See-Streng (B.Kreisel) * 23.Mär 1 bei Lübben/LDS (TN). Frühjahr, Höchstzahl: 26.Mai 3 Dossenied. Babe/OPR (Clausner, J.Seeger). Sommer/Wegzug, Ans. > 5 Ex.: Starkes Auftreten: 20.Jun 6 Oderwiesen Kienitz/MOL (T.Förder) * 28.Jun 7 Hermsdorfer Teiche/OSL (T.Schneider) * 27.Jul 17 Unteres Odertal bei Lunow/BAR (E.Wendt, P.Zieroth) * 30.Jul 9 Karower Teiche/B (Lau, F.Sieste) * 16.Aug -5.Sep max. 17 Elbtalau Rühstädt-Hinzdorf/PR (J.Herper, S.Jansen, Flügel) * 19./20.Aug 25 Guteborn Sorgenteich/OSL (U.Albrecht; F.Raden), dort 13.Aug -3.Sep regelmäßig über 10 Ex. (T.Schneider u.a.) * 20.Aug 9 Soll bei Crussow/UM (E.Wendt) * 22.Aug 9 bei Kaakstedt/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 24.Aug 6 Kathlower Teiche/SPN (B.Litzkow) * 7.Sep 16 Oderwiesen Kienitz/MOL (T.Förder). Letztbeob.: 16.Sep 3 dz. Linumer Teiche (K.Lüddecke, M.Löschau) * 23.Sep 1 Lunow/BAR (U.Gründel).

WEISSSTORCH *Ciconia ciconia*: Brut: in Brandenburg 1318 Horstpaare (RYSILAVY 2006) * in Berlin 2 BP (BOA 2004c). Winter: erfolgreiche Überwinterung (zum vierten Mal) eines Ex. in Güstow/UM (H.Schonert). Erstbeob.: 25.Feb 1 bei Buch/B (C.Kaatz) * 25.Feb 1 auf Nest Bad Freienwalde/MOL (Bericht Märkische Oderzeitung). Nächste Meldungen erst deutlich später (wohl Meldedefizit): 16.Mär 1 dz. Berlin (R.Altenkamp) * 24.Mär 1 Strodehne/HVL (Clausner, J.Seeger), 1 Bützer/HVL (H.Rothe) und 1 Rühstädt/PR (Dahms). Frühjahr/Frühsummer: keine nennenswerten Ans., max. lediglich 7.Jul 17 Unteres Odertal Stolzenhagen-Lunow (D.Fährmann). Wegzug, Ans. > 25 Ex.: 8.Aug 31 Gartzter Bruch/UM (D.Krummholz) * 15.Aug 76 dz. in einer Stunde Feuchtwiesen SE Lübben (HH). Letztbeob.: 26.Sep 1 Freesdorf/LDS (P.Schonert) * 6.Okt 1 Lietzen/MOL (A.Schmidt) * 22.Nov 1 N Prenzlau/UM (C.Greiser).

FISCHADLER *Pandion haliaetus*: Brut: in Brandenburg 276 Rev. (RYSILAVY 2006). Erstbeob.: 5.Mär 1 Jänschwalde/SPN (J.Mechelk) * 10.Mär 1 Seelensdorf/PM (Albrecht) * 16.Mär 1 Müggelsee (BR, J.Vorholt, Wolf) * 17.Mär 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). Ans. ab 5 Ex.: 7.Mai 5 jagend (neben 2 Brutvögeln) Schlepziger Teiche (TN) * 25.Mai 5 Pāwesiner Lötzh/PM (HH) * 3.Jul 6 N Bendorf/PM (W.Schulz) * 15.Aug 7 dz. in einer Stunde Feuchtwiesen SE Lübben (HH) * 24.Aug 9 Alte Spreemündung (HH) und 7 Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 4.Sep 5 dz. Kladowe Havel/B (K.Lüddecke). Letztbeob.: 20.Okt 1 Linumer Teiche (A.Bräunlich, P.Herkenrath) * 22.Okt 1 Schlepziger Teiche (TN) * 29.Nov 1 N Rheinsberg (P.Sömmer) - spätes Datum.

GLEITAAR *Elanus caeruleus*: 30.Apr-10.Mai 1 Maiberger Wiesen/CB (RZ, HH, RB, S.Rasehorn). Zweiter Nachweis. AKBB anerkannt.

WESPENBUSSARD *Pernis apivorus*: Erstbeob.: 5.Mai 1 dz. Berlin (B.Steinbrecher) * 6.Mai 2 bei Luckenwalde/TF (B.Baumgart). Wegzug: fast keine Meldungen, max. lediglich 24.Sep 3 dz. Wannsee/B (K.Lüddecke). Letztbeob.: 28.Sep 1 dz. Berlin-Mitte (K.Steiof).

SCHREIADLER *Aquila pomarina*: Brut: in Brandenburg 29 Rev. (RYSILAVY 2006). Erstbeob.: Ankunfts- und Abzugsdaten werden leider kaum gemeldet. Früheste Meldung: 20.Apr 1 Paar bei Ringenwalde/UM (Pape). Ansammlung: 1.Jun 5 Randowbruch bei Wartin/UM (K.Steiof). Beob. abseits des Vorkommensgebietes: 17.Mai 1 ad. Jänschwalder Wiesen/SPN (J.Rathgeber, K.Urban, M.Prochnow) * 21.Mai 1 ad. Belziger Landschaftswiesen/PM (T.Hellwig) * 24.Mai 1 dz. WNW Stücken/PM (BR, B. & W.Kormischke) und 1 ad. dz. WNW Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 20.Jul 1 ad. Wiesen bei Breite/PM (W.Schreck) * 28.Aug 1 Lieberoser Heide/LDS (TN) * 2.Sep 1 dz. Berlin-Mitte (K.Steiof), zugleich späteste Meldung.

STEINADLER *Aquila chrysaetos*: 26.Dez-12.Feb 2004 1 immat. bei Dissen/SPN (S.Rasehorn, K.-J.Schenzle u.a.). AKBB anerkannt.

KAISERADLER *Aquila heliaca*: 3.-6.Jul 1 (fast ad.) Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ, HH, S.Rasehorn, D.Robel, u.a.). Erster sicherer Nachweis für Brandenburg. AKBB anerkannt.

STEPHENWEIHE *Circus macrourus*: Zwei Beob. (AKBB anerkannt): 24. Apr 1 ad. M dz. Alte Spreemündung (HH) * 13. Sep 1 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) - 14. und 15. Nachweis.

KORNWEIHE *Circus cyaneus*: Saisonmax. > 5 Ex.: im Jan/Feb mind. 11 auf 300 km² mittleres Oderbruch/MOL (MF) * 9. Feb 19 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 27. Okt 10 Randowbruch/UM (U.Kraatz) * 7. Nov 6 SP Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 17. Nov 8 SP Uckertal bei Seelübbe/UM (U.Kraatz) * 30. Nov 6 SP Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 30. Nov 9 Lenzer Wische/PR (Brüster) * 30. Dez 6 Maiberger Wiesen/CB (Fachgruppe Cottbus). Sommer (Mai-Aug): 3. Mai 1 M dz. Pieskow/LOS (H.Deutschmann) * 5. Mai 1 M Jerchel/HVL (Rathsdorf) * 10. Mai 1 W dz. Breite/PM (BR) * 11. Mai 1 W Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 14. Mai 1 vorj. W Nauen/HVL (K.Lüddecke) * 24. Mai 1 W Elbaue bei Wustrow/PR (Zadeck) * 1. Jun 1 M Niewisch/LOS (H.Deutschmann) * 3. Jun 1 W Lasszinssee Spandau/B (C.Pohl) * 4. Jun 1 W Sydowswiese/MOL (MF) * 4. Jun 1 M Lebus/MOL (D.Radomski) * 7. Jun 1 W Reudnitzer Wiesen/LOS (H.Deutschmann).

WIESENWEIHE *Circus pygargus*: Brut: in Brandenburg mind. 15 BP und 12 mal Brutverdacht (RYSLAVY 2006). Erstbeob.: 19. Apr 1 M Lindenhagen/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 23. Apr 1 M Unteres Odertal N Schwedt (J.Sadlik). Ans. > 2 Ex. (ohne Brutpaare): 30. Apr 5 M, 2 W Uckertal bei Seehausen/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser), ungewöhnliche Frühjahrs-Ansammlung, dort am 9. Mai noch 3 (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 5. Aug 11 (5 M, 3 W, 3 dj.) Schlafplatz bei Buckow/HVL (H&MH) * 10. Aug 3 Golzow/MOL (MF). Letztbeob.: 4. Sep 1 vorj. M dz. Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 27. Sep 1 w-f. Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel).

ROHRWEIHE *Circus aeruginosus*: Brut: 21-24 BP Teilfläche Altkreis Nauen/HVL (M.Kolbe) * 25 BP auf 703 km² Altkreis Luckau/LDS (K.-D.Gierach) * 13-15 BP auf 350 km² Altkreis Spremberg/SPN (RB) * 10 BP auf Stadtgebiet Berlin (BOA 2004c). Erstbeob.: 10. Mär 1 W Stolper Feld/OHV (A.Bräunlich) * 12. Mär 1 M Rietzer See/PM (G.Sohns) * 14. Mär 1 W bei Lübben/LDS (TN). Ans. > 6 Ex.: 1. Apr 8 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 18. Jun 8 SP Alte Spreemündung (HH) * 30. Aug 14 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel). Letztbeob.: 14. Okt 1 Linumer Teiche (W.Stürzebecher) * 23. Okt 2 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 3. Nov 1 Havelnied. Parey (Drozdowski, Sawall).

HABICHT *Accipiter gentilis*: Brut: in Berlin 62 Rev. erfasst, davon 51 Rev. auf 600 km² (hohe Dichte) und Schätzung des Gesamtbestandes auf 75 Rev. (BOA 2004c). Konzentration: 3. Apr 4 (Stare jagend) Feuchtwiesen SE Lübben (TN).

SPERBER *Accipiter nisus*: Brut: in Berlin bei erstmals annähernd vollständiger Erfassung 20 Rev., viel mehr als bisher angenommen (BOA 2004c). Wegzug, Höchstzahlen: 8. Okt 4 jagend + 4 dz. Randowbruch Zehnebeck/UM (BR) * 12. Okt 14 dz. in 3,5 Stunden Alte Spreemündung (HH) und 28 dz. Stolper Feld/OHV (W.Schreck, K.Steiof) * 16. Okt 8 dz. Lützelow/UM (BR) * 22. Okt 6 dz. in 1 Stunde Sauen/LOS (HH).

ROTMILAN *Milvus milvus*: Winter: im Jan nur 11. Jan 1 Altgietzen/MOL (SF). Anfang Februar 4 in 4 Gebieten. Ans. ab 10 Ex.: 4. Mai 16 Deponie Wittmannsdorf/LDS (K.Illig) * 11. Mai 10 Altgietzen/MOL (MF) * 22. Jun 16 bei Babe/OPR (T.Langgemach) * 23. Jun 11 N Lindenberg/BAR (A.Kormannshaus) * 4. Jul 21 Jänschwalder Wiesen/SPN (HH) * 13. Aug 17 Deponie Wittmannsdorf/LDS (K.Illig) * 7. Sep 10 Malxenied. bei Fehrow/SPN (RZ) * 20. Sep 12 S Garrenchen/LDS (K.-D.Gierach) * 25. Sep 18 bei Flieth/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 27. Sep 10 Deponie Wittenberge/PR (W.Mädlow) * 7. Okt 19 Neu Schrepko/PR (Flügel). Letztbeob.: 7. Dez 1 Sternhagen/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 26. Dez 1 Katerbow/OPR (TR).

SCHWARZMILAN *Milvus migrans*: Erstbeob.: 2. Mär 1 Görlsdorf/UM (Schönebaum) und 1 Groß Buckow/SPN (RB) - frühe Daten * 13. Mär 1 Gieshof/MOL (MF). Ans. ab 10 Ex.: 20. Mai/28. Jun je 40 und 26. Jul 56 SP Lakomaer Teiche/CB (RZ; C.Düker) * 27. Mai 14 Deponie Pinnow bei Angermünde/UM (J.Mundt) * 18. Jun 13 Deponie Lübben/LDS (TN) * 28. Jun 21 Deponie Wittmannsdorf/LDS (P.Schonert) * 30. Jun 17 SP bei Dürrenhofe/LDS (TN) * 18.-20. Jul 30 Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF (W.Schreck) * 23. Jul 19 SP bei Tremsdorf/PM (W.Mädlow) * 26. Jul 11 dz. Rangsdorfer See/TF (BR) * 2. Aug 12 Deponie Altgietzen/MOL (SF) * 10. Aug 55 Deponie Lübben/LDS (S.Herold) * 15. Aug 20 Deponie Langewahl/ LOS (HH) * 19. Aug 35 Schlepziger Teiche (TN). Letztbeob.: 13. Sep 1 bei Lübben/LDS (TN) * 20. Sep 2 Garrenchen/LDS (K.-D.Gierach).

SEEADLER *Haliaeetus albicilla*: Brut: In Brandenburg 116 Rev. (RYSLAVY 2006). Ans. ab 10 Ex.: 1. Jan 17 Gieshof/MOL (MF) * 7. Jan 11 Ober-Uckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 30. Jan 32 FIB Unteres Odertal (WD) * 19. Feb 10 Elbe bei Wittenberge (R.Audorf) * 8. Mär 21 immat. Havelnied. Parey-Gülper See (HH) * 25. Apr 32 Unteres Odertal Schwedt-Stolpe (WD, D.Krummholz) * 11. Mai 11 immat. Gülper See (H&MH) * 26. Jun 12 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 13. Aug 13 Biesenbrower Teiche/UM (H.Thiere) * 14. Aug 10 Briesensee/Neuhaus/UM (H.Thiere) * 21. Okt 12 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 1. Nov 20 Peitzer Teiche (HH) * 12. Dez 16 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow (WD).

RAUFUSSBUSSARD *Buteo lagopus*: Ans. > 5 Ex.: 15. Feb 39 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 2. Feb 14 Maiberger Wiesen/CB (RZ) * 17. Feb 6 Kippe Kleinleipisch/EE (F.Raden) * 24. Feb 14 Randowbruch/UM (U.Kraatz) * 25. Nov 26 Randowwelsebruch/UM (J.Mundt). Frühjahr, Letztbeob.: 24. Apr 2 dz. Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) * 6. Mai 1 vorj. dz. Lindenberg/BAR (A.Kormannshaus, K.Steiof) * 16. Mai 1 Tagebau Welzow-Süd (W.Hansel) - spätes Datum. Herbst, Erstbeob.: 18. Sep 2 Sallgast/EE (F.Raden) * 27. Sep 1 Jahnberge/HVL (S.Fischer, H.Watzke) und 3 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel).

MÄUSEBUSSARD *Buteo buteo*: Extrem schwaches außerbrutzeitliches Auftreten fast ohne nennenswerte Ansammlungen. Ans. > 30 Ex.: 5. Jan 53 Tagebau Welzow-Süd (RB) * 12. Okt 39 Randow-Welsebruch/UM (BR) * 28. Dez 30 Malxenied./SPN (RZ). Aktiver Zug > 30 Ex.: 7. Mär 175 in 6 Gebieten in Berlin, davon 75 Siemensdamm (C. Pohl) * 18. Okt 34 Felchowsee (HH, N. Vilcsko).

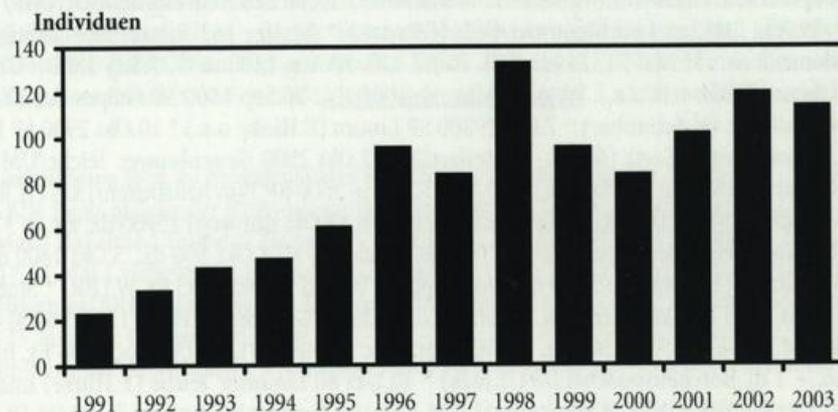
MERLIN *Falco columbarius*: 114 bei 98 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	12	12	10	10	-	-	-	1	6	22	18	14
	n	12	11	10	8	-	-	-	1	6	16	15	12
B	Ex.	-	-	-	1	-	-	-	-	1	6	1	-
	n	-	-	-	1	-	-	-	-	1	4	1	-
Summe	Ex.	12	12	10	11	-	-	-	1	7	28	19	14

Schlafplatz: am Möllensee bei Seehausen/UM folgende Max.: 13. Apr 3 (D. Ferus) * 20. Okt 4 (K. Eilmles, S. Hundrieser) * 29. Okt 8 (S. Urmoneit, N. Vilcsko). Zugmax.: 12. Okt 3 dz. Alte Spreemündung (HH) und 3 dz. Stolper Feld/OHV (W. Schreck, K. Steiof). Heimzug, Letztbeob.: 24. Apr 1 Groß Rietz/LOS (HH) * 30. Apr 1 Seehausen/UM (K. Eilmles, S. Hundrieser). Wegzug, Erstbeob.: 29. Aug 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W. Hansel) - bisher frühestes Datum * 3. Sep 1 M Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 10. Sep 1 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Geschlechterverhältnis: 1. Halbjahr 17 ad. M, 16 w-f. * 2. Halbjahr 16 ad. M, 25 w-f.

Abb. 3: Jahressummen der von 1991-2003 in Brandenburg und Berlin beobachteten Merline (n = 936).

Fig. 3: Annual totals of Merlin in Brandenburg and Berlin from 1991 to 2003.



ROTFUSSFALKE *Falco vespertinus*: Kleiner Einflug im Mai, dagegen nur eine Beob. im Herbst. Insg. 11 Ex. bei 11 Beob.: 22. Apr 1 ad. M Borcheltsbusch/LDS (P. Schonert) - sehr frühes Datum * 3. Mai 1 ad. M dz. Alte Spreemündung (HH) * 9. Mai 1 vorj. M Ragow/LDS (TN) * 10. Mai 1 W Maiberg/SPN (H. & T. Deutschmann) * 12. Mai 1 W Alte Spreemündung (HH) * 13. Mai 1 W Krangen/OPR (H. Lange) * 14. Mai 1 W Linumer Teiche (K. Lüddecke) * 18. Mai 1 vorj. M Hohenreinkendorf/UM (H.-J. Haferland) * 20. Mai 1 W Päwesiner Lötztz/PM (HH) * 31. Mai 1 ad. W Grünauer Kreuz/B (BR) * 12. Sep 1 ad. M Schlepziger Teiche (TN).

BAUMFALKE *Falco subbuteo*: Brut: 19 Rev. Altkreis Angermünde/UM (D. Fiuczynski, U. Kraatz, P. Sömmmer u.a.). Brutbiologie: in 18 näher kontrollierten Rev. in den Kreisen EE, SPN, OSL, LDS: 2 ohne Brut, 10 mit erfolgloser Brut, 6 mit erfolgreicher Brut (S. Herold) * bei 10 Rev. Altkreis Angermünde/UM: 1 ohne Brut, 2 erfolglos, 7 erfolgreich (U. Kraatz, P. Sömmmer u.a.). Erstbeob.: 14. Apr 2 Loben bei Hohenleipisch/EE (F. Raden) * 18. Apr 1 Bienenfarm/HVL (S. Fischer) * 20. Apr 1 Machnow/MOL (B. Schonert). Frühjahr, Höchstzahlen: 23. Apr 4 dz. Bucher Wiesen/B (W. Schreck) * 4. Mai 5 Reicherskreuzer Heide/SPN (H. Deutschmann, M. Krebs, T. Spitz) * 7. Mai 4 Rietzer See-Streng (H. Götzelmann, N. Vilcsko) * 10. Mai 4 Blankensee/TF (HH) * 12. Mai 4 Loben bei Hohenleipisch/EE (F. Raden) * 9. Jun 4 Rietzer See-Streng (D. Müller, L. Manzke). Wegzug, Max.: 31. Aug 3 Stradowe Teiche/OSL (C. Düker) * 6. Sep 3 Blankensee/TF (HH) * 8. Sep 4 dz. Kladowe Havel/B (K. Lüddecke) * 16. Sep 4 N Helenensee/FF (P. Thiele). Letztbeob.: 4. Okt 2 Nieplitznied. Stangenhagen (L. Kluge) * 8. Okt 1 dj. Schlepziger Teiche (TN).

WANDERFALKE *Falco peregrinus*: Brut: In Brandenburg mind. 10 BP (RYSLAVY 2006) und in Berlin 5 BP (BOA 2004c). Abseits bekannter Brutgebiete 45 Ex. bei 42 Beob. Höchstzahl: 24. Jul mind. 3 (1 ad. M, 1 W, 1 dj.) Nieplitznied. Zauchwitz (M. Prochnow, BR, K. Urban).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	3	5	-	3	2	2	4	6	6	8	2	1
	n	3	5	-	3	2	2	2	6	5	8	2	1
B	Ex.	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
	n	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Summe	Ex.	3	5	1	3	2	2	4	6	6	9	3	1

TURMFALKE *Falco tinnunculus*: **Brut:** In Berlin Rückgang von 186 Rev. (2002) auf 140 Rev. (BOA 2004c). **Brutplatz:** 8. Jun je 1 besetztes Nest von Turmfalke, Nebelkrähe und Ringeltaube in einer großen Weide auf einer Oderbühne bei Frankfurt/FF, Nestabstände 4,5 - 6 Meter (J. Becker). **Gebietsmax. ab 10 Ex.:** Außerhalb des Tagebaus Welzow-Süd nur eine Meldung: 12. Okt 14 gesamtes Radow-Welsebruch/UM (BR, J. Rathgeber). **Monatsmax. Tagebau Welzow-Süd/SPN:** Jan 20, Feb 16, Mär 10, Apr 3, Mai 2, Jun 11, Jul 23, Aug 11, Sep 13, Okt 13, Nov 4, Dez 3 (W. Hansel, RB). **Max. 12. Jan 20 (RB, S. Rasehorn) * 25. Jul 23 (RB).**

KRANICH *Grus grus*: **Brut:** In Brandenburg 1344 BP (RYSLAVY 2006). Im **Jan 9 Ex. in 5 Gebieten.** Bis Ende Feb flächen-deckend vertreten. **Frühjahrsans. > 500 Ex.:** 27. Feb 800 Havelnied. Kietz (J. Seeger) * 2. Mär 539 SP Absatzbecken Golßen/LDS (Schultze) * 5. Mär 7490 SP Rieselfeld Nauen/HVL (H. Schreiber) * 10. Mär 531 dz. Stolper Feld/OHV (A. Bräunlich) * 16. Mär 2715 SP Linumer Teiche (S. Fischer, H. Watzke) * 21. Mär 1500 Jahnberge/HVL (G. Lohmann) * 8. Apr 800 Dreetzer Luch/OPR (J. Seeger). **Sommer/Nichtbrüterans. ab 100 Ex.:** 12. Jul 188 Pāwesiner Lötze/PM (HH) * 20. Jul 150, 7. Sep 185 Nieplitznied. Zauchwitz (W. Schreck; W. Mädlow) * 26. Jul 224 Neurüdnitz/MOL (MF) * 6. Aug 255 Gülper See (W. Mädlow) * 29. Aug 200 bei Lauchhammer/OSL (F. Raden) * 30. Aug 163 Rietzer See-Streng (L. Manzke) * Borcheltsbusch/LDS **Monatsmax.:** 31. Mai 71, 24. Jun 168, 20. Jul 430, 30. Aug 1400 und 27. Sep 1800 - Übergang in die Herbststrat (Schultze, Kristan, P. Schonert u.a.). **Wegzug. Max. ab 1000 Ex.:** 16. Sep 1900 SP Gülper See (T. Hellwig) * 6. Okt 5777 SP Rieselfeld Nauen/HVL (H. Schreiber) * 7. Okt 29200 SP Linum (E. Hinke u.a.) * 10. Okt 2900 SP Prenzlau (H. Schonert) und 14500 SP Unteres Odertal Gartz (R. & H.-J. Haferland) * 12. Okt 2500 Biesenbrower Teiche/UM (U. Kraatz, H. Thiere) * 19. Okt 1800 Rietzer See-Streng (L. Manzke) * 20. Okt/3. Nov je 3500 SP Borcheltsbusch/LDS (H. Jurk) * 22. Okt 1579 SP Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Der **aktive Zug** kulminierte am 13. Okt mit wohl 15900 dz. Ex. in 3 Gebieten, **Tagessummen ab 500 Ex.:** Radow-Welsebruch-Biesenbrower Teiche-Lützlów/UM: 4. Okt 500 dz., 5. Okt 1400 dz. W, 12. Okt 765 dz. W (BR), 13. Okt 8100 dz. W (U. Kraatz), 15. Okt 600 im Trupp dz. W und 16. Okt 1295 dz. W (BR) * Stolper Feld/OHV: 12. Okt 925 dz. W und 13. Okt 1800 dz. (W. Schreck, K. Steiof; K. Lüddecke) * Gr. Behnitz/HVL: 13. Okt 6000 dz., 14. Okt 1775 dz. und 5. Nov 1250 dz. (M. Kolbe) * 15. Okt 500 dz. W Angermünder Teiche (BR). Im **Dez** noch 106 Ex. in 5 Gebieten: 1./7. Dez 9, bis 27. Dez 1 ad. + 1 dj. Borcheltsbusch/LDS (H. Jurk) * 10. Dez 80 Linumer Teiche (E. Hinke) und 20 über Lehnin/PM (B. Rudolph) * 17. Dez 2 Rühstädt/PR (Czubatynski) * 24. Dez 15 Klärwerk Waßmannsdorf/LDS (B. Schonert).

GROSSTRAPPE *Otis tarda*: **Bestand** 76 Ex., 16 juv. wurden flügge, 26 juv. ausgewildert (RYSLAVY 2006). **Nur Beob. im Umfeld der Einstandsgebiete,** am weitesten entfernt: Apr 1 M bei Sieversdorf/OPR (J. Seeger) * 4. Mai 1 W Zachow/HVL (M. Löschau).

WASSERRALLE *Rallus aquaticus*: **Brut und Brutzeitkonzentrationen, Gebiete mit mind. 10 Rufern:** 24. Apr 10 Rufer Rietzer See-Streng (BR) * 18 Rev. Berichtsgebiet Berliner Ornithologischer Bericht (BOA 2004c). **Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 25. Mär 50 Alte Spreemündung (HH) * 30. Aug 10 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 27. Sep mind. 60 Alte Spreemündung (HH). **Winter:** 6./25. Jan-28. Feb 1 Unter-Uckersee (H. Schonert) * 25. Jan 1 Ucker nördl. Prenzlau/UM (H. Schonert) * 17. Feb 1 Rambower Moor/PR (Brüster) * 22. Feb 1 Kleeßener See/HVL (T. Langgemach) * 1. Dez 1 dj. gefangen Felchowsee (WD) * 3. Dez 1 Kl. Bahrendorfer See/LOS (HH) * 7. Dez 1 Blankensee/TF (HH) * 8./19. Dez 1 Glower See/LOS (HH) * 10./12. Dez 1 Unteres Odertal Stützkow (U. Kraatz, WD) * 12. Dez 1 Pfaueninsel/B (Kemmer) * 19. Dez 2 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 22. Dez 1 Tiefhorn/B (K. Lüddecke). **Totfund:** 11. Nov 1 Angermünder Teiche (U. Kraatz).

WACHTELKÖNIG *Crex crex*: **Brut:** In Brandenburg 216 Rufer (RYSLAVY 2006), davon 16. Mai 162 Rufer FIB Unteres Odertal (OAG Uckermark). In Berlin (Stadtgebiet) 8 Rev. (BOA 2004c). **Erstbeob.:** 21. Apr 1 Borcheltsbusch/LDS (G. P. Schulze) - zweitfrüheste Beob. für Brandenburg * 11. Mai 1 rufend Tegeler Fließ/B (H. Höft). **Letztbeob.:** 2. Sep 1 auffliegend Unteres Odertal Schwedt (D. Treichel, Weiser).

TÜPFELRALLE *Porzana porzana*: **Brut:** In Brandenburg 55 rufende Ex. (RYSLAVY 2006) - extrem schwacher Bestand, davon 17 Rufer Unteres Odertal Schwedt (J. Sadlik) und 13 Rufer Untere Havelnied. (Naturpark Westhavelland). **Erstbeob.:** 30. Mär 1 Rufer Rieselwiesen Lübben/LDS (E. Schröder). **Letztbeob.:** 20. Sep 1 Alte Spreemündung (HH).

KLEINRALLE *Porzana parva*: **Alle Bruten/Beob.** (AKBB anerkannt): 1 BP Felchowsee (WD) * 5 BP Lanke/UM, hier **Erstbeob.** am 22. Apr und im Mai 3 weitere ledige W rufend (WD) * 8 BP Landiner Haussee/UM (WD) * Brutverdacht für 2 Paare Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD; J. Sadlik) * 5. Mai 1 M rufend Alte Spreemündung (HH) * 26. Mai 1 W Linumer Teiche (E. Sieste) * 30. Mai 1 M rufend Stau Magnushof/UM (H. Schonert) * 1./2. Jun 1 M rufend Garnischpolder

Sydowswiese/MOL (HH) * 14. Jun 1 M rufend Schlepziger Teiche (TN) * 2. Aug 1 W, 3. Aug 1 M und 17. Aug 1 dj. jeweils beringt Alte Spreemündung (HH) * 21. Aug 1 dj. Feuchtwiesen SE Lübben (TN).

TEICHRALLE *Gallinula chloropus*: Brut: Aus dem Berichtsgebiet des Berliner Jahresberichts 75 Rev. (BOA 2004c). Flächenbezogene Angaben mit mind. 5 Rev.: 8 Rev. Lacomaer Teiche/CB (RZ) * 7 BP auf 100 km² bei Lieberose/LDS (H.Deutschmann). Beispiel für Bestandsschwankungen: 3 Rev. auf 17,6 km² Feuchtwiese SE Lübben (TN) gegenüber 11 Rev. 2002. Winter/Brandenburg: Jan 23 Ex. bei 7 Beob., max. 5. Jan 6 Havel in Werder/HVL (A.Kabus) * 8. Jan 6 Ucker in Prenzlau (H.Schonert), Feb 5 Ex. bei 3 Beob., Dez 10 Ex. bei 3 Beob., max. 31. Dez 8 Spree in Beeskow/LOS (HH). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 210, Feb 153, Mär 166, Okt 184, Nov 214, Dez 169 (BOA 2004a, b), Gebietsmax.: 12. Jan 66 Tierpark, 42 Zoologischer Garten und 55 Neue Wuhle (M.Kaiser, H.Höft, B.Schulz).

BLESSRALLE *Fulica atra*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 10 Rev.: 305 Rev. Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg) * 63 Rev. Lacomaer Teiche/CB (RZ) * 59 BP mit juv. auf 100 km² bei Lieberose/LDS (H.Deutschmann) * 34 Rev. auf 249 ha Schlepziger Teiche (TN) * 24 BP Jasorke bei Pieskow/LOS (HH) * 9. Jul 24 Fam. Teiche Klein Jamno/SPN (RZ) und 13 Fam. Teiche Mulknitz-Eulo/SPN (RZ) * 139 Rev. Berichtsgebiet Berliner Jahresbericht (BOA 2004c). Gebietsmax. mit mind. 1000 Ex., 1. Halbjahr: 5. Jan 4650 Havelseen südl. Potsdam/PM (Schwielowsee, Havel bei Caputh und Templiner See) (W.Mädlow) * 30. Jan 2450 Havel Plaue-Pritzerbe/PM (TR) * 17. Mär 1880 Neuendorfer See/LDS (TN) * 14./19. Mär je 5500 Unteres Odertal Polder A/B (WD, D.Krummholz) * 19. Mär 1100 Wolziger See/LDS (HH) * 22. Mär 1250 Havelnied. Hohennauen-Strodehne (H&MH, TR) * 27. Mär 2000 Parsteiner See/UM (J.Mundt) * 29. Jun 1693 einschließlich juv. Rietzer See-Streng (B.Kreisel) * 29. Jun 2050 Nichtbrüter Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow, M.Spielberg). 2. Halbjahr: 10. Aug 3211 Peitzer Teiche (RZ u.a.) * 12. Aug 1400 Grimnitzsee/BAR (H&MH) * 19. Sep 4590 Neuendorfer See/LDS (TN) * 14. Okt 6000 Unter-Uckersee (WD) * 5. Nov 6000 Schwielowsee/PM (U.&D.Radomski) * 16. Nov 1750 Talsperre Spremberg (RB) * 31. Dez 1100 Leißnitzer See/LOS (H.Deutschmann). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 11799, Feb 9717, Mär 6802, Okt 5648, Nov 7092, Dez 7410 (BOA 2004a, b), Gebietsmax.: 12. Jan 2260 Spree Friedrichshain-Mitte und 1270 Teltowkanal-Neukölln (W.Schulz; J.Herrmann) * 16. Feb 1020 Müggelsee (C.&W.Otto) * 16. Mär 1690 Glienicker Lake-Kladower Havel (K.Witt).

AUSTERNFISCHER *Haematopus ostralegus*: Brut: In Brandenburg 9 Rev. (RYSLAVY 2006). Frühjahr, Erstbeob.: 11. Mär 2 Elbtalau Hinzdorf/PR (S.Jansen). Alle Beob. abseits der Brutvorkommen bzw. wahrscheinlicher Durchzügler: 12. Apr 1 Schwielowsee/PM (P.Schubert) * 7. Mai 2 Havelnied. Gülpe (T.Hellwig) * 19. Mai 1 dz. Oder Frankfurt (J.Becker) * 26. Mai 1 Stau Magnushof/UM (H.Schonert) * 27. Mai 1 weiterer neben dem BP Güstebieser Loose (MF) * 5. Jun 2 dz. Altfriedländer Teiche (MF) * 21. Jun 1 dz. Münchwerder/BRB (T.Hellwig) * 9. Jul 1 dz. Oder Frankfurt (J.Becker) * 10. Aug 1 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 15.-25. Aug 1 dj. Güstebieser Loose (MF) * 25./26. Aug 1 Gülper See (SF; Clausner). Letztbeob.: 7. Sep 2 ad. + 2 dj. Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) und 1 ad. Angermünder Teiche (H.Schonert).

STELZENLÄUFER *Himantopus himantopus*: 23./24. Apr 1 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF, R.Fiddicke) - 16. Beob. seit 1954.

SÄBELSCHNÄBLER *Recurvirostra avosetta*: 2 Beob. mit 4 Ex.: 26. Apr 2 Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (H.Schonert) * 13. Mai 2 Schlepziger Teiche (TN).

KIEBITZREGENPFEIFER *Pluvialis squatarola*: Auftreten von 113 Ex. bei 40 Beob. (Wertung der Dekadenmax.):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	-	1	-	-	10	35	58	6	-
	n	-	-	-	-	1	-	-	8	14	13	2	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Summe	Ex.	-	-	-	-	1	-	-	10	36	60	6	-

Nur eine Heimzugbeob.: 13. Mai 1 Felchowsee (WD). Wegzug, Erstbeob.: 7. Aug 1 ad. Gülper See (W.Mädlow, M.Mähler). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 16. Sep 8 Talsperre Spremberg (RB) * 20. Sep 7 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 10. Okt 8 dj. Randowbruch/UM (WD) * 26. Okt 10 dj. Angermünder Teiche (HH). Letztbeob.: 16. Nov 1 Angermünder Teiche (J.Mundt).

GOLDREGENPFEIFER *Pluvialis apricaria*: Erstbeob.: 2. Mär 10 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) - spätestes Einflug seit Jahren, keine Winterbeob. Heimzug, Gebietsmax. ab 500 Ex.: 14. Mär 2700 Damme-Liepe/HVL (T.Langgemach) und 2950 Randowbruch/UM (U.Kraatz) * 16. Mär 640 bei Wittmannsdorf/LDS (TN), 800 Malxened./SPN (RZ) und 600 Elbtalau/PR (A.Bruch) * 18. Mär 1300 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 21. Mär 1500 bei Jeserig/PM (N.Vilcsko, H.Götzelmann) * 22. Mär 500 Dissen-Fehrow/SPN (C.Düker) * 25. Mär 820 bei Schneeberg/LOS (HH) * 27. Mär 4000 Gieshof/MOL (MF) * 29. Mär 980 Havelnied. Parey-Gülper See (HH, H.Michaelis) * 31. Mär 1100 Dreetzer Luch/OPR (J.Seeger) * 3. Apr 570 bei Brück/PM (P.Schubert) * 10. Apr 3250 Welsebruch/UM (J.Mundt) * 13. Apr 1500 bei Schönwerder/UM (H.Schonert) * 18. Apr 1100

Ziltendorfer Nied. (J.Becker). Zuletzt: 26.Apr 210 Uckertal bei Ellingen/UM (H.Schonert), 30 Garlitz/ HVL (T.Langgemach) und 3 Niewischer Wiesen/LOS (H.Deutschmann). Wegzug, Erstbeob.: 9.Aug 4 PK Mittleres Oderbruch/MOL (MF). Gebietsmax. > 300 Ex.: 10.Okt 5000 Randow-Welsebruch/UM (WD) * 12.Okt 3000 bei Goßmar/LDS (P.Schonert) * 13.Okt 1800 bei Sieversdorf/OPR (J.Seeger) * 16.Okt 2600 Gieshof-Thöringswerder/MOL (MF) * 2.Nov 370 bei Altewin/MOL (U.Schroeter) * 9.Nov 350 Angermünder Teiche (H.Schonert) * 26.Nov 350 Linumer Teiche (K.Lüddecke). Dez.: 9.Dez 2600 Randowbruch/UM (T.Heinicke) * 6.-21.Dez 1 Schlepziger Teiche (TN) * 18.Dez 33 Ziltendorfer Nied. (HH).

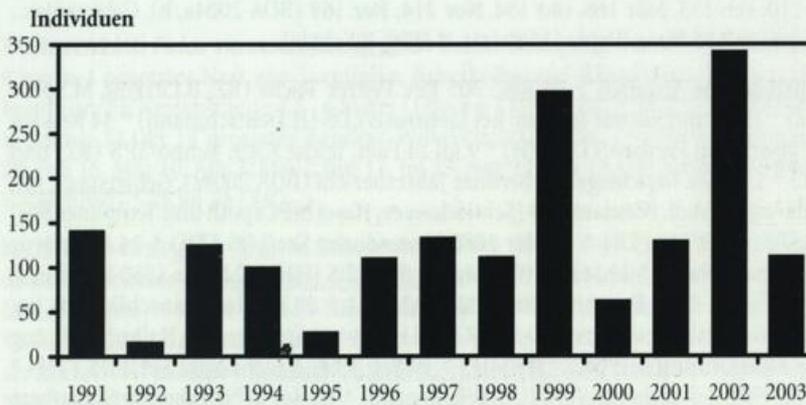


Abb. 4: Jahressummen der von 1991-2003 in Brandenburg und Berlin beobachteten Kiebitzregenfleifer (n = 1605).

Fig. 4: Annual totals of Grey Plover in Brandenburg and Berlin from 1991 to 2003.

KIEBITZ *Vanellus vanellus*: Brut, flächenbezogene Angaben > 10 Rev.: 217 Rev. auf 1812 km² Landkreis SPN/Stadt Cottbus (Fachgruppe Cottbus) * 86 Rev. auf 806 km² Altkreis Lübben/LDS (TN) * 11 BP auf 500 km² Mittleres und Nördl. Oderbruch/MOL (MF) * 30 erfolglose BP FIB Unteres Odertal (WD) * 13 BP Randowbruch/UM (J.Mundt) * 36 BP SPA Havelländisches Luch (Vogelschutzwarte). Winter: Im Jan nur 2 Beob.: 21.Jan 1 Linumer Wiesen (K.Lüddecke) * 23.Jan 120 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen), im Feb 18 Ex. bei 4 Beob. Heimzug, Gebietsmax. ab 2000 Ex.: 10.Mär 2000 Ellingen im Uckertal/UM (WD) * 14.Mär 11000 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 15.Mär je 3500 Havelnied. Pritzerbe/PM und Havelnied. Parey (H&MH) * 16.Mär 2800 Malxenied./SPN (RZ) und 2500 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 17.Mär 10450 Randow-Welsebruch/UM und 4500 bei Damitzow-Brüssow/UM (J.Mundt). Wegzug, Ans. ab 2000 Ex.: 17.Sep 4000 Landiner Haussee/UM (U.Schünmann, M.Bolz) * 20.Sep 3300 und 16.Okt 3070 Peitzer Teiche (B.Litzkow; RZ) * 28.Sep 3300 Gumtow/PR (W.Mädlow) * 4.Okt 3000 Gülper See (HH) * 10.Okt 2100 Dreetzer Luch/OPR (J.Seeger) und 2500 Ziltendorfer Nied. (HH) * 11./12.Okt 15000 Altkreis Angermünde/UM (WD, U.Kraatz, H.-J.Haferland) * 12.Okt 6200 Randow-Welsebruch/UM (BR), 2500 bei Warsow/HVL (M.Kolbe) und 3000 bei Goßmar/LDS (Schonert) * 13.Okt 2390 Schlepziger Teiche (TN) und 2000 bei Sieversdorf/OPR (J.Seeger) * 2.Nov 5200 bei Altewin/MOL (U.Schroeter) * 4.Nov 3300 Angermünder Teiche (J.Mundt). Dez-Bestand von 290 Ex. in 11 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.), max.: 3.Dez 60 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 22.Dez 56 bei Leibsch/LDS (TN) * 29.Dez 61 bei Radensdorf/LDS (TN).

STEPPEKIEBITZ *Vanellus gregarius*: 9.Sep 1 ad. Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 6./7.Okt 1 bei Radensdorf/LDS (TN; HH) - 10. und 11.Beob. in Brandenburg (AKBB anerkannt).

FLUSSREGENPFEIFER *Charadrius dubius*: Brut, flächenbezogene Angaben ab 3 BP/Rev.: 9 BP + 7 Rev. auf 800 km² Mittlere Oder/MOL (MF, SF) * 6 BP Biesenbrower Teiche/UM (U.Kraatz, J.Mundt) * 5 BP Angermünder Teiche (J.Mundt) * 5 BP Kiesesee Hohensaat/BAR (WD) * 4 BP Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J.Mundt) * 15.Jun 6 BP Greifenhainer See/OSL (J.Nevoigt) * 14.Mai 3 Rev. Grieben/SPN (R.Möckel) * 31.Mai 4 Rev. Wiesen Breite/PM (BR) * 3 Rev. Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 6 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2004c). Heimzug, Erstbeob.: 22.Mär 1 Schlepziger Teiche (TN). Heimzug/Brutzeit, Gebietsmax. ab 5 Ex.: 13.Apr 8 Güstebieser Loose (MF) * 21.Apr 6 Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH, H.Deutschmann) * 22.Apr und 12.Mai je 10 Blasdorf Pulverteich/LDS (H.Deutschmann) * 2.Mai 6 Rieselfelder Nauen/HVL (H&MH) * 13.Mai 18 Schlepziger Teiche (TN) * 20.Mai 15 Wiesen Breite/PM (HH) * 7./20.Jun 8 Päwesiner Lötze/PM (HH, TR) * 8.Jun mind. 11 Marzahn-Hellersdorf/B (Powitz) * 19.Jun 6 Moorlinse Buch/B (P.Pakull). Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.: 1.Jul 12 Päwesiner Lötze/PM (TR) * 2.Jul 6 ad. Gatower Rieselfeld/B (K.Lüddecke) * 2.Jul/19.Aug 5 Talsperre Spremberg (RB) * 5.Jul 13 Gülper See (T.Hellwig) * 6.Jul 9 Kathlower Teiche/SPN (B.Litzkow) * 9.Jul 10 ad. + 6 dj. Gieshof/MOL (MF) und 11 Teiche Mulknitz-Eulo/SPN (RZ) * 18.Jul 20 dj. Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt) * 27.Aug 8 Rietzer See-Streng (U. & D.Radomski) * 28.-30.Aug 6 dj. Schlepziger Teiche (TN) * 29.Aug 7 Reckahner Teiche/PM (HH). Letztbeob.: 16.Sep 1 Gülper See (T.Hellwig).

SANDREGENPFEIFER *Charadrius hiaticula*: Heimzug mit 67 Ex. bei 25 Beob. und starker Wegzug mit 451 Ex. bei 56 Beob. (Wertung der Dekadenmax.). Heimzug, Erstbeob.: 8.Mär 1 Güstebieser Loose (MF). Ans. ab 5 Ex.: 15.Mär 5 Unteres Odertal Polder Schwedt * 10.Mai 5 Güstebieser Loose (MF) * 18.Mai 7 Schlepziger Teiche (TN) * 20.Mai 6 Wiesen

Breite/PM (HH). Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.: 25. Aug 43 Gülper See (SF) und 10 ad. + 11 dj. Obersee bei Kyritz/OPR (SF) * 26. Aug 11 Schlepzigiger Teiche (TN) und 37 Talsperre Spremberg (RB) * 7. Sep 14 Päwesiner Lötze/PM (H&MH) * 9. Sep 11 Angermünder Teiche (HH) * 3./4. Okt 21 Rietzer See-Streng (L. Manzke, HH). Letztbeob.: 18. Okt 2 Rietzer See-Streng (R. Schneider).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	19	1	40	7	2	178	210	59	-	-
	n	-	-	8	1	14	2	2	15	24	13	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	19	1	40	7	2	180	210	59	-	-

REGENBRACHVOGEL *Numenius phaeopus*: Wiederum schwaches Auftreten 34 Ex. bei 20 Beob.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	11	1	2	10	6	1	-	-	-
	n	-	-	-	7	1	1	5	2	1	-	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	-	11	1	3	11	7	1	-	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 6. Apr 1 dz. Havelnied. Pritzerbe/PM (HH). Max.: 12./17./22. Apr je 2 Elbtalaue Lenzen/PR (Zadek) * 27. Apr 2 Angermünder Teiche (J. Mundt). Wegzug, Erstbeob.: 29. Jun 2 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) und 1 rufend dz. Mitte/B (W. Schreck). Max.: 31. Jul 5 Landiner Haussee/UM (WD) * 16. Aug 5 dz. Beeskow/LOS (HH). Letztbeob.: 7. Sep 1 Talsperre Spremberg (RB).

GROSSER BRACHVOGEL *Numenius arquata*: Brut: In Brandenburg 88 BP (Ryslavý 2006). Keine Beob. Jan/Febr. Erstbeob.: 7. Mär 3 dz. Dahlem/B (K. Lüddecke). Frühjahr, Brutzeit, Ans. ab 5 Ex.: 13. Mär 25 Elbtalaue/PR (A. Bruch) * 25. Mär 8 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 8. Apr 7 Zehnebeck/UM (J. Mundt) * 21. Apr 9 Sydowswiese/MOL (MF). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 7. Jul 21 Unteres Odertal Pöler 10 (M. Bolz) * 9. Aug 15 Lietzener Teiche/MOL (MF) * 10. Aug 11 dz. Alte Spreemündung (HH) * 12. Aug 15 dz. Sedlitz/OSL (H. Michaelis) * 13. Aug 18 Hohensaaten/BAR (D. Krummholz) * 16. Aug 17 Tagebau Kleinleipisch/EE (F. Raden) * 1. Sep 11 Biesenbrower Teiche/UM (H. Thiere) * 4. Sep 13 Kiessee Mühlberg/EE (H. Michaelis) * 24. Sep 38 Rietzer See-Streng (TR), 17 Talsperre Spremberg (RB) und 27 Randowbruch/UM (U. Kraatz) * 4. Okt 62 SP Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 7. Okt 11 bei Görzitz/UM (S. Hundrieser). Dez.: 3. Dez 2 Unteres Odertal Schwedt (J. Mundt, M. Bolz) * 7./29. Dez 1 Peitzer Teiche (RZ).

UFERSCHNEPFEN *Limosa limosa*: Brut: In Brandenburg nur noch 29 BP (Ryslavý 2006). Erstbeob.: 14. Mär 1 Güstebieser Loose (MF). Ans. ab 5 Ex. nur im Frühjahr (z. T. wohl Brutvögel enthalten): 30. Mär 9 und 12. Apr 12 Peitzer Teiche (RZ); B. Litzkow) * 31. Mär 16 Havelnied. Gülpe-Gülper See (J. Seeger, Drozdowski) * 6. Apr 16 Havelnied. Pritzerbe/PM (HH) und 6 Stradowe Teiche/OSL (TN) * 9. Jun 10 Gülper See (HH). Wegzug, alle Beob.: 11. Jul-9. Aug 1 dj. Friedländer Teiche/LOS (HH) * 5.-6./16./23. Aug und 8.-12. Sep 1 dj. Gülper See (H&MH; A. Kabus) * 26. Aug-2. Sep 2 Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kluge u. a.). Letztbeob.: 12. Sep 1 dj. Gülper See (A. Kabus).

PFUHLSCHNEPFEN *Limosa lapponica*: 3 Ex. bei 3 Beob.: Gülper See: 7. Aug 1 ad. (W. Mädlow, M. Mähler) und 7.-14. Sep 1 dj. (H&MH; B. Kreisel, T. Hellwig) * 29. Aug 1 PK M Reckahner Teiche/PM (HH).

GROSSER SCHLAMMLÄUFER *Limnodromus scolopaceus*: Nachtrag: 1999: 13./14. Mai 1 PK Güstebieser Loose (MF, SF, H. Pawlowski, C. Philipps in DSK 2005) - 4. Nachweis.

WALDSCHNEPFEN *Scolopax rusticola*: Keine repräsentativen Angaben zur Brut. Nur 2 Winterbeob.: 15. Jan 1 NSG Ribocka bei Lübben/LDS (L. Balke) * 17. Dez 1 NSG Ellernborn bei Lübben/LDS (L. Balke). Erstbeob.: 8. Mär je 1 Pankow/B (R. Altenkamp) und Unter-Uckersee (H. Schonert). Heimzug, Ans.: 2. Apr mind. 30 auf einem Kleegrasacker bei Serwest/BAR während der Nachtzählung von Hasen mit Suchscheinwerfern (A. Helmecke, S. Fuchs) - sehr außergewöhnliche Konzentration. Wegzug (Okt-Nov) mit 15 Ex. bei 11 Beob. Letztbeob.: 29. Nov 1 Wuhletal/B (B. Steinbrecher).

ZWERGSCHNEPFEN *Lymnocyptes minimus*: Heimzug mit mind. 39 Ex. bei 21 Beob., max.: 11. Mär 4 Moorlinse Buch/B (P. Pakull) * 20. Mär 3 Unteres Odertal Schwedt (D. Krummholz) * 26. Apr 4 Rietzer See (HH, I. Todte). Wegzug mit mind. 34 Ex. bei 11 Beob., Gebietsmax.: Mitte Sep bis 25. Okt 16 ad. + 7 dj. gefangen und beringt Gülper See (J.-J. Seeger u. a.) * 24. Sep 2 Landiner Haussee/UM (WD). Winterdaten: 8. Jan 1 Tegeler Fließ/B (K. Lüddecke) * 12. Feb 1 bei Terpe-Paserin/LDS (K. & J. Illig) * 3. Dez 1 Lanke am Felchowsee (WD).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	1	3	11	1	-	-	-	6	25	1	1
	n	-	1	1	6	1	-	-	-	5	3	1	1
B	Ex.	1	-	18	4	-	-	-	-	-	-	1	-
	n	1	-	7	4	-	-	-	-	-	-	1	-
Summe	Ex.	1	1	21	15	1	-	-	-	6	25	2	1

DOPPELSCHNEPFE *Gallinago media*: Nachtrag: 1999: 14.Apr/3./6.Mai je 1 und 5.Mai 2 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD, J.Bellebaum in DSK 2005) * 2002: 5.Mai 1 balzend Maiberger Wiesen/SPN (RZ). AKBB anerkannt.

BEKASSINE *Gallinago gallinago*: Brut, flächenbezogene Angaben mit mehr als 5 Rev.: 32 Rev. auf 17,7 km² Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 12 Rev. Jänschwalder Wiesen/SPN (B.Litzkow) * 8 Rev. SPA Havelländisches Luch/HVL (Vogelschutzwarte) * 5 Rev. Genschmar-Hohenwutzen/MOL (MF). Jan/Febr: keine Meldungen. Sehr starker Heimzug, Beginn: 8.Mär 3 Gústebieser Loose (MF). Gebietsmax. > 20 Ex.: 21.Mär 22 Rietzer See-Streng (N.Vilcsko, H.Götzelmann) * 22.Mär 51 Havelnied. Hohennauen-Strodehne (HH, TR) * 29.Mär 300 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD, H.Dittberner) * 9.Apr 700 Unteres Odertal Schwedt-Stolpe (T.Langgemach) * 12.Apr 600 bei Garlitz/HVL (T.Langgemach) - Konzentrationen im Bereich bisheriger Max.-Zahlen für Brandenburg * 3.Apr 46 bei Brachwitz/PM (P.Schubert) * 11.Apr 55 Wiesen Körzin/PM (BR) * 12.Apr 520 Pritzerber-Fohrder Wiesen/PM (TR) und 30 Paulinenaue-Jahnberge/HVL (S.Fischer) * 13.Apr 70 Linumer Wiesen (S.Fischer) * 16.Apr 34 Lindenberg/BAR (A.Kormannshaus). Wegzug, Gebietsmax. > 50 Ex.: 8.Aug 120 Unteres Odertal Gartzter Bruch (D.Krummholz) * 19.Aug 54 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 22.Aug 57 Rietzer See-Streng (HH) * 23.Aug 86 Päwesiner Lötze/PM (HH) * 31.Aug 72 Peitzer Teiche (B.Litzkow u.a.) * 2.Sep 58 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 6.Sep 74 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 9.Sep 55 Talsperre Spremberg (RB) * 2.Okt 106 Schlepzigiger Teiche (HH) * 30.Okt 200 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 1.Nov 52 Friedländer Teiche/LOS (HH). Im Dez nur 1 Beob.: 3.Dez 1 bei Waldow/LDS (TN, S.Weiß).

ODINSHÜHNCHEN *Phalaropus lobatus*: Nur 2 Ex. bei 2 Beob.: 7.Sep 1 dj. Rietzer See-Streng (H&MH) * 26.Sep 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (U.Kraatz).

FLUSSUFERLÄUFER *Actitis hypoleucos*: Brut: In Brandenburg mind. 22 Rev. (RYSLAVY 2006). Heimzug, Erstbeob.: 20.Apr 1 Schlepzigiger Teiche (TN) * 22.Apr 1 Elbe Hinzdorf/PR (S.Jansen). Max. ab 5 Ex.: 30.Apr 8 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 17.Mai 9 Elbe Cumlosen-Wittenberge/PR (BUND-Gruppe) * 20.Mai 12 Schlepzigiger Teiche (TN). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 12.Jul 12 Elbtalaue/PR (A.Bruch) * 29.Jul und 1.Aug je 10 Müggelsee (K.Lüddecke, BR, W.Schreck) * 30.Jul 11 Wolletzsee/UM (WD) * 11.Aug 12 Grubensee Gräbendorf/OSL-SPN (RB) * 17.Aug 11 Peitzer Teiche (RZ) * 19.Aug 14 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 19./21.Aug je 14 Talsperre Spremberg (RB) * 23.Aug 10 Gústebieser Loose (MF). Letztbeob.: 28.Sep 3 Wuhletal/B (B.Steinbrecher).

TEREKWASSERLÄUFER *Xenus cinereus*: 9./10.Mai 1 PK Nieplitznied. Zauchwitz (N.Vilcsko; HH, BR u.a.) - 4. Nachweis für Brandenburg (AKBB anerkannt).

DUNKELWASSERLÄUFER *Tringa erythropus*: Heimzug, Erstbeob.: 6.Apr 3 Dossewiesen Rübehorst/HVL (HH). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 19.Apr 12 Schlepzigiger Teiche (TN) * 21.Apr 16 Sydowswiese/MOL (MF) * 23.Apr 10 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 25.Apr 27 Unteres Odertal Polder A/B (D.Krummholz) * 29.Apr 25 Wiesen Breite/PM (L.Kalbe) * 2.Mai 26 Gülper See (H&MH) * 4.Mai 18 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H.Schonert). Jun-Beob., 24 Ex. bei 9 Beob., max.: 1.Jun 6 Altfriedländer Teiche (MF) * 25.Jun 5 Elbtalaue/PR (A.Bruch). Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.: 25.Jul 64 ad. und 16.Aug 73 Gülper See (HH) * 24.Aug 18 Kienitzer Polder/MOL (SF) * 25.Aug 11 dj. Schlepzigiger Teiche (TN) * 29.Aug 21 dj. Reckahner Teiche/PM (HH) und 12 dj. Päwesiner Lötze/PM (HH) * 1.Sep 23 Gústebieser Loose (MF) * 2.Sep 14 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) * 6.Sep 45 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 9.Sep 12 Landiner Haussee/MOL (WD) * 12.Sep 17 Talsperre Spremberg (RB, RZ) * 14.-20.Sep 13 Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow) * 25.Sep 35 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 17.Okt 14 Fischteiche Stolpe/UM (U.Kraatz). Letztbeob.: 11.Nov 3 Angermünder Teiche und 5 Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt).

ROTSCHENKEL *Tringa totanus*: Brut: In Brandenburg 59 BP (RYSLAVY 2006). Erstbeob.: 17.Mär 1 Elbtalaue/PR (A.Bruch) und 1 Havelnied. Strodehne (J.Seeger). Heimzug, Brutzeit, Ans. > 10 Ex.: 22.Mär 10 Sydowswiese/MOL (HH) * 25.Mai 14 Havelnied. Parey (HH). Wegzug, max.: 15.Aug 6 dz. Unteres Odertal Schwedt (E.Krätke) * 25.Aug 9 Obersee bei Kyritz/OPR (SF) * 31.Aug 6 Stradowe Teiche/OSL (C.Düker) * 2.Sep 10 Talsperre Spremberg (RB) * 7.Sep 5 Peitzer Teiche (B.Litzkow). Alle Okt-Beob.: 8.Okt 2 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 16./17.Okt 1 Peitzer Teiche (RZ; B.Litzkow) * 18.Okt 1 Grimnitzsee/BAR (HH, N.Vilcsko), gleichzeitig Letztbeob.

TEICHWASSERLÄUFER *Tringa stagnatilis*: 8 Ex. bei 5 Beob. (AKBB anerkannt): 16.-20.Apr 1 Schlepzigiger Teiche (TN) - früher Nachweis * 20./21.Apr 1 SE Boblitz/OSL (TN) * 21.Apr 4, 22.-24.Apr 1 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF, SF

u.a.) * 11. Mai 1 Päwesiner Lötzt/PM (H&MH) * 24.-31. Aug 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (M. Prochnow, K. Urban, BR). Nachtrag: 1999: 4./5. Aug 1 ad. SK und 27. Aug 1 dj. (unberingt) Gülper See (W. Schreck, C. Bock, S. Urmoneit in DSK 2005) * 4. Sep 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (W. Schreck in DSK 2005). 2002: 16. Jul 1 dj. Maiberger Wiesen/SPN (RZ). AKBB anerkannt.

GRÜNSCHENKEL *Tringa nebularia*: Heimzug, Erstbeob.: 24. Mär 1 Dossenied. Babe/OPR (J. Seeger) * 27. Mär 1 Rietzer See-Streng (U. Radomski) und 1 Garlitzer Wiesen/HVL (TR) - frühe Beob. Gebietsmax. > 10 Ex.: 23. Apr 30 Wiesen Breite/PM (BR), 25 Nieplitznied. Zauchwitz (BR), 17 Linumer Wiesen (K. Lüddecke) und 16 Sydowswiese/MOL (MF) * 25. Apr 95 Unteres Odertal Polder A/B (D. Krummholz) * 28. Apr 14 Talsperre Spremberg (RB) * 2. Mai 33 Schlepziger Teiche (TN) * 4. Mai 16 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H. Schonert). Jun - Wegzugbeginn: 23. Jun 1 Lindenberg/BAR (A. Kormannshaus) * 23. Jun 1 und 26. Jun 2 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K. Lüddecke) * 26. Jun 2 Landiner Haussee/UM (WD) * 27. Jun 2 Unteres Odertal Stolpe (D. Krummholz). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 5. Jul 43 Gülper See (T. Hellwig) * 6. Jul 16 und 7. Sep 17 Kathlower Teiche/SPN (B. Litzkow) * 18. Jul 10 Päwesiner Lötzt/PM (M. Jurke) * 22./24. Aug 15 NSG Sorgenteich bei Guteborn/OSL (T. Schneider) * 22. Aug 14 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 24. Aug und 12. Sep je 40 Talsperre Spremberg (RB) * 24. Aug 28 Linumer Teiche (TR) und 15 Kienitzer Polder/MOL (SF) * 29. Aug 19 Reckahner Teiche/PM (HH) * 31. Aug 54 Güstebieser Loose (MF) * 1./2. Sep 14 Herrenteiche bei Guteborn/OSL (T. Schneider) * 7. Sep 23 Kieseeseen Mühlberg/EE (T. Schneider) und 13 Peitzer Teiche (RZ). Letztbeob.: 2.-16. Nov 1 Angermünder Teiche (B. & A. Schonert; HH; J. Mundt).

WALDWASSERLÄUFER *Tringa ochropus*: Brut, keine flächenbezogenen Angaben, nur mehrere Einzelbeob. in potenziellen Brutgebieten. Winter (Jan, Feb): 12. Jan 1 Maiberger Wiesen/SPN (RZ) * 1./23. Feb 1 Mühlenbecker Teiche/B (W. Schreck) * 24. Feb 1 Welsebruch/UM (U. Kraatz). Heimzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 12. Mär 10 Altfriedländer Teiche (MF) * 6. Apr 10 Angermünder Teiche (J. Mundt) und 6 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (W. Mädlow, A. Goedecke) * 9. Apr 32 Unteres Odertal Schwedt-Stolpe (T. Langgemach) - hohe Zahl * 11. Apr 24 Schlepziger Teiche (TN) * 19. Apr 11 Speicherbecken Krayne/SPN (H. Deutschmann) * 20. Apr 13 bei Boblitz/OSL (TN). Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.: 20. Jun 7 Päwesiner Lötzt/PM (HH, TR) * 21. Jun 10 Deichvorland bei Baarz/PR (HH) * 22. Jun 11 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 24. Jun 5 Falkenberger Rieselfeld/B (B. Schonert) * 25. Jun 13 Elbtalau (A. Bruch) * 26. Jun 5 Lindenberg/BAR und 5 Moorlinse Buch/B (A. Kormannshaus) * 30. Jun 7 Ackersee bei Tebnitz/MOL (MF) * 6. Jul 9 Kathlower Teiche/SPN (B. Litzkow) * 18. Jul 16 Biesenbrower Teiche/UM (J. Mundt) * 26. Jul 5 Klärwerk Rangsdorf/TF (BR) * 16. und 24. Aug je 5 Talsperre Spremberg (RB) * 16. Aug 8 Peitzer Teiche (B. Litzkow) * 29. Aug 6 Reckahner Teiche/PM (HH) * 6. Nov 15 Altfriedländer Teiche (MF). Zuletzt: 14. Dez 7 Altfriedländer Teiche/MOL (MF, HH) * 22. Dez 1 Batzlower Teiche/MOL (MF).

BRUCHWASSERLÄUFER *Tringa glareola*: Erstbeob.: 12. Apr 1 bei Garlitz/HVL (T. Langgemach) * 14. Apr 1 Havelnied. Grütz (Drozdowski). Heimzug, ab 100 Ex.: 28. Apr 150 Münchwerder-Quenzsee/BRB (B. Kreisel) * 1. Mai 122 Sydowswiese/MOL (MF) * 2. Mai 130 Linumer Wiesen (K. Lüddecke, C. Pohl), 180 Havelnied. Parey (H&MH), 150 Pritzerber Havelwiesen/PM (H&MH), 160 Feuchtwiesen SE Lübben und 221 Schlepziger Teiche (TN) * 4. Mai 170 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (H. Schonert) * 6. Mai 700 Unteres Odertal Schwedt (WD) und 155 Wiesen Breite/PM (W. Mädlow) * 7. Mai 224 Päwesiner Lötzt/PM (HH). Wegzug, Gebietsmax. ab 50 Ex.: 30. Jun 293 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) - bisher größte Ans. für den Wegzug (außer der Oderhochwasserzahl von 1997) und ungewöhnlich früh * danach vergleichsweise wenige größere Ans.: 6. Jul 137 Kathlower Teiche/SPN (B. Litzkow) * 12. Jul 110 Päwesiner-Wachower Lötzt/PM-HVL (HH) * 8. Aug 50 Unteres Odertal Gartz (D. Krummholz). Letztbeob.: 15. Okt 1 Angermünder Teiche (BR).

KAMPFLÄUFER *Philomachus pugnax*: Brut: In Brandenburg ein Brutnachweis und ein Brutverdacht (RYSŁAVY 2006). Heimzug, Erstbeob.: 8. Mär 4 Peitzer Teiche (B. Litzkow) und 1 Havelnied. Gülpe (HH). Gebietsmax. ab 100 Ex.: 8. Apr 470 bei Garlitz/HVL (T. Langgemach) * 13. Apr 172 Güstebieser Loose (HH) * 21. Apr 400 Havelnied. Pritzerbe/PM (H. Deutschmann, H&MH) * 22. Apr 580 Havelnied. Grütz (Drozdowski) und 250 Gülper See (T. Hellwig) * 23. Apr 110 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 25. Apr 1300 Unteres Odertal Polder A/B (D. Krummholz) * 29. Apr 135 Wiesen Breite/PM (L. Kalbe) * 30. Apr 150 Linumer Wiesen (K. Lüddecke) * 2. Mai 100 Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S. Weiß) * 7. Mai 107 Päwesiner Lötzt/PM (HH). Wegzug, Gebietsmax. > 20 Ex.: 7. Jul 45 ad. (TR) und 13. Sep 46 dj. (HH) Nieplitznied. Zauchwitz * 12. Jul 57 ad. Gülper See (HH) * 11. Aug 25 Havelnied. Strodehne (Drozdowski) * 9. Sep 71 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH) und 27 Talsperre Spremberg (RB). Frühe Letztbeob.: 31. Okt 2 dj. M Rietzer See-Streng (H&MH, H. Deutschmann).

STEINWÄLFER *Arenaria interpres*: Heimzug, 1 Beob.: 20. Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (HH). Wegzug, 12 Ex. bei 9 Beob.: 12.-29. Aug 1 ad. Rietzer See-Streng (S. Urmoneit, N. Vilcsko; R. Schneider) * 19. Aug 2 ad. Grubensee Sedlitz/OSL (H. Michaelis) * 24. Aug 1 ad. SK + 1 dj. Gülper See (B. Kreisel) * 31. Aug 1 dj., 1. Sep 2 dj., 2. Sep 1 dj. und 4. Sep 2 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 2. Sep 1 Gülper See (T. Hellwig) und 1 dj. Grimnitzsee/BAR (HH) * 9. Sep 1 Landiner Haussee/UM (WD) * 16. Sep 1 Gülper See (T. Hellwig).

SUMPFLÄUFER *Limicola falcinellus*: Eine Beob.: 1. Sep 1 dj. Güstebieser Loose (MF). AKBB anerkannt.

KNUTT *Calidris canutus*: Wegzug, 32 Ex. bei 18 Beob.: Talsperre Spremberg: 26. Aug 3 dj., 28. Aug 1 dj., 1. Sep 6 dj., 7. Sep 1 dj., 9./12. Sep 2 dj. und 14. Sep 1 dj. (RB) * 24. Aug 1 ad. Gülper See (B. Kreisel) * 28. Aug 1 dj. und 1. Sep 2 dj. Güstebieser Loose (MF) * 29./30. Aug und 19. Sep je 1 dj. (HH; BR), 4. Sep 4 (TR) Nieplitznied. Zauchwitz * 31. Aug-7. Sep 3 dj.

Reckahner Teiche/PM (B.Rudolph, B.Kreisel; D.Ferus, HH) * 31.Aug-7.Sep 1 dj. Peitzer Teiche (M.Spielberg, B.Litzkow, RZ) * 31.Aug-4.Sep 1 Obersee bei Kyritz/OPR (SF) * 2.Sep 1 Gülper See (T.Hellwig) und 1 dj. Angermünder Teiche (HH) * 4.-7.Sep 1 dj. Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis; T.Schneider) * 11.Sep 1 dj. Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz) * 15.-21.Sep 1 dj. Schlepzigiger Teiche (TN u.a.) * 31.Okt 1 dj. Rietzer See-Streng (J.Rathgeber, K.Urban, S.Urmoneit) - spätes Datum.

SANDERLING *Calidris alba*: Heimzug, 3 Ex. bei 3 Beob.: 6.-10.Mai 1 Schlepzigiger Teiche (TN; HH) * 16.Mai 1 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 20.Mai 1 Päwesiner Lötzt/PM (HH). Wegzug, 11 Ex. bei 8 Beob.: 30.Jul 1 ad. PK Gústebieser Loose (MF) * Gülper See: 5.Aug 1 ad. (W.Mädlow), 2.-4.Sep 1 (T.Hellwig, TR), 12.-13.Sep 1 dj. (A.Kabus; HH, B.Kreisel), 15.Sep 2 (T.Hellwig) * 20.Aug-4.Sep 1 dj. Rietzer See-Streng (S.Urmoneit, N.Vilcsko; B.Bock) * 27.Aug 1 dj. Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 7.Sep 3 Peitzer Teiche (RZ, B.Litzkow) * 14.Sep 1 dj. Talsperre Spremberg (RB).

ZWERGSTRANDLÄUFER *Calidris minuta*: Heimzug: 6./8./10./13.Mai 2, 7./9./12./19.-20.Mai 1 Schlepzigiger Teiche (TN, z.T. HH) * 10.Jun 1 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	-	2	1	-	20	126	2	-	-
	n	-	-	-	-	1	1	-	7	24	2	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	-	-	2	1	1	20	127	2	-	-

Wegzug, 137 Ex. bei 34 Beob. (Wertung der Dekadenmax.), Erstbeob.: 19.Jul 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (N.Vilcsko). Beob. > 5 Ex.: 7.Sep 19 dj. Rietzer See-Streng (H&MH) und 6 dj. Reckahner Teiche/PM (H&MH) * 9.Sep 22 Talsperre Spremberg (RB) * 11.Sep 8 Gülper See (A.Kabus). Letzter Altvogel: 7.Sep 1 Angermünder Teiche (H.Schonert). Letztbeob.: 13.Okt 1 Biesenbrower Teiche/UM (BR).

TEMMINCKSTRANDLÄUFER *Calidris temminckii*: Starkes Auftreten von 243 Ex. bei 51 Beob.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	3	182	1	8	22	22	-	-	-
	n	-	-	-	1	23	1	4	14	6	-	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	-	3	2	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	-	3	182	1	8	25	24	-	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 26.Apr 3 Schlepzigiger Teiche (TN). Letztbeob.: 24.Mai 1 Wiesen Breite/PM (BR). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 6.Mai 5 Wiesen Breite/PM (W.Mädlow) * 7.Mai 7 Blasdorfer Pulverteich/LDS (H.Deutschmann) und 11 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 9.Mai 47 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 10.Mai 44 Schlepzigiger Teiche (TN) - diese beiden Beob. sind die größten in Brandenburg je beobachteten Trupps * 17.Mai 8 Gústebieser Loose (SF). Wegzug, Erstbeob.: 30.Jun 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Max. ab 3 Ex.: 14.Jul 3 ad. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 19.Aug 3 Talsperre Spremberg (RB) * 29.Aug 4 Rietzer See-Streng (HH) * 2.Sep 10 Linumer Teiche (TR) - großer Wegzugtrupp * 27.Sep 6 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M.Prochnow) - gleichzeitig Letztbeob. und ungewöhnlich späte größere Ans.

GRAUBRUSTSTRANDLÄUFER *Calidris melanotos*: 3 Ex. bei 3 Beob. (AKBB anerkannt): 9.-13.Sep 1 dj. Angermünder Teiche (HH, J.Mundt, N.Vilcsko u.a.) * 19.Sep 1 dj. Stau Magnushof/UM (H.Schonert) * 26.Sep-9.Okt 1 dj. Schlepzigiger Teiche (TN u.a.) - 13.-15. Nachweis für Brandenburg.

SICHELSTRANDLÄUFER *Calidris ferruginea*: Heimzug, 4 Ex. bei 4 Beob.: 10.Mai 1 Wiesen Breite/PM (H&MH) * 11.Mai 1 Zuckerfabrikenteiche Prenzlau (H.Schonert) * 20.Mai und 6.Jun 1 Päwesiner Lötzt/PM (HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	-	-	3	1	32	33*	61	1	-	-
	n	-	-	-	-	3	1	11	8	13	1	-	-
B	Ex.	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	-	-	3	1	34	33	61	1	-	-

* offensichtlich derselbe Trupp über die Monatswende an der Talsperre Spremberg (RB), daher die 22 nur im Sep gewertet.

Wegzug, 129 Ex. bei 34 Beob. (Wertung der Dekadenmax.). Erstbeob.: 3.Jul 2 PK Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Altvogel-

zug, wohl mind. 45 Ex. bei 18 Beob., Max.: 18. Jul 10 ad. Päwesiner Lötzt/PM (M. Jurke). Letzter Altvogel: 9. Sep 1 Linumer Teiche (K. Lüddecke). Erster Jungvogel: 22. Aug 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR). Gebietsmax. > 5 Ex.: 15./29. Aug je 5 Rietzer See-Streng (N. Vilcsko; HH) * 31. Aug 8 Güstebieser Loose (MF) * 2. Sep 24 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 7. Sep 17 Gülper See (A. Kabus). Letztbeob.: 4. Okt 1 dj. Rietzer See-Streng (HH).

ALPENSTRANDLÄUFER *Calidris alpina*: Heimzug, 53 Ex. bei 21 Beob. (Wertung der Dekadenmax.), Erstbeob.: 8. Mär 1 Gülper See (HH) * 10. Mär 1 Schlepziger Teiche (TN). Max.: 4. Apr 11 bei Nennhausen/HVL (TR) * 5. Apr 8 Unteres Odertal Schwedt (D. Krummholz). Letztbeob.: 20. Mai 3 Wiesen Breite/PM (HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	-	4	28	11	-	16	52	290	327	25	1
	n	-	-	4	10	6	-	9	15	21	15	8	1
B	Ex.	-	-	-	5	-	-	3	3	-	-	-	-
	n	-	-	-	1	-	-	2	1	-	-	-	-
Summe	Ex.	-	-	4	33	11	-	19	55	290	327	25	1

Wegzug, 717 Ex. bei 72 Beob. (Wertung der Dekadenmax.), Erstbeob.: 15. Jul 1 PK Gieshof/MOL (MF). Wegzug, erster Jungvogel: 16. Aug 1 Gülper See (HH). Gebietsmax. > 10 Ex.: 3. Sep 11 Güstebieser Loose (MF) * 9. Sep 77 Talsperre Spremberg (RB) * 13. Sep 25 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 9. Okt 25 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 11. Okt 72 Rietzer See-Streng, 40 Gülper See (H&MH) und 23 Schlepziger Teiche (TN) * 15. Okt 15 Angermünder Teiche (BR) * 19. Okt 23 Peitzer Teiche (H. Deutschmann). Letztbeob.: 30. Nov 1 dj. Altfriedländer Teiche (MF) * 1. Dez 2 Linumer Teiche (K. Lüddecke).

SCHMAROTZERRAUBMÖWE *Stercorarius parasiticus*: 3 Ex. bei 3 Beob. (AKBB anerkannt): 24./25. Mai 1 immat. Blankensee und Wiesen Breite/TF-PM (BR, B.&W. Komischke; J. Rathgeber u.a.) * 16. Jun 1 ad. Wesensee bei Brodowin/BAR (M. Flade) * 31. Aug 1 immat. Byhleguhrer See/LDS (H. Deutschmann).

SPATELRAUBMÖWE *Stercorarius pomarinus*: 10. Sep 1 ad. Kladower Havel/B (K. Lüddecke) - 16. Nachweis (AKBB anerkannt). Nachtrag: 1999: Ein zunächst als unbestimmte Raubmöwe anerkannter Vogel konnte nachträglich dieser Art zugeordnet werden, 26. Okt 1 dj. dz. Feuchtwiesen SE Lübben (TN in DSK 2005) - 15. Nachweis.

DREIZEHENMÖWE *Rissa tridactyla*: 14. Okt 1 ad. als Rupfungsfund Unter-Uckersee (H. Schonert). AKBB anerkannt. Nachtrag: 2001: 3. Nov 1 dj. dz. Rietzer See-Streng (W. Schreck). AKBB anerkannt.

ZWERGMÖWE *Hydrocoloeus minutus*: Heimzug, Erstbeob.: 11. Apr 1 Unteres Odertal Schwedt (M. Müller). Gebietsmax. ab 20 Ex.: 19. Apr 36 ad. Schwiellochsee (HH) * 26. Apr 330 Müggelsee (BR), 32 ad. + 2 vorj. Rietzer See-Streng (HH) und 23 Blankensee/TF (W. Mädlow) * 27. Apr 39 ad. + 3 vorj. Feldmark Frauenhagen/UM, 255 Felchowsee, 270 Grimnitzsee/BAR und 60 Unteres Odertal Schwedt (J. Mundt) * 28. Apr 17 ad. + 3 vorj. Gatower Havel/B (K. Lüddecke) * 29. Apr 30 ad. + 3 vorj. Altfriedländer Teiche (MF). Wegzug, 86 Ex. bei 23 Beob. (Wertung der Dekadenmax.), Max. ab 5 Ex.: 18. Okt 24 ad. + 5 dj. Grimnitzsee/BAR (HH, N. Vilcsko) - bisher größte Wegzugans. * 22. Okt 7 ad. Schwiellochsee (HH) * 24. Okt 3 ad. + 2 dj. Wolziger See/LDS (HH). Letztbeob.: 27. Okt-2. Nov 2 dj. Müggelsee (K. Lüddecke u.a.) * 2. Nov 1 dj. Angermünder Teiche (H&MH) * 5. Nov 1 dj. Müggelsee (A. Kormannshaus).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.						-	-	9	10	56	4	-
	n						-	-	4	6	7	2	-
B	Ex.						-	1	-	-	5	1	-
	n						-	1	-	-	2	1	-
Summe	Ex.						-	1	9	10	61	5	-

LACHMÖWE *Larus ridibundus*: Brutkolonien ab 50 BP: 2500 BP Stoßdorfer See/LDS (H. Michaelis, K. Illig, J. Nevoigt) * mind. 600 BP Päwesiner Lötzt/PM (M. Löschau) * 550 BP Biesenbrower Teiche/UM (J. Mundt, U. Kraatz) * 350 BP Stau Magnushof/UM (HH) * 210 BP Gülper See (HH) * 60-70 BP Hennigsdorfer Wiesen/OHV (W. Schreck, F. Sieste) * 50 BP Feldpfuhl Lüdersdorf/UM (J. Mundt) * 50 BP Landiner Haussee/UM (J. Mundt, WD). Gebietsmax., 1. Halbjahr > 1000 Ex. (überwiegend Schlafplatzzählungen): 11. Feb 6000 SP Blankensee/TF (L. Kalbe) * 7. Mär 4000 SP Spree Friedrichshain/B (BR) * 8. Mär 3500 SP Pritzerber See/PM (HH) * 14. Mär 2500 SP Schwiellochsee (HH) * 15. Mär 17000 SP Gülper See (H&MH) - wie Vorjahr erneut sehr große Ans. - und 4000 Deponie Eberswalde/BAR (SF) * 16. Mär 1600 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 19. Mär 1700 SP Neuendorfer See/LDS (TN) und 2000 Deponie Seelow/MOL (MF) * 20. Mär 3800 Unter-Uckersee (J. Mundt) * 21. Mär 1050 Talsperre Spremberg (RB), 1487 Elbtalau Hinzdorf/PR (Flügel) und 5500 Müggelsee (K. Steiof) * 27. Mär 10000 FIB Unteres Odertal (WD, H. Dittberner). Ans. im 2. Halbjahr > 500 Ex.: 30. Jul 700 SP Blankensee/PM (BR) * 4. Sep 1000 Gülper See (TR) * 5. Sep 520 Kladower Havel/B (J. Kirsch, D. Stripp) * 19. Sep 1000 Unter-

Uckersee (J.Mundt) * 27.Sep 650 SP Rudower See/PR (W.Mädlow) * 8.Okt 700 Mündesee/UM (WD) * 27.Okt 1800 Grimnitzsee/BAR (J.Mundt) * 30.Okt 3400 Peitzer Teiche (B.Litzkow) * 31.Okt 700 Spree Friedrichshain/B (BR u.a.) * 16.Nov 2100 SP Talsperre Spremberg (RB) * 6.Dez 4800 Müggelsee (BR u.a.).

SCHWARZKOPFMÖWE *Larus melanocephalus*: Brut: 16 BP und 1 Rev. Stoßdorfer See/LDS (H.Michaelis, K.Illig, J.Nevoigt). Weitere Beob., z.T. im weiteren Umfeld des Brutplatzes. Heimzug: 22.Jan/5./7.Feb 1 vorj. und 7.Mär 1 PK Spree-Friedrichshain/B (A.Kormannshaus; W.Schreck) - erstmals im Jan und Feb in Brandenburg und Berlin beobachtet, auch der März-Vogel vor bisherigem Erstdatum (12.Mär 2000) * 14.Mär 1 ad. Alte Spreemündung (HH) * 19.Mär 1 PK Schlepziger Teiche und am Abend wohl dieser Vogel Neuendorfer See/LDS (TN) * 29.Mär 1 Gülper See (H.Michaelis, HH) * Stradow Teiche/LDS: 29.Mär 2 PK, 13.Apr 6 PK und 20.Apr 2 PK (TN u.a.) * 10./11.Apr 2 PK Schlepziger Teiche (TN) * 15.Apr 1 Beeskow/LOS (HH) * 20.Apr 2 PK Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 24.Apr 2 PK Rietzer See-Streng (BR) * 27.Apr 1 K3 Elbtalaue/PR (A.Bruch) * 30.Mai 1 PK bei Radensdorf/LDS (TN) * 3.Jun 1 PK Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 9.Jun 1 PK bei Neu-Zauche/LDS (TN, S.Weiß) * 12./18.Jun 1 ad. bei Biehlen/OSL (H.Michaelis) * 19.Jun 1 K2 Absatzbecken Brieske/OSL (H.Michaelis). 2. Halbjahr/Wegzug von 9 Ex. bei 9 Beob.: 1. Jul 1 ad. bei Biehlen/OSL (H.Michaelis) * 8.Jul 1 PK Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 9.Jul 1 ad. Talsperre Spremberg (RB) * 16.Aug 1 dj. Quenzsee/BRB (B.Kreisler) * 29.Aug 1 dj. Schlepziger Teiche (TN) * 30.Aug 1 dj. Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 1.Sep 1 dj. Senftenberger See (H.Michaelis) * 4.Okt 1 dj. Rietzer See-Streng (HH) * 8.Nov 1 dj. Deponie Eberswalde/BAR (SF).

FISCHMÖWE *Larus ichthyaetus*: 22.Feb 1 ad. fast PK Kiessee Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider) * 29./30.Dez 1 ad. Deponie Eberswalde/BAR (SF) - 4. und 5. Nachweis für Brandenburg (AKBB anerkannt; Abb. 5).

STURMMÖWE *Larus canus*: Brut: 33 BP an 8 Gewässern (RYSLAVY 2006), davon 18 BP Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) und 11 BP Hohensaaten/BAR (SF). Gebietsmax. > 500 Ex., 1. Halbjahr: 15.Jan 1800 FIB Unteres Odertal (WD, J.Mundt) * 14.Feb 2500 SP Spree Friedrichshain/B (W.Schreck, K.Steiof) * 8.Mär 1000 SP Pritzerber See/PM (HH) * 10.Mär 2000 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 15.Mär 8000 SP Gülper See (H&MH) - wie im Vorjahr große Ans. * 19.Mär 1200 SP Wochowsee/LOS (HH) * 26.Mär 550 Elbtalaue Wittenberge/PR (R.Audorf). 2. Halbjahr: 15.Nov 570 Wochowsee/LOS (HH) * 18.Nov 2000 SP Trebelsee/HVL (TR) * 4.Dez 1000 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 5.Dez 790 Mündesee/UM (U.Kraatz) * 9.Dez 520 Unter-Uckersee (HH) * 13.Dez 1000 Müggelsee (BR u.a.) * 14.Dez 500 Unteres Odertal Schwedt (J.Mundt) und 600 SP Blankensee/TF (L.Kalbe) * 27.Dez 800 Deponie Eberswalde/BAR (SF) * 30.Dez 500 Werbellinsee/BAR (HH) * 31.Dez 650 Scharmützelsee/LOS (HH) und 560 Helenensee/FF (HH). Verhalten: 24.Jun 1 ad. "erntet" Süßkirschen vom Baum Sedlitz/OSL (H.Michaelis, A.Balzer, S.Brehme).

MANTELMÖWE *Larus marinus*: Auftreten von 129 Ex. in Brandenburg bei Wertung der Monatsmax. je Gebiet (dadurch wohl Doppelzählungen enthalten) und 127 Ex. in Berlin.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	40	3	15	2	-	-	-	-	13	19	14	23
	n	7	2	6	2	-	-	-	-	2	4	5	5

Wenige Ans. ab 5 Ex. in beiden Halbjahren, 1. Halbjahr: 8.-13.Jan 10 ad. + 7 immat. Spree Friedrichshain/B (BR u.a.) * 15.Jan 11 ad. + 7 immat. FIB Unteres Odertal (WD, J.Mundt) * 18.Jan 7 ad. + 4 immat. Deponie Altglietzen/BAR (SF) * 14.Mär 5 ad. + 4 immat. Unteres Odertal Schwedt (WD). 2. Halbjahr, Erstbeob.: 5.Jul 1 vorj. Wannsee/B (C.Pohl). Max.: 27.Sep 11 ad. + 1 immat. Elbtalaue Lenzen-Wittenberge/PR (W.Mädlow) * 11.Nov 3 ad. + 4 immat. Mündesee/UM (HH) * 16.Nov 10 ad. + 1 vorj. Müggelsee (W.Schreck) * 9.Dez 2 ad. + 5 immat. Grimnitzsee/UM (HH) * 30.Dez 9 ad. + 1 immat. Unter-Uckersee (H.Schonert).

EISMÖWE *Larus hyperboreus*: 10.Jan 1 ad. Spree Mitte/B (A.Bräunlich, A.Kormannshaus, BR, K.Steiof) - 5. Beob. in Berlin und Brandenburg (AKBB anerkannt).

SILBERMÖWE *Larus argentatus*: Brut: In Brandenburg 218 BP an 9 Gewässern (RYSLAVY 2006), davon 193 BP Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) - hier weiterer Anstieg wohl als Folge der Vernichtung der Brutinseln im Kleinkoschener See/OSL. Gebietsmax. ab 200 Ex. (im wesentlichen Schlafplatzzählungen), 1. Halbjahr: 5.Jan 850 Unter-Uckersee (H.Schonert) * 13.Jan 2000 Spree Friedrichshain/B (K.Witt) * 15.Jan 1000 FIB Unteres Odertal (WD, J.Mundt) * 29.Jan 800 Deponie Altglietzen/BAR (J.Mundt) * 4.Mär 1000 Grössinsee/TF (L.Kalbe) * 8.Mär 215 SP Pritzerber See/PM (HH) * 14.Mär 500 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 19.Mär 210 Wolziger See/LDS (HH) * 15.Mär 1000 Deponie Eberswalde/BAR (SF). 2. Halbjahr: 12.Okt 230 Unteres Odertal Stolpe (WD) * 11.Nov 670 Mündesee/UM (HH) * 28.Nov 1000 Müggelsee (M.Kühn, S.Kirchner, D.Stripp) * 9.Dez 2200 SP Grimnitzsee/BAR (HH) * 27.Dez 1000 Unter-Uckersee (J.Mundt) * 28.Dez 500 Unteres Odertal Schwedt (J.Mundt) * 29.Dez 700 Felchowsee (WD) * 30.Dez 550 Werbellinsee/BAR (HH). Form omissus: 9.Feb 2 ad. Unteres Odertal Schwedt (J.Mundt, R.Uhlig) * 13.Aug-3.Sep 1 ad. Güstebieser Loose (MF) * 14.Sep 1 ad. Talsperre Spremberg (RB) * 16.Nov 1 ad. Felchowsee (J.Mundt) * 18.Dez 5 ad. Unter-Uckersee (J.Mundt).



Abb. 5: Fischmöwe, Altvogel im Schlichtkleid, Deponie Eberswalde/BAR, Dezember 2003. Foto: S. Fahl.
Fig. 5: Adult Pallas's Gull in non-breeding plumage, rubbish dump Eberswalde/BAR, December 2003.



Abb. 6: Steppenmöwe, 1. Kalenderjahr, Deponie Eberswalde/BAR, Oktober 2003. Foto: S. Fahl.
Fig. 6: First year Steppe Gull, rubbish dump Eberswalde/BAR, October 2003.

MITTELMEERMÖWE *Larus michahellis*: Keine Angaben zu Bruten. Auftreten von wohl 180 Ex. bei 44 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax., dadurch wohl Doppelzählungen enthalten):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	5	2	1	1	3	56	28	27	7	12	38
	n	-	2	1	1	1	2	6	6	6	4	6	9

Gebietsmax. ab 5 Ex.: 22.Jul 40 dj. Lakomaer Teiche/CB (D.Robel) * 25.Jul, 30.Sep je 8 ad. und 18.Dez 12 ad. + 1 subad. + 2 dj. Unter-Uckersee (H.Schonert; J.Mundt) * 22.Aug 15 Elbtalaua Böser Ort/PR (F.Bindrich) * 31.Aug 4 ad. + 3 immat. Talsperre Spremberg (RB) * 6.Sep 20 Deponie Eberswalde/BAR (SF) * 13.Sep 2 ad. + 4 dj. Gülper See (HH) * 28.Dez 6 ad. + 3 dj. Unteres Odertal Schwedt (J.Mundt). In Berlin Gebietsmax. für beide Halbjahre: 15.Feb 8 und 10.Okt 91 Spree Friedrichshain (BR, A.Kormannshaus) * 31.Aug 42 Müggelsee (A.Kormannshaus), hier keine Gesamtzahl ermittelbar.

STEPPENMÖWE *Larus cachinnans*: Bisher stärkstes Auftreten von wohl 609 Ex. bei 39 Beob. in Brandenburg und in Berlin wohl mind. 295 Ex. (Wertung der Monatsmax., dadurch wahrscheinlich Doppelzählungen enthalten):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	163	55	-	-	1	6	3	10	84	138	149
	n	-	2	5	-	-	1	2	2	4	7	8	8
B	Ex.	117	11	18	1	-	-	9	24	31	32	20	32
	n												
Summe	Ex.	117	174	73	1	-	1	15	27	41	116	158	181

Gebietsmax. ab 10 Ex.: 22.Feb 160 Kiesesee Mühlberg/EE (HH, H.Michaelis, T.Schneider) - wohl bisher größte Ans. in Brandenburg * 14.Mär 4 ad. + 8 immat. Alte Spreemündung (HH) * 19.Mär 22 ad. + 7 immat. Wolziger See/LDS (HH) * 24.Mär 7 immat. Bahrendorfer See/LOS (HH) * 6.Okt 32 Spree Friedrichshain (A.Kormannshaus) * 15.Okt 38 ad. + 16 immat. Peitzer Teiche (HH) * 1.Nov 31 ad. + 15 immat. Schwiellochsee (HH) * 11.Nov 17 ad. + 9 immat. Felchowsee (HH) * 5.Dez 12 ad. + 1 immat. Sternhagener See/UM (H.Schonert) * 8.Dez 31 ad. + 2 immat. Scharmützelsee/LOS (HH) * 9.Dez 12 ad. + 36 immat. Grimnitzsee/BAR (HH) * 28.Dez 23 Müggelsee (BR u.a.) * 30.Dez 16 ad. + 7 immat. Werbellinsee/BAR (HH) * 31.Dez 18 ad. + 9 immat. Helensee/FF (HH).

HERINGSMÖWE *Larus fuscus*: Auftreten von 72 Ex. bei 38 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax.) und mind. 28 Ex. in Berlin [hier ein lang verweilendes Ex.: 9.Jan-19.Apr 1 vorj. Spree Friedrichshain-Müggelsee (BR u.a.)].

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	2	-	14	8	1	2	3	4	15	9	10	4
	n	2	-	4	5	1	2	1	1	7	7	5	3
B	Ex.	4	5	1	3	-	-	-	1	3	7	5	3
	n												
Summe	Ex.	6	5	15	11	1	2	3	5	18	16	15	7

Jan: 3./20.Jan 1 K2 Deponie Altglietzen/MOL (MF) * 15.Jan 1 ad. Unteres Odertal Schwedt (J.Mundt). Heimzugmax.: 20.Mär 4 ad. + 1 immat. Unteres Odertal Schwedt (WD) * 24.Mär 4 ad. + 3 vorj. Parsteiner See/BAR (J.Mundt). Wegzugmax.: 7.Jul 2 ad. + 1 dj. und 18.Aug 2 ad. + 2 dj. Unteres Odertal Schwedt (J.Mundt) * 11.Sep 5 ad. + 3 immat. Talsperre Spremberg (RB) * 24./31.Okt je 1 ad. + 6 immat. Spree Friedrichshain/B (A.Kormannshaus, K.Steiof) * 15.Nov 1 ad. + 2 dj. und 20.Nov 4 dj. Deponie Altglietzen/MOL (MF); sonst nie mehr als 2 zusammen beobachtet. Letztbeob.: 31.Dez 1 immat. Scharmützelsee/LOS und 1 ad. Helensee/FF (beide HH). Unterartzuordnungen: *graellsii*: 5.Apr/15.Nov je 1 ad. Deponie Altglietzen/MOL (SF; MF) * 30.Dez 2 Grimnitzsee/BAR (MF); *intermedius*: 23.Jan 1 Pichelsdorfer Havel/B (K.Lüddecke) * 8./10.Apr 1 ad. Deponie Altglietzen/MOL (MF) * 10.Apr 1 ad. Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 5.Okt 1 ad. Senftenberger See (H.Michaelis); *fuscus*: 8./10.Apr 2 ad. Deponie Altglietzen/MOL (MF) * 27.Apr 1 ad. Schlepziger Teiche (TN) * 24.Jun 1 ad. Unter-Uckersee (H.Schonert) * 13.Okt 1 ad. Biesenbrower Teiche/UM (BR); in Berlin überwiegend *graellsii/intermedius* gemeldet (BOA 2005b). Um eine spätere Auswertung und zeitliche Einordnung des Auftretens der Unterarten zu ermöglichen, sind auch zukünftig mögliche Zuordnungen zu den Unterarten erwünscht - ggf. mit kurzer Beschreibung.

ZWERGSEESCHWALBE *Sternula albifrons*: Brutzeitvorkommen: Bedingt durch ein Brutvorkommen von 15-16 BP in einem stillgelegten Kieswerk am polnischen Oderufer bei Sydowswiese gab es in den Monaten Mai-Juli regelmäßige Nahrungsflüge im Bereich der Oder Genschmar-Sydowswiese und Garnischpolder/MOL (HH, MF, SF), max. 9.Jul 18 (HH) *

7.Mai-13.Jul 1 Paar Gstebieser Loose, eventuell mit Brutversuch in Polen (MF) * 3 Paare FIB Unteres Odertal zur "Brutzeit" anwesend (WD). Weiteres Auftreten von 15 Ex. bei 6 Beob.: 23.Apr 1 Unteres Odertal Friedrichsthal (M.Müller) * 27.Apr 2 bei Frauenhagen/UM (J.Mundt) * 15.Jun 2 Oder in Frankfurt (W.Weiß) * 27.Jul 4 ad. + 3 dj. Gstebieser Loose (SF) * 28.Aug 1 dj. Unter-Uckersee (J.Mundt) * 3.Sep 2 ad. Gstebieser Loose (MF).

RAUBSEESCHWALBE *Hydroprogne caspia*: Insgesamt schwaches Vorkommen von 15 Ex. bei 6 Beob., davon nur eine Heimzugbeob.: 8.Apr 1 FIB Unteres Odertal (W.Werner). Wegzug: 13.Jul 1 ad. Gstebieser Loose (MF) * 22.Aug 1 ad. + 1 dj. dz. Schwedt/Oder (WD) * 10.Sep 2 ad. + 1 dj. Senftenberger See (H.Michaelis) und 5 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 11.Sep 3 ad. Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz). Nachtrag: 2000: 9.Apr 1 Felchowsee (M.Albrecht).

WEISSBARTSEESCHWALBE *Chlidonias hybrida*: Wie im Vorjahr sehr starkes Vorkommen mit bisher höchster Individuenzahl während des Wegzuges. Heimzug, 51 Ex. bei 19 Beob.: 24.Apr 3 Rietzer See-Streng (BR) * 2.Mai 1 Glper See (H&MH) * 3.Mai 5 Gstebieser Loose (SF) * 5.Mai 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S.Weiß) * 6.Mai 1 Rietzer See-Streng (R.Marwitz) * 7.Mai 7 ebd. (HH), 4 Pwesiner Ltz/PM (HH), 2 Nieplitznied. Zauchwitz (HH), 1 Altfriedländer Teiche (MF) und 2 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 9.Mai 3 Jasorke bei Pieskow/LOS (H.Deutschmann) * 10.Mai 3 Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH) und 4 Glper See (K.Steiof) * 11.Mai 11 ebd. (H&MH) - hohe Zahl und 1 Pwesiner Ltz/PM (H&MH) * 14.Mai 2 Rieselfeld Nauen/HVL (K.Lüddecke) * 25.Mai 2 Glper See (HH) * 29.Mai 2 Moorlinse Buch/B (A.Goretzky, W.Schreck) * 30.Mai/9.Jun 1 Nieplitznied. Zauchwitz (D.Ferus, L.Kalbe, F.Hertel). Wegzug, 33 Ex. bei 7 Beob.: 26.Jun 4 Schlepziger Teiche (TN, A.Weingardt) * 29.Jun 8 Glper See (T.Hellwig) * 30.Jun 2 Landiner Haussee/UM (WD) * 6.Jul 3 ad. Glper See (B.Kreisel) * 12.-20.Jul 2 ad. ebd. (HH, B.Kreisel, TR) * 16.Jul 7 ad. im PK Altfriedländer Teiche (MF) * 18.Jul 7 ad., davon 6 im PK und 1 in Mauser zum SK Nieplitznied. Zauchwitz (W.Schreck).

WEISSFLGELSEESCHWALBE *Chlidonias leucopterus*: Deutlich schwächeres Vorkommen als in den beiden Vorjahren. Heimzug von 60 Ex. bei 14 Beob.: Altfriedländer Teiche: 30.Apr 2, 4.Mai 1 und 7.Mai 3 (MF) * Rietzer See-Streng: 2.Mai 12 (L.Manzke), 6.Mai 10 (R.Marwitz), 7.Mai 12 (L.Manzke) und 9.Mai 4 (R.Schneider) * 30.Apr 8 Alte Spreemündung (HH) * 5.Mai 2 Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S.Weiß) * 7.Mai 1 Unteres Odertal Stolpe (D.Krummholz) * 7.-8.Mai 1 Müggelsee (T.Becker) * 10.Mai 1 Glper See (K.Steiof) * 15.Mai 2 Talsperre Spremberg (RB) * 30.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe). Seit 1991 erstmals keine Wegzugbeob. Nachtrag: 1999: 16.Jun 2 Schlepziger Teiche (TN in DSK 2005). 2002: 2.Aug 1 dj. Müggelsee (W.Schreck, K.Steiof). AKBB anerkannt.

TRAUERSEESCHWALBE *Chlidonias niger*: Der Brutbestand betrug 338 BP in 28 Kolonien in Brandenburg (RYSILAVY 2006) und 47 BP in zwei Kolonien in Berlin (T.Becker). Erstbeob.: 20.Apr 3 Alte Spreemündung (HH) * 21.Apr 2 Müggelsee (K.Lüddecke). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 27.Apr 60 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 29.Apr 53, 5.Mai 58 Altfriedländer Teiche (MF; SF) * 1.Mai 70 Felchowsee (J.Mundt) und 36 Oderwiesen Kienitz/MOL (MF) * 2.Mai 230, 10.Mai 220 Glper See (H&MH; K.Steiof) * 3.Mai 30 Havelnied. Pritzerbe/PM (T.Hellwig) * 4.Mai 21 Grimnitzsee/BAR (H&MH) * 5.Mai 65 Alte Spreemündung (HH) * 7.Mai 140 Unteres Odertal Stolpe (D.Krummholz), 54 Rietzer See-Streng (HH) und 52 Pwesiner Ltz/PM (HH) * 9.Mai 36 Schlepziger Teiche (TN). Nachbrutzeit-/Wegzugans. ab 10 Ex.: 13.Jul 97, davon nur 4 dj. Alte Spreemündung (HH) * 15.Jul 12 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 19.Jul 215 Glper See (TR) * 24.Jul 12 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 26.Aug 15 Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt) * 3.Sep 20 Unter-Uckersee (J.Mundt). Letztbeob.: 19.Sep 3 Talsperre Spremberg (RB) und 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (HH).

FLUSSSEESCHWALBE *Sterna hirundo*: Brut: In Brandenburg höchster Bestand seit Jahrzehnten mit 521 BP in 38 Kolonien (RYSILAVY 2006), darunter auch Brandenburgs bisher grte Kolonie mit 145 BP in den Biesenbrower Teichen/UM (B.Litzkow u.a.). Erstbeob.: 13.Apr 1 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH) und 2 Byhleguhrer See/LDS (H&MH). Heimzugans. > 10 Ex.: 30.Apr 22 Schwielochsee (HH) * 4.Mai 30 Grimnitzsee/BAR (H&MH). Nachbrutzeit-/Wegzugans. > 10 Ex.: 8.Jul 35 Peitzer Teiche (BR, J.Rathgeber) * 24.Jul 31 Alte Spreemündung (HH) * 25.Jul 72 Glper See (HH) * 2.Sep 15 Grimnitzsee/BAR (HH) * 15.Sep 15 Nieplitznied. Zauchwitz und 12 Blankensee/TF (U.&D.Radomski). Letztbeob.: 19.Sep 1 ad. + 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (HH).

KÜSTENSEESCHWALBE *Sterna paradisaea*: Sehr schwaches Vorkommen von 4 Ex. bei 4 Beob. (AKBB anerkannt): Heimzug: 18.Apr 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl) * 24.Apr 1 Rietzer See-Streng (BR). Wegzug: 25.Jul 1 ad. Glper See (HH) * 10.-11.Okt 1 dj. Senftenberger See (H.Michaelis).

HOHLTAUBE *Columba oenas*: Ans. ab 50 Ex.: 21.Jan 60 Fredersdorf/UM (U.Kraatz) * 26.Jan 100 Ruhland/OSL (H.Michaelis) * 2.Feb 247 bei Kahsel/SPN (W.Hansel) * 9.Feb 50 Cahnisdorf/LDS (P.Schonert) * 15.Feb 180 Jetsch/LDS (P.Schonert) * 8.Apr 50 Passow/UM (J.Mundt) * 9.Jul 102 Genschmar/MOL (HH) * 30.Aug 157 Drrenhofe/LDS (TN) * 3.Sep 111 und 21.Nov 120 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kluge; P.Schubert) * 7.Sep 70 Fehrow/SPN (RZ) * 13.Sep 340 und 14.Dez 290 Leibsch/LDS (TN) * 25.Sep 170 Thringswerder/MOL (MF) * 28.Sep 250 Grünewalde/OSL (T.Schneider) * 5.Okt 200 Hohenreinkendorf/UM (H.-J.Haferland) * 7.Okt 50 Elbaue Lütkenwisch/PR (A.Bruch) * 8.Okt 63 Radensdorf/ LDS (TN) * 10.Okt 180 Randow-Bruch/UM (WD) und 198 Ziltendorfer Nied. (HH) * 12.Okt 100 Welsebruch bei Biesenbrow/UM (BR) * 22.Okt 60 Landiner Haussee/UM (WD) * 29.Okt 180 Bernau/BAR (P.Schubert) * 1.Nov 55 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 9.Nov 150 Rdingsdorf/LDS

(P.Schonert) * 25. Nov 600 Lugk Teich/EE (M.Gierach) - sehr großer Trupp * 6. Dez 140 Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt) * 7. Dez 240 Gröditsch/LDS (TN) * 20. Dez 250 Linther Busch/PM (P.Schubert) * 22. Dez 50 Unteres Odertal Schwedt (H.Dittberner, WD). Winter: Ähnliches Meldeergebnis wie im Vorjahr von 317 Ex. im Januar und 1036 Ex. im Dezember.

RINGELTAUBE *Columba palumbus*: Brut: 17 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN (TN) * 28. Mär 2 noch nackte juv. im Nest, nach Rückdatierung 1. Ei um den 1. Mär (U.Schroeter) - sehr früher Legebeginn. Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 16. Feb 550 Großwoldersdorf/OHV (HH, TR) * 18. Mär 600 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf). Spätsommer/Wegzug, Ans. ab 500 Ex.: 9. Sep 3500 Sonnenblumenfeld bei Schwanebeck/BAR (HH) - großer Trupp * 17. Sep 500 Vierraden/UM (H.-J.Haferland) * 25. Sep 740 dz. 6.50-10.00 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 10. Okt 520 Hartmannsdorf/LDS (TN) * 12. Okt 4130 dz. 7.00-10.30 Uhr Alte Spreemündung (HH) und 600 dz. Dammer Teiche/LDS (H.Deutschmann) * 13. Okt 800 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 300 Ex.: 4. Jan 800 Karower Teiche/B (W.Schreck) * 5. Jan 500 Groß Rietz/LOS (HH) * 12. Jan 450 Schneeberg/LOS (HH).

TÜRKENTAUBE *Streptopelia decaocto*: Ans. ab 30 Ex.: 12. Jan 47 Prenzlau/UM (H.Schonert) * 9. Sep 90 Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider) * 19. Sep-27. Nov 40 Biehlen/OSL (H.Michaelis) * 23. Okt 59 Neutrebbin/MOL (MF) * 7. Nov 300 Manschnow/MOL (MF) - großer Trupp * 16. Nov 50 Kerkow/UM (J.Mundt) * 2. Dez 60 Gruhno/EE (U.Albrecht) * 7. Dez 80 Elsterwerda/EE (U.Albrecht) * 17. Dez 31 Staffelde/UM (U.Schünmann) * 18. Dez 32 Pieskow/LOS (H.Deutschmann) * 23. Dez 72 Wollin/UM (U.Kraatz) * 26. Dez 52 Beeskow/LOS (HH).

TURTELTAUBE *Streptopelia turtur*: Brut: 6 Rev./15,6 km² Lieberoser Heide/LDS (TN u.a.) * 4 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 2 Rev./250 ha bei Platkow/MOL (MF) * 3 Rev./74 ha Tagebaurand Welzow-Süd/SPN (RB). Erstbeob.: 14. Apr 1 Groß Ziethen/UM (J.Mundt) - frühes Datum * 24. Apr je 1 Lieberoser Heide/LDS (TN, F.Schröder) und bei Greifenhain/SPN (RB). Nur eine Ans. ab 10 Ex.: 4. Sep 36 Gieshof/MOL (MF). Letztbeob.: 27. Sep 1 Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 28. Sep 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider).

KUCKUCK *Cuculus canorus*: Brut: 51 Rev./17,7 km² Feuchtwiesen SE Lübben (TN) - hohe Dichte * 6 Rev./519 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann). Brutbiologie, Wirtsarten: 2 mal Bachstelze (Kautz) * Braunkehlchen (R.Flath) * Gartengrasmücke (HH) * 3 mal Teichrohrsänger (T.Schneider, MF, HH) * Neuntöter (T.Schneider). Erstbeob.: 14. Apr 1 Falkenberger Rieselfeld/B (K.Reimer) * 16. Apr 1 Bornsdorf/LDS (M.Gierach) - recht frühe Daten. Letztbeob.: 28. Sep 1 Schlepzigener Teiche (TN, H&MH) * 1. Okt 1 Garlitz/HVL (T.Langgemach). Rotbraune Morphe: Meldung von 5 Ex. aus der Uckermark und 8 Ex. aus dem übrigen Gebiet.

SCHLEIEREULE *Tyto alba*: Brut: 12 BP mit 23 Jungvögeln im Altkreis Angermünde/UM (H.Schmidt) * 5 BP + 1 Brutverdacht Altkreis Luckau/LDS (K.Illig, K.-D.Gierach, P.Schonert) * 9 BP Südteil Altkreis Brandenburg-Land (B.Wuntke).

RAUFUSSKAUZ *Aegolius funereus*: Brut: In Brandenburg wurden 43 als Reviere gewertete Meldungen registriert mit Schwerpunkten in den Landkreisen LDS, OSL und EE (RYSLAVY 2006).

STEINKAUZ *Athene noctua*: Brut: In Brandenburg gab es 11 Reviere in den Bereichen der Belziger Landschaftswiesen/PM und im Naturpark Westhavelland/HVL (N.Eschholz, P.Haase; RYSLAVY 2006).

SPERLINGSKAUZ *Glaucidium passerinum*: Nachweise in 4 Gebieten: Rochauer Heide/LDS: 22. Feb 1 rufend, 15. Mär 2 rufend, 5. Apr 1 Paar an Höhlenbaum, 23. Jul Fund eines sterbenden Jungvogels (K.&J.Illig, R.Möckel, P.Schonert u.a.) * 5.-23. Mär 1 rufend S Wirchensee/LOS (HH, H.Deutschmann) * 19./22. Mär 1 rufend bei Raden/SPN (B.Litzkow, Freihöfer) * 25. Apr 1 rufend Merzdorfer Berge/EE (P.Reuße).

WALDOHREULE *Asio otus*: Schlafplätze ab 4 Ex.: 16. Jan 32 Biesdorfer Kehlen/MOL (MF) * 21. Jan 20 Batzlower Forst/MOL (MF) * 21. Jan-1. Mär 6 Steglitz-Zehlendorf/B (viele Beobachter) * 25. Feb 10 bei Sorno/EE (F.Raden).

SUMPFOHREULE *Asio flammeus*: Brut: In Brandenburg kein Brutvorkommen (RYSLAVY 2006). Vorkommen von 19 Ex. bei 14 Beob.: 17./20. Jan 2, 24. Jan/17. Feb 3, 25./27. Feb 1 Tagebau Schlabendorf-Süd/LDS (H.Donath) * 24. Jan-26. Feb 3 Bliesdorf/MOL (MF) * 20. Feb 1 Gieshof/MOL (MF) * 27. Feb 1 bei Fürstlich Drehna/EE (F.Raden) * 23. Mär 1 Bienenfarm/HVL (S.Fischer, H.Watzke) * 19. Apr 1 Wilmersdorf/UM (E.Henne) * 24. Apr 1 + 1 Rupfung Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF) * 2. Mai 1 bei Lübben/LDS (TN) * 27. Jun 1 Maiberger Wiesen/SPN (RZ) * 5. Jul 1 bei Temmen/UM (Kurzweg) * 29. Okt 1 Seehausen/UM (S.Urmonait, N.Vilcsko) * 8.-31. Dez 1 Bliesdorf/MOL (MF) * 22. Dez 1 bei Ruhland/OSL (H.Michaelis) * 31. Dez 1 Rupfung Uckertal Schönwerder/UM (H.Schonert). Nachtrag: 2000: 7. Jan 1 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Albrecht) * 6. Feb 1 Fiener Bruch/PM (M.Albrecht).

UHU *Bubo bubo*: In Brandenburg 1 erfolgloses BP, 2 Revierpaare und 4 Feststellungen von Einzeltieren (RYSLAVY 2006).

WALDKAUZ *Strix aluco*: Brut: 25 Rev./37,9 km² Burg/SPN (TN) * 24 Rev./18,3 km² Unterspreewald/LDS (TN, S.Weiß, A.Hollerbach) - hohe Dichten * 7 Rev./20 km² Lieberose-Jamlitz/LDS (H.Deutschmann) * 4 Rev./30 km² bei Lehnin/PM (B.Rudolph).

ZIEGENMELKER *Caprimulgus europaeus*: Brut: 61 Rev./1560 ha Lieberoser Heide/LDS (TN, F.Schröder, S.Weiß u.a.) * 8 Rev./561 ha Schönower Heide/BAR (W.Schulz). Erstbeob.: 3.Mai 2 sing. Lieberoser Heide/LDS (TN u.a.). Letztbeob.: 20.Sep 1 bei Schulzendorf/MOL (W.Schulz) * 27.Sep 1 Kummerow/UM (I.Kapuh) * 6.Okt 1 Linumer Teiche (W.Stürzbecher) - später Nachweis.

ALPENSEGLER *Apus melba*: Vom 18.-21.Aug wurde 1 Vogel in Tempelhof-Schöneberg/B beobachtet der auch an einem Hochhaus übernachtete (ALTENKAMP & KITZMANN 2004). Nach Feststellungen 1841 und 1966 handelt es sich um den dritten Nachweis. AKBB anerkannt.

MAUERSEGLER *Apus apus*: Brut: 1500 BP Cottbus (Fachgruppe Cottbus) * 570-670 BP Spremberg/SPN, dabei 2 BP in Bäumen (BESCHOW 2003) * 560 BP/806 km² Altkreis Lübben/LDS (TN, S.Weiß, F.Schröder) * 527 BP Lübbenau/OSL (TN, S.Weiß) * 390 BP Strausberg/MOL (U.Schroeter) * mind. 350 BP Schwedt/UM, 100 BP Angermünde/UM und mind. 74 BP im ländlichen Raum Altkreis Angermünde/UM (U.Kraatz u.a.) * 10.Jul 2 Baumbruten jeweils in Kiefer mit je 2 Nestjungen Schorfheide/BAR (R.Flath). Erstbeob.: In Berlin 23.Apr 3 Tegeler See (K.Lüddecke). In Brandenburg 25.Apr je 1 Lauchhammer/OSL (T.Schneider) und Schlepzig/Teiche (TN) und 5 Cottbus (S.Rasehorn). Ans./Zugbeob. ab 300 Ex.: 29.Mai 600 Flugplatz Tempelhof/B (BR) * 18.Jun 800 Gartz-Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 21.Jun 350 Pāwesiner Löt/PM (HH) * 7.Jul 6000 dz. 5.30-14.30 Uhr Charlottenburg/B (M.Nowak) - sehr hohe Zugintensität * 18.Jul 400 dz. 15-17 Uhr Neu Zittau/LOS (BR) * 25.Jul 340 Wuhletal/B (B.Schirmeister). Letztbeob.: 16.Sep 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 27.Sep 1 Blankensee/TF (BR, M.Prochnow).

EISVOGEL *Alcedo atthis*: Brut: 40 BP/1049 km² Alt- und Stadtkreis Brandenburg (Fachgruppe Brandenburg) * 3 BP/18,3 km² Unterspreewald/LDS (TN). Gebietsmax. ab 3 Ex.: 18.Jan 5, 10.Dez 3 Neue Wuhle/B (B.Steinbrecher) * 14.Sep 5 Nuthe-Nieplitz-Nied. (viele Beobachter) * 26.Sep 4 Flughafensee/B (viele Beobachter) * 12.Okt 3 Linumer Teiche (S.Fischer) * 20./27.Okt 6 Schlepzig/Teiche (TN) * 15.Nov 3 Straussee/MOL (G.Türschmann).

BIENENFRESSER *Merops apiaster*: Drei Beob.: 22.Mai 10 dz. Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) * 7.Jun 2 dz. Rietzer See-Streng (HH) * 24.Jun 1 dz. bei Vehlen/PM (W.Schulz).

WIEDEHOPF *Upupa epops*: Brut: In Brandenburg gab es 57 BP und 54 als Reviere gewertete Meldungen (RYSLAVY 2006). Erstbeob.: 30.Mär 1 bei Ragow/LDS (L.Balke) - erneut frühes Datum. Beob. abseits der Brutplätze, Heimzug: 2.Apr 1 bei Gröditsch/LDS (TN) * 16.Apr je 1 Zützen/UM (L.Boesett) und Gosener Wiesen/LOS (BR) * 17.Apr 1 bei Cahnsdorf/LDS (K.-D.Gierach) * 20.Apr 1 bei Schneeberg/LOS (HH) * 21.Apr je 1 Altbarnim/MOL (MF), Linumer Teiche (S.Fischer) und Maiberger Wiesen/SPN (RZ), 2 bei Buschow/HVL (B.Block) * 24.Apr 1 Stoßdorfer See/LDS (A.Wodarra) * 27.Apr 1 Bliedorf/MOL (MF) * 28.Apr 1 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 29.Apr 1 Gieshof/MOL (MF) * 2.Mai 1 dz. bei Lübben/LDS (TN) und 1 Karche-Zaacko/LDS (K.-D.Gierach) * 11.Mai 1 Rotes Luch/MOL (U.Schroeter). Wegzug: 1.Aug 1 Tagebau Greifenhain/OSL (H.Richter) * 27.Aug 1 Wildau-Wentdorf/TF (P.Schonert) * 7.Sep 1 Fresdorf/PM (BR). Letztbeob.: 28.Sep 1 bei Schönwalde/LDS (A.Weingardt).

WENDEHALS *Jynx torquilla*: Brut: 5 Rev./1560 ha Lieberoser Heide/LDS (TN u.a.) * 4 Rev./400 ha Oderaue Eisenhüttenstadt/LOS (HH). Erstbeob.: 12.Apr 1 Marzahn-Hellersdorf/B (R.Schirmeister) * 13.Apr 1 Gräninger Spring/HVL (A.Kabus). Letztbeob.: 14.Sep 1 Blankensee/TF (L.Kalbe) * 3.Okt 1 Köppchensee/B (F.Sieste) - sehr später Nachweis.

GRAUSPECHT *Picus canus*: Reviernachweise, (jeweils Einzelvögel): 1 Rev. Oberspreewald/LDS-OSL (TN, C.Düker) * 1 M-Rev. Pfaueninsel/B (E.Stix, B.Kemmer). Weitere 7 Ex. bei 7 Beob.: 8.Jan 1 W Luckow/UM (J.Mundt) * 7.Feb 1 M Schwedt/UM (J.Mundt) * 8.Mär 1 Frohnsdorf/TF (P.Schubert) * 26.Mär 1 Lübben/LDS (D.Schubert) * 7.Apr 1 M bei Drahendorf/LOS (HH) * 13.Apr 1 Burg/SPN (TN) * 4.Mai 1 Kleines Gehege/OSL (TN). Nachtrag: 2001: 4.Jul 1 M rufend Liebenberger Bruch/OHV (H.Krüger).

GRÜNSPECHT *Picus viridis*: Brut: 5 Rev./942 ha Hochwald bei Alt Zauche/LDS (TN, S.Weiß, A.Hollerbach) * 7 Rev./32 km² bei Neubrück/LOS (HH) * 4 Rev./121 km² MTB Beesow/LOS (HH).

SCHWARZSPECHT *Dryocopus martius*: Brut: nur 1 Rev./556 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN).

BUNTSPECHT *Dendrocopos major*: Brut: 12 Rev./60,6 ha Laubmischwald bei Gr. Wasserburg/LDS (TN) * 17 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

MITTELSPECHT *Dendrocopos medius*: Brut: 10 Rev./60,6 ha Laubmischwald bei Gr. Wasserburg/LDS (TN) * 5 Rev./22,8 ha NSG Schwarzberge/LOS (HH).

KLEINSPECHT *Dryobates minor*: Brut: 10 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) - sehr hohe Dichte * 5 Rev/1210 ha Burg-Kauper/SPN (TN).

PIROL *Oriolus oriolus*: Brut: 3 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 4 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN

(TN). Erstbeob.: 18. Apr 1 Flughafensee/B (AG Flughafensee) - zweitfrüheste Feststellung * 30. Apr 1 M bei Eisenhüttenstadt/LOS (HH). Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 24. Jul 6 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (F.Sieste) * 3. Aug 12 Booßener Teiche/FF (J.Becker) * 5. Aug 6 Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH) * 29. Aug 12 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD). Letztbeob.: 31. Aug 2 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 9. Sep 3 Linumer Teiche (K.Lüddecke).

NEUNTÖTER *Lanius collurio*: Brut: 66 Rev./1770 ha Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 14 Rev./1310 ha Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann) * 37 Rev./1040 ha Nordpolder bei Wußwerk/LDS (S.Weiß) * 13 Rev./432 ha Brandfläche bei Bärenklau/SPN (H.Deutschmann) * 16 Rev./300 ha Schlepziger Teiche (TN) * 6 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (U.Schroeter) * 17 Rev./83,3 ha Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Erstbeob.: 15. Apr 1 M Nordpolder bei Wußwerk/LDS (S.Weiß, A.Hollerbach) - zweitfrühester Nachweis * 1. Mai 1 W Waßmannsdorfer Rieselfeld/LDS (BR) und 1 M Buckower Ring/B (B.Steinbrecher). Wegzug, Gebietsmax.: 30. Jul 22 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf) * 5. Aug 22 Rieselfeld Karolinenhöhe/PM (E.Wolf) * 6. Aug 38 Gatower Rieselfeld (E.Wolf) * 14. Aug 33 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 24. Sep 1 dj. Bliedorf/MOL (MF) * 15. Okt 1 dj. Landiner Haussee/UM (WD).

RAUBWÜRGER *Lanius excubitor*: Brut: In Brandenburg Bestand von 122 gewerteten Revieren (RYSILAVY 2006). Großflächige Angaben: 18 BP/Rev./703 km² Altkreis Luckau/LDS (K.Illig, K.-D. & M.Gierach, P.Schonert u.a.) * 6 BP/941 km² Altkreis Beeskow/LOS (H.Deutschmann) * 17 Rev. Großraum Lauchhammer/OSL-EE (T.Schneider) * 3 BP/1310 ha Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann) * 3 BP/432 ha Brandfläche Bärenklau/SPN (H.Deutschmann). Gebietsmax. außerhalb Brutzeit: 2. Sep 10 auf 18 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 19. Okt 7 auf 100 km² bei Lieberose/LDS (H.Deutschmann) * 19. Okt 4 auf 300 ha Schlepziger Teiche (TN) * 30. Okt 6 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 18. Dez 4 auf 40 km² Ziltendorfer Nied. (HH).

ELSTER *Pica pica*: Brut: Eine Erfassung auf 26 landesweit verteilten Probeflächen ergab 271 BP auf 477 km² (MÄDLÖW 2004). Ans. ab 30 Ex. an Schlafplätzen in Brandenburg: 4. Jan 158, 20. Dez 239 Beeskow/LOS (HH) * 11. Jan 59 Senftenberg/OSL (H.Michaelis) * 12. Jan 72 Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) * 19. Jan 70 Pritzwalk/PR (HH, TR) * 20. Jan 59 Krugsee Serwest/BAR (A.Helmecke) * 25. Jan 76 Talsperre Spremberg (RB) * 28. Jan 120, 25. Nov und 22. Dez 100 Schwedt/UM (W.Werner) * 9. Feb 100 Frankfurt (J.Becker) * 13. Nov 34 Felchowsee (T.Heinicke) * 19. Dez 66 Alte Spreemündung (HH). Schlafplatz > 100 Ex. in Berlin: 1. Jan 590 Neukölln (BR) - große Ansammlung * 16. Jan 177, 19. Dez 183 Steglitz (K.Witt) * 7. Feb 122 Marzahn (B.Steinbrecher) * 10. Dez 110 Treptow (L.Gelbicke) * 19. Dez 126 Biesdorf (A.Kormannshaus).

EICHELHÄHER *Garrulus glandarius*: Brut: 9 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 5 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 5 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN) * 9 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Deutlicher Heimzug im April, Max.: 12. Apr 18 dz. Belziger Landschaftswiesen/PM (BR, W.Schreck) * 17. Apr 12 dz. bei Groß Rietz/LOS (HH) * 20. Apr 14 dz. bei Schmogrow/SPN (TN) * 27. Apr 13 dz. bei Kuschkow/LDS (TN) und 12 dz. Beeskow/LOS (HH). Wegzug, Max.: 16. Okt 19 dz. bei Lützlów/UM (BR). Truppmax.: 15. Feb 15 bei Lauchhammer-Süd/OSL (H.Michaelis) * 17. Dez 10 bei Neubrück/LOS (HH).

TANNENHÄHER *Nucifraga caryocatactes*: 2 Ex. bei 2 Beob.: 11. Mär 1 Flemsdorfer Wald/UM (WD) * 6. Sep 1 Blankensee/TF (BR).

DOHLE *Corvus monedula*: Brut: 50 BP in 6 Orten in der Uckermark (U.Kraatz, H.-J.Haferland). Wünschenswert wäre eine genaue Erfassung der insgesamt sehr dünn siedelnden Art in weiteren Regionen des Landes. Ans. > 100 Ex. in Brandenburg: 9. Jan 400 bei Biesenbrow/UM (J.Mundt) * 14. Jan 600 Landiner Haussee/UM (WD) * 26. Jan 450 Ziltendorfer Nied. (HH) * 31. Jan 800 Zützen/UM (WD) * 8. Feb 800 Frankfurt (J.Becker, W.Weiß) * 16. Feb 200 Talsperre Spremberg (RB) * 22. Feb 200 Borschütz/EE (H.Michaelis, T.Schneider, HH) * 6. Mär 1300 FIB Unteres Odertal (WD) und 1000 Vierraden/UM (H.-J.Haferland) * 17. Okt 122 Alte Spreemündung (HH) * 9. Nov 175 Pieskow/LOS (H.Deutschmann) * 30. Dez 1300 Schwedt/UM (WD).

SAATKRÄHE *Corvus frugilegus*: Brut: In Brandenburg wurden in lediglich 8 Ortschaften 667 BP (RYSILAVY 2006) und in Berlin (nicht vollständig) 5 Kolonien mit 82 BP (BOA 2004c) gemeldet. Ans. ab 1000 Ex. in Brandenburg: 3. Feb 1000 Unteres Odertal Zützen (H.-J.Haferland) * 8. Feb 2800 Frankfurt (J.Becker, W.Weiß) * 6. Mär 3000 Vierraden/UM (H.-J. Haferland) * 23. Nov 1800 Hohenreinkendorf/UM (H.-J.Haferland). In Berlin max.: 19. Jan 15000 Mitte (W.-D.Loetzke, C.Otto). Aktiver Wegzug, max.: 16. Okt 326 dz. 7.10-12.10 Uhr Lützlów/UM (BR) * 22. Okt 364 dz. Marzahn/B (R.Schirmeister).

RABENKRÄHE *Corvus corone*: Ans. ab 3 Ex.: 21. Jun 21 + 14 Nebelkrähen + 5 Hybriden Elbaue Gandow-Gaarz/PR (HH) * 24. Aug 3 Talsperre Spremberg (RB).

NEBELKRÄHE *Corvus cornix*: Brut: Eine Erfassung auf 28 landesweit verteilten Probeflächen ergab 646 BP auf 660 km² (MÄDLÖW 2004). Weitere Meldungen: 2 BP/1560 ha Lieberoser Heide/LDS (TN) * 29 BP/500 ha Oderaue Frankfurt (J.Becker). Ans. ab 150 Ex. in Brandenburg: 11. Jan 160 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 12. Jan 560 Potsdam-Tiefer See (W.Mädlów) und 344 auf 121 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 18. Jan 326 Schwielochsee (HH) * 30. Jan 260 Pritzerber See/

PM (TR) * 11.Feb 400 bei Liepe/HVL (TR) * 12.Feb 150 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 14.Feb 300 FIB Unteres Odertal (WD) * 28.Mai 200 Schwedt/UM (H.-J.Haferland) * 11.Jul 197 Alte Spreemündung (HH) * 8.Aug 174 bei Groß Schauen/LOS (HH) * 1.Sep 150 Biehlen/OSL (H.Michaelis, T.Schneider) * 8.Sep 223 Talsperre Spremberg (RB) * 13.Sep 161 bei Byhleguhre/LDS (TN) * 14.Sep 535 Stolper Feld/OHV (H.Schick) * 19.Sep 150 Prenzlau/UM (J.Mundt) * 14.Dez 260 bei Radensdorf/LDS (TN) * 26.Dez 250 Neugalow/UM (J.Mundt) * 29.Dez 370 Osdorfer Felder/TF (K.Witt). In Berlin max.: 12.Jan 500 Treptow (BR, W.Schreck, K.Steiof) * 26.Nov 800 Müggelsee (A.Kormannshaus).

KOLKRABE *Corvus corax*: Brut: 49 BP/374 km² Kontrollfläche im Altkreis Luckau/LDS (K.&J.Illig). Ans. ab 100 Ex.: 4.Feb 150 Deponie Wittmannsdorf/LDS (H.Schonert) * 15.Feb 140 Deponie Langewahl/LOS (HH) * 16.Feb 140 Deponie Germendorf/OHV (TR, HH) * 18.Apr 100 Schlepziger Teiche (TN) * 12.Jun 160 Altrosenthal/MOL (MF) * 13.Jun 178 SP Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 15.Jun 150 Deponie Pinnow/UM (J.Mundt) * 28.Jun 260 Deponie Prenzlau/UM (HH) * 16.Jul 169 bei Sauen/LOS (HH) * 14.Aug 102 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 28.Aug 100 bei Flemisdorf/UM (D.Krummholz) * 10.Sep 290, 14.Nov 152 Deponie Wittmannsdorf/LDS (K.Illig) * 23.Nov 108 Kompostanlage Oegeln/LOS (HH) * 21.Dez 140 Biehlen/OSL (H.Michaelis).

BEUTELMEISE *Remiz pendulinus*: Brut: 13 "Rev." Berliner Stadtgebiet (BOA 2004c). Erstbeob.: 26.Mär 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 30.Mär 1 Glinziger Teiche/SPN (S.Rasehorn). Heimzug, Ans.: 16.Apr 5 Mühlenbecker Teiche/BAR (W.Schreck) * 21.Apr 8 FIB Unteres Odertal (WD). Wegzug, Ans. > 10 Ex.: 5.Sep 10 Westoder Friedrichsthal/UM (WD) * 13.Sep 15 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 14.Sep 37 Alte Spreemündung und 26 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 15.Sep 29 Schlepziger Teiche (TN) * 17.Sep 16 Flughafensee/B (AG Flughafensee) * 11.Okt 28 Rietzer See-Streng (H&MH). Letztbeob.: 2.Nov 1 dz. Grimnitzsee/BAR (H&MH) * 5.Nov-3.Dez 3 Landiner Haussee/UM (WD) * 24.Nov-3.Dez 2 Lanke am Felchowsee (WD) * 27.Nov 1 Unteres Odertal Stützkow (WD).

BLAUMEISE *Parus caeruleus*: Brut: 17 Rev./50 ha Ortslage Schlepzig/LDS (TN) * 32 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Wegzug, Max.: 25.Sep 71 dz. 6.50-10.00 Uhr, 13.Okt 76 dz. 7-10 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus). Truppmax.: 31.Jan 50 FIB Unteres Odertal (WD) * 30.Dez 130 Schlosswiesenpolder Schwedt/UM (WD).

KOHLMEISE *Parus major*: Brut: 24 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 33 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Wegzug, Max.: 12.Okt 96 dz. 7.10-11.10 Uhr Randowbruch bei Lützlow/UM (BR) und 119 dz. 6.50-15.30 Stolper Feld/OHV (W.Schreck, K.Steiof) * 13.Okt 192 dz. 7-10 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus). Truppmax.: 29.Jan 46 Flughafensee/B (AG Flughafensee).

HAUBENMEISE *Parus cristatus*: Brut: 22 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 12 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 11 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN). Beob. abseits der Forstgebiete: 7.Jun 1 dj. im Schilf Schiaßer See/TF und 2 zwischen Wohnblocks Potsdam (W.Mädlow).

TANNENMEISE *Parus ater*: Brut: 32 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 20 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 13 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN). Wegzug, Max.: 22.Sep 45 dz. Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 25.Sep 63 dz. 6.50-10.00 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 3.Okt 30 dz. 10-13 Uhr Köppchensee/B (F.Sieste).

SUMPFFEISE *Parus palustris*: Brut: 7 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN).

WEIDENMEISE *Parus montanus*: Brut: 13 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 4 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH).

KURZZEHENLERCHE *Calandrella brachydactyla*: Am 3./5.Feb konnte ein Vogel auf den Osdorfer Feldern/TF beobachtet werden, der wohl der östlichen Unterart *C. b. longipennis* angehörte (K.Lüddecke). Nach einer Feststellung 1984 handelt es sich um den zweiten Nachweis. AKBB anerkannt.

HAUBENLERCHE *Galerida cristata*: Brut: 29-37 Rev./1812 km² Landkreis Spree-Neiße und Stadtkreis Cottbus (Fachgruppe Cottbus). Ans. ab 5 Ex. außerhalb der Brutzeit: 10.Jan 11 Rinderstall Karche-Zaacko/LDS (K.-D.Gierach) * 3.Feb 5 und 6.Nov 9 Marzahn-Hellersdorf/B (B.Steinbrecher) * 18.Feb 6 Peitz/SPN (H.-P.Krüger) * 27.Okt 5 Senftenberg/OSL (S.Brehme) * 3.Nov 6 Falkensee/HVL (H.Deutschmann) * 16.Nov 7 Gülpe/HVL (T.Langgemach) * 23.Nov 9 Zichow/UM (U.Kraatz) * 7.Dez 14 Neutrebbin/MOL (MF) * 9.Dez 7 Neulewin/MOL (MF) * 25.Dez 6 Hohenschönhausen/B (Powitz).

HEIDELERCHEN *Lullula arborea*: Brut: 45 Rev./279 ha TÜP Lieberose/SPN (H.Deutschmann) - starke Abnahme gegenüber dem Vorjahr * 20 Rev./240 ha bei Preilack/SPN (H.Deutschmann). Erstbeob.: 28.Feb 4 bei Niewitz/LDS (L.Balke) * 1.Mär 4 Ex. in 3 Gebieten (T.Schneider, W.Schreck, HH). Heimzug, max.: 8.Mär 17 dz. Gatower Rieselfeld/B (C.Pohl) * 9.Mär 20 Zichower Wald/UM (U.Kraatz) * 13.Mär 20 Bliedorf/MOL (MF). Sommer, Ans.: 15.Jun 16 Lieberoser Heide/LDS (HH) * 3.Aug 24 bei Alt Zauche/LDS (HH). Wegzug, Zugmax.: 18.Sep 21 dz. Felchowsee (WD) und 25 dz. Sallgast/EE

(F.Raden) * 25.Sep 26 Schwedt-Heinersdorf/UM (WD) * 4.Okt 28 Geesower Hügel/UM (H.-J.Haferland) * 12.Okt 21 dz., 13.Okt 27 dz. Stolper Feld/OHV (W.Schreck, K.Steiof; K.Lüddecke) * 15.Okt 44 dz. Teufelsberg/B (K.Lüddecke). Letztbeob.: 31.Okt 1 dz. bei Netzen/PM (H.Deutschmann, H&MH) * 2.Nov 1 dz. bei Lübben/LDS (TN). Winter: 19.Dez 1 Bliedorf/MOL (MF) * 29.Dez 2 Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert).

FELDLERCHE *Alauda arvensis*: Brut: 32 Rev./279 ha TÜP Lieberose/SPN (H.Deutschmann) * 31 Rev./200 ha Oderwiesen Reitwein/MOL (U.Schroeter) * 51 Rev./200 ha Agrarflächen E Beesow/LOS (HH). Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 1.Mär 500 rastend + 221 dz. Karower Teiche/B (W.Schreck) * 2.Mär 320 bei Leibsch/LDS (HH) * 3.Mär 1000 bei Schneeberg/LOS (HH) * 6.Mär 400 Flemisdorf/UM (J.Mundt) * 7.Mär 700 bei Groß Drewitz/SPN (T.Spitz) * 8.Mär 300 Gatower Rieselfeld/B (C.Pohl) * 10.Mär 1000 Gartzter Bruch/UM, 1000 Randow-Bruch/UM, 2000 Damitzow-Brüssow/UM (J.Mundt) und 500 Briest/UM (WD) * 11.Mär 300 Berkholz-Meyenburg/UM (WD) * 12.Mär 400 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD). Wegzug, Zug und Rast ab 300 Ex.: 10.Okt 300 Welse-Bruch/UM (WD) und 600 Ziltendorfer Nied. (HH) * 12.Okt 590 dz. 7-11 Uhr Lützelow/UM (BR) * 16.Okt 3017 dz. 7-12 Uhr ebd. (BR). Winter (Jan, Dez): Im Januar 2 Beob.: 5.Jan 26 Mühlenbecker Teiche/OHV (P.Pakull) * 7.Jan 8 Osdorfer Felder/TF (K.Lüddecke) und im Dezember 24 Ex. bei 6 Beob.

OHRENLERCHE *Eremophila alpestris*: 71 Ex. bei 5 Beob.: 4.Jan 10 Unteres Odertal Friedrichsthal (H.Dittberner, WD) * 13.Jan 6 Booßen/MOL (H.Türschmann) * 7.Mär 50 bei Garzin/MOL (G.&H.Türschmann) * 28.Okt 3 Landiner Haussee/UM (WD) * 11.Nov 2 Berkholz-Meyenburg/UM (H.Dittberner, WD).

UFERSCHWALBE *Riparia riparia*: Brut, Erfassung in größeren Gebieten: 950 BP/915 km² Altkreis Angermünde/UM (J.Mundt) * 9 BP/804 km² Altkreis Lübben/LDS (TN) * 70 BP an 6 Brutplätzen auf 800 km² Landkreis MOL (MF). Kolonien ab 100 BP: 1050 BP Kiesgruben Mühlberg-Altenau/EE (TR, HH) * 600 BP Kiesgrube Groß Zietzen/BAR (J.Mundt) * 250 BP Kladow/B (D.Westphal) * 240 BP Kiesgrube Arendsee/UM (H.Schonert) * 105 BP Schlabendorfer See/LDS (Wodarra) * 100 BP Kiesgrube Lossow/FF (P.Thiele). Erstbeob.: 3.Apr 1 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) - frühes Datum * 8.Apr 1 Kladower Havel/B (K.Lüddecke). Wegzug, Ans. ab 400 Ex.: 30.Aug 1000 Kiessee Mühlberg/EE (H.Lux) * 2.Sep 800 Angermünder Teiche (HH) * 4.Sep 4100 SP Gülper See (TR) * 6.Sep 447 dz. 6.10-9.35 Uhr (BR) und 500 abends am SP Blankensee/TF (HH) * 14.Sep 600 Rietzer See-Streng (TR). Letztbeob.: 9.Okt 1 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 12.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

RAUCHSCHWALBE *Hirundo rustica*: Brut: 30 BP bei 31 Gehöften Blasdorf/LDS (H.&J.Deutschmann). Erstbeob.: 23.Mär 1 Sternhagen/UM (S.Hundrieser) * 28.Mär 1 Schlepzigiger Teiche (TN). Wie schon im Vorjahr keine nennenswerten Heimzugans, Wegzug, Gebietsmax. ab 1000 Ex.: 24.Aug 1100 Linumer Teiche (TR) * 6.Sep 6500 SP Blankensee/TF (HH) * 11.Sep 1500 Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz) und 2200 Talsperre Spremberg (RB) * 18.Sep 3500 SP Alte Spreemündung (HH) * 24.Sep 1000 Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Letztbeob.: 26.Okt 2 Grimnitzsee/BAR (HH) * 29.Okt 2 Gatower Havel/B (K.Lüddecke).

MEHLSCHWALBE *Delichon urbicum*: Brut, Kolonien ab 50 BP in Brandenburg: 99 BP Seehausen/UM (S.Hundrieser) * 77 BP Warnitz/UM (S.Hundrieser) * 60 BP Stall Kasel-Golzig/LDS (P.Schonert). Erstbeob.: 13.Apr 1 Linum/OPR (S.Fischer, H.Watzke) * 15.Apr 1 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck). Wegzug, Ans. ab 200 Ex.: 30.Aug 600 Müggelsee (C.Pohl) * 2.Sep 600 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 9.Sep 300 Klosterdorf/MOL (D.Radomski). Letztbeob.: 11.Okt 1 Joachimsthal/BAR (R.Flath) * 13.Okt 1 Neukölln/B (A.Kormannshaus).

BARTMEISE *Panurus biarmicus*: Gebietsmax. > 20 Ex.: 6.Jan 30, 16.Sep 70 Landiner Haussee/UM (WD) * 16.Jan 20, 12.Sep 30 Felchowsee (WD) * 23.Jan 20, 14.Sep 52 FIB Unteres Odertal (WD; E.Krätke) * 8.Sep 40 Lanke am Felchowsee (WD) * 28.Sep 80 Alte Spreemündung (HH) * 15.Okt 43 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 7.Nov 33 Flughafensee/B (F.Sieste)

SCHWANZMEISE *Aegithalos caudatus*: Brut: 7 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN (TN). Trupps ab 20 Ex.: 4.Jan 20 Lauchhammer/OSL (F.Raden) * 10.Jan 30 FIB Unteres Odertal (WD) * 17.Jan 21 Kienberg/B (B.Steinbrecher) * 5.Nov 22 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 9.Nov 26 Fresdorfer See/PM (BR) und 23 Flughafensee/B (AG Flughafensee) * 15.Nov 35 Seddinsee/B (L.Gelbicke).

WALDLAUBSÄNGER *Phylloscopus sibilatrix*: Brut: 9 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Erstbeob.: 15.Apr 1 Strausberg/MOL (G.&H.Türschmann) * 21.Apr 6 Ex. in 5 Gebieten (K.Lüddecke, D.Robel, W.Schreck, W.Otto, K.Witt). Letztbeob.: 26.Aug 1 Königsheide/B (BR).

FITIS *Phylloscopus trochilus*: Brut: 37 Rev./30,2 ha Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann) * 16 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN) * 48 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 37 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Erstbeob.: 27.Mär 1 sing. bei Groß Behnitz/HVL (M.Kolbe). Letztbeob.: 28.Sep 2 Kienberg/B (B.Steinbrecher) und 1 Hahneberg/B (C.Pohl).

ZILPZALP *Phylloscopus collybita*: Brut: 25 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Erstbeob.: 3.Mär 1 sing. Buckow/MOL (O.Büxler) * 15.Mär 1 Flughafensee/B (J.Rathgeber) * 16.Mär 1 Rietzer See-Streng (HH). Wegzug,

Ans.: 5. Okt 16 Schlepziger Teiche (TN). **Letztbeob.:** 2. Nov je 1 Senftenberger See (H. Michaelis) und Schlepziger Teiche (TN). **Winter (Jan, Feb, Dez):** 15./18. Dez 1 Prenzlau/UM (T. Volpers, H. Schonert).

GELBBRAUEN-LAUBSÄNGER *Phylloscopus inornatus*: Am 2. Okt wurde ein Vogel bei Joachimsthal/BAR gefangen und beringt (R. Flath). Nach der letzten Feststellung 1997 handelt es sich um den 8. Nachweis für Brandenburg und Berlin. AKBB anerkannt.

GRÜNLAUBSÄNGER *Phylloscopus trochiloides*: Erneut eine Beob.: 16.-27. Jun 1 sing. Spandau/B (LÖSCHAU & RATHGEBER 2004). AKBB anerkannt.

FELDSCHWIRL *Locustella naevia*: **Brut:** 6 Rev./267 ha Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 7 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH). **Erstbeob.:** 26. Apr je 1 sing. Sydowswiese/MOL (MF) und Falkenberger Rieselfeld/B (B. Schonert). **Letztbeob.:** 14. Sep 1 Alte Spreemündung (HH) * 30. Sep 1 Straßenopfer am Stolper Feld/OHV (K. Lüddecke).

SCHLAGSCHWIRL *Locustella fluviatilis*: **Brut:** 6 Rev./1760 ha Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 49 Rev./54 km² FIB Unteres Odertal (D. Krummholz). **Erstbeob.:** 8. Mai 1 sing. bei Oegeln/LOS (HH).

ROHRSCHWIRL *Locustella luscinioides*: **Brut:** 29 Rev./70 ha Alte Spreemündung (HH) * 25 sing. Felchowsee (WD) * 28 sing. Landiner Haussee/UM (WD). **Erstbeob.:** 3. Apr 1 sing. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) - frühes Datum * danach erst 17. Apr 2 sing. Alte Spreemündung (HH). **Letztbeob.:** 3. Okt 1 Pāwesiner Lötz/PM (M. Löschau) * 5. Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

SEGGENROHRSÄNGER *Acrocephalus paludicola*: **Brut:** Im FIB Unteren Odertal wurden nur noch 7 sing. M und ein W mit zwei erfolgreichen Bruten registriert (J. Sadlik u.a.). **Wegzug:** 30. Jul 1 dj. Alte Spreemündung (HH). AKBB anerkannt.

SCHILFROHRSÄNGER *Acrocephalus schoenobaenus*: **Brut:** 19 Rev./280 ha Spreewiesen bei Leibsch/LDS (TN) * 37 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH). **Erstbeob.:** 11. Apr 1 sing. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 13. Apr 2 Altfriedländer Teiche (T. Seyfarth, S. Kiesel). **Letztbeob.:** 29. Sep 1 Schlepziger Teiche (TN).

SUMPFROHRSÄNGER *Acrocephalus palustris*: **Brut:** 47 Rev./10,4 km² Nordpolder bei Wußwerk/LDS (S. Weiß). **Erstbeob.:** 29. Apr 1 sing. Belziger Landschaftswiesen/PM (T. Hellwig) - frühes Datum * 10. Mai 1 sing. Blankensee/TF (BR). **Letztbeob.:** 27. Sep 1 dj. beringt Rietzer See-Streng (HH, I. Todte u.a.).

TEICHROHRSÄNGER *Acrocephalus scirpaceus*: **Brut:** 24 Rev./80 ha Nasswiese bei Lübben/LDS (TN). **Erstbeob.:** 19. Apr 1 sing. Flughafensee/B (M. Semisch) * 20. Apr 1 sing. Alte Spreemündung (HH). **Letztbeob.:** 22. Okt 2 Landiner Haussee/UM (WD) und 1 Schlepziger Teiche (TN).

DROSSELROHRSÄNGER *Acrocephalus arundinaceus*: **Brut:** 24 Rev./267 ha Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 64 Rev./249 ha Schlepziger Teiche (TN) * 68 Rev. auf 12,5 km Eichkanal Straupitz-Lübben/LDS (S. Weiß) * 32 Rev. an 23 Gewässern/498 km² Altkreis Senftenberg/OSL (T. Schneider) * 23 sing. Felchowsee (WD). **Erstbeob.:** 20. Apr 1 sing. Stradowe Teiche/OSL (TN). **Letztbeob.:** 26. Sep 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN).

GELBSPÖTTER *Hippolais icterina*: **Brut:** 32 Rev./10,4 km² Nordpolder bei Wußwerk/LDS (S. Weiß) * 6 Rev./68 ha bei Straupitz/LDS (TN). **Erstbeob.:** 2. Mai je 1 sing. Schlepziger Teiche (TN), Belziger Landschaftswiesen/PM (T. Hellwig) und Müggelsee (B. Schonert). **Letztbeob.:** 3. Sep 1 Lipsa/OSL (T. Schneider).

MÖNCHSGRASMÜCKE *Sylvia atricapilla*: **Brut:** 53 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H. Höft, R. Lehmann) * 30 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). **Erstbeob.:** 5. Mär 1 M sing. Strausberg/MOL (M. Leue) * danach erst 30. Mär 4 Ex. in 4 Gebieten (M. Löschau, W. Otto, BR, TN). **Wegzug, Ans.:** 20. Sep 17 im lockeren Trupp in wenigen Holunderbüschen Friedländer Teiche/LOS (HH). **Letztbeob.:** 14. Nov 1 M Dahlem/B (K. Witt) * 18. Nov 1 M Marzahn/B (B. Steinbrecher). **Winter:** 4./19. Jan 1 M Botanischer Garten/B (K. Witt).

GARTENGRASMÜCKE *Sylvia borin*: **Brut:** 6 Rev./150 ha bei Kuschkow/LDS (TN) * 8 Rev./68 ha bei Alt Zauche/LDS (TN). Recht frühe **Erstbeob.:** 24. Apr 1 sing. Gatower Havel/B (K. Lüddecke) * 28. Apr 1 sing. Teufelsberg/B (K. Lüddecke). **Letztbeob.:** 28. Sep 1 Hahneberg/B (C. Pohl).

SPERBERGRASMÜCKE *Sylvia nisoria*: **Brut:** 2 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (U. Schroeter) * 13 Rev. Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF). **Erstbeob.:** 1. Mai 1 sing. bei Zachow/HVL (M. Löschau). **Letztbeob.:** 10. Aug 1 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF).

KLAPPERGRASMÜCKE *Sylvia curruca*: **Brut:** 6 Rev./150 ha bei Kuschkow/LDS (TN) * 10 Rev./50 ha Schlepzig/LDS (TN). **Erstbeob.:** 13. Apr 1 sing. bei Wartenberg/B (K. Reimer) * 14. Apr 1 sing. Cottbus (D. Robel). **Letztbeob.:** 28. Sep je 1 Köppchensee/B (W. Schreck) und Wuhleteich/B (B. Steinbrecher).

DORNGRASMÜCKE *Sylvia communis*: Brut: 30 Rev./10,4 km² Nordpolder bei Wußwerk/LDS (S.Weiß) * 15 Rev./150 ha bei Kuschow/LDS (TN) * 11 Rev./68 ha bei Alt Zauche/LDS (TN). Erstbeob.: 20.Apr 1 sing. bei Radensdorf/LDS (TN). Letztbeob.: 26.Sep 1 Kienberg/B (B.Steinbrecher).

WINTERGOLDHÄHNCHEN *Regulus regulus*: Brut: 6 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH). Trupps > 10 Ex.: 8.Jan 40 Flughafensee/B (F.Sieste) * 2.Okt 16 bei Lübben/LDS (TN) * 9.Nov 20 Kähnsdorfer See/PM (BR) * 12.Nov 21 Forst Drahendorf/LOS (HH) * 8.Dez 16 Neuendorfer See/LDS (HH) * 31.Dez 15 Talsperre Spremberg (RB).

SOMMERGOLDHÄHNCHEN *Regulus ignicapilla*: Brut: 5 Rev./281 ha Buchenhain bei Schlepzig/LDS (TN). Erstbeob.: 4.Mär 1 Karlsdorfer Forst/MOL (MF) * 10.Mär 3 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (WD). Letztbeob.: 17.Okt 1 Forst Sauen/LOS (HH) * 25.Nov 1 Wannsee/B (K.Lüddecke). Winter (Jan, Feb, Dez): 16.Jan 1 Gatow/B (K.Lüddecke) * 28.Jan 1 Karlsdorfer Forst/MOL (MF) * 2.Feb 1 Warnitz/UM (H.Schonert) * 3.Feb 1 Grunewald/B (K.Lüddecke) * 27.Feb 1 Althütten-dorf/BAR (R.Flath) * 29.Dez 1 Felchowsee (WD).

SEIDENSCHWANZ *Bombicilla garrulus*: Im ersten Halbjahr 2769 Ex. bei 102 Beob. Trupps ab 100 Ex.: 1.Feb 140 Potsdam (P.Schubert) * 20.Feb 150 Strausberg/MOL (M.Leue) * 28.Feb 300 Schwedt/UM (E.Krätke) * 1.Mär 110 Wriezen/MOL (SF) * 12.Mär 100 Kölpinsee/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes). Letztbeob.: 25.Apr 20 Neugalow/UM (R.Grünberg). Wegzug, Erstbeob.: 1.Nov 20 Stendell/UM (J.Mundt). Im zweiten Halbjahr 2596 Ex. bei 69 Beob. Trupps ab 100 Ex.: 5.Dez 100 Templin/UM (T.Volpers) * 11.Dez 120 Friedrichsthal/UM (WD) * 12.Dez 100 Schwedt/UM (W.Werner) * 22.Dez 102 Zehlendorf/B (R.Altenkamp) * 23.Dez 260 Unteres Odertal Friedrichsthal (H.Dittberner, WD) * 28.Dez 350 Strausberg/MOL (H.Türschmann) und 100 Garzin/MOL (H.&G.Türschmann) * 31.Dez 100 Wriezen/MOL (SF). Monatliche Verteilung von n = 4534 Ex.:

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ex.	399	1310	586	267	-	-	-	-	-	-	356	1616

KLEIBER *Sitta europaea*: Brut: 21 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN).

WALDBAUMLÄUFER *Certhia familiaris*: Brut: 15 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN) * 5 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 5 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN).

GARTENBAUMLÄUFER *Certhia brachydactyla*: Brut: 11 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN).

ZAUNKÖNIG *Troglodytes troglodytes*: Brut: 27 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN) * 63 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) - sehr hohe Dichte * 11 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 72 Rev./400 ha und 55 Rev./350 ha Grunewald/B (H.-J.Deppe). Winter, flächenbezogene Daten: 13.Nov 14 auf 1,3 km Strecke Feuchtwiesen SE Lübben (TN).

STAR *Sturnus vulgaris*: Brut: 95 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN) * 12 Rev./1560 ha Lieberoser Heide/LDS (TN u.a.). Schlafplätze ab 10000 Ex.: 14.Mär 19000, 12.Apr 21000, 16.Jun 17500, 12.Okt 13000 Alte Spreemündung (HH) * 18.Mär 10000 Bahrendorfer See/LOS (HH) * 19.Mär 10000 Rathenow/HVL (A.Kabus) * 29.Mär 35000, 27.Aug 16000 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 14.Jul 31000 Berliner Dom (K.Witt) * 2.-10.Sep 20000 Lanke-Felchowsee (J.Mundt, WD) * 27.Sep 22000 Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * 10.Okt 15000 Randow-Welse-Bruch/UM (WD) * 22.Okt 10000 Flughafensee/B (F.Sieste). Aktiver Wegzug, max.: 12.Okt 8400 dz. 9.00-10.30 Uhr Alte Spreemündung (HH) * 16.Okt 8911 dz. 7.10-12.10 Uhr Lützlów/UM (BR). Winter, Ans. ab 300 Ex.: 2.Jan 1100 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 2.Feb 650, 25.Dez 350 Deponie Beeskow/LOS (HH) * 15.Dez 650 bei Radensdorf/LDS (TN) * 31.Dez 400 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis).

WASSERAMSEL *Cinclus cinclus*: Im ersten Halbjahr 9 Ex.: 1./2.Jan 1 Küstrinchen/UM (P.Sömmer) * 12.-20.Jan 1 Strom Thiesorter-Rummelpforter Mühle/UM (H.Schonert; P.Sömmer) * 12.Jan-9.Feb 1 Garz/OPR (TR, HH) * 19.Jan 1 bei Helle/PR (TR, HH) * 22.Jan-7.Feb 1 Stobber Pritzhagener-Lapnower Mühle/MOL (MF, HH, D.Schubert) * 9.Feb-6.Mär 1 Rheins-hagener Rhin/OPR (TR, HH, P.Sömmer) * 9.-16.Feb 1 Köperner Mühle/OPR (TR, HH) * 16.Feb 1 Kleiner Rhin Zechow/OPR (TR, HH) * 16.Feb-1.Mär 1 Alttymen/UM (HEMKE 2003). Im zweiten Halbjahr 6 Ex.: 13.Okt 1 Biesenbrower Teiche/UM (BR) * 6.Nov 1 Berge/HVL (D.Thielke) * 23.Nov 1 Küstrinchen/UM (P.Sömmer) * 11.Dez 1 Zieckau/LDS (P.Schonert) * 24./25.Dez 1 Rheinsagener Rhin/OPR (TR) * 27.Dez 1 Stobber Pritzhagener Mühle/MOL (T.Seyfarth, S.Kiesel).

MISTELDROSSEL *Turdus viscivorus*: Brut: 3 Rev./556 ha bei Schlepzig/LDS (TN) * 3 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 6 Rev./240 ha TÜP Lieberose/SPN (H.Deutschmann). Trupps und Zug ab 15 Ex.: 26.Jan 21 bei Jamlitz/LDS (H.Deutschmann) * 31.Jan 51 bei Lübben/LDS (TN) * 2.Mär 22 bei Radensdorf/LDS (HH) * 19.Mär 31 bei Selchow/LOS (HH) * 27.Aug 30 Flemsdorfer Wald/UM (WD) * 2.Sep 20 Katharinenhof/MOL (MF) * 3.Sep 37 Lieberoser Heide/LDS (TN) * 12.Okt 74 dz. 7-11 Uhr bei Lützlów/UM (BR) * 19.Okt 27 bei Goschen/LDS (H.Deutschmann).

RINGDROSSEL *Turdus torquatus*: Heimzug, 6 Ex. bei 6 Beob.: 30. Mär 1 Wartenberger Felder/B (K.Reimer) * 1. Apr 1 M Steinhöfel/UM (E.Henne) * 9. Apr 1 M bei Straupitz/LDS (TN) * 10. Apr 1 M bei Schwedt/UM (C.Lüder) * 23. Apr 1 Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke) * 30. Apr 1 M Staupitz/OSL (F.Raden). Wegzug, 3 Ex. bei 3 Beob.: 30. Sep 1 Blankensee/TF (W.Mädlow) * 12. Okt 1 M Lunower Hölzchen/UM (WD) und 1 W bei Schwedt/UM (J.Mundt). Nachtrag: 2001: 8. Apr 5 Döberitzer Heide/HVL (M.Albrecht) - großer Trupp.

AMSEL *Turdus merula*: Brut: 10 Rev./240 ha TÜP Lieberose/SPN (H.Deutschmann) * 7 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN) * 64 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 15 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Ans. ab 30 Ex.: 27. Aug 40 Flemisdorfer Wald/UM (WD) * 23. Okt 37 Schlepziger Teiche (TN) * 28. Okt 42 Marzahn/B (B.Steinbrecher) * 30. Okt 40 Felchowsee (J.Mundt) * 22. Nov 43 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 9. Dez 69 Lichterfelde/B (L.Gelbicke).

WACHOLDERDROSSEL *Turdus pilaris*: Brut, großflächige Erfassungen: mind. 80 BP im Landkreis UM (OAG Uckermark), davon 30 BP/54 km² FIB Unteres Odertal (WD). Winter, Heimzug, Ans. ab 1000 Ex.: 5. Jan 1800 Sanddornplantage Hohenwalde/FF (J.Becker, W.Weiß; HH) * 12. Jan 1550 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, S.Rasehorn) * 30. Jan 1000 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) und 1000 bei Liepe/HVL (TR) * 14. Mär 2000 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 16. Mär 1500 bei Drehnow/SPN (RZ) * 31. Mär 1200 bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach) * 6. Apr 1000 Dosseswiesen Rübhorst/HVL (HH) * 7. Apr 1000 bei Mescherin/UM (H.-J.Haferland) * 8. Apr 2500 Randowbruch/UM (J.Mundt) * 11. Apr 1000 bei Schneeberg/LOS (HH) * 13. Apr 1000 bei Geesow/UM (H.-J.Haferland). Schwacher Wegzug, nur 4 Trupps > 500 Ex.: 6. Nov 600 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 19. Nov 800 Felchowsee (WD) und 700 bei Potzlow/UM (S.Hundrieser) * 21. Dez 1710 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

SINGDROSSEL *Turdus philomelos*: Brut: 5 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 7 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN) * 18 Rev./71 ha Kalktuffgelände an Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) * 8 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Erstbeob.: 17. Feb 3 Seddinsee/B (L.Gelbicke) * 26. Feb 1 Althüttendorf/BAR (R.Flath). Heimzug, Trupps > 30 Ex.: 25. Mär 56 Alte Spreemündung (HH) * 31. Mär 90 bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach) * 9. Apr 66 bei Straupitz/LDS (TN) * 12. Apr 110 Belziger Landschaftswiesen/PM (BR) * 18. Apr 41 bei Hartmannsdorf/LDS (TN) * 22. Apr 120 bei Friedrichswalde/BAR (T.Langgemach) * 27. Apr 34 bei Kuschkow/LDS (TN). Wegzug, Ans. ab 30 Ex.: 2. Okt 32 Schlepziger Teiche (HH) * 10. Okt 150 Welse-Bruch/UM (WD). Letztbeob.: Noch 16 Ex. bei 8 Beob. im November in Berlin (BOA 2004b), zuletzt 30. Nov 2 Biesdorf (B.Steinbrecher).

ROTDROSSEL *Turdus iliacus*: Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 12. Mär 700 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 19. Mär 1000 Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz) * 26. Mär 700 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 31. Mär 900 bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach) * 1. Apr 600 Groß Pinnow/UM (U.Kraatz) * 8. Apr 1000 Randow-Bruch/UM (J.Mundt) * 12. Apr 550 Belziger Landschaftswiesen/PM (BR) * 13. Apr 500 Geesow/UM (H.-J.Haferland). Heimzug, frühe Letztbeob.: 28. Apr 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K.Lüddecke). Wegzug, späte Erstbeob.: 4. Okt 1 bei Kostebrau/OSL (T.Schneider). Wegzug, max.: 11. Nov 200 Felchowsee (D.Krummholz). Winter: Im Jan 10 Ex. bei 5 Beob. und im Dez 55 Ex. bei 14 Beob.

GRAUSCHNÄPPER *Muscicapa striata*: Brut: 39 Rev./17,7 km² Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 16 Rev./71 ha Kalktuffgelände am Tegeler Fließ/B (H.Höft, R.Lehmann) - hohe Dichte * 6 Rev./60,6 ha bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Frühe Erstbeob.: 23. Apr 1 Klein Göhrigk/SPN (W.Hansel, RB) * 24. Apr 1 Schorfheide bei Lindhorst/BAR (R.Flath) * 26. Apr 1 Schlosspark Biesdorf/B (B.Steinbrecher). Letztbeob.: 24. Sep 5 Biesdorf/B (B.Steinbrecher).

ZWERGSCHNÄPPER *Ficedula parva*: Erstbeob.: 16. Mai 1 ad. M sing. Liepe/BAR (Graumann) * 24. Mai 2 ad. M sing. Schorfheide/BAR (R.Flath) und 1 sing. Plagefenn/BAR (D.Ferus). Vorkommen abseits der Hauptverbreitung: 18. Jun 1 sing. Gr. Treppensee/LOS (T.Spitz, N.Bronkow). Letztbeob.: 17. Aug. 1 ad. M Flughafensee/B (F.Sieste) * 25. Aug 2 Schorfheide bei Lindhorst/BAR (R.Flath).

TRAUERSCHNÄPPER *Ficedula hypoleuca*: Brut: 14 Rev./60,6 ha (ohne Nistkästen) Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Erstbeob.: 16. Apr 1 M bei Neubrück/LOS (HH). Letztbeob.: 24. Sep 3 Biesdorf/B (B.Steinbrecher).

BRAUNKEHLCHEN *Saxicola rubetra*: Brut: 19 Rev./10,4 km² Nordpolder bei Wußwerk/LDS (S.Weiß) * 24 Rev./477 ha Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W.Hansel, R.Möckel) * 12 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/UM (R.Flath) * 11 Rev./90 ha bei Friedrichswalde/BAR (R.Flath) * 19 Rev./50 ha bei Groß Schönebeck/BAR (R.Flath). Erstbeob.: 20. Apr 10 Ex. in 4 Gebieten (F.Raden, S.Rasehorn, T.Schneider, TN). Heimzug, Ans. > 20 Ex.: 2. Mai 23 bei Lübben/LDS (TN), 39 Gatower Rieselfeld/B (D.Westphal) und 23 Kläranlage Eiche/BAR (R.Schirmeister). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 31. Aug 60 bei Wartenberg/B (Powitz) und 29 Kläranlage Eiche/BAR (R.Schirmeister) * 13. Sep 132 auf 11 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 3. Okt 1 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (BR) * 12. Okt 1 Blasdorf/LDS (H.Deutschmann).

SCHWARZKEHLCHEN *Saxicola rubicola*: Brut: In Brandenburg 83 als Rev. gewertete Meldungen (RYSILAVY 2006) und in Berlin 16 Rev. (BOA 2004c). Brutkonzentrationen: 5 BP Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7 Rev. Tagebau S

Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 12 BP Schwedt-PCK (WD) * 13 Rev. TÜP Jüterbog/TF (S.Oehlschlaeger u.a.). Erstbeob.: 13. Mär 1 M Flugplatz Gatow/B (E.Wolf) * 15. Mär 1 M bei Biehlen/OSL (H.Michaelis). Wegzug, Ans. abseits von Brutplätzen: 4. Okt 3 M + 1 W Nieplitznied. Zauchwitz (HH). Letztbeob.: 24. Okt 1 M Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 26. Okt 1 bei Batzlow/MOL (MF).

ROTKEHLCHEN *Erithacus rubecula*: Brut: 86 Rev./400 ha Grunewald/B (H.-J. Deppe) * 8 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 12 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN) * 48 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Heimzug, Ans.: 10. Apr 18 auf 350 Meter Grabenufer bei Wußwerk/LDS (TN). Winter, Gebietsmax.: 28. Dez 14 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke).

SPROSSER *Luscinia luscinia*: Brut: 14 Rev. Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF). Erstbeob.: 1. Mai 1 sing. Marzahn/B (B.Steinbrecher) * 4. Mai 1 sing. Kienitz/MOL (T.Förder). Letztbeob.: 29. Aug 1 Tegel/B (K.Lüddecke).

NACHTIGALL *Luscinia megarhynchos*: Brut: 378 Rev./52 km² Potsdam (Fachgruppe Potsdam) * 32 Rev./280 ha Beeskow/LOS (HH) * 31 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN (TN) * 14 Rev./150 ha bei Kuschkow/LDS (TN). Erstbeob.: 19. Apr je 1 sing. Nahmitz/PM (B.Rudolph) und Beeskow/LOS (HH). Letztbeob.: 12. Sep 1 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf).

BLAUKEHLCHEN *Luscinia svecica*: Brut: In Brandenburg wurden in potenziellen Brutgebieten 94 sing. M gezählt (RYSLAVY 2006). Brutkonzentrationen: 32 Rev. SPA Rietzer See (T.Dürr, B.Rudolph G.Sohns) * 24 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (J.Sadlik, H.-J. Haferland) * 16 Rev. Parsteinsee/BAR und Umgebung (R.Schleicher). Erstbeob.: 13. Apr 1 M Stradowe Teiche/OSL (TN). Heimzugbeob. abseits der Brutplätze: 18.-20. Apr 1 M Schlepziger Teiche (TN) * 24. Apr 1 M Pulverteich Blasdorf/LDS (H.Deutschmann, T.Spitz). Wegzugbeob. abseits der Brutgebiete: 2./10. Aug je 1 dj. M beringt Alte Spreemündung (HH) * 5. Aug 1 dj. Nieplitznied. Zauchwitz (H&MH) * 21. Aug 1 dj. M Schlepziger Teiche (TN), gleichzeitig Letztbeob. **ROSTERNIGES BLAUKEHLCHEN *L. s. svecica***: Nach mehrjähriger Pause zwei Beob.: 20. Apr 1 M Schlepziger Teiche (TN) * 2. Jun 1 M bei Straupitz/LDS (S.Weiß).

HAUSROTSCHWANZ *Phoenicurus ochruros*: Brut: 26 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN (TN) * 34 Rev./50 ha Schlepzig/LDS (TN). Erstbeob.: 10. Mär 1 Cottbus (D.Robel) * 11. Mär 1 M bei Lauchhammer/OSL (H.Michaelis) * 15. Mär 1 M bei Joachimsthal/BAR (R.Flath). Wegzug, Trupps > 10 Ex.: 13. Sep 11 Pulsberg/SPN (RB) * 28. Sep 27 Wildgehege Glauer Tal/PM (F.Sieste) und 13 Kläranlage Eiche/BAR (R.Schirmeister) * 6. Okt 13 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/PM (E.Wolf) * 19. Okt 25 Hohenschönhausen/B (Powitz) * 22. Okt 15 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf). Letztbeob.: 26. Nov 1 bei Joachimsthal/BAR (R.Flath). Winter: In Berlin 1 Ex. im Jan und 3 Ex. im Dez (BOA 2004a, b) und in Brandenburg nur 23. Dez 1 Rühstädt/PR (S.Jansen).

GARTENROTSCHWANZ *Phoenicurus phoenicurus*: Brut: 14 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 3 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN). Erstbeob.: 27. Mär 1 M sing. Herzfelde/MOL (A.Koszinski) - bisher früheste Beobachtung * 31. Mär 1 M Pankow/B (H.Streiffeler) * danach erst wieder 7. Apr 1 M Altfriedländer Teiche (MF). Letztbeob.: 3. Okt 1 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf) * 5. Okt 1 W Zehnebeck/UM (BR). Hybrid mit Hausrotschwanz: 11. Jul 1 M Bliesdorf/MOL (MF).

STEINSCHMÄTZER *Oenanthe oenanthe*: Brut: 27 Rev./12 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, W.Hansel, R.Möckel) * 3 Rev./600 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 1 Rev./1560 ha Lieberoser Heide/LDS (TN u.a.). Heimzug, Erstbeob.: 25. Mär 1 M Flugplatz Gatow/B (E.Wolf) * 28. Mär 1 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Ans. ab 10 Ex.: 29. Apr 16 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 30. Apr 17 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) * 1. Mai 15 Rudower Fließ/LDS (BR) * 2. Mai 24 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf) und 12 Kläranlage Eiche/BAR (R.Schirmeister) * 4. Mai 28 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und 39 Lieberoser Heide/LDS (TN, F.Schröder). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 22. Aug 31 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 5. Sep 23 Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 9. Sep 17 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf). Letztbeob.: 10. Okt 1 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (BR) * 17. Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel).

HECKENBRAUNELLE *Prunella modularis*: Brut: 10 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 4 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN). Wegzug, max.: 25. Sep 50 dz. 6.50-10.00 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 12. Okt 60 dz. 6.30-7.00 Uhr Alte Spreemündung (HH). Winter (Jan, Dez): Im Jan wurden 6 Ex. und im Dez 4 Ex. gemeldet.

HAUSSPERLING *Passer domesticus*: Brut: 160 Rev./50 ha Schlepzig/LDS (TN) * 75 Rev./40 ha Spremberg-Unterslamen/SPN (RB). Trupps ab 200 Ex.: 12. Jan 220 Stremmen/LOS (HH) * 9. Feb 250, 19. Aug 310 Beeskow/LOS (HH) * 12. Jul 230 Linum/OPR und 400 Roskow/PM (HH).

FELDSPERLING *Passer montanus*: Brut: 25 Rev./50 ha Schlepzig/LDS (TN). Trupps ab 300 Ex.: 28. Aug 400 bei Schwedt/UM (D.Krummholz) und 500 Alte Spreemündung (HH) * 20. Sep 400 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 4. Nov 300 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 8. Dez 300 Wollin/UM (J.Mundt) * 18. Dez 480 Ziltendorfer Nied. (HH).

BRACHPIEPER *Anthus campestris*: Brut: 54 Rev. Tagebau Welzow-Süd/SPN, davon 30 Rev./477 ha - sehr hohe Dichte (RB,

W.Hansel, R.Möckel) * 9 Rev./279 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 14 Rev./1310 ha Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann). Erstbeob.: 22.Apr 1 Grubensee Sedlitz/OSL (H.Michaelis) und 1 dz. Teufelsberg/B (K.Lüddecke). Wegzug, Ans.: 16.Aug 13 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 12.Sep 6 Tagebau Kleinleipisch/EE (T.Schneider) * 14.Sep 1 dz. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 7.Okt 1 Nieplitznied. Zauchwitz (T.Heinicke) - später Nachweis.

BAUMPIEPER *Anthus trivialis*: Brut: 18 Rev./412 ha Kiefernforst bei Drahendorf/LOS (HH) * 3 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN) * 4 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann). Erstbeob.: 23.Mär 1 Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 26.Mär 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) - sehr frühe Feststellungen * danach erst 10.Apr 1 sing. bei Drahendorf/LOS (HH). Letztbeob.: 5.Okt 1 dz. Stolper Feld/OHV (W.Schreck) * 13.Okt 1 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus).

WIESENPIEPER *Anthus pratensis*: Brut: 3 Rev./200 ha Deichvorland Reitwein/MOL (U.Schroeter) * 5 Rev./80 ha Feuchtwiesen S Lübben/LDS (TN). Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 14.Mär 320 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 10.Apr 400 Unteres Odertal Friedrichsthal (D.Krummholz) * 13.Apr 220 Körziner Wiesen/PM (BR) * 14.Apr 300 bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach). Sommer, max. Ans.: 8.Jul 150 Gartzter Bruch/UM (J.Mundt) * 14.Aug 100 Güstebieser Loose (MF). Wegzug, ab 100 Ex.: 12.Okt 234 dz. 7-11 Uhr bei Lützlow/UM (BR), 329 dz. 7.00-10.30 Uhr Alte Spreemündung (HH) und 267 dz. 6.50-15.30 Uhr Stolper Feld/OHV (W.Schreck) * 1.Nov 200 Sallgast/EE (F.Raden). Winter, Ans. ab 50 Ex.: 1.Jan 95 bei Nennhausen/HVL (T.Langgemach) * 5.Jan 50 bei Lübben/LDS (TN) * 21.Feb 120 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD).

ROTKEHLPIEPER *Anthus cervinus*: Heimzug, 8 Ex. bei 7 Beob.: 26.Apr 1 Rietzer See (HH, I.Todte) * 2.Mai 1 Havelnied. Parey (H&MH) * 4.Mai 2 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 5.Mai 1 bei Leibsch/LDS (TN) * 7.Mai 1 Rietzer See (HH) * 9.Mai 1 Angermünder Teiche (J.Mundt) * 12.Mai 1 bei Lübben/LDS (TN) * 16.-17.Mai 1 Güstebieser Loose (MF). Wegzug, 4 Ex. bei 2 Beob.: 8.Sep 2 Schwedt/UM (J.Mundt) * 10.Okt 2 Randow-Bruch/UM (WD).

BERGPIEPER *Anthus spinoletta*: Saisonmax. je Gebiet > 5 Ex.: 21.Feb 80, 17.Dez 300 FIB Unteres Odertal (WD) * 28.Mär 44, 7.Nov 46 Schlepziger Teiche (TN) * 8.Feb 33, 24.Dez 14 Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS (BR; B.Schonert) * 13.Apr 15, 12.Dez 33 Angermünder Teiche (J.Mundt; U.Kraatz) * 9.Jan 7 Neue Wuhle/B (A.Kormannshaus) * 2.Feb 6 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 12.Okt 8 Talsperre Spremberg (RB) * 15.Okt 6 Landiner Haussee/UM (WD) * 23.Okt 5 Biesenbrower Teiche/UM (J.Mundt) * 26.Okt 31 Peitzer Teiche (RZ, M.Spielberg). Heimzug, Letztbeob.: 21.Apr 1 Schlepziger Teiche (TN) * 26.Apr 2 Rietzer See (HH). Wegzug, Erstbeob.: 1.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

GEBIRGSSTELZE *Motacilla cinerea*: Brut: 24 BP/200 km² Stadtkreis Frankfurt/Oder (J.Becker) * 12 BP an der Berste/LDS, 7 BP an der Dahme/LDS, 6 BP Dahme Prensdorf-Wildau/TF (P.Schonert) * 9 Rev. Unterspreewald/LDS (TN). Heimzug, Max.: 1.Mär 5 Neue Wuhle/B (R.Schirmeister). Wegzug, Ans.: 23.Aug 4 Karower Teiche/B (J.Scharon) * 2.Sep 7 Schlepziger Teiche (TN) * 15.Sep 9 Neue Wuhle/B (H.Höft). Winter (Jan, Dez): 3.Jan 3, 29.Dez 2 Neue Wuhle/B (R.Schirmeister; H.Höft) * 15.Dez 1 Frankfurt/Oder (H.-J.Fetsch) * 28.Dez 2 Klärwerkableiter Mühlenbecker Teiche/BAR (P.Pakull).

ZITRONENSTELZE *Motacilla citreola*: Nachtrag: 1999: 21.Jul 1 dj. Rietzer See-Streng (W.Schreck in DSK 2005).

SCHAFSTELZE *Motacilla flava*: Brut: 10 Rev./80 ha Feuchtwiese S Lübben/LDS (TN) * 9 Rev./150 ha Grünland bei Kuschkow/LDS (TN) * 2 Rev./200 ha bei Reitwein/MOL (U.Schroeter). Erstbeob.: 30.Mär 1 Alte Spreemündung (HH) * 31.Mär 2 M Schlepziger Teiche (TN). Heimzug, Ans. ab 50 Ex.: 18.Apr 83 Schlepziger Teiche (TN) * 20.Apr 62 Alte Spreemündung (HH). Wegzug, Schlafplätze und Ans. ab 200 Ex.: 19.Aug 300 Landiner Haussee/UM (WD) * 22.Aug 700 Schwedt/UM (WD) * 28.Aug 230 Feuchtwiesen SE Lübben (TN) und 450 bei Groß Ziethen/LDS (BR) * 29.Aug 200 Nieplitznied. Zauchwitz (HH) * 30.Aug 764 Alte Spreemündung (HH) * 31.Aug 200 Wartenberg/B (Powitz). Wegzug, Letztbeob.: 6.Okt 1 Feuchtwiesen SE Lübben (TN).

ENGLISCHE SCHAFSTELZE *Motacilla flavissima*: Nachtrag: 2001: 15.Sep 1 ad. M Rieselfeld Nauen/HVL (W.Schreck, J.Rathgeber) - 6. Nachweis. AKBB anerkannt.

MASKENSTELZE *Motacilla feldegg*: 30.Apr 1 M unter *M. flava* und *thunbergi* Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) - 6. Nachweis. AKBB anerkannt. Korrektur: 1997: Nach einer vom Beobachter angeregten Revision durch die AKBB entsprach der Vogel vom 9.Mai bei Breite/PM (BR) nach den dokumentierten Kennzeichen *M. f. melanogrisea*, wobei derzeit noch offen ist, ob es sich dabei nur um eine Variation der Maskenstelze handelt oder um eine eigene Subspecies.

NORDISCHE SCHAFSTELZE *Motacilla thunbergi*: Heimzug von 31 Ex. bei 10 Beob.: 22.Apr 1 M Schlepziger Teiche (TN) * 24.Apr 1 M + 1 W bei Breite/PM (L.Kalbe) * 25.Apr 1 M Unteres Odertal Schwedt (M.Schmidt) * 26.Apr 1 M Falkenberger Rieselfeld (B.Schonert) * 30.Apr 6 M + 3 W ebd. (R.Schirmeister) * 4.Mai 2 M + 1 W Buch/B (J.Rathgeber, W.Schreck, BR) * 6.Mai 1 M bei Breite/PM (W.Mädlow) * 7.Mai 5 M Alte Spreemündung (HH) * 10.Mai 1 M, 11.Mai 2 M + 1 W Schlepziger Teiche (TN) * 11.Mai 5 M bei Breite/PM (W.Mädlow, J.Rathgeber u.a.). Eine Wegzugbeob.: 26.Aug 1 M Schlepziger Teiche (TN).

BACHSTELZE *Motacilla alba*: Brut: 6 Rev./1560 ha Lieberoser Heide/LDS (TN u.a.) * 2 Rev./240 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 11 Rev./260 ha Schlepziger Teiche (TN) * 7 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN (TN) * 15 Rev./50 ha

Ortslage Schlepzig/LDS (TN). Heimzug, Ans. ab 50 Ex.: 14.Mär 120 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 21.Mär 200 Unteres Odertal Friedrichsthal (H.-J.Haferland) * 22.Mär 58 Jamlitzer Teiche/LDS (H.Deutschmann) * 3.Apr 92 Schlepziger Teiche (TN). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 28.Aug 110 Talsperre Spremberg (RB) * 29.Aug 120 Reckahner Teiche/PM (HH) * 30.Aug 125, 4.Okt 120 Nieplitznied. Zauchwitz (BR; HH) * 8.Sep 138 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/PM (E.Wolf) * 14.Sep 120 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 15.Sep 106 Jamlitzer Teiche/LDS (H.Deutschmann) * 2.Okt 243 Schlepziger Teiche (HH) * 10.Okt 200 Randow-Welse-Bruch/UM (WD) und 160 Schlafplatz Kiessee Maust/SPN (RZ). Winter: 8 Ex. bei 7 Beob. im Januar und 33 Ex. bei 7 Beob. im Dezember, max. 24.Dez 15 Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS (B.Schonert).

BUCHFINK *Fringilla coelebs*: Brut: 18 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (U.Schroeter) * 24 Rev./100 ha Kiefernforst bei Schlepzig/LDS (TN) * 61 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Heimzug, Ans. ab 1000 Ex.: 11.Mär 4000 bei Auras/SPN (W.Hansel) * 18.Mär 1200 Frankfurt (J.Becker) * 23.Mär 1100 Alt Stahnsdorf/LOS (HH) * 26.Mär 1300 bei Drahendorf/LOS (HH). Wegzug, Zug und Rast ab 1000 Ex.: 27.Sep 2656 dz. 6.50-10.00 Uhr Blankensee/TF (BR, M.Prochnow) * 30.Sep 1130 dz. 7.30-9.30 ebd. (W.Mädlow) * 4.Okt 1200 bei Stangenhagen/TF (HH) * 10.Okt 1000 Randow-Bruch/UM (WD) * 11.Okt 4485 dz. 6.50-10.00 Uhr Stolper Feld/OHV (W.Schreck) und 4520 dz. 9.00-10.30 Rietzer See-Streng (HH) * 12.Okt 6006 dz. 6.50-15.30 Uhr Stolper Feld/OHV (W.Schreck), 2904 dz. 7.10-11.10 Uhr Lützlow/UM (BR) und 12250 dz. 7.00-10.30 Uhr Alte Spreemündung (HH). Winter (Jan, Dez), Ans. ab 50 Ex.: 1.Jan 150 bei Paulinenaue/HVL (S.Fischer, H.Watzke) * 12.Jan 100 bei Jahnberge/HVL (S.Fischer) und 160 bei Schneeberg/LOS (HH).

BERGFINK *Fringilla montifringilla*: Während des Heimzuges sehr schwaches Vorkommen, max. Ans.: 7.Apr 250 Forst Sauen/LOS (HH). Heimzug, Letztbeob.: 25.Apr 2 bei Drahendorf/LOS (HH) * 26.Apr 1 Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert). Wegzug, Erstbeob.: 17.Sep 1 dz. Schorfheide/BAR (R.Flath) * 18.Sep 5 dz. bei Sallgast/OSL (F.Raden) und 1 dz. Teufelsberg/B (W.Schreck). Max.: 10.Okt 500 Randow-Bruch/UM (WD) * 11.Okt 1940 dz. 9.00-10.30 Uhr Rietzer See-Streng (HH) * 12.Okt 775 dz. 7.10-11.10 Uhr Lützlow/UM (BR), 584 dz. 6.50-15.30 Stolper Feld/OHV (W.Schreck) und 1000 Brück/PM (P.Schubert) * 20.Okt 4000 Nichel/PM (P.Schubert).

KERNBEISSER *Coccothraustes coccothraustes*: Brut: 12 Rev./519 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 28 Rev./60,6 ha Laubwald bei Groß Wasserburg/LDS (TN). Ans. ab 50 Ex.: 25.Jan 80 Potsdam (W.Mädlow) * 20.Feb 150 Schwedt/UM (WD) * 21.Feb 200 Schlaubetal bei Kieselwitz/LOS (T.Spitz) * 10.Mär 60 Stolzenhagen/BAR (D.Krummholz) * 15.Mär 70 bei Schlepzig/LDS (TN) * 17.Mär 200 Stolper Wald/UM (WD) und 50 NSG Schwarzberge/LOS (HH) * 26.Mär 93 bei Byhleguhre/LDS (TN) * 10.Aug 300 Gartzter Schrey/UM (H.-J.Haferland).

GIMPEL *Pyrrhula pyrrhula*: Trupps ab 20 Ex.: 5.Jan 30 Pankow/B (H.&W.Zoels) * 2.Feb 20 Silberberge Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 8.Feb 66 Klärwerk Waßmannsdorf/LDS (BR) * 3.Dez 24 Kienberg/B (B.Steinbrecher) * 9.Dez 20 Wuhletal/B (B.Steinbrecher) * 28.Dez 25 Fredersdorfer Mühlenfließ/B (Powitz).

KARMINGIMPEL *Carpodacus erythrinus*: Brutzeitvorkommen: 16 sing. M im Unteren Odertal (WD, D.Krummholz) * 11 Rev. Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S.Weiß) * 1 sing. Landiner Haussee/UM (WD) * 24.Mai 1 sing. bei Breite/PM (BR) * 24.Mai 2 ad. M sing. Ketzin/HVL (M.Jurke) * 31.Mai-27.Jun 1 ad. M sing. ebd. (M.Löschau). Erstbeob.: 21.Mai 2 ad. M Feuchtwiesen SE Lübben (TN, S.Weiß). Letztbeob.: 18.Jul 1 Paar ebd. (TN). Nachtrag: 1999: 20.Mai 1 ad. M bei Roskow/HVL (TR in DSK 2005). 2001: 27.Mai 2 sing. Reicherskreuzer Heide/SPN (M.Albrecht).

GIRLITZ *Serinus serinus*: Brut: 8 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN (TN) * 7 Rev./50 ha Schlepzig/LDS (TN). Heimzug, Erstbeob.: 3.Mär 1 sing. Strausberg/MOL (M.Leue) * 14.Mär 1 Senftenberg/OSL (S.Brehme) * 29.Mär 1 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck). Trupps ab 10 Ex.: 2.Sep 40 Bliesdorf/MOL (MF) * 13.Sep 65 Flugplatz Gatow/B (E.Wolf). Letztbeob.: 22.Nov 1 dz. Grimnitzsee/BAR (H&MH) * 24.Nov 1 Marzahn/B (Häusler).

FICHTENKREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra*: Das starke Vorkommen seit dem Vorjahr setzte sich während des ersten Halbjahres fort. Im zweiten Halbjahr war das Auftreten der Art eher schwach. Brut: 19.Feb 3 Paare mit Revierverhalten und Balz, 11.Mär 1 Paar mit 4 eben flüggen Jungvögeln Flemsdorfer Wald/UM (WD) * 31.Mär 1 Paar am Nest Forst Drahendorf/LOS (HH) * 20.Apr Fund eines Nestjungen Köpenick/B (ALTENKAMP & TEIGE 2004). Zug und Rast ab 20 Ex.: 16.Jan 61 Felchowsee (WD) * 2.Mär 22 Stahnsdorf/PM (L.Gelbicke) * 11.Mär 59 Flemsdorfer Wald/UM (WD) * 17.Mär 30 Stolper Wald/UM (WD) * 29.Mär 20 Friedrichsfelde/UM (E.Henne) * 7.Apr 20 dz. Bliesdorf/MOL (MF) * 16.Apr 40 dz. Schlepzig/LDS (TN) * 22.Mai 40 Platkower Mühlenfließ/MOL (MF) * 30.Mai 20 dz. Tagebau Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 4.Jun 21 Breitensteicher Mühle/UM (U.Kraatz).

GRÜNFINK *Carduelis chloris*: Brut: 34 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN (TN) * 58 Rev./50 ha Schlepzig/LDS (TN). Ans. ab 400 Ex.: 24.Jan 400 Tegel/B (K.Lüddecke) * 1.-7.Feb 2300 Batzlow/MOL (U.Schroeter) * 20.Sep 400 Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 7.Okt 500 Randow-Bruch/UM (BR) * 26.Okt 950 bei Leibsch/LDS (TN) * 7.Nov 650 bei Körzin/PM (L.Kalbe) * 29.Nov 450 Wuhletal/B (B.Steinbrecher) * 20.Dez 400 bei Oegeln/LOS (HH). Aktiver Wegzug, max.: 19.Sep 556 dz. 6.30-9.00 Uhr Neukölln/B (A.Kormannshaus).

STIEGLITZ *Carduelis carduelis*: Brut: 3 Rev./211 ha Burg-Kauper/SPN (TN) * 7 Rev./50 ha Schlepzig/LDS (TN). Sehr schwaches außerbrutzeitliches Vorkommen, nur eine Ans. ab 300 Ex.: 1.-7.Feb 1200 bei Batzlow/MOL (U.Schroeter).

ERLENZEISIG *Carduelis spinus*: Ans. ab 400 Ex.: 11.Jan 500 Batzlower Teiche/MOL (R.Fiddicke) * 8.Dez 400 Neuen-dorfer See/LDS (HH) * 13.Dez 820 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 14.Dez 480 Schlepziger Teiche (TN) * 20.Dez 400 Grimnitzsee/BAR (BR, J.Rathgeber).

BLUTHÄNFLING *Carduelis cannabina*: Brut: 5 Rev./1560 ha Lieberoser Heide/LDS (TN u.a.) * 9 Rev./50 ha Schlepzig/LDS (TN). Ans. ab 150 Ex.: 1.Jan 150 Beeskow/LOS (HH) * 4.Feb 350 bei Kahsel/SPN (RB) * 21.Feb 250 bei Groß Rietz/LOS (HH) * 20.Sep 500 Hohenreinkendorf/UM (H.-J.Haferland) * 24.Okt 1500 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 25.Okt 150 Klärwerk Waßmannsdorf/LDS (BR) * 23.Nov 150 Deponie Beeskow/LOS (HH) * 28.Nov 150 Pinnow/UM (J.Mundt) * 21.Dez 250 Brodowin/BAR (A.Helmecke). Aktiver Wegzug, max.: 12.Okt 101 dz. 7.10-11.10 Uhr Lützlow/UM (BR) und 131 dz. 7.00-10.30 Uhr Alte Spreemündung (HH).

BERGHÄNFLING *Carduelis flavirostris*: Heimzug, Letztbeob.: 19.Mär 2 bei Selchow/LOS (HH). Sehr früher Wegzug, Erstbeob.: 21.Sep 30 bei Zachow/HVL (M.Löschau) * danach erst 9.Okt 12 Mündesee/UM (T.Heinicke). Gebietsmax. ab 50 Ex.: 19.Jan 60 Blumberg/UM (U.Kraatz) * 4.Feb 100 bei Kahsel/SPN (W.Hansel) * 23.Feb 70 Prenzlau/UM (J.Mundt) * 2.Mär 150 bei Stremmen/LOS (HH) * 7.Mär 80 bei Groß Drewitz/SPN (T.Spitz) * 2.Nov 96 Güstebieser Loose/MOL (U.Schroeter) * 10.Nov 80 Berkholz-Meyenburg/UM (WD, H.Dittberner) * 17.Nov 70 Felchow/UM (J.Mundt) * 7.Dez 120 bei Genschmar/MOL (T.Heinicke) * 17.Dez 100 bei Ranzig/LOS (HH) * 29.Dez 70 Linumer Teiche (A.Bräunlich).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	116	240	274	-	-	-	-	-	30	148	195	455
	n	5	3	5	-	-	-	-	-	1	9	6	10
B	Ex.	34	49	10	-	-	-	-	-	-	25	39	6
	n	2	6	1	-	-	-	-	-	-	6	6	1
Summe	Ex.	150	289	284	-	-	-	-	-	30	173	234	461

BIRKENZEISIG *Carduelis flammea*: Wie bereits im Vorjahr insgesamt sehr schwaches Auftreten, max. Ans.: 12.Jan 30 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, S.Rasehorn) * 28.Jan 28 Cottbus (S.Rasehorn) * 8.Feb 25 Kleinkoschener See/OSL (T.Schneider) * 2.Apr 30 Schwedt/UM (J.Mundt) * 23.Nov 50 bei Klettwitz/OSL (F.Raden) * 12.Dez 70 Unteres Odertal Lunow (D.Krummholz) und 58 Steglitz/B (BR). Heimzug, Letztbeob.: 10.Mai 1 dz. Breite/PM (H&MH). Wegzug, Erstbeob.: 2.Sep 5 Teufelsberg/B (K.Witt) * 24.Sep 8 bei Lehnitz/OHV (F.Sieste). **ALPENBIRKENZEISIG *C. f. cabaret*:** 27.Apr 1 Schwedt/UM (J.Sadlik).

SCHNEEAMMER *Calcarius nivalis*: Vorkommen von 142 Ex. bei 18 Beob.: 2.Jan 2, 5.Jan 1 Unteres Odertal Schwedt (WD, H.Dittberner) * 7.Jan 1 Osdorfer Feld/TF (K.Lüddecke) und 2 bei Görlsdorf/LDS (K.-D.Gierach) * 9.Mär 1 dz. Güstebieser Loose (MF) * 17.Mär 29 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 26.Okt 1 Grimnitzsee/BAR (HH) * 27.Okt 1 Randow-Bruch/UM (U.Kraatz) * 27.-29.Okt 1 Felchowsee (WD) * 1.-6.Nov 1 Osdorfer Feld/TF (W.Schreck, K.Witt) * 2.Nov 2 Güstebieser Loose/MOL (U.Schroeter) * 11.Nov 1 dz. Schlepziger Teiche (TN) * 13.Nov 1 dz. Feuchtwiesen SE Lübben (TN) * 15.Nov 16 Deponie Eberswalde/BAR (SF) und 1 bei Gutenpaaren/HVL (B.Kreisel) * 21.Nov 2 bei Karche-Zaacko/LDS (K.Illig) * 7.Dez 6 Gülper See (HH) * 8.Dez 4 bei Greiffenberg/UM (T.Heinicke) * 29.Dez 70 Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider) - großer Trupp.

Individuen

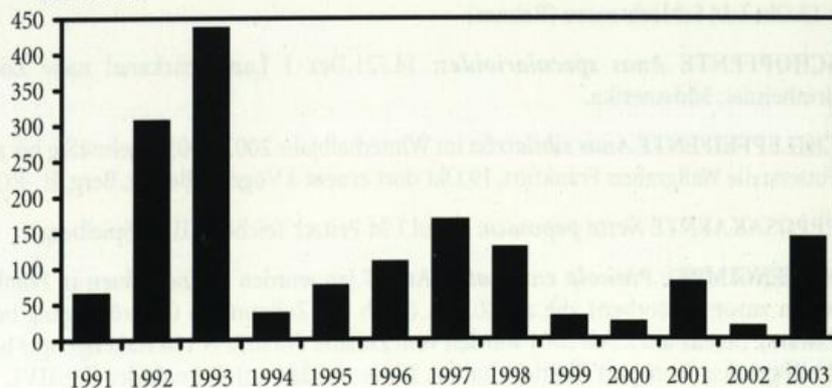


Abb. 7: Jahressummen der von 1991-2003 in Brandenburg und Berlin abseits der Brutgebiete beobachteten Schneeammern (n = 1666).

Fig. 7: Annual totals of Snow Buntings in Brandenburg and Berlin from 1991 to 2003.

GRAUAMMER *Emberiza calandra*: Brut: 158 Rev./18 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) - hohe Dichte * 12 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (U.Schroeter). Ans. ab 200 Ex.: 3. Jan 500 bei Bornow/LOS (HH) * 11. Jan 450 bei Stremmen/LOS (HH) * 12. Jan 410 Beauregard/MOL (SF) * 8. Feb 200 bei Blumberg/UM (U.Kraatz) * 10. Feb 300 bei Frauenhagen/UM (J.Mundt) * 13. Feb 200 bei Schöneberg/UM (J.Mundt) * 7. Dez 500 Woltersdorf/UM (W.Mädlow, H.Elvers) und 300 Gülper See (HH) * 12.-18. Dez 500 Gieshof/MOL (MF, U.Schroeter) * 23. Dez 300 bei Angermünde/UM (J.Bellebaum).

GOLDAMMER *Emberiza citrinella*: Brut: 37 Rev./279 ha Lieberoser Heide/SPN (H.Deutschmann) * 11 Rev./200 ha Deichvorland bei Reitwein/MOL (U.Schroeter) * 5 Rev./200 ha Agrarflächen bei Beeskow/LOS (HH) * 20 Rev./150 ha bei Kuschkow/LDS (TN) * 24 Rev./73,5 ha Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 16 Rev./30,2 ha TÜP Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann). Ans. ab 200 Ex.: 11. Jan 300 bei Blumberg/UM (U.Kraatz) und 250 bei Stremmen/LOS (HH) * 12. Jan 240 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB, S.Rasehorn) * 22. Jan 400 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 17. Feb 400 bei Flemsdorf/UM (J.Mundt) * 7. Nov 250 Unteres Odertal Schwedt (H.Dittberner, WD) * 9. Nov 350 Gatower Rieselfeld/B (W.Schreck) * 5. Dez 300 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 23. Dez 350 Päwesiner Lötzt/PM (M.Jurke) * 26. Dez 300 bei Luchsfließ/PM (B.Rudolph).

ORTOLAN *Emberiza hortulana*: Brut: 40 Rev./12 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 27 Rev./18,5 km² bei Schneeberg/LOS (HH). Erstbeob.: 20. Apr je 1 bei Dahlitz/SPN (S.Rasehorn) und bei Schmogrow/SPN (TN) * 26. Apr 1 dz. Rietzer See (HH). Wegzug, Ans.: 14. Aug 5 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 7. Sep 1 Päwesiner Lötzt/PM (H&MH).

ROHRAMMER *Emberiza schoeniclus*: Brut: 52 Rev./200 ha Alte Spreemündung (HH) * 18 Rev./80 ha Nasswiese bei Lübben/LDS (TN). Heimzug, Ans. ab 100 Ex.: 8. Mär 203 Karower Teiche/B (W.Schreck) und 150 bei Gülpe/HVL (HH) * 14. Mär 400 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 19. Mär 115 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 25. Mär 200 Welse-Bruch/UM (J.Mundt). Wegzug, Zug und Rast ab 100 Ex.: 28. Sep 130 Alte Spreemündung (HH) * 10. Okt 140 Welse-Bruch/UM (WD) * 11. Okt 100 Rietzer See-Streng (HH) * 12. Okt 194 dz. 6.50-15.00 Uhr Stolper Feld/OHV (W.Schreck) und 136 dz. 7.10-11.10 Uhr Lützlów/UM (BR) * 14. Okt 400 Gartzter Bruch/UM (J.Mundt) * 15. Okt 120 Feuchtwiesen SE Lübben (TN). Winter, Ans. ab 20 Ex.: 12. Jan 145 bei Bliesdorf-Möglin/MOL (MF) * 31. Jan 24 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 1. Feb 180 Karower Teiche/B (W.Schreck) * 8. Dez 75 bei Bliesdorf/MOL (MF).

Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Arten

SCHWARZSCHWAN *Cygnus atratus*: 25. Feb-7. Apr 1 mit Höckerschwänen auf Raps bei Goßmar/LDS (H.Donath, P.Schonert, K.Illig, K.-D.Gierach) * in Berlin wie im Vorjahr ganzjährig (mind. bis 29. Nov) 1 auf der Spree in Mitte (W.Schreck u.a.).

SCHNEEGANS *Anser caerulescens*: 30. Dez 2002-5. Jan 2 ad. (weiße Morphe) Lauchhammer-West/OSL (H.Michaelis, T.Schneider) * 27. Feb 1 vorj. Unteres Odertal Schwedt (WD) * 24. Okt 1 ad. (blaue Morphe) Unteres Odertal bei Zützen (D.Krummholz), wohl dieselbe 28. Okt Felchowsee (U.Kraatz).

ZWERGSCHEEGANS *Anser rossii*: 19. Apr 1 ad. (weiße Morphe) Sydowswiese/MOL (SF).

STREIFENGANS *Anser indicus*: 4 Beob.: 13. Feb 1 Tieckow/PM (T.Hellwig) * 21. Feb 1 Döberitz/HVL (A.Kabus) * 28. Feb 1 Wiesen Beite/PM (L.Kalbe) * 15./22. Okt 1 ad. Linumer Teiche (K.Lüddecke). Hybriden: 14. Nov 1 Niederfelde/UM (T.Heinicke) * 8. Dez 1 Welsebruch bei Günterberg/UM (T.Heinicke), zweite Art jeweils unbekannt.

KAISERGANS *Anser canagicus*: Hybrid mit Blessgans: 31. Okt-2. Nov 1 Regenmantel/MOL (SF, MF, R.Fiddicke).

BRAUTENTE *Aix sponsa*: Brandenburg: 16. Feb 1 M Havel in Caputh (W.Mädlow) * 29. Nov-20. Dez 1 M Haussee Petzow/PM (HH, T.Heinicke, W.Mädlow) * 6. Dez/23. Dez 1 W Heiliger See/P (W.Mädlow). Berlin: außerhalb des Zoologischen Gartens nur 4 Beob: 2.-25. Feb 1 M Teltowkanal (Stramm; D. & R.Paetzelt) * 18. Jun 3 und 11. Okt 2 Flughafensee (F.Sieste) * 13. Okt 1 M Schlachtensee (Reimer).

SCHOPFENTE *Anas specularioides*: 14./21. Dez 1 Landwehrkanal nahe Zoologischer Garten/B (W.Schreck). Brutheimat: Südamerika.

CHILEPFEIFENTE *Anas sibilatrix*: im Winterhalbjahr 2002/2003 regelmäßig bis zu 4 (teilweise mit Züchterrinnen) an Futterstelle Wallgraben Frankfurt, 19. Okt dort erneut 3 Vögel (J.Becker, Berg, H.-P.Grätz, F.Kosmala).

PEPOSAKANTE *Netta peposaca*: 20. Jul 1 M Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg).

HAKENGIMPEL *Pinicola enucleator*: Am 17. Jan wurden 35 Individuen in Frankfurt beringt freigelassen (weitere 5 waren zuvor verstorben), die am 10. Jan durch das Zollamt am Grenzübergang beschlagnahmt wurden (J.Becker, H.-P.Grätz). Bereits am 2. Feb 2001 wurden vom Zollamt Forst/SPN 118 Hakengimpel beschlagnahmt von denen jedoch nur 23 Vögel den Transport überlebt hatten. Diese wurden am Grünefelder See/HVL beringt freigelassen (T.Dürr). Beide

Feststellungen verdeutlichen den Umfang des illegalen Handels mit Wildvögeln und mit welcher Sorglosigkeit die Schmuggler dabei umgehen. Bei möglichen Nachweisen von Hakengimpeln in den betreffenden Jahren außerhalb des Berichtsgebietes könnte es sich auch um diese Vögel handeln (siehe Bindenkreuzschnabel).

BINDENKREUZSCHNABEL *Loxia bifasciata*: Nachtrag: 2001: Am 2. Feb wurden durch das Zollamt Forst/SPN 85 Individuen beschlagnahmt von denen jedoch nur 29 den Transport überlebt hatten. Diese Vögel wurden am 9. Feb am Grünefelder See/HVL beringt freigelassen (T.Dürr). Nachfolgende Feststellungen von Bindenkreuzschnäbeln außerhalb des Berichtsgebietes wären auch in dieser Hinsicht zu betrachten (siehe Hakengimpel).

Literatur

- ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGISCHER ORNITHOLOGEN (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- ALTENKAMP, R. & C. KITZMANN (2004): Erster Nachweis des Alpenseglers (*Apus melba*) für Berlin. Berl. ornithol. Ber. 14: 54-59.
- ALTENKAMP, R. & T. TEIGE (2004): Erster Brutnachweis des Fichtenkreuzschnabels (*Loxia curvirostra*) für Berlin. Berl. ornithol. Ber. 14: 193-196.
- BARTHEL, P. H. (2003): Bemerkenswerte Beobachtungen August und September 2003. Limicola 17: 271-281.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2004a): Berliner Beobachtungsbericht für das 1. Halbjahr 2003. Berl. Ornithol. Ber. 14: 74-115.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2004b): Berliner Beobachtungsbericht für das 2. Halbjahr 2003. Berl. Ornithol. Ber. 14: 200-242.
- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2004c): Berliner Brutvogelbericht 2003. Berl. Ornithol. Ber. 14: 243-264.
- BESCHOW, R. (2003): Baumbrütende Mauersegler *Apus apus* in der Stadt Spremberg. Ergebnis einer Bestandserfassung 2003. Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 21: 47-55.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. Limicola 19: 1-63.
- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark. Galenbeck.
- FIDDICKE, M. (2003): Zwei erfolgreiche Bruten der Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*) - Resultat einer Doppelehe? Otis 11: 99-101.
- HAUPT, H., W. MÄDLÖW & U. TAMMLER (2001): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1999. Otis 9: 1-66.
- HEMKE, E. (2003): Wasseramseln an unseren ehemaligen Mühlen. Labus 17: 19-24.
- LÖSCHAU, M. & J. RATHGEBER (2003): Erster Brutnachweis der Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) in Brandenburg. Otis 11: 96-98.
- LÖSCHAU, M. & J. RATHGEBER (2004): Weiterer Nachweis des Grünlaubsängers (*Phylloscopus trochiloides*) in Berlin. Berl. ornithol. Ber. 14: 47-53.
- MÄDLÖW, W. (2004): Zum Vorkommen von Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) und Elster (*Pica pica*) im ländlichen Raum Brandenburgs. Otis 12: 81-88.
- RYSLAVY, T. (2003): Ungewöhnliche Truppstärke des Rebhuhns (*Perdix perdix*) unter den gegenwärtigen Bedingungen in Brandenburg. Otis 11: 102.
- RYSLAVY, T. (2006): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2003. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg: im Druck.

Einleitung

Im Rahmen planmäßiger Kartierungsaufnahmen der

Fachgruppe Ornithologie und Vogelpopulationen

wurde im Jahr 2004 eine Untersuchung der

Avifauna im Bereich der Uckermark

durchgeführt. Die Ergebnisse sind in diesem

Jahresbericht dargestellt.

Schriftenschau

SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): **Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands**. Radolfzell. 792 Seiten. ISBN 3-00-015261-X. Bezug: DDA-Schriftenversand, Regina Kronbach, Am Hohen Hain 4d, 09212 Limbach-Oberfrohna; Tel./Fax: 03722-91819; email: Schriftenschau@dda-web.de. (1)

Mehrfach schon hat es Bücher über die Methoden avifaunistischer Bestandserfassungen gegeben, beispielsweise die "Praktische Vogelkunde" (1974), die Kartieranleitung von GNIELKA (1990) und die Übersicht von BIBBY/BURGESS/HILL (1992). Mit diesem Buch, vom Dachverband Deutscher Avifaunisten und den Vogelschutzwarten herausgegeben, wird aber eine neue Qualität erreicht.

In einleitenden Kapiteln werden Sinn und Zweck von Vogelerfassungen erläutert, es wird eine Übersicht über verschiedene Methoden gegeben, und rechtliche Grundlagen für Bestandserfassungen sind zusammen gestellt. Weitere Abschnitte sind den Methoden der aktuellen deutschen Monitoringprogramme (z. B. Revierkartierung, Punkt-Stopp-Zählung, Linienkartierung, Atlaskartierung, integriertes Singvogelmonitoring, Greifvögel und Eulen) gewidmet. Spezielle Kapitel befassen sich mit der Erfassung von Kolonienbrütern und dem Einsatz von Klangattrappen.

Den Hauptteil und ganz besonderen Wert des Buches machen ausführliche "Artsteckbriefe" aus, in denen für alle deutschen Brutvogelarten kurze Angaben über Lebensraum, Brutbiologie und Phänologie, vor allem aber über die günstigsten Erfassungsmethoden und -termine aufgeführt werden. Erfahrene Kartierer wissen, dass bei jeder Art Besonderheiten des Verhaltens, der Phänologie und der Brutbiologie berücksichtigt werden müssen, um zu realistischen Kartierungsergebnissen zu kommen. Erstmals in der deutschen Literatur sind diese Kriterien nun vollständig zusammen gestellt und ermöglichen eine leichtere und vor allem einheitlichere Vorgehensweise als bisher. Durch eine sehr breite Einbeziehung von Artspezialisten und die Prüfung der Artmanuskripte durch viele

Kartierer wurde ein großer Wissensschatz erschlossen. Die Angaben sind für Brutvogelerfasser äußerst hilfreich, auch wenn die Arbeit mit dem Buch sicher noch manche Ergänzungen und Korrekturen nach sich ziehen wird. Diskussionswürdig erscheinen mir vor allem die Angaben zum Wertungszeitraum. So wird die Legeperiode des Zwergtauchers mit Anfang April bis Anfang September angegeben, aber laut Wertungstabelle dürften eigentlich Brutnachweise nach Anfang Juli nicht mehr verwendet werden. Überhaupt stellt sich die Frage, wie mit Zweitbruten umgegangen wird. Sicher ist es sinnvoll, bei der Amsel nur Registrierungen aus einem engen Zeitfenster zu werten, um die Reviervögel bei späteren Umsiedlungen nicht doppelt zu zählen. Aber bei seltenen Arten gehört ein Paar, das sich erst zur Zweitbrut ansiedelt, doch wohl zur Brutvogelfauna des Gebietes. Die Angaben zu den Wertungsgrenzen und Erfassungszeiträumen werden sich wohl eher als Hinweise auf die wichtigsten Kartierungszeiträume bewähren.

Die Angaben in den Artkapiteln bieten unschätzbare Hilfe und Anleitung. Ob sie sich als Standard etablieren können, erscheint aber fraglich. Sie gleichen eher Idealvorstellungen zur möglichst vollständigen Erfassung der Arten, denn bei vielen Vorhaben wird es aus zeitlichen und finanziellen Gründen oder auch im Interesse einer guten Standardisierung Abstriche geben. Schließlich erfüllen ja auch die Monitoringprogramme des DDA bewusst längst nicht alle Anforderungen, die für die Arten formuliert sind.

Abgeschlossen wird das Buch mit einem Glossar, einer ausführlichen Literaturliste (leider in mehrere Abschnitte unterteilt, was das Auffinden einzelner Arbeiten unnötig erschwert), einer Adressenliste und einer sehr nützlichen Artenliste mit Vorschlägen für einheitliche Kürzel der Vogelnamen. Wer sich ernsthaft für die Erfassung von Brutvögeln interessiert, kann auf dieses Buch nicht verzichten. Es wird zu einer deutlichen Verbesserung der Qualität von Brutvogelerfassungen hierzulande führen.

Wolfgang Mädlow

Erfolgreich bebrütete Mischgelege von Mandarinente (*Aix galericulata*) und Schellente (*Bucephala clangula*) in der zentralen Niederlausitz

Ronald Beschow

BESCHOW, R. (2005): Erfolgreich bebrütete Mischgelege von Mandarinente (*Aix galericulata*) und Schellente (*Bucephala clangula*) in der Niederlausitz. Otis 13: 45-52.

In der zentralen Niederlausitz hat eine Brutvogelkartierung an Fließgewässern für den Neubürger Mandarinente einen Bestand von 24 Brutpaaren (BP) ergeben. Der Gesamtbestand wird auf mind. 30 BP geschätzt. Gleichzeitig konnten im gleichen Untersuchungsgebiet für die Schellente 41-43 BP ermittelt werden. Zusammen mit den Brutvorkommen in den Teichgebieten der Region liegt der Bestand der Schellente aktuell bei 60-70 BP. Im Hauptverbreitungsgebiet der Schellente, der Spree südlich Cottbus, befindet sich auch das Schwerpunktorkommen der Mandarinente (16 BP). Es wurden 2004 zwei Schofe festgestellt, die aus juv. beider Arten bestanden und von Mandarinentenweibchen geführt wurden. Die Bruten sind das Ergebnis von Mischgelegen. Einige Aspekte zur Nistökologie und zur Nistplatzkonkurrenz werden vorgestellt. Die Ergebnisse aus dem Jahr 2004 erlauben noch keine sicheren Aussagen über den Einfluss des Neozoons Mandarinente auf die Schellentepopulation. Eine zunehmende Konkurrenz um das zahlenmäßig beschränkte natürliche Nisthöhlenangebot zeichnet sich jedoch klar ab.

BESCHOW, R. (2005): Successfully bred mixed clutches of Mandarin Duck (*Aix galericulata*) and Common Goldeneye (*Bucephala clangula*) in central Lower Lusatia. Otis 13: 45-52.

In central Lower Lusatia a breeding bird mapping of the neozoen Mandarin Duck on waterways revealed a population of 24 breeding pairs (BP). The total population is estimated to number at least 30 BP. At the same time 41-43 BP of the native Common Goldeneye were found in the same area. With the inclusion of the breeding occurrences in the fish pond areas of the region the population of the Common Goldeneye currently amounts to 60-70 BP. The River Spree in the south of the city of Cottbus is the main distribution area of the Common Goldeneye and also where the Mandarin Duck mainly occurs (16 BP). In 2004 two duck families consisting of juveniles of both species, and led by female Mandarin Ducks, were recorded there. The broods are the result of mixed clutches. Some aspects of nesting ecology and nest site competition are described. The 2004 results do not yet permit reliable conclusions on the influence of the neozoen Mandarin Duck on the Common Goldeneye population. However, an increasing competition for the limited number of nesting holes is becoming clear.

Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg; email: rbeschow@web.de

Einleitung

Im Rahmen planmäßiger Kartierungsarbeiten der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Cottbus wurde im Jahr 2004 eine Untersuchung der Fließgewässer der Region bezüglich vorkommender Brutvogelarten vorgenommen. Ohne der noch ausstehenden detaillierten Datenauswertung dieser Kar-

tierung vorweg zu greifen, seien hier zwei bemerkenswerte Brutnachweise für zwei Entenarten vorgestellt, die seit einigen Jahren gemeinsam im Gebiet um Cottbus brüten. Gleichzeitig soll eine kurze Darstellung zum aktuellen Vorkommen der Mandarinente für den Landkreis Spree-Neiße und die Stadt Cottbus gegeben werden.



Untersuchungsgebiet, Material und Methode

Das Untersuchungsgebiet (UG) liegt im Südosten des Landes Brandenburg. Es umfasst die Territorien der kreisfreien Stadt Cottbus (CB) und des Landkreises Spree-Neiße (SPN). Die Flächengröße des UG wird mit 1.812 km² angegeben (LDS 1999). Das UG ist relativ arm an Gewässern, insbesondere natürliche Seen gibt es kaum. Charakteristisch sind die großen Teichwirtschaften (Teichgebiete Peitz, Bärenbrück, Mulknitz-Eulo, Glinzig, Groß Schacksdorf, Kathlow, Sergen u. a.). Insgesamt gibt es mehr als 160 Standgewässer mit einer Flächengröße über 2 ha (BESCHOW & LITZKOW 2002). Im UG wurde einer der größten Flachlandspeicher Deutschlands im Durchbruchstal der Spree durch die Endmoräne des Niederlausitzer Grenzwalls errichtet, die Talsperre Spremberg (max. 960 ha Wasserfläche). Neue Großgewässer sind mit der Flutung ehemaliger Tagebaurestlöcher im Entstehen (z. B. Gräbendorfer See ca. 450 ha, Klinger See ca. 400 ha).

Die wichtigsten Fließgewässer im UG stellen die Flüsse Spree (57 km ohne den 7 km langen Talsperrenbereich) und Lausitzer Neiße (65 km) dar. Die Spree ist mehr oder weniger stark ausgebaut, teilbeegradigt bis kanalisiert. Sie diente viele Jahre als Hauptvorfluter zur Ableitung großer Mengen von gehobenem Tagebauwasser (ARNOLD & KUHLMANN 1993). Im Raum Burg verzweigt die Spree in das Fließsystem des Oberspreewaldes. Insbesondere südlich Cottbus begleiten ältere Stieleichenbestände die Spreeufer und bieten Nistmöglichkeiten für in Baumhöhlen brütende Enten. Eine höhere Natürlichkeit und Eigendynamik als die Spree besitzt die Lausitzer Neiße. Insbesondere durch die stark schwankende Wasserführung werden permanent neue kleinflächige Biotopstrukturen für zahlreiche Fließgewässerarten geschaffen (Flussregenpfeifer, Flussuferläufer, Eisvogel). Eine Reihe kleinerer Bäche entwässern das Gebiet zur Spree bzw. zur Lausitzer Neiße. Diese Fließgewässer sind heute überwiegend in einem wenig natürlichen Zustand. Insgesamt sind die Vorflutverhältnisse stark anthropogen gestört (Folgewirkungen von Komplexmeliorationen, Bergbau und Zersiedlung der Landschaft). Erste Renaturierungsmaßnahmen an der Malxe und am Koselmühlensfließ sollen etwas von den zerstörten Biotopstrukturen natürlicher Fließgewässer zurückgeben.

Im Rahmen der avifaunistischen Bearbeitung der Fließgewässer wurden im Jahr 2004 insgesamt 102 Flusskilometer und 196 km Fließe untersucht. Die

den einzelnen Bearbeitern zugewiesenen Gewässerabschnitte sollten jeweils Mitte bis Ende der Monate April bis Juni abgegangen werden. In übersichtlichem und befahrbarem Gelände konnte auch eine Variante der Punkt-Stopp-Kartierung angewandt werden (Haltepunktabstand 200 m, 5-10 min. Erfassungszeit je Stop).

Das Hauptziel der Kartierung war die qualitativ-quantitative Erfassung von Arten, deren Brutplätze sich unmittelbar an Fließgewässern befinden. Folgendes Artenspektrum wurde gezielt untersucht: Entenarten (Stock-, Schell- und Mandarinente, sowie Gänsesäger), Flussuferläufer, Flussregenpfeifer, Eisvogel, Gebirgsstelze, Beutelmeise, alle Rohrsängerarten (Schwerpunkt Drosselrohrsänger) und Rohrammer.

Die besonderen Brutnachweise

Fall 1: Am 20.5.2004 wurde im Bereich der Madlower Schluchten/Stadt Cottbus innerhalb einer im Nebenschluss zur Spree entwickelten kleinen Weherkette ein Junge führendes Mandarinentenweibchen festgestellt (R. Zech, M. Spielberg, A. Kossack). Die Besonderheit bestand darin, dass die beiden ca. eine Woche alten Küken eine Mandarinente und eine Schellente waren. Über die weitere Entwicklung dieses Schofes gibt es leider keine Informationen.

Fall 2: Am 8.6.2004 kartierte der Verfasser an der Spree im Bereich Neuhausen. Etwa 100 m flussaufwärts der Spreebrücke Neuhausen wurden zwei Schellentenküken entdeckt. Von einem im Wasser liegenden Baumstamm beobachtete und sicherte eine Mandarinente das Treiben der pulli. Nach Annäherung an die Schellentenpulli wurden zusätzlich vier Mandarinentenpulli sichtbar, die am Ufer nach Nahrung suchten. Die verursachte Störung veranlasste die adulte Mandarinente intensiv zu warnen. Alle sechs Küken wurden unter Nutzung der Uferdeckung eilig weggeführt. Die pulli waren alle wohl vom gleichen Tag bzw. Vortag und damit frisch geschlüpft. Der Zusammenhalt im Schof war unbestritten. Eine anschließende intensive Nachsuche nach einem Schellentenweibchen mit pulli entsprechenden Alters im Gebiet verlief negativ. Im Umkreis von einem km aufwärts bzw. abwärts der Spree wurden keine Schellenten gefunden.

Am Folgetag wurden Belegfotos der gemischten Familie angefertigt (Abb. 1, Abb. 2). Im weiteren Verlauf der Saison hielt sich der Schof stets in einer etwa 500 m langen Zone auf. Ende Juli waren im Gebiet noch zwei fast flügge juv. Mandarinenten und eine juv. Schellente vorhanden.

Ein dritter Befund für das Auftreten von Mischgelegen von Schell- und Mandarinente in der Cottbuser Region wurde bereits 1997 festgestellt. Während einer Nistkastenkontrolle am 10.10.1997 wurde im Teichgebiet Lakoma am Alten Teich ein verlassenes Entengelege gefunden. Es bestand aus je zwei Eiern der o. g. Arten (A. Wilke, R. Zech).

Bestandsentwicklung der "Cottbuser Mandarinentenpopulation"

Die Bestandsentwicklung kann heute nur noch in groben Zügen rekonstruiert werden. Der Art wurde von den vor Ort aktiven Ornithologen bisher kaum Beachtung geschenkt. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts gelangten immer wieder Einzelvögel aus Zuchten und Parkhaltungen in Freiheit. Gelegentlich gab es dabei auch Reproduktionserfolge (z. B. erfolgreiche Brut 1982 bei Guben, R. Schmidt, WITT in ABBO 2001). Die Gesamtzahl der Vögel war gering und strenge Winter führten zum Verschwinden der Art. Um die Mitte der 1970er Jahre kam es auf der Spree im Bereich Tierpark Cottbus bis Kleines Spreeweher Cottbus zum Aufbau eines kleinen frei fliegenden Bestandes, der wohl auf Tierparkvögel zurückgehen dürfte (D. Robel, pers. Mitt.). Brutnachweise auf der Spree blieben bis Anfang der 1990er Jahre aus, so dass die Vögel nur als farbenprächtige, faunistische Episode zur Kenntnis genommen wurden. Ende der 1980er Jahre kann anhand der Wasservogelzählungen bereits von einem Bestand von 30-40 Vögeln ausgegangen werden (Abb. 3). Bis 1990 waren keine Tendenzen feststellbar, dass die Vögel überhaupt das Stadtgebiet von Cottbus und die Spree zur Brutzeit verließen. Ein erster Brutnachweis an der Talsperre Spremberg im Jahr 1991 (Weibchen mit 1 juv. am 11.8.1991) belegt aber, dass die Vögel durchaus ein Territorium im Umkreis von 10-15 km nutzten. Ab 1993 gelangen fast jährlich einzelne Brutnachweise der Art, insbesondere im Bereich der Spree südlich Cottbus. Diese Entwicklung führte dazu, dass für Mitte der 1990er Jahre von einem Bestand von mindestens 5-8 Brutpaaren (BP) ausgegangen wurde (WITT in ABBO 2001). Obwohl die Wasservogelzählungen Mitte der 1990er



Abb. 1: Mandarinentenweibchen mit zwei pulli der Schellente, Spree bei Neuhausen. Foto: R. Beschow.

Fig. 1: Female Mandarin Duck with two young Common Goldeneye, Spree near Neuhausen.



Abb. 2: Belegaufnahme vom 9.6.04, Spree bei Neuhausen. Mandarinente mit vier eigenen und zwei Schellentepulli. Foto: R. Beschow.

Fig. 2: Female Mandarin Duck with four own young and two young Common Goldeneye, Spree near Neuhausen.

Jahre einen Bestand von 40-50 Vögeln (davon bis 25 Weibchen) regelmäßig auswies, blieb das Brutgeschäft der Art im UG weitestgehend unklar. Ab Mitte der 1990er Jahre wurden Paare zur Brutzeit auch abseits der Spree (5-10 km breiter Ostwestkorridor) gemeldet. Die Talsperre Spremberg wurde ab Mitte der 1990er Jahre fast jährlich als Brutplatz gewählt. Die Spreeaue um Spremberg ist Ende der 1990er Jahre besiedelt worden. Die Größe der Brutpopulation blieb aber weiter unklar, da keine systematischen Untersuchungen durchgeführt wurden. KRÜGER (2003) kann für den südlich angrenzenden Altkreis Hoyerswerda bisher nur zwei Einzelbeobachtungen anführen. Es ist allerdings zu

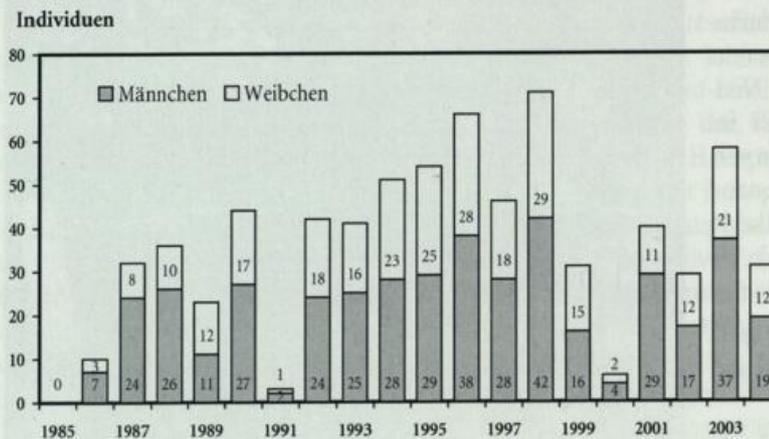


Abb. 3: Jährliche Bestandsmaxima der Mandarinente im Wasservogelzählgebiet Spree Stadtgebiet Cottbus/Cottbus-Maiberg (Januar- bzw. Novemberzählung).

Fig. 3: Annual maxima of Mandarin Duck in the waterfowl count area Spree Cottbus/Cottbus-Maiberg.

erwarten, dass die Mandarinente auch die Spree im Freistaat Sachsen in Kürze besiedelt.

Kartierungsergebnis 2004

Klarheit über die Größe der Niederlausitzer Brutpopulation der Mandarinente im Raum Cottbus konnte im Jahr 2004 erzielt werden. Im Rahmen des o. g. Kartierungsprogramms wurden 24 BP ermittelt. Das Gesamtergebnis 2004 ist als Mindestbestand zu bewerten. Einige potenzielle Vorkommensgebiete der letzten Jahre wurden 2004 weniger intensiv untersucht (z. B. Kleingewässer in Spreenähe, Teichgebiete). Da Anfang bis Mitte Juli an den Fließgewässern nur noch sporadisch Kontrollen stattfanden, können einzelne erfolgreiche Bruten durchaus nicht erfasst worden sein. Der Bestand für 2004 wird im UG auf insgesamt ca. 30 BP geschätzt. Mit mind. 13 Familien und mind. 58 juv. wurde der Beweis erbracht, dass die Art erfolgreich im Gebiet reproduziert. Es zeichnen sich einige Verbreitungsschwerpunkte im UG ab (Abb. 4). Am dichtesten besiedelt ist die Spree südlich Cottbus bis Spremberg, einschließlich der Talsperre Spremberg. Östlich der Spree entlang vom Trantitzfließ wurden 2004 drei Paare gemeldet. Die Spree innerhalb Cottbus (3-5 BP), einschließlich Branitzer Park, ist ein weiteres wichtiges Brutgebiet. Regelmäßig werden heute erfolgreiche Bruten vom Alt- und Neulauf des Hammergrabens bis ins Teichgebiet Peitz hinein gemeldet (ab 1997 jährlich 1-2 Brutnachweise, H.-P. Krüger, pers. Mitt.). Die Spree nördlich Cottbus ist nicht besiedelt. Auch im angrenzenden Spreewald hat die Mandarinente noch kein Vorkommen (T. Noah, pers. Mitt.). Von der Lausitzer Neiße gibt es bisher ebenfalls keine Brutzeitbeobachtungen. Im Frühjahr 2005 wurden zwei Brutpaare auf dem

Weschkenteich festgestellt, dem derzeit östlichsten Vorkommen und gleichzeitig Beleg dafür, dass die Art versucht, flächig neue Brutgebiete zu erschließen. Ganz im Westen des UG gelang am 25.5.2002 ein Brutnachweis auf dem Gräbendorfer Tagebausee (Weibchen mit 4 juv.). Dieses Vorkommen dürfte aber dem kleinen Bestand im Raum Buchwäldchen-Altdöbern-Reddern zuzuordnen sein (vgl. WITT in ABBO 2001, DONATH 2002). Einzelne Brutnachweise 2002 und 2003 aus dem Elbe-Elster-Kreis (Maasdorfer Teiche, T. Schneider, H. Michaelis) zeigen, dass die Art versucht, sich auch in anderen Gebieten zu etablieren.

Die Art ist im Brutgebiet sehr heimlich. Die Vögel verhalten sich unauffällig, sind sehr flugfreudig und nutzen die ausreichend vorhandenen Deckungsmöglichkeiten in den Uferbereichen der Flüsse und Mühlgräben um sich "unsichtbar" zu machen.

Kenntnisstand zur Nistökologie

Die bisher zusammengetragenen nistökologischen Daten zeigen, dass die Mandarinente etwa zur gleichen Zeit Nisthöhlen zur Eiablage und Brut benötigt wie die heimische Schellente (Abb. 5). Auch wenn die Stichprobe für datierte erfolgreiche Mandarinentenbruten noch gering ist, sind aus der Abb. 5 doch zwei Fakten ersichtlich. Die Mandarinente beginnt ca. zwei Pentaden später mit der Brut als die Schellente. Die Hauptschlupfzeit der Schellente liegt im UG derzeit zwischen der 25. und 31. Pentade (193 Bruten = 84 % aller datierten 229 Bruten). Für die Mandarinente kann die Hauptschlupfzeit für die 27. bis 33. Pentade fixiert werden (18 Bruten = 69 % aller datierten 26 Bruten). Die Mandarinente versucht allerdings vereinzelt auch bereits ab Mitte bis Ende März im Gebiet zu brüten. Mit einer extrem

zeitigen Brut 2002 kann dies auch belegt werden (1.6.2002 Weibchen mit 4 ca. 6 Wochen alten juv. auf dem Neuen Hammergraben bei Maust, R. Zech pers. Mitt.). Daraus errechnet sich ein Schlupftermin um den 21. April, ein Datum, das auch bei der Schellente als extrem früh gelten muss. Insgesamt überlagert sich die Hauptbrutzeit beider Entenarten ca. fünf Pentaden. Auffällig bei der Mandarinente gegenüber der Schellente ist ferner, dass der Anteil von Brutten mit jahreszeitlich später liegendem Schlupftermin bisher deutlich höher liegt (24 % aller datierten Brutten). Der Verfasser interpretiert dies vorerst damit, dass die Schellente zu Beginn der Brutzeit die meisten optimalen Bruthöhlen an der Spree bereits besetzt haben und ein Teil der brutwilligen Mandarinente-Weibchen darauf mit einem verzögerten Brutbeginn reagiert.

Als maximale Schofgröße wurden bei der Mandarinente in der Niederlausitz bisher 10 pulli ermittelt. Für Schofe über alle Altersangaben ergaben sich 4,34 juv./Schof ($n = 35$). Die bei WITT (in ABBO 2001) mitgeteilten max. Schofgrößen für Berlin mit 17 bzw. 19 juv. können nur das Ergebnis eines Geleges mehrerer Weibchen darstellen bzw. durch Okkupation von juv. durch ein dominantes Weibchen entstanden sein. Für die Schellente ist solch ein Fall auf der Spree bei Kiekebusch belegt. Zwei erfolgreiche Brutten vom 19.5.1985 (9 bzw. 10 pulli) wurden nach heftigsten Revierkämpfen zwischen den Schellente-Weibchen am Folgetag nur noch von einem Weibchen geführt.

Diskussion

Das Neozoon Mandarinente hat sich nach den Ergebnissen einer Fließgewässerkartierung 2004 in der zentralen Niederlausitz als Brutvogel etabliert. Die Populationsentwicklung im Raum Cottbus verläuft allerdings nicht so zügig wie im Berliner und Potsdamer Vorkommen (MIETHKE 1997, WITT 2003). Die Abb. 6 zeigt die sehr hohe Dynamik im Anstieg der Berlin-Potsdamer Population nach 1995. Die Feststellung dieser hohen Individuenzahlen kann nur mit sehr guten Bruterfolgen und geringer Mortalität im Winter erklärt werden. Im Januar 2003 sind allein in den drei Hauptverbreitungsgebieten Berlin, Potsdam und Cottbus 846 Vögel gezählt worden. Damit steigt die Individuenzahl der Berlin-Brandenburger Population weiterhin deutlich an. Die Cottbuser Population zeigte ab Mitte der 1990er Jahre ebenfalls einen deutlichen Zuwachs, auch wenn die Zählungen von der Spree dies nicht so gut

verdeutlichen (max. 71 Vögel Januar 1998). Warum der Populationsanstieg im Hauptvorkommensgebiet in der Niederlausitz (Stadt Cottbus) wesentlich langsamer erfolgt als im Berlin-Potsdamer Raum kann derzeit nicht beantwortet werden.

Bemerkenswert am Vorkommen im Cottbuser Raum ist, dass hier Schellente und Mandarinente im gleichen Lebensraum reproduzieren. Damit ist auf Grund der gleichen Nistökologie die direkte Konkurrenz um Nisthöhlen vorgegeben. Welche Art dabei dominant ist, muss als offene Frage verbleiben. WITT (2003) diskutiert das Auftreten des Neozoons Mandarinente in Richtung Naturschutz und heimischer Höhlenbrüter. Er vermutet einen geringen bis keinen Einfluss auf Arten wie Schellente und Gänsesäger, insbesondere aus Sicht des Ausschlusses gleicher Brutgebiete. Auch RUTSCHKE (1999) schließt eine Gefährdung einheimischer Arten durch die Mandarinente aus, da sie eine spezielle ökologische Nische besetzt. Zudem ist auf Grund ihrer Lebensraumsprüche (Höhlenbrüter, überwiegend tierische Kost zur Brutzeit) zu erwarten, dass sie nie sehr häufig werden wird (RUTSCHKE 1999). Für die Niederlausitz trifft zumindest der Gedanke des Konkurrenzausschlusses zwischen beiden Arten seit ca. 10 Jahren nicht mehr zu. Mandarinente und Schellente nutzen beide die Spree außerhalb der Stadt Cottbus als Brutgebiet. Beide Arten haben südlich Cottbus derzeit ihr Hauptverbreitungsgebiet in der Niederlausitz. Für die größte europäische Population der Mandarinente in Großbritannien ist eine Nistplatzkonkurrenz mit mehreren Höhlenbrütern bekannt geworden, u. a. für die Schellente in Schottland durch Nistkastenokkupation (COSGROVE 2003).

In den Jahren 1983-1992 wurde die Population der Schellente südlich Cottbus intensiv untersucht (BESCHOW in ABBO 2001). Zu dieser Zeit gab es noch keine Brutten der Mandarinente in diesem Gebiet. Die gut zehn Jahre später festgestellte Situation ist vollkommen verschieden dazu. Es wurden zwischen Spremberg und Cottbus entlang der Spree 2004 nur noch 17 BP der Schellente (um 1990 25-30 BP) ermittelt. Dafür tritt die Mandarinente mit mind. 16 BP nahezu gleich häufig auf. Für 2004 weist die Schellente damit ein relatives Bestandstief im Raum südlich Cottbus auf, der auch heute noch Hauptvorkommensgebiet ist. Der Bruterfolg der Schellente liegt 2004 mit 7 festgestellten Familien im unteren Bereich bisher registrierter Bruterfolge pro Jahr (vgl. BESCHOW in ABBO 2001). Vergleichbare populationsökologische Untersuchungen für die Schellente

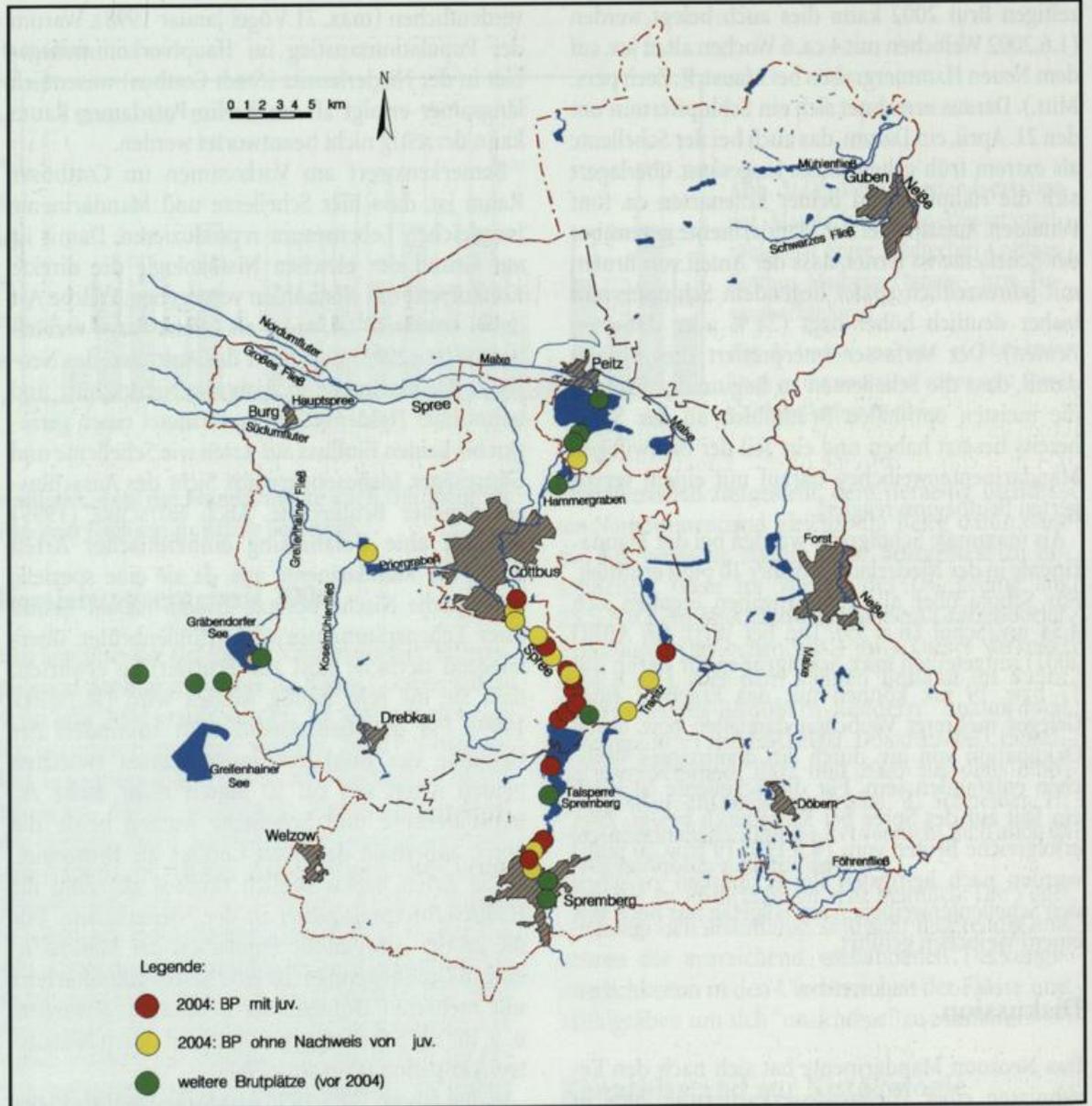


Abb. 4: Verbreitung der Mandarinente in der zentralen Niederlausitz 2004.

Fig. 4: Distribution of the Mandarin Duck in central Lower Lusatia in 2004.

Schofe

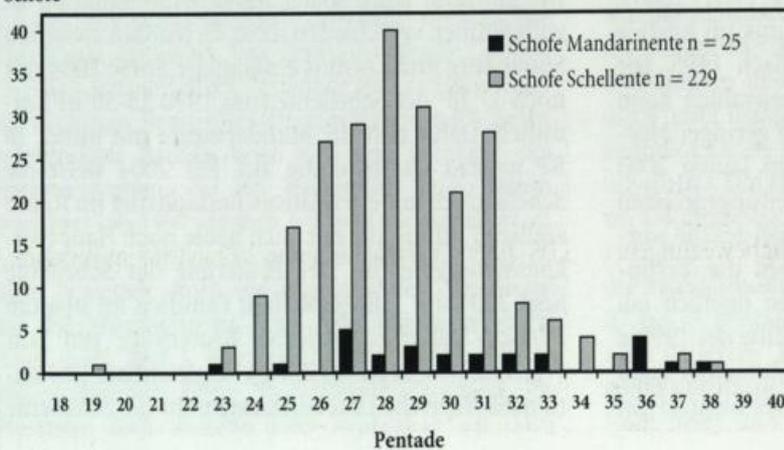
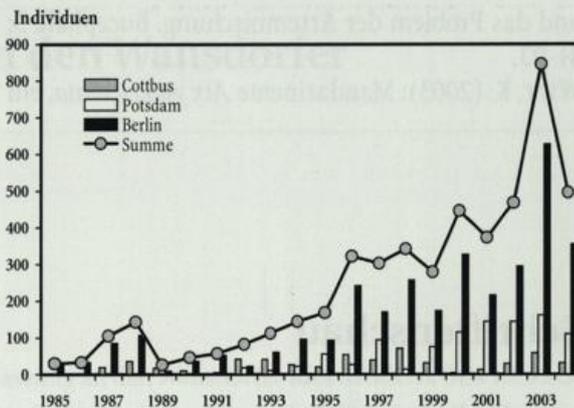


Abb. 5: Schlupftermine von Schellente und Mandarinente in der zentralen Niederlausitz.

Fig. 5: Hatching dates of Common Goldeneye and Mandarin Duck in central Lower Lusatia.

Abb. 6: Mandarinenten-Zahlen bei den Wasservogelzählungen (Januar) in den drei Hauptvorkommensgebieten in Brandenburg und Berlin.

Fig. 6: Numbers of Mandarin Ducks at waterfowl counts (January) in the three main areas of occurrence.



auf der Spree wie aus den 1980er Jahren liegen aktuell leider nicht vor. Eine Ergebnisbewertung aus 2004 in Richtung auf eine direkte Konkurrenz mit der Mandarinente ist nicht auszuschließen, kann aber vorerst nicht festgeschrieben werden. Die Ergebnisse aus 2004 deuten den Untersuchungsbedarf zum Thema Neozoenvorkommen an. Der Nachweis von Mischgelegen belegt den Fakt, dass beide Arten zumindest in Einzelfällen in gleiche Nisthöhlen legen und damit mit Sicherheit um Nisthöhlen konkurrieren. Dass 2004 zwei Junge führende Weibchen der Mandarinente im Familienverband junge Schellenten führten ist bemerkenswert. Es sagt aber noch nichts über eine mögliche Verdrängung der einheimischen Art Schellente durch die Mandarinente aus. Eine zufällige Adoption der pulli der Schellente durch die Mandarinente schließen die Beobachter auf Grund des Verhaltens der Schofe, des gleichen Alters der Küken und der insgesamt bisher festgestellten Verhältnisse in den Entenfamilien der Region aus.

Das niedrige Bestandsergebnis 2004 bei der Schellente darf insgesamt nicht überbewertet werden, da bereits um 1990 der Bestand auf der Spree stagnierte bis leicht rückläufig war (BESCHOW in ABBO 2001). Insgesamt scheint die Mandarinente nach 15-20 Jahren der Anpassung an den Lebensraum in der Niederlausitz gut zurecht zukommen. Die stets eisfreie Spree, die nicht mehr so intensive Gewässerunterhaltung und vielleicht auch die winterlichen Fütterungen von Wasservögeln in Cottbus scheinen die Art zu fördern. Dass sich diese Ente weiter im Gebiet verwurzelt, zeigt auch ein kleiner Überwinterungsplatz der Art bei Spremberg (19.12.2004 11 Vögel). Größere Zugbewegungen bzw. Winterfluchten sind von der Mandarinente nicht bekannt.

Dank: Für die Bereitstellung von Daten, Diskussion und Hinweisen zum Vorkommen der Mandarinente

im Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus danke ich allen Ornithologen der Region, insbesondere den Herren H.-P. Krüger, H.-R. Schaefer, S. Rasehorn und R. Zech. Dankenswerter Weise stellte M. Körner die vorliegenden Ergebnisse der Wasservogelzählungen zur Mandarinente für Berlin und Brandenburg zusammen. Dr. K. Witt bereitete die Daten der Mittwinterzählungen aus den Jahren 1985-1992 für die Mandarinente aus Westberlin auf. Für Hinweise und die Überlassung einiger Ergebnisse zur Potsdamer Mandarinentenpopulation danke ich Herrn M. Miethke.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- ARNOLD, I. & K. KUHLMANN (1993): Über einige Zusammenhänge zwischen Braunkohleförderung und Wasserhaushalt in der Niederlausitz. Natur Landsch. Niederlausitz 14: 3-16.
- BESCHOW, R. & B. LITZKOW (2002): Zum Vorkommen des Drosselrohrsängers, *Acrocephalus arundinaceus*, in der zentralen Niederlausitz - Kartierungsergebnis 1997. Natur Landsch. Niederlausitz 22: 51-62.
- COSGROVE, P. (2003): Mandarin Ducks in northern Scotland and the potential consequences for breeding Goldeneye. Scottish Birds 24: 1-10.
- DONATH, H. (2002): Brutbestandserfassung von Wasservögeln im Naturpark "Niederlausitzer Landrücken". Biol. Stud. Luckau 31: 87-101.
- KRÜGER, S. (2003): Die Vogelwelt des Altkreises Hoyerswerda. Nichtsingvögel-Nonpasseriformes. Hoyerswerda.
- LDS (1999): Statistisches Jahrbuch Brandenburg. Potsdam.
- MIETHKE, M. (1997): Die Bestandsentwicklung der Mandarinente auf der Potsdamer Stadthavel und den seenartigen Erweiterungen von 1980 bis 1997. Bucephala 3: 53-56
- RUTSCHKE, E. (1999): Neue Enten- und Gänsearten

und das Problem der Artenmischung. *Bucephala* 3: 81-93.

WITT, K. (2003): Mandarinente *Aix galericulata*, ein

etabliertes Neozoon in Deutschland. *Vogelwelt* 124: 17-24.

Schriftenschau

KLOSE, J. (2005): **Aspekte der Wertschätzung von Vögeln in Brandenburg. Zur Bedeutung von Artenvielfalt vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.** Cuvillier Verlag, Göttingen, 372 Seiten. ISBN 3-86537-443-3. (2)

Der Untertitel dieser Dissertation ist etwas irreführend, denn es wird nicht auf die Artenvielfalt, sondern auf den Umgang mit Vögeln in Brandenburg und benachbarten Regionen bis etwa 1930 eingegangen. Zu diesem Zweck hat der Autor Unterlagen im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz durchgearbeitet und aus den Edikten, Verordnungen, Gesetzen und Verwaltungsvorgängen eine Geschichte der Vogeljagd und des Vogelschutzes in der Region entworfen. Die sozioökonomischen Bedingungen spielten eine ausschlaggebende Rolle, beispielsweise führte eine Kiefernspinner-Kalamität 1792 zur ersten (vorübergehenden) Unterschutzstellung insektenfressender Vögel. Ethisch begründete Vogelschutzbestrebungen hatten (abgesehen vom Sonderfall Nachtigallenschutz) erst eine Chance, als seit Mitte des 19. Jahrhunderts Vögel für die Volksernährung entbehrlich wurden. Andererseits wurde beispielsweise der bereits verbotene Krammetsvogelfang in den Notzeiten des ersten Weltkrieges wieder freigegeben.

Viel erfahren wir über den kulinarischen Wert der Vögel, etwa die Geschmacksunterschiede zwischen den Drosselarten. Junge Trappen galten als Delikatesse, während ältere am besten für Pasteten zu gebrauchen waren, der Auerhahn schmeckt nach Tannenzapfen, die Schwalben sind nur als Essen für den "Pöbel" brauchbar, und eine Vogelpfanne mit Äpfeln und Zwiebeln ist gut gegen einen Kater. Interessant - auch aus heutiger Sicht - ist der Umgang mit "Schadvögeln". Ein Edikt von 1721 verpflichtete die Bevölkerung zur Ablieferung einer festgesetzten Zahl von Sperlingsköpfen, und wer säumig war,

musste drei Pfennig pro fehlendem Kopf in die dörfliche Armenkasse einzahlen. 1767 wurden stattliche 345.650 Sperlingsköpfe abgegeben. Erst später setzte ein Wertewandel ein, indem die nützlichen Eigenschaften der Sperlinge als Insektenfresser in den Vordergrund rückten, und 1867 wurden sie unter Schutz gestellt.

Faunistisch interessante Angaben sind in den Akten selten, und sie sind wohl auch mit Vorsicht zu genießen, denn die Verwaltungsvorgänge sind nicht vom Streben nach wissenschaftlicher Erkenntnis, sondern von wirtschaftlichen oder jagdlichen Interessen bestimmt. Auch heute würde man etwa vom Auftreten des Kormorans ein höchst eigenwilliges Bild erhalten, zöge man die in der Fischereibehörde vorliegenden Eingaben von Fischern heran! Immerhin erfährt man, dass im Oktober 1749 über 400.000 Lerchen bei Leipzig gefangen wurden, und noch 1898 kamen in Berlin über 400.000 Krammetsvögel (Drosseln) auf den Markt - wie häufig müssen diese Arten früher gewesen sein! Besonders interessant ist auch das Kapitel über Großtrappen, deren Scharen im 18. Jahrhundert beispielsweise bei Frankfurt "ganze Felder bedeckten" und deren Schaden für die Landwirtschaft immer wieder geltend gemacht wurde. So wurden Trappen von der hohen zur niederen Jagd herabgestuft, und es wurden mehrfach Sonderabschussgenehmigungen erteilt. Indessen stellte die königliche Verwaltung klar, dass lediglich die Verminderung, nicht die Ausrottung der Trappen Ziel dieser Maßnahmen sein könne.

Wer an geschichtlichen Fragen Interesse hat, wird dieses Buch mit viel Interesse und Genuss lesen, denn es wirft Licht auf ein Thema, das in der vogelkundlichen Literatur bisher kaum behandelt ist.

Wolfgang Mädlow

Erneute Brutvogelerfassung an den Wansdorfer Rieselfeldern

Manfred Kolbe



KOLBE, M. (2005): **Erneute Brutvogelerfassung an den Wansdorfer Rieselfeldern.** Otis 13: 53-56.

Nach der Einstellung des Rieselbetriebes an den Wansdorfer Rieselfeldern (Landkreis Havelland) im Jahr 1998 änderten sich die Lebensraumbedingungen für Vogelarten deutlich. Wasserflächen fehlen seitdem weitgehend. Eine erneute Brutvogelkartierung im Gebiet 2004 ergab gegenüber 1995 starke Rückgänge bei fast allen Brutvogelarten. Die Gesamtpaarzahl auf einer Teilfläche von 92,5 ha nahm von 429 auf 172 Brutpaare ab. Die stärksten Rückgänge hatten Teichrohrsänger und Rohrammer zu verzeichnen.

KOLBE, M. (2005): **Repeated count of breeding birds on the Wansdorf sewage farm.** Otis 13: 53-56.

After completion of work on the Wansdorf sewage farm in 1998, the habitat conditions for bird species changed dramatically, in particular as there are now practically no water bodies in the area. A breeding bird count in 2004 showed a strong decline in nearly all breeding bird species compared with 1995. The total number of breeding pairs in a 92.5 ha area declined from 429 to 172 breeding pairs. The strongest declines were recorded for Reed Warbler and Reed Bunting.

Manfred Kolbe, Dorfstraße 1, 14641 Groß Behnitz

Einleitung

KOLBE & SCHREIBER (1995) berichteten über die Ergebnisse von Siedlungsdichteuntersuchungen der Brutvögel 1995 an den Wansdorfer Rieselfeldern. Bereits damals wiesen wir darauf hin, dass mit dem Neubau eines Klärwerkes die Existenz eines der letzten in Funktion befindlichen Rieselfelder gefährdet sei. Das ist inzwischen Tatsache geworden. 1998 wurde ein großes modernes Klärwerk errichtet, das einen solchen Klärungsgrad des Abwassers erreicht, dass es direkt in den Havelkanal geleitet werden kann. Der Umweg über eine Verrieselung entfiel, die Rieselfelder wurden damit funktionslos.

Uns interessierte der Einfluss der Lebensraumveränderungen auf die Vogelwelt, insbesondere auf die Brutvögel, sechs Jahre nach Aufgabe des Rieselbetriebes.

Gebietsbeschreibung 2004 und Methode

Die im Landkreis Havelland südlich der Ortschaft Wansdorf zwischen der Straße Schönwalde-Pausin und dem Havelkanal gelegenen Wansdorfer Riesel-

felder wurden von KOLBE & SCHREIBER (1995) ausgiebig beschrieben. Auch heute sind noch alle Elemente eines Rieselfeldes erhalten. Es fehlt nur eins, das Wasser! Versuche des Naturschutzes, gereinigtes Abwasser verrieseln zu lassen, scheiterten am Widerstand des Landesumweltamtes Brandenburg, Abteilung Wasserwirtschaft, mit dem Hinweis auf Gefahren der Freisetzung von Schwermetallen und anderen Wasserschadstoffen. Der jetzige Betreiber, die Berliner Wasserbetriebe, würde Wasser ableiten, wenn der Naturschutz die Kosten für zwei Arbeitskräfte übernehmen würde.

Somit liegen die Rieselfelder seit 1998 trocken und es kam zu einer deutlichen Vergrasung der Rieselfeldtafeln. Allerdings fehlen dort fast vollständig krautige und blühende Pflanzen, scheinbar ein Ausdruck des kontaminierten Bodens. Die Dämme sind nach wie vor mit Holunderbüschen bestanden und es entwickeln sich dort dichte Bestände an Brennesel und Wiesenkerbel. Die Schilfbestände sind besonders an den am SW-Rand etwas abseits gelegenen sechs Tafeln erhalten geblieben. Vom Wasser blieben nur einige Schweinesuhlen bestehen. Ansonsten ging in anderen Teilen des Rieselfeldes auf Grund des sinkenden Grundwasserspiegels der Schilfbestand zu-



Abb. 1: Bespannte Rieseltafel im Wansdorfer Rieselfeld 1995. Foto: M. Kolbe.

Fig. 1: Part of the Wansdorf sewage farm filled with water in 1995.



Abb. 2: Vergraste Rieseltafel im Wansdorfer Rieselfeld 2004. Foto: M. Kolbe.

Fig. 2: Part of the Wansdorf sewage farm in 2004.

rück. Eine landwirtschaftliche Nutzung findet nicht statt. Lediglich jagdlich wird das Gebiet genutzt.

1995 untersuchten wir 123,5 ha Rieselfläche. 1998 wurden die im Ostteil gelegenen Flächen durch die Anlage des Klärwerkes überbaut, so dass von den eigentlichen Rieselflächen nur 92,5 ha übrig blieben. Diese wurden von uns am 20.4., 5.5., 31.5. und 3.6.2004 begangen und nach bekannter Methode der Revierkartierung (DORNBUSCH 1968, FLADE 1994) untersucht. Die Exkursion am 31.5.2004 erfolgte in den Abendstunden, um etwaige Vorkommen von Wachtelkönig oder anderen Rallen erfassen zu können. Gegenüber 1995 war die Anzahl der Begehungen deutlich geringer, weshalb auch 2004 auf die Er-

mittlung von Abundanz- bzw. Dominanzwerten verzichtet wurde. Für das Erkennen der Entwicklungstendenz reicht die Begehungsanzahl aber eindeutig aus.

Um einen Vergleich der Werte von 2004 (92,5 ha) mit denen von 1995 zu ermöglichen, wurden die 1995 im Ostteil ermittelten Revierpaare nicht berücksichtigt, so dass exakt die gleichen Flächen von 1995 und 2004 verglichen werden.

Ergebnisse

Die in Tab. 1 zusammengestellten Revierzahlen der Brutvogelarten aus den Jahren 1995 und 2004 zeigen einen deutlichen Rückgang der Artenzahl von 41 auf 28, sowie einen Rückgang der Gesamtpaarzahlen von 429 auf 172. Besonders starke Rückgänge waren bei Teichrohrsänger und Rohrammer zu verzeichnen. Nur 2 der häufigeren Arten (Goldammer und Neuntöter) nahmen zu. 19 der 41 im Jahr 1995 festgestellten Arten konnten 2004 nicht im Gebiet nachgewiesen werden. Nur 6 Arten wurden 2004 neu im Gebiet gefunden.

Diskussion

Von vornherein waren wir uns darüber im Klaren, dass die eingetretenen Lebensraumveränderungen auch eine Änderung des Brutbestandes der Vögel zur Folge haben würden. Über das eingetretene Ausmaß waren wir dann aber doch einigermaßen erstaunt.

Ermittelten wir 1995 429 Revierpaare in 41 Arten, so waren es nach Aufgabe des Rieselbetriebes 2004 nur noch 172 Revierpaare in 28 Arten. Das ist ein Rückgang von ca. 60 %.

19 Vogelarten gaben die Rieselfelder als Brutgebiet auf. Darunter alle Arten, die in irgendeiner Art in ihrem Leben ans Wasser gebunden sind, wie

Zwergtaucher, Krickente, Flussregenpfeifer, Kiebitz, Wasserralle, Teichralle, Blessralle, Drosselrohrsänger und Schafstelze. Die Mehlschwalbe und wohl auch der Hausrotschwanz verloren durch den Abriss alter Gebäude ihre Brutstätten. Bei anderen Arten wie Gartengrasmücke, Sperbergrasmücke, Gelbspötter, Heckenbraunelle, Rotkehlchen und Weidenmeise ist das Ausbleiben als Brutvögel nur schwer mit Biotopveränderungen zu erklären. Allerdings wiesen Heckenbraunelle, Sperbergrasmücke, Rotkehlchen und Weidenmeise auch 1995 nur einen geringen Brutbestand auf.

Viele Arten erlitten große Bestandseinbußen. Der 1995 mit 88 Revieren domierende Teichrohrsänger brachte es 2004 auf ganze 2 Revierpaare. Der Rohrammerbestand ging von 50 Revierpaaren auf nur noch 22 im Jahr 2004 zurück. Die Schilfflächen waren zwar größtenteils noch vorhanden, sie waren aber trocken gefallen, was besonders den Ansprüchen des Teichrohrsängers widersprach. Auch bei der Stockente ist der Rückgang von 16 auf 2 Revierpaare eindeutig mit dem fehlenden Wasser zu erklären. Insgesamt konnte bei 33 Arten, das sind 72 % der festgestellten Arten, ein Rückgang des Bestandes konstatiert werden. Allerdings geben auch hier einige Arten Rätsel auf. Die Rückgänge von Dorngrasmücke von 33 auf 9, Fitis von 17 auf 1 und Grünfink von 24 auf 10 Revierpaare sind mit Lebensraumänderungen nicht zu erklären.

Einige wenige Arten profitierten und nahmen im Be-

Tab. 1: Revierpaarzahlen der Brutvögel auf einer Teilfläche der Wansdorfer Rieselfelder (92,5 ha) 1995 und 2004.

Table 1: Territorial numbers of breeding birds in a part of the Wansdorf sewage farm (92.5 ha) in 1995 and 2004.

Art	Revierpaare 1995	Revierpaare 2004	Differenz
Teichrohrsänger	88	2	-86
Rohrammer	72	22	-50
Sumpfrohrsänger	36	22	-14
Dorngrasmücke	33	9	-24
Grünfink	24	10	-14
Goldammer	17	34	+17
Fitis	17	1	-16
Stockente	16	2	-14
Gartengrasmücke	12	0	-12
Mehlschwalbe	12	0	-12
Braunkehlchen	10	8	-2
Wasserralle	8	0	-8
Blessralle	7	0	-7
Drosselrohrsänger	7	0	-7
Neuntöter	6	13	+7
Bachstelze	5	2	-3
Buchfink	5	4	-1
Gelbspötter	5	0	-5
Stieglitz	5	3	-2
Fasan	4	3	-1
Feldschwirl	4	10	+6
Nachtigall	4	7	+3
Schafstelze	4	0	-4
Teichralle	3	0	-3
Amsel	2	3	+1
Blaumeise	2	1	-1
Feldsperling	2	1	-1
Hausrotschwanz	2	0	-2
Krickente	2	0	-2
Kuckuck	2	3	+1
Sperbergrasmücke	2	0	-2
Elster	1	0	-1
Flussregenpfeifer	1	0	-1
Heckenbraunelle	1	0	-1
Kiebitz	1	0	-1
Kohlmeise	1	2	+1
Nebelkrähe	1	0	-1
Rotkehlchen	1	0	-1
Rohrweihe	1	1	±0
Weidenmeise	1	0	-1
Zwergtaucher	1	0	-1
Graumammer	0	2	+2
Kranich	0	1	+1
Kleinspecht	0	1	+1
Rauchschwalbe	0	2	+2
Schwarzkehlchen	0	1	+1
Wendehals	0	2	+2
Gesamtpaarzahl	429	172	-257
Artenzahl	41	28	
Arten/ha	0,44	0,30	

stand zu. Insgesamt sind es 7, also 18 % der 1995 festgestellten Arten. Unter ihnen sind mit Feldschwirl, Neuntöter und Goldammer Arten, denen der trockenere Lebensraum und teilweise die zunehmende Vergrasung entgegen kommen. Ähnliches berichtet MÖNIG (1998) von den trocken gefallenen Rieselflächen Schenkenhorst-Sputendorf.

Sechs Arten traten 2004 gegenüber 1995 neu als Brutvögel auf. Das sind Kranich, Kleinspecht, Wendehals, Schwarzkehlchen, Rauchschwalbe und Grauammer.

Limikolen machten einst in erster Linie die Rieselfelder ornithologisch interessant, stellten sie doch günstige Rastgebiete dar. Auch die Wansdorfer Rieselfelder waren für Flussregenpfeifer und Kiebitz Brutgebiet und für immerhin 27 Limikolenarten boten sie entsprechende Rastmöglichkeiten. Bis 1995 konnten festgestellt werden: Austernfischer, Flussregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Alpenstrandläufer, Sichelstrandläufer, Sumpfläufer, Temminckstrandläufer, Zwergstrandläufer, Bruchwasserläufer, Waldwasserläufer, Flussuferläufer, Drosseluferläufer, Rotschenkel, Dunkler Wasserläufer, Grünschenkel, Teichwasserläufer, Kampfläufer, Uferschnepfe, Pfuhlschnepfe, Großer Brachvogel, Regenbrachvogel, Bekassine, Zwergschnepfe und Odinshühnchen. Das sind immerhin ca. 63 % aller bisher in Brandenburg nachgewiesenen Limikolenarten.

Mit Beendigung des Rieselbetriebes kam die Limikolenrast vollständig zum Erliegen. Abgesehen von einzelnen überfliegenden Kiebitzen gelang uns nicht ein einziger Nachweis.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Einstellung des Rieselbetriebes das Ende des Brütens für 19 Vogelarten brachte, den deutlichen Rückgang der Anzahl der Revierpaare um 60 % zur Folge hatte und das Ende als Limikolenrastgebiet bedeutete. Trotzdem stellen die ehemaligen Rieselfelder auch heute noch erhaltenswerte, vom Menschen geschaffene Naturräume dar, die wenig unter Störungen zu leiden haben. Mit den sechs Rote Liste Arten Grauammer, Kranich, Rohrweihe, Wendehals, Braun- und Schwarzkehlchen werden die ehemaligen Wansdorfer Rieselfelder auch noch heute von besonders geschützten Arten besiedelt.

Danksagung: Horst Schreiber danke ich für die Mitarbeit bei den Kartierungen.

Literatur

- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. Eching.
- KOLBE, M. & H. SCHREIBER (1995): Siedlungsdichteuntersuchungen Brutvögel 1995 an den Wansdorfer Rieselfeldern. Otis 3: 31-37.
- MÄDLOW, W. (1993): Der ehemalige Berliner Rieselfeldgürtel und seine Bedeutung für die Vogelwelt. Otis 1: 93-109.
- MÖNIG, R. (1998): Vogelgemeinschaft einer trocken-gefallenen Rieselfeldfläche südwestlich Berlins. Otis 6: 73-83.

Neue Ergebnisse der Beringung von Rohrschwirlen (*Locustella luscinioides*) in Ostdeutschland¹⁾

Ingolf Todte

TODTE, I. (2005): Neue Ergebnisse der Beringung von Rohrschwirlen (*Locustella luscinioides*) in Ostdeutschland. Otis 13: 57-66.

Von 7.587 von 1964 bis 2003 in Ostdeutschland beringten Rohrschwirlen, davon 2,4 % als Nestjung, erfolgten bis zum 31.12.2004 1.451 Wiederfunde (19,1 %) von 813 Vögeln (10,7 %). Es ergaben sich 1.341 kurzfristige, 86 langfristige Ortsfunde, 13 Nah- und 11 Fernfunde. 7,5 % aller Wiederfunde gelangen in späteren Jahren oder abseits des Beringungsortes. Auf dem Heimzug erfolgten 6 und auf dem Wegzug 14 Wiederfunde. Die Anzahl der Oktobernachweise nahm zu, 1 Novembernachweis konnte erbracht werden, der Wegzug verschiebt sich wahrscheinlich nach hinten. Der Wegzug erfolgt in Richtung Südwest, Süd und Südost. Die durchschnittliche Wiederfundentfernung betrug auf dem Heimzug 555 km und auf dem Wegzug 590 km. Der erste Afrikafund erfolgte im September in Algerien und der erste Asienfund im März in der Türkei. Das durchschnittliche Alter der wiedergefangenen Rohrschwirle betrug 1,5 Jahre, der älteste bisher nachgewiesene Vogel wurde acht Jahre alt. Die Ortstreue war hoch, im 1. Sommer konnten 74 %, im 2. Sommer 25 %, im 3. Sommer 6 %, im 4. Sommer 1 % und im 5. und 6. Sommer je 0,5 % der wiedergefangenen Altvögel kontrolliert werden. Die Brutortstreue betrug 3 %, die Geburtsortstreue 2,7 %. Die durchschnittliche Verweildauer am Beringungsort lag bei Adulten bei 44, bei Fänglingen bei 9, bei Diesjährigen bei 12 und bei Nestjungen bei 17 Tagen.

TODTE, I. (2005): New results of ringing of Savi's Warbler (*Locustella luscinioides*) in Eastern Germany. Otis 13: 57-66.

From 1964 to 2003, 7,587 Savi's Warblers were ringed in Eastern Germany, 2,4 % as nestlings. From these 813 birds (10.7 %) were recovered up to 31.12.2004 (in total 1,451 recoveries; 19.1 %). 1,341 were short term and 86 long term re-traps at the ringing site, 13 middle distance und 11 long distance recoveries. There were 6 recoveries on spring migration and 14 on autumn migration. The ringing data showed an increase of October occurrences and the first occurrence for November in recent times. Autumn migration takes place in a south-westerly, southerly and south-easterly direction. The mean distance covered is 555 km on spring migration and 590 km on autumn migration. The first recovery in Africa was in Algeria in September, the first recovery in Asia in Turkey in March. The mean age of re-trapped Savi's Warblers was 1.5 years. The oldest bird was eight years old. Site fidelity was high. 74 % of adult birds were re-trapped on the ringing site in first summer, 25 % in second summer, 6 % in third summer, 1 % in fourth summer and 0.5 % in fifth and sixth summers, respectively. The mean duration between ringing and recovery was 44 days in adults, 12 days in first year birds and 17 days in birds ringed as nestlings.

Ingolf Todte, Erwitter Straße 2, 06385 Aken/Elbe; email: Ingolf.Todte@t-online.de

Einleitung

Eine erste Ringfundauswertung von in Ostdeutschland beringten Rohrschwirlen erfolgte bereits durch DÜRR et al. (1995). Seitdem sind 10 Jahre vergangen,

in denen sich das Ringfundmaterial erheblich erweitert hat (z. B. erster Afrika- und Asienfund) und neue bzw. erweiterte Aussagen zulässt. Zudem erhöhten sich im Arbeitsbereich der Beringungszentrale Hiddensee kontinuierlich die Beringungs-

¹⁾ Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 11/2006

und Wiederfundzahlen. Die hohe Anzahl von Wiederfunden ergibt sich aus einer zunehmenden Spezialisierung der Beringer (z. B. durch das Schilfbrüterprogramm des Landes Brandenburg und das MRI-Programm am Galenbecker See), mehr Freizeit und Eigeninitiativen einzelner Beringer sowie teilweise durch örtliche Bestandsstabilisierungen der Art. Eine kontinuierliche Beringungs- und Kontrolltätigkeit am Rohrschwirl ist auch heute noch recht schwierig, da sich die Art meist im Bodenbereich aufhält und ihr Lebensraum oft sehr unzugänglich ist.

Die Hauptbrutgebiete des Rohrschwirls befinden sich in Deutschland in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. In diesen Ländern erfolgten auch erwartungsgemäß die meisten Beringungen und Wiederfunde. Aber auch kleinere Vorkommen in Sachsen-Anhalt erbrachten bei intensiver Bearbeitung gute Ergebnisse.

Blieben nach der Auswertung durch DÜRR et al. (1995) noch Fragen zu Ausbreitungsstrategien, Zugwegen (Umfliegen des Mittelmeeres), Lebenserwartung, geringer Wiederfangwahrscheinlichkeit sowie Brut- und Geburtsortstreue offen, können heute zumindest bei einigen Teilaspekten bessere Aussagen getroffen werden.

Ziel dieser Arbeit ist es, ein aktuelles Bild der Beringungsarbeit am Rohrschwirl im Bereich der Beringungszentrale Hiddensee darzustellen und einen Beitrag zu Fragen der Ökologie der Art und

sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Artenschutz aufzuzeigen.

Material

Von 1964 bis zum 31. Dezember 2003 konnten 7.587 Rohrschwirle im Bereich der Beringungszentrale Hiddensee (neue Bundesländer) beringt werden. Davon wurden mindestens 181 (2,4 %) als Nestjung bzw. eben flügel beringt (Abb. 1). Ein älterer Wiederfund aus dem Bearbeitungsgebiet aus dem Jahr 1962, damals noch Arbeitsbereich der Vogelwarte Radolfzell, wurde mit in die Auswertung aufgenommen. Weiterhin wurden vier Vögel von fremden Zentralen, die im Hiddensee-Bereich kontrolliert worden sind, berücksichtigt.

Bis zum 1. Dezember 2004 lagen 1.451 Wiederfunde (19,1 %) (Abb. 1) von 813 (10,7 %) Vögeln vor. Dies ist für einen kleinen Singvogel ein erstaunlich hoher Wert und ergibt sich hauptsächlich aus der Beringungsarbeit am Galenbecker See. Ein Großteil der Wiederfunde (846 = 58,4 %) erfolgte als kurzfristige Ortsfunde am Galenbecker See.

Als Brutzeitfunde wurden alle Funde bis zum 30. Juli gerechnet, da zu dieser Zeit noch fast alle Altvögel Bruten betreuen. Zur Berechnung von An- und Umsiedlungen wurden nur Funde nach über 30 Tagen in die Auswertung mit einbezogen. Bisher liegen 86 Wiederfunde am Beringungsort in späteren Jahren (langfristige Ortsfunde), dreizehn Nahfunde

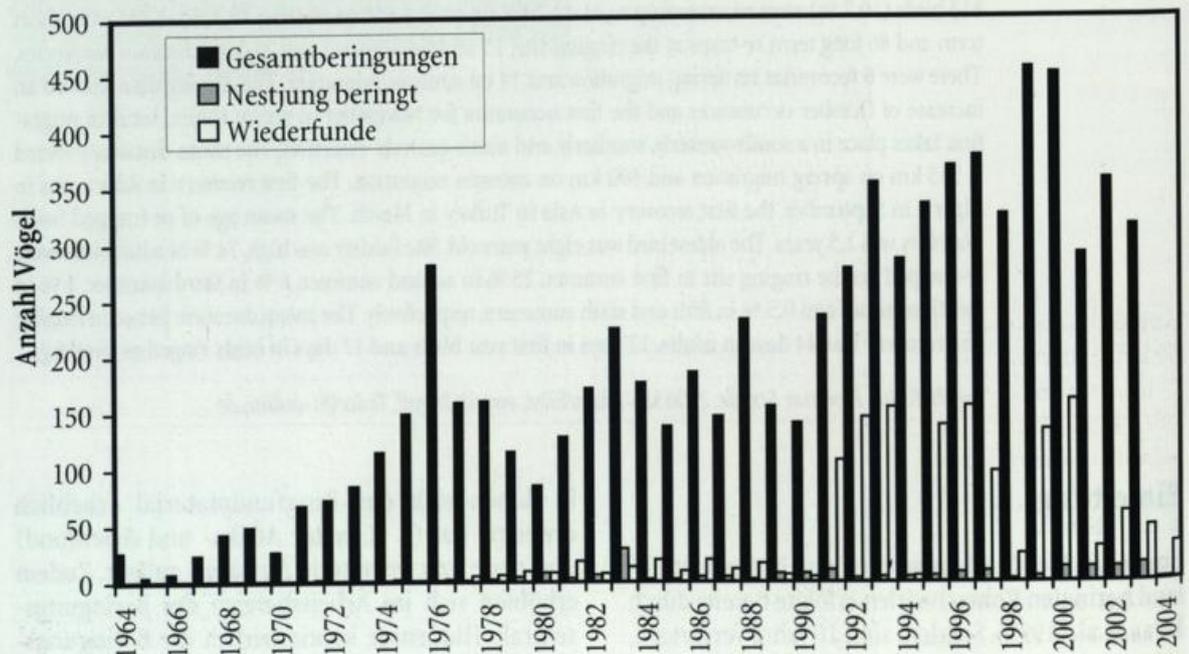


Abb. 1: Beringungs- und Wiederfundzahlen des Rohrschwirls im Bereich der Vogelwarte Hiddensee.

Fig. 1: Number of ringed and re-trapped Savi's Warblers in Eastern Germany.

(10-100 km), elf Fernfunde (über 100 km) und 1.341 kurzfristige Ortsfunde (0-10 km) vor. 7,5 % aller Wiederfunde erfolgten abseits des Beringungs-ortes bzw. in späteren Jahren am Beringungsort.

Ergebnisse

Heimzug

Auf dem Heimzug sind Wiederfunde erfahrungsgemäß sehr schwer zu erbringen, da die Vögel relativ unauffällig und schnell durchziehen und im Frühjahr kaum ein großflächiger Registrierfang von Schilfvögeln erfolgt.

GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1991) geben die letzte Aprildekade als mittlere Ankunftszeit in Deutschland an. Untersuchungen in der Schweiz (AEBISCHER & MEYER 1998) ergaben, dass bis Ende April über 90 % aller Männchen ihr Brutrevier besetzt hatten. Die bisher früheste Beringung im Hiddensee-Bereich erfolgte am 14. April.

Konnten DÜRR et al. (1995) nur 2 Wiederfunde auf dem Heimzug beschreiben, hat sich das Material um weitere vier (Nr. 1, 2, 3, 15 im Anhang; Abb. 3, 4) erweitert. Bei dem Fund (1) könnte es sich um eine

frühe Umsiedlung oder um eine Zugumkehr auf dem Heimzug gehandelt haben. Die Vögel (2) und (3) haben sich sehr wahrscheinlich noch auf dem Heimzug befunden, (3) könnte auch eine Umsiedlung sein. Der bisher erste Fund aus Asien (15) erfolgte im Jahr 2004. Der Vogel wurde in der Türkei beringt und war eindeutig auf dem Heimzug und konnte dann, sehr wahrscheinlich als Brutvogel, am Rietzer See kontrolliert werden.

Die durchschnittliche Wiederfundentfernung auf dem Heimzug betrug 555 km. Die wenigen Wiederfunde auf dem Heimzug erfolgten alle in Südost- bzw. Nordwest-Richtung.

Wegzug

Da zur Wegzugszeit wesentlich mehr Schilfvogel-Registrierfang in vielen Teilen Europas betrieben wird und die Vögel sich mehr Zeit als auf dem Heimzug lassen, erfolgten auch mehr Wiederfunde.

Die Wegzugszeit beginnt in Mitteleuropa ab Mitte August und erstreckt sich bis Anfang Oktober (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1991). Ein Abwandern bzw. Umherstreifen kann aber bereits im Juli beginnen (AEBISCHER & MEYER 1998). 15 Vögel wur-



Abb. 2: Wiederfunde bis 50 km Entfernung von in Ostdeutschland beringten oder kontrollierten Rohrschwirln. Gestrichelte Linie - Wegzug, gepunktete Linie - Heimzug.

Fig. 2: Recoveries of Savi's Warblers with distances to 50 km ringed or re-trapped in Eastern Germany. Stippled line - autumn migration, dotted line - spring migration.

den im Oktober beringt oder kontrolliert, davon acht Diesjährige und sieben Fänglinge. Im Rahmen des MRI-Programmes am Galenbecker See (BERTHOLD & BARTH 1992) erfolgte der bisher für Mitteleuropa späteste Nachweis am 2. November 1996 (Nr. 4 im Anhang) (vgl. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1991).

Der Wegzug des Rohrschwirls verläuft in Mitteleuropa wohl hauptsächlich in Richtung Süd und Südost, wobei die Südost-Route von einem Großteil der Vögel benutzt wird. DÜRR et al. (1995) konnten 5 Wiederfunde auf dem Wegzug nachweisen, zehn weitere kommen jetzt neu hinzu (Nr. 5 bis 12, 14, 16 im Anhang; Abb. 2, 3, 5). Bei den Funden (7) und (14) könnte es sich aber auch um eine Neuansiedlungen handeln.

Die durchschnittliche Wiederfundentfernung betrug 590 km und die Zugrichtung streute von Südwest, Süd bis Südost. Es gelang auch der bisher einzige Afrikafund in Algerien (5).

Bei dem Fund (13) war der Vogel wohl in der Phase der Jugendimmigration.

Ortstreue, Ansiedlung und Verweildauer am Beringungsort

Bisher konnten 157 Altvögel im gleichen bzw. in späteren Sommern wieder am Beringungsort kontrolliert werden (Tab. 1), erwartungsgemäß meist Männchen. Davon wurden im gleichen Sommer 73,9 %, im 2. Sommer 24,8 %, im 3. Sommer 5,7 %, im 4. Sommer 1,3 % und im 5. und 6. Sommer je

Tab. 1: Anzahl Wiederfunde, mittlere Wiederfunddauer und Wiederfundentfernung von während der Brutzeit beringten adulten Rohrschwirlen.

Table 1: Number of recoveries, mean duration until recovery and mean distance covered by Savi's Warblers, ringed as adults in the breeding season.

WF - Zeitraum	Anzahl		Tage		Entfernung (km)	
	Männchen	Weibchen	Männchen	Weibchen	Männchen	Weibchen
1. Sommer**	83	33	60	56	0	0
2. Sommer*	31	8	373	360	1,7	0
3. Sommer*	7	2	716	623	0	0
4. Sommer*	2	0	1142	0	0	0
5. Sommer*	1	0	1554	0	0	0
6. Sommer	1	0	1908	0	32	0

* 2 M und 2 W wurden im 1. und 2. Sommer kontrolliert, 1 M wurde im 1., 2. und 3. Sommer kontrolliert, 1 M wurde im 1., 2. und 5. Sommer kontrolliert, 1 M wurde im 2., 3. und 4. Sommer kontrolliert, 1 M wurde im 2. und 4. Sommer kontrolliert, 1 M und 1 W wurden im 2. und 3. Sommer kontrolliert; ** 1. Sommer - kontrolliert im Beringungsjahr.

Tab. 2: Anzahl Wiederfunde, mittlere Wiederfunddauer und Wiederfundentfernung von als diesjährig beringten Rohrschwirlen. M - Männchen, W - Weibchen, Geschl.? - Geschlecht unbekannt.

Table 2: Number of recoveries, mean duration until recovery and mean distance covered by Savi's Warblers, ringed as first year birds.

WF - Zeitraum	Anzahl			Tage			Entfernung (km)		
	M	W	Geschl.?	M	W	Geschl.?	M	W	Geschl.?
2. Sommer *	6	2	14	327	342	338	0	0	4,3
3. Sommer *	2	1	5	690	710	739	0	0	0
4. Sommer	0	0	1	1102	0	0	0	0	0

* 1 Vogel wurde im 2. und 3. Sommer kontrolliert.

Tab. 3: Anzahl Wiederfunde, mittlere Wiederfunddauer und Wiederfundentfernung von als Nestling beringten Rohrschwirlen. M - Männchen, W - Weibchen.

Table 3: Number of recoveries, mean duration until recovery and mean distance covered by Savi's Warblers, ringed as nestlings.

WF - Zeitraum	Anzahl		Tage		Entfernung (km)	
	M	W	M	W	M	W
2. Sommer	3	0	336	0	2,3	0
3. Sommer	1	0	698	0	0	0
5. Sommer	1	0	1352	0	3	0

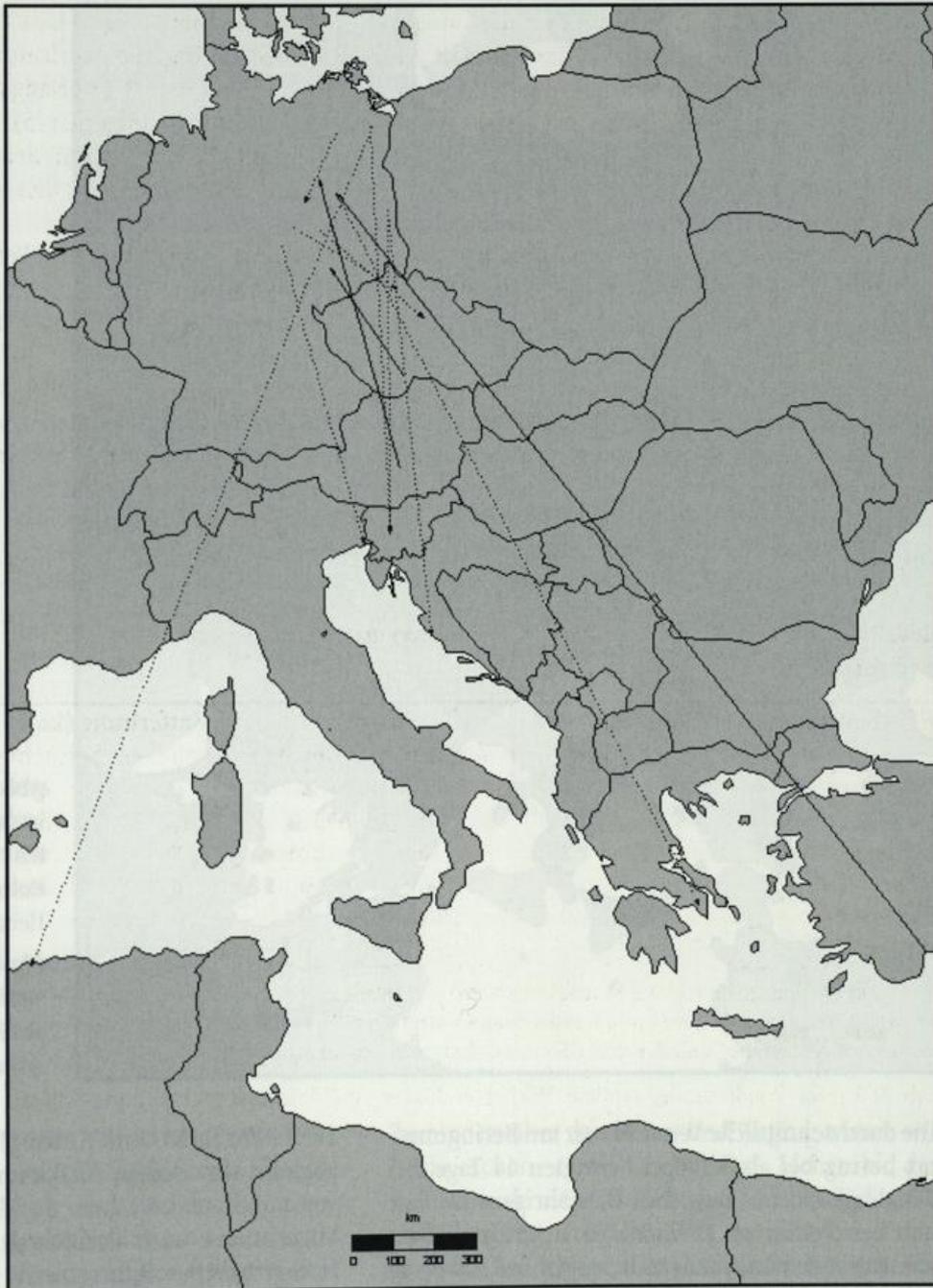


Abb. 3: Wiederfunde von in Ostdeutschland beringten oder kontrollierten Rohrschwirlen. Durchgezogene Linie - Heimzug, gestrichelte Linie - Wegzug (über 50 km).

Fig. 3: Recoveries of Savi's Warblers ringed or re-trapped in Eastern Germany. Line - spring migration, stippled line - autumn migration.

0,6 % wieder kontrolliert. Fast alle Vögel waren ortstreu, es gab nur fünf Umsiedlungen. Davon erfolgte eine im gleichen Sommer (Nr. 1 im Anhang), drei im 2. Sommer (5, 23 und 24 km) und eine im 6. Sommer (32 km). Die Ortstreue aller beringten Altvögel zur Brutzeit betrug 3 %. AEBISCHER & MEYER (1998) ermittelten im 2. Sommer eine Ortstreue von 33,3 % und im 3. Sommer von 8,8 %. Diese Werte sind etwas höher als die im Hiddensee-Bereich. Dies könnte aber auch mit einer speziellen Untersuchung in einem relativ kleinen Gebiet erklärt werden.

Von 30 als diesjährig beringten Vögeln liegen Ansiedlungsfunde vor (Tab. 2). 28 (93,3 %) wurden am

Beringungsort und 2 in 24 und 36 km Entfernung kontrolliert. Die beiden Umsiedler könnten aber bei der Beringung auch schon auf der Disigrationswanderung und somit nicht mehr am Erbrütungsort gewesen sein (beide Mitte Juli beringt). Ob es sich bei dem Fund 7 in DÜRR et al. (1995) (206 km SSW nach 699 Tagen) um eine Ansiedlung handelt, muss offen bleiben, da der Vogel auch schon auf dem Zug gewesen sein könnte.

Fünf als Nestjunge beringte Vögel konnten in späteren Jahren als Brutvögel kontrolliert werden (Tab. 3). Alle waren Männchen, drei wurden am Beringungsort und je einer in 3 und 7 km in südöstlicher Richtung wieder gefangen werden.



Abb. 4: Wiederfunde von in Ostdeutschland beringten oder kontrollierten Rohrschwirlen auf dem Heimzug.

Fig. 4: Recoveries of Savi's Warblers ringed or re-trapped in Eastern Germany on spring migration.

Die durchschnittliche Verweildauer am Beringungs-ort betrug bei als Altvögel beringten 44 Tage, bei Fänglingen neun Tage, bei Diesjährigen 12 Tage und bei Nestlingen 17 Tage. Die längsten nachgewiesene Aufenthaltsdauern betragen bei Altvögeln 134, bei Fänglingen 69, bei Diesjährigen 78 und bei Nestjungen 29 Tage.

Alterszusammensetzung der Wiederfunde

Gegenüber DÜRR et al. (1995) hat sich das Wiederfundmaterial zur Alterszusammensetzung wesentlich erhöht. Es liegen jetzt 90 Wiederfunde aus späteren Jahren vor, das entspricht 1,2 % aller Beringungen. Dieser Wert hat sich kaum erhöht (0,9 % bei DÜRR et al. 1995). 61 Vögel (67,8 %) wurden mindestens ein Jahr, 21 (23,3 %) mindestens zwei Jahre, vier (4,4 %) mindestens drei Jahre, zwei (2,2 %) mindestens vier Jahre und je einer fünf (1,1 %) Jahre und acht (1,1 %) Jahre alt. Der bisher

älteste Vogel (Nr. 5 im Anhang) mit 3.062 Tagen ist zugleich der einzige Afrikafund. Mit einem Alter von mindestens 8 Jahren und 2 Monaten ist dieser Vogel damit auch europaweit der älteste bisher nachgewiesene Rohrschwirl (STAAV 1998). Das durchschnittliche Lebensalter der wiedergefundenen Rohrschwirle betrug 533 Tage (rund 1,5 Jahre).

Diskussion

Seit der letzten Auswertung von ostdeutschen Rohrschwirl-Beringungsdaten durch DÜRR et al. (1995) sind zehn Jahre vergangen und durch eine Spezialisierung einzelner Beringer und spezielle Programme im Bereich der Beringungszentrale Hiddensee konnten die Beringungszahlen und vor allem die Kontrollfänge des Rohrschwirls gegenüber 1995 deutlich gesteigert werden. Im Zeitraum von 1995 bis 2004 erfolgten allein 59,7 % aller Be-



Abb. 5: Wiederfunde von in Ostdeutschland beringten oder kontrollierten Rohrschwirln auf dem Wegzug.

Fig. 5: Recoveries of Savi's Warblers ringed or re-trapped in Eastern Germany on autumn migration.

ringungen und 58 % aller Wiederfunde seit 1964. Die Wiederfundrate von 10 % ist für einen Kleinvogel ein erstaunlich hoher Wert und konnte hauptsächlich durch den Registriefang am Galenbecker See (MRI) erreicht werden. Leider erfolgten dort fast nur kurzzeitige Ortsfunde, die keine Aussagen zum Brutstatus oder zur Ansiedlung zuließen. 7,5 % aller Wiederfunde erfolgten abseits des Beringungs-ortes bzw. in späteren Jahren am Beringungsort. Dieser Wert hat sich gegenüber DÜRR et al. (1995) versiebenfacht (1,1 %).

DÜRR et al. (1995) stellten fest, dass "Rohrschwirle in weit voneinander entfernten Lebensräumen leben". Dies trifft auch heute noch zu, und durch eine Zersiedelung der Landschaft werden die Lebensräume in Zukunft weiter zersplittert. Über Ausbreitungsstrategien wissen wir auch heute noch recht wenig. Ein Fund deutet auf eine Brutzeitwanderung (Nr. 1 im Anhang) hin und dürfte damit der bisher erste Nachweis in Europa sein.

Zumindest über den Heim- und Wegzug wissen wir heute schon etwas mehr. Die Mehrzahl der Rohrschwirle zieht in Richtung Süd bis Südost ab und überfliegt wahrscheinlich das Mittelmeer. Ein gewisser Teil scheint aber direkt nach Südwest abzuwandern und überquert das Mittelmeer wahrscheinlich ebenfalls direkt, z. B. niederländische Ringvögel (ZINK 1973) scheinen dies zu bestätigen. Möglicherweise gibt es in Europa eine Zugscheide. Da es so gut wie keine Wiederfunde aus dem westlichen Europa gibt, bedarf dies in Zukunft einer Klärung. Die Feststellung von DÜRR et al. (1995), "daß Funde von Jungvögeln im Beringungsjahr zwischen S und SSW, die von Altvögeln aber bei SSE liegen" konnte jetzt an dem umfangreicheren Material bestätigt werden. Wahrscheinlich wandern die Jungvögel auf dem Dismigrationszug zum Großteil in Richtung S und gehen dann fließend in den Wegzug nach Richtung SE über. Altvögel ziehen sehr

wahrscheinlich nach der Brutperiode direkt in Richtung SE ab.

In den letzten Jahren scheint es wie beim Teichrohrsänger (TODTE et al. 2001, HARZ & LUGE 2004) auch beim Rohrschwirl eine Tendenz zu späterem Wegzug zu geben. In den letzten Jahren nahm die Anzahl der Oktobernachweise zu und erstmals erfolgte ein Fang im November. Die klassische Altersverteilung konnte durch mehr Wiederfunde gegenüber DÜRR et al. (1995) jetzt bestätigt werden. Es gibt aber immer noch zu wenig Nachweise von älteren Vögeln. Gerade ein Langstreckenzieher müsste einen höheren Anteil von älteren Vögeln erbringen, wie dies beim Teichrohrsänger der Fall ist (BEZZEL 1993). Der Wiederfund eines Vogels im Alter von über 8 Jahren deutet aber in diese Richtung. Die wenigen Nachweise alter Vögel könnten dadurch verursacht sein, dass selbst ortstreue Vögel bei nur geringfügiger Verlagerung ihres Reviers nicht mehr wiedergefangen werden (DÜRR et al. 1998, AEBISCHER & MEYER 1998). So konnten AEBISCHER & MEYER (1998) und TODTE (in Vorb.) Umsiedlungen von bis zu 200 m von einer zur nächsten Brutsaison ermitteln. In großen Schilfgebieten (z. B. Rietzer See, Galenbecker See, Schwielochsee) gehen diese Vögel einfach "unter". In kleinen übersichtlichen Gebieten (z. B. Teichgebiet Osternienburg - TODTE (in Vorb.), Neuenburgersee - AEBISCHER & MEYER 1998) und bei zielgerichteter Kontrolltätigkeit sind Nachweise von Ortstreue keine Seltenheit. Dass Rohrschwirle relativ alt werden können, zeigt der Wiederfund im achten Jahr. Es dürfte sich damit um das bisher höchste nachgewiesene Alter eines Rohrschwirls handeln (STAAV 1998).

Gaben noch DÜRR et al. (1995) an, dass "Fragen zur Ansiedlerstreuung, Brutorts- und Partnerstreue noch völlig unzureichend geklärt sind", so können wir zumindest zur Ansiedlerstreuung und zur Brut- und Geburtsortstreue heute etwas mehr aussagen. Rohrschwirle haben eine hohe Ortstreue und auch die Geburtsortstreue scheint recht hoch zu sein. Die Brutortstreue betrug 3 %. Dieser Wert ist aber nicht real, da keine zielgerichteten Populations-Untersuchungen im Betrachtungsraum stattfanden. Gezielte brutbiologische Studien ergaben Brutortstreuerraten von 33 % (AEBISCHER & MEYER 1998) und 7 % (TODTE in Vorb.). Wahrscheinlich ist in stabilen Populationen bei Schwirln Ortstreue die Regel (z. B. Schlagwirl 5,6 %; TODTE 2001). Jungvögel scheinen sich am Geburtsort und in der näheren Umgebung anzusiedeln, jedoch reicht das vorhandene Material für eine gesicherte Aussage noch nicht aus. Es kann

te eine Geburtsortstreue von 3 % ermittelt werden. AEBISCHER & MEYER (1998) ermittelten einen Wert von 4,6 %. Partnerstreue wurde im Hiddensee-Bereich bisher noch nicht nachgewiesen und dürfte wohl bei der versteckten Lebensweise auch nur sehr schwer nachweisbar sein. AEBISCHER & MEYER (1998) konnten bei ihren Untersuchungen einmal Partnerstreue und zweimal Bigynie nachweisen. Weiterhin ermittelten sie einen Anteil von 21 bis 41 % unverpaarter Männchen in der dortigen Brutpopulation.

Trotz der Intensivierung der Beringungsarbeit am Rohrschwirl (MRI-Galenbeck, Schilfbrüter-Programm in Brandenburg) können auch heute noch viele Fragen zum Zug, zur Überwinterung, zu Ausbreitungsstrategien, zu Alter und Ortstreue nur unzureichend beantwortet werden. Eine weitere intensive und gezielte Beringungsarbeit an der Art sollte angestrebt werden. Auch nach 100 Jahren Vogelberingung wissen wir heute über manche Arten noch erstaunlich wenig und die Beringung wird auch in den nächsten Jahren ein wichtiges Hilfsmittel in der wissenschaftlichen Forschung bleiben.

Dank: Erst durch die Beringungstätigkeit der ehrenamtlichen Beringer der Beringungszentrale Hiddensee war es möglich, diese Auswertung zu erstellen. Dr. U. Köppen und den Mitarbeitern der Beringungszentrale Hiddensee danke ich für die Bereitstellung des Datenmaterials und die stets gewährte Unterstützung. Für Hinweise und Durchsicht des Manuskriptes danke ich Dr. V. Dierschke und S. Fischer.

Literatur

- AEBISCHER, A. & D. MEYER (1998): Brutbiologie des Rohrschwirls *Locustella luscinioides* am Neuenburgersee. Ornithol. Beob. 95: 177-202.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12. Wiesbaden.
- BERTHOLD, P. & R. BARTH (1992): Eine neue ornithologische Untersuchungsstation am Galenbecker See: Aufgaben, Ziele und Möglichkeiten zur Mitarbeit. Falke 39: 194-196.
- BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres Singvögel. Wiesbaden.
- DÜRR, T., G. SOHNS & H. WAWRZYNIAK (1995): Analyse der Ringfunde in Ostdeutschland beringter Rohrschwirle *Locustella luscinioides*. Vogelwelt 116: 317-325.

HARZ, M. & J. LUGE (2004): Der Wegzug des Teichrohrsängers im Gebiet Köthen in den Jahren 1973 und 2000. *Apus* 12: 165-169.
 STAAV, R. (1998): Longevity List of Birds Ringed in Europe. *EURING-Newsletter* 2: 9-17.
 TODTE, I. (2001): Beringung und Wiederfang von Schlagschwirln *Locustella fluviatilis* in Ostdeutschland. *Ber. Vogelw. Hiddensee* 16: 63-70.

TODTE, I., M. HARZ & H. GRAFF (2001): Verschiebt sich die Wegzugsperiode des Teichrohrsängers *Acrocephalus scirpaceus* in Deutschland? *Ber. Vogelw. Hiddensee* 16: 71-75.
 ZINK, G. 1973: Der Zug europäischer Singvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. 1. Lieferung. Möggingen.

Anhang

Neu hinzugekommene Funde nach der Arbeit von DÜRR et al. (1995). Alle Ringnummern außer Funde Nr. 11, 12, 14 und 15 sind solche der Beringungszentrale Hiddensee. o - beringt, v - kontrolliert, + - tot zurückgemeldet, Diesj. - Jungvogel, Ad. - Altvogel (mind. 1 Jahr alt), BV - Brutvogel, BB - Brandenburg, MV - Mecklenburg-Vorpommern, SN - Sachsen, ST - Sachsen-Anhalt, TH - Thüringen.

Appendix

New recoveries in addition to DÜRR et al. (1995). All ring numbers except 11, 12, 14 and 15 from the Hiddensee bird ringing centre. o - ringed, v - recaptured, + - dead, Diesj. - first year bird, Ad. - adult, BV - breeding bird, BB - Brandenburg, MV - Mecklenburg-Vorpommern, SN - Sachsen, ST - Sachsen-Anhalt, TH - Thüringen.

(1) VD 52930	o	Ad. M.	04.05.2003, Farsleben (ST)	52.17 N; 11.39 E
	v	Ad. M. BV	11.05.2003, Osternienburg (ST)	51.48 N; 12.02 E
60 km SSE nach 7 Tagen				
(2) VB 86253	o	Diesj.	15.08.1997, Buckow (BB)	52.36 N; 12.05 E
	v		12.05.1998, Pöls (Österreich)	47.13 N; 14.35 E
621 km SSE nach 270 Tagen				
(3) VB 21345	o	Ad.	08.06.1996, Eschefelder Teiche (SN)	51.02 N; 12.31 E
	v	Ad. M.	23.05.1998, Velky Tis (Tschechische Rep.)	11.49 N; 14.43 E
271 km SE nach 714 Tagen				
(4) GA 25182	o	Diesj.	13.10.1996, Galenbeck (MV)	53.38 N; 13.45 E
	v	Diesj.	02.11.1996, Galenbeck (MV)	
am Beringungsort nach 20 Tagen				
(5) GA 4347	o	Diesj.	01.07.1992, Galenbeck (MV)	53.38 N; 13.45 E
	v		18.09.2000, Alger-Tablat (verletzt gefunden und gekäfigt)	36.50 N; 03.00 E
	+		18.11.2000, Alger-Tablat (Algerien)	
2044 km SSW nach 3001 bzw 3062 Tagen				
(6) GA 27353	o	Diesj.	29.08.1997, Galenbeck (MV)	53.38 N; 13.45 E
	v		27.09.1997, Vrhnika (Kroatien)	45.58 N; 14.18 E
853 km S nach 29 Tagen				
(7) VC 21743	o	ad.	10.05.1998, Sawall (BB)	52.04 N; 14.12 E
	v		01.08.1999, Lübben (BB)	51.55 N; 13.57 E
24 km SW nach 448 Tagen				
(8) VD 00318	o	Diesj.	22.07.2001, Sawall (BB)	52.04 N; 14.12 E
	v		02.08.2001, Pakostane (Kroatien)	43.53 N; 15.33 E
915 km S nach 11 Tagen				

- | | | | | |
|--|---|--------|--|------------------|
| (9) ZA 94202 | o | Diesj. | 24.08.2000, Numburg (TH) | 51.25 N; 10.59 E |
| | v | | 21.09.2000, Isonzo Cona (Italien) | 45.45 N; 13.31 E |
| 657 km SSE nach 28 Tagen | | | | |
| (10) VD 41516 | o | Diesj. | 27.07.2002, Peitzer Teiche (BB) | 51.51 N; 14.25 E |
| | v | | 11.08.2002, Niedergurig (SN) | 51.14 N; 14.26 E |
| 69 km S nach 15 Tagen | | | | |
| (11) Museum Prag
T 802173 | o | Diesj. | 17.07.1995, Zahradky (Tschechische Rep.) | 50.38 N; 14.32 E |
| | v | ad. M. | 29.07.1996, Aschersleben (ST) | 51.45 N; 11.28 E |
| 247 km WNW nach 378 Tagen | | | | |
| (12) Radolfzell
BH 52005 | o | Diesj. | 01.08.1992, Klagenfurt (Österreich) | 46.38 N; 14.19 E |
| | v | | 01.07.1993, Galenbeck (MV) | 53.37N; 13.45 E |
| | v | | 08.08.1993, Galenbeck | |
| 778 km N nach 334 und 372 Tagen | | | | |
| (13) VD 07376 | o | Diesj. | 20.07.2002, Lübben (BB) | 51.55 N; 13.57 E |
| | v | | 03.08.2002, Sawall (BB) | 52.04 N; 14.12 E |
| 24 km NE nach 14 Tagen | | | | |
| (14) Museum Prag
TA 72722 | o | Diesj. | 05.09.2003, Zehun (Tschechische Rep.) | 50.08 N; 15.18 E |
| | v | Ad. M. | 17.05.2004, Gnetsch (ST) | 51.41 N; 12.05 E |
| 284 km NW nach 255 Tagen | | | | |
| (15) Ankara
JA 31856 | o | Ad. M. | 31.03.2004, Titreyengöl-Sogun (Türkei) | 36.46 N; 31.28 E |
| | v | Ad. M. | 07.07.2004, Rietzer See (BB) | 52.22 N; 12.39 E |
| 2273 km NW nach 98 Tagen | | | | |
| (16) VD 81887 | o | Diesj. | 18.07.2004, Sawall (BB) | 52.04 N; 14.12 E |
| | v | Diesj. | 18.08.2004, Vrhnika (Kroatien) | 45.58 N; 14.18 E |
| 678 km S nach 31 Tagen | | | | |

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) in Brandenburg ausgestorben

Reinhard Möckel

MÖCKEL, R. (2005): **Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) in Brandenburg ausgestorben. Otis 13: 67-70.**

Der Bestand des ehemals im Süden Brandenburgs (Niederlausitz) weit verbreiteten Auerhuhns war seit Jahrzehnten stark rückläufig. Mitte der 1990er Jahre gab es noch mehrere Nachweise. Noch vor Erreichen des Jahres 2000 ist der Restbestand erloschen. Dies gilt offenbar auch für das sich südlich anschließende Nordostsachsen. Nur östlich der Lausitzer Neiße (Polen) gibt es noch einen minimalen Bestand. In den nächsten Jahren soll in einem Pilotprojekt geklärt werden, ob die sich seit 1990 strukturell verbessernden Kiefernforste der Region wieder Lebensräume für das Auerhuhn bieten können.



MÖCKEL, R. (2005): **Capercaillie (*Tetrao urogallus*) - extinct in Brandenburg. Otis 13: 67-70.**

The Capercaillie population, formerly common in South Brandenburg (Lower Lusatia), had declined sharply for decades. In the mid 1990's there were still several indications of its presence. The rump population became extinct before 2000. This clearly applied as well to the population in North-East Saxony which borders to the south. There is still a minimal population in Poland to the east of the River Neisse. A pilot project in the next few years will investigate if the structural improvements in the pinewoods since 1990 could once again provide Capercaillie habitats.

Reinhard Möckel, Lerchenweg 28, 03130 Spremberg; email: reinhard.moeckel@gmx.de

Im ostdeutschen Flachland bewohnte das Auerhuhn den Kiefernheidegürtel zwischen der Dübener Heide im Westen, der Dresdner Heide im Süden und den großen Wäldern südlich Berlins. Allein in den heute zu Brandenburg zählenden Landesteilen der Lausitz umfasste in der Mitte des 19. Jahrhunderts der Bestand 550 bis 600 Auerhühner (MÖCKEL in ABBO 2001). Daran schlossen sich nahtlos weitere Vorkommen in Nordostsachsen sowie in den schlesischen Wäldern zwischen Lausitzer Neiße und Oder (Polen) an (MÖCKEL et al. 1999).

Um das Jahr 1970 konzentrierten sich in Brandenburg die verbliebenen Auerhühner ringförmig um das Finsterwalder Becken (Liebenwerdaer Heide, Forst Hohenbucko, Babbener Heide, Waldkomplexe Grün- und Weißhaus). In der sich südöstlich auf sächsischem Territorium anschließenden Hoyerswerda-Muskauer Heide gab es weitere Vorkommen. Ausläufer reichten auch hier bis nach Brandenburg hinein (Slamener Heide, Zschorno-Jerischker Wald). Auf Grund der Unzugänglichkeit der meisten Wälder (Truppenübungsplätze) ist der sich an-

schließende Rückgang kaum dokumentiert. Erst ab 1990 war eine gezielte Suche möglich. Sie konnte jedoch nur noch den Niedergang der letzten verbliebenen Vögel festhalten:

	<i>Jahr des letzten Nachweises</i>
Waldkomplex Grünhaus	1987
Waldkomplex Weißhaus	1992
	(unsicher 1995)
Liebenwerdaer Heide	1992
	(unsicher 1996)
Babbener Heide	1997
Forst Hohenbucko	1998

Trotz intensiver Nachsuche konnte seitdem in all diesen Gebieten kein Beleg mehr für ein rezentes Vorkommen erbracht werden. Die Daten lassen nur den Schluss zu, dass in Brandenburg das Auerhuhn noch vor Erreichen des Jahres 2000 ausgestorben ist. Dies gilt auch für die Slamener Heide und den Zschorno-Jerischker Wald, wo die letzten sicheren Nachweise vor 1980 erfolgten.

Ähnlich ist die Situation im sich südlich anschließenden Nordost-Sachsen:

	<i>Jahr des letzten Nachweises</i>
Hoyerswerdaer Forst	1997 (unsicher 2001)
Neustädter Heide	1997
Muskauer Heide	1997

Besonders tragisch ist das Verschwinden des Auerhuhns aus der noch vor zehn Jahren von fünf bis acht Vögeln besiedelten Muskauer Heide (MÖCKEL et al. 1999). Trotz intensiver Nachsuche durch zahlreiche Ornithologen, wie F. Brozio, H.-D. Schernick, U. Schröder u. a., konnten dort in den letzten Jahren keine Nachweise mehr erbracht werden. Gleichlautend äußert sich der Vorsteher des zuständigen Bundesforstamtes (R. Röder, pers. Mitt.). Somit sind auch in der Ostlausitz (Sachsen) gegenwärtig alle bekannten Vorkommen verwaist. Das Auerhuhn ist damit offenbar auch hier ausgestorben.

Lediglich in der Görlitzer Heide östlich der Lausitzer Neiße (Westpolen) leben aktuell noch 20 bis 30 Auerhühner. Aber auch hier ist der Bestand rückläufig (1966 noch fast 300 Vögel; BENA 2003). Der Gesamtbestand in den Niederschlesischen Wäldern, wo die Art früher wie in der Lausitz ein verbreiteter Charaktervogel war, umfasste im Jahre 2000 nur noch 40 bis 45 Hähne (TOMIALOJC & STAWARCZYK 2003).

Als die Hauptursachen für das Aussterben kristallisierten sich in Südbrandenburg die Intensivierung der Waldbewirtschaftung, bergbaubedingte Lebensraumverluste und die militärische Nutzung der Wälder heraus (MÖCKEL et al. 1999).

Mit dem Aussterben der Art in der Lausitz steht in Brandenburg in Umsetzung des Artenschutzprogramms (MLUR BRANDENBURG 2002) die Frage, inwieweit eine aktive Wiederansiedlung des Auerhuhns sinnvoll und möglich ist. Um die damit im Zusammenhang stehenden Probleme zu lösen, wurde am 24. März 2004 in der Elstermühle Plessa eine "Arbeitsgruppe Auerhuhnschutz" gegründet. Hauptziel dieses Zusammenschlusses interessierter Institutionen und Bürger ist es, alle mit einer Wiederansiedlung der Art zusammenhängenden Fragen zu beleuchten und - sofern es erfolgversprechend ist - ein solches Projekt gezielt voranzubringen.

Als eine erste Maßnahme wurde im November 2004 eine Fachtagung durchgeführt, wo das weitere Vorgehen im regionalen Auerhuhnschutz diskutiert wurde. Zusammen mit den eingeladenen Kennern

der Art wurden die potenziellen Lebensräume besucht und schließlich ein Votum dafür abgegeben, in einem Pilotprojekt die Chancen einer erfolgreichen Wiederansiedlung zu testen.

Ausschlaggebend für diese positive Bewertung war, dass einige Negativfaktoren, die erst jüngst zum Aussterben der Art in der Region führten, aktuell nicht mehr gegeben sind. Positiv zu werten sind die komplette Einstellung des Braunkohlebergbaus in der Westlausitz, der Rückbau der zahlreichen Bahngleise durch die Wälder zum Transport der Kohle, die weitgehende Beendigung des militärischen Übungsbetriebes sowie eine deutlich positive Entwicklung der Wälder in Richtung geeigneter Auerhuhnlebensräume. Letzteres äußert sich vor allem in der starken Ausbreitung der Blaubeere als wichtige Nahrungspflanze in den nunmehr mittelalten, in den letzten fünf Jahren intensiv aufgelichteten Stangenhölzern, möglicherweise begünstigt durch den Rückgang der Schadstoffeinträge (Abb. 1).

Um die Chancen einer Wiederansiedlung auszuloten, sollen in zwei der konzipierten sieben Auerhuhn-Entwicklungsräume (MLUR BRANDENBURG 2002) aus der Natur entnommene Tiere (Wildfänge aus Osteuropa) freigelassen und anschließend telemetrisch überwacht werden. Erst im Ergebnis dieses Praxisversuchs kann eine endgültige Entscheidung für oder gegen eine Wiederansiedlung getroffen werden. Diese wäre möglicherweise gerechtfertigt (ANL LAUFEN 1981, IUCN 1998), da

- das Auerhuhn in der Lausitz nunmehr ausgestorben ist,
- eine natürliche Wiederbesiedlung ausgehend von den verbliebenen Vorkommen östlich der Lausitzer Neiße nicht zu erwarten ist (fehlender Populationsdruck) und
- die Wälder, als der eigentliche Lebensraum der Art, das "Flaschenhalstadium" bedingt durch großflächig zu junge, monotone Bestände (was letztlich der Hauptfaktor für das Aussterben gewesen sein dürfte) überwunden haben.

Die künstliche Aufzucht von Auerhühnern mit dem Ziel ihrer nachfolgenden Freilassung hat sich offenbar nicht bewährt (SCHERZINGER 1989, KLAUS 1997, SCHWIMMER & KLAUS 2000, LIESER et al. 2005). Dagegen gibt es erste gute Erfahrungen mit der Auswilderung von in Osteuropa gefangenen Auerhühnern (GRAF & KLAUS 2001 & 2002, BERGMANN et al. 2003), so dass sich das Pilotprojekt daran orientieren will. Es sieht vor, den Verbleib der Auerhühner, die Habitatnutzung und die (hoffentlich eintreten-

de) Reproduktion über bis zu vier Jahre wissenschaftlich zu dokumentieren. Dabei soll auch der Frage nachgegangen werden, ob die Dispersionsfähigkeit der Art ausreicht, die sieben nicht unmittelbar miteinander verbundenen Auerhuhn-Entwicklungsräume (MLUR BRANDENBURG 2002) im Rahmen regelmäßiger Austauschprozesse im Komplex zu nutzen. Nur wenn diese Studie positive Ergebnisse liefert, sollen die Translokationen fortgesetzt werden, bis sich wieder ein selbsttragender Auerhuhnbestand in der Westlausitz etabliert hat.

Der Entnahme von zunächst etwa 20 Auerhühnern aus einer osteuropäischen Population (z. B. Baltikum, Weißrussland) sichert ab, dass es sich um die gleiche Unterart handelt, wie die, die in der Lausitz bis in die jüngste Vergangenheit ansässig war. Sie lässt sich auch damit rechtfertigen, dass die dortigen Bestände noch immer bejagt werden und an diesen Praxisversuch zahlreiche Bemühungen zur weiteren Verbesserung der Lebensräume für das Auerhuhn und seine Begleitarten in den ausgewiesenen Entwicklungsräumen gekoppelt sind. Zudem sind bereits seit Mitte der 1990er Jahre aktive Bemühungen zur Verbesserung der Lebensräume des Auerhuhns angelaufen. Dies betrifft forstliche Maßnahmen, aber auch erste Projekte zur Wiedervernässung ehemals feuchter Waldstandorte.

Ein wesentlicher Aspekt des Pilotprojektes ist, dass alle Maßnahmen, die im Rahmen des Auerhuhn-Artenschutzprogramms ergriffen werden, nicht ausschließlich auf eine einzige Art zielen, sondern dass sich mit der Entwicklung der Lebensräume eine ganze Reihe weiterer Naturschutzziele verwirklichen lassen. Dabei geht es um die Entwicklung naturnaher Waldgesellschaften, insbesondere um eine Verbesserung des Erhaltungszustands von Wäldern des Lebensraumtyps "Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen" der FFH-Richtlinie der Europäischen Union, der Revitalisierung von Waldmooren sowie einiger Tierarten aus dem Anhang II der FFH-Richtlinie, wie Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Mopsfledermaus (*Barbastella barbastella*), Wolf (*Canis lupus*), Eremit (*Osmoderma eremita*) und Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) sowie um weitere Vogelarten aus dem Anhang I der EU-Vogelschutz-Richtlinie mit Schwerpunkt vorkommen in den Waldgebieten mit Auerhuhn-Entwicklungsräumen, wie Raufußkauz (*Aegolius funereus*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) und Grauspecht (*Picus canus*).



Abb. 1: Kiefern-Traubeneichen-Wälder mit flächendeckendem Blaubeerbewuchs in der Feldschicht bildeten bis in die jüngste Vergangenheit den Lebensraum des Auerhuhns in der Niederlausitz. Foto: R. Möckel.

Fig. 1: Potentially usable habitat of *Capercaillie* in Lower Lusatia.

Damit wird deutlich, dass das Auerhuhn als Leitart und Weiser für naturnahe Waldgesellschaften mit einer entsprechenden Ausstattung an Pflanzen- und Tiergesellschaften steht und unabhängig vom Erfolg eines Wiederansiedlungsversuches des Auerhuhns die eingeleiteten Maßnahmen dem Arten- und Biotopschutz dienen.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
 ANL LAUFEN (1981): Wiedereinbürgerung gefährdeter Tierarten. Tagungsbericht 12/81, Akademie für Naturschutz Landschaftspflege, Laufen/Salzach.
 BENA, W. (2003): Polskie Gorne Luzyce. Przyroda - Historia - Zabatki. Zgorzelec.
 BERGMANN, H.-H., S. KLAUS & R. SUCHANT (2003): Schön, scheu, schützenswert: Auerhühner. Karlsruhe.
 GRAF, K. & S. KLAUS (2001): A translocation experi-

ment using capercaillie *Tetrao urogallus* from central Russia. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 33: 181-186.

GRAF, K. & S. KLAUS (2002): Translokation mit Auerhühnern in Thüringen. In: Auerhuhnschutz und Forstwirtschaft. LWF-Berichte aus der Bayer. Landesanst. für Wald und Forstwirtsch. 35: 27-36.

IUCN (1998): Guide lines for Re-introductions. IUCN/SSC Re-introduction Specialist Group. Gland and Cambridge.

KLAUS, S. (1997): Flucht in die Zucht. Eine kritische Bilanz der Wiederansiedlung von Auerhühnern. Nationalpark 94 (1/1997): 8-15.

LIESER, M., K.-E. SCHROTH & P. BERTHOLD (2005): Ernährungsphysiologische Aspekte im Zusammenhang mit der Auswilderung von Auerhühnern *Tetrao urogallus*. Ornithol. Beob. 102: 97-108.

MLUR BRANDENBURG (2002): Artenschutzprogramm Auerhuhn. Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg. Potsdam.

MÖCKEL, R., F. BROZIO & H. KRAUT (1999): Auerhuhn und Landschaftswandel im Flachland der Lausitz. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8: Sonderheft 1.

SCHERZINGER, W. (1989): Die Nachzucht freilandtauglicher Auerhühner. Gefiederte Welt 113: 121-123.

SCHWIMMER, M. & S. KLAUS (2000): Bestandsstützung mit gezüchteten Auerhühnern (*Tetrao urogallus*) im Thüringer Schiefergebirge. Landschaftspfl. Natursch. Thür. 37: 39-44.

TOMIALOJC, L. & T. STAWARCZYK (2003): Awifauna Polski (The avifauna of Poland). Bd. I. Wroclaw.

Schriftenschau

BAUERSCHMIDT, J. (2005): **Die Sänger unserer Vogelwelt. DVD mit Videoclips von 70 Singvogelarten.** Naturvisual, Berlin. Bezug: Naturvisual, Alt Lietzow 20, 10587 Berlin. Naturvisual@aol.com oder im NABU-Shop der Storchenschmiede Linum. (3)

Mit guten Vogelstimmen-CDs ist der Markt inzwischen weitgehend gesättigt. Relativ neu ist aber die gleichzeitige Präsentation von bewegten Bildern singender Vögel und ihren Stimmen.

Auf der vorliegenden DVD sind Videoclips meist "schnabelsynchron" singender einheimischer Singvogelarten und des Kuckucks präsentiert. Neben den Aufnahmen der singenden Vögel finden sich auch etliche Aufnahmen von Nahrung suchenden oder anderweitig beschäftigten Vögeln. Unter den verbreiteten Singvogelarten Brandenburgs fehlen wohl nur wenige (z. B. Rohrschwirl, Sommergoldhähnchen, Sperbergrasmücke). Von einigen auf der DVD vertretenen Arten sind eher selten gute Filmaufnahmen zu sehen (z. B. Fichtenkreuzschnabel, Zwergschnäpper).

Die Aufnahmen sind von recht unterschiedlicher Qualität, einige sind sehr professionell, gestochen scharf, formatfüllend und akustisch hervorragend, andere haben leider eher nur die Qualität von Hobbyaufnahmen. Einige der singenden Vögel sind doch sehr weit weg, wodurch auch die Stimmen im allgemeinen Geräuschpegel untergehen. Wenige

Kamera-Wackler und die einäugige Goldammer hätten besser herausgeschnitten werden sollen.

Man kann sich die Aufnahmen entweder in systematischer Reihenfolge als fortlaufenden Film anschauen (beim manuellen Anwählen des nächsten Tracks gelangt man allerdings in eine alphabetische Reihenfolge) oder man wählt die einzelnen Arten, nach fünf Lebensräumen gruppiert, einzeln an.

Braucht nun ein versierter Ornithologe diese DVD oder andere ähnliche Produkte tatsächlich? Zum Nachbestimmen von beobachteten Arten oder zum Dazulernen sicher kaum. Um das lange, von Vogelgesang freie Winterhalbjahr zu überbrücken schon eher. Wer aber regelmäßig Öffentlichkeitsarbeit betreibt, z. B. als Lehrer mit Schulkindern oder als Mitarbeiter eines Umweltzentrums mit verschiedensten naturinteressierten Personengruppen, wird an solchen Medien kaum vorbei kommen. Zwar ist das Naturerleben "draußen" in der Natur immer beeindruckender, begeisternder und nachhaltiger, aber zum Erklären, Vor- und Nachbereiten ist eine solche DVD heutzutage sicher unverzichtbar. Wer die DVD in diesem Sinne nutzt, sollte sich vorher aber mit den engen Grenzen des Urheberrechts vertraut machen. Auch aufgrund des recht moderaten Preises ist diese DVD auch dem Einsteiger in die Vogelbestimmung zu empfehlen.

Stefan Fischer

Zum Auftreten nordischer Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) in Brandenburg

Lothar Kalbe



KALBE, L. (2005): Zum Auftreten nordischer Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) in Brandenburg. Otis 13: 71-74.

Das verstärkte Auftreten nordischer Gimpel im Winterhalbjahr 2004/05, die insbesondere anhand der abweichenden Rufe erkannt werden konnten, regte zur Analyse der Rupfungen der eigenen Federsammlung an. Diese ergab, dass auch in früheren Jahren Gimpel mit vergleichsweise großen Federmaßen in Brandenburg auftraten. Ob diese langfedrigen Vögel tatsächlich aus nördlichen Populationen stammen, ist nicht sicher.

KALBE, L. (2005): Northern Bullfinches (*Pyrrhula pyrrhula*) in Brandenburg. Otis 13: 71-74.

The high numbers of Bullfinches from northern populations occurring in Brandenburg in winter 2004/05 prompted an analysis of existing feather collection. This analysis showed that Bullfinches with larger feathers had previously occurred in Brandenburg. It is still not confirmed whether birds with longer feathers belong in fact to northern populations.

Lothar Kalbe, Am Weinberg 26, 14552 Michendorf OT Stücken

Seit November 2004 häuften sich im Internet Nachrichten vom Auftreten des sogenannten Trompetergimpels in Deutschland, z. B. aus Sachsen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, aber auch aus der Schweiz und Großbritannien. Erste Berichte zum Einflug nordischer bzw. östlicher Gimpel für diese Zeit in der Literatur finden sich bei HÖLZINGER & MAHLER (2004) für Südwestdeutschland und DITTBERNER & DITTBERNER (2005) auch für Nordbrandenburg. Dabei stützten sich die Beobachter in erster Linie auf die "ungewöhnlichen" Rufe der in teilweise größeren Trupps eingeflogenen Gimpel, aber auch auf leicht abweichende Färbungen und auffällige Größen. Diskutiert wurden die Herkunft der Vögel und die mögliche Zuordnung zu einer der bekannten Subspezies. Außerdem drängte sich die Frage auf, ob das in der Spätherbst- bzw. Wintersaison 2004/2005 bemerkte gehäufte Vorkommen tatsächlich als ungewöhnlich einzustufen ist.

Ein Blick ins "Handbuch" (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1997) macht deutlich, dass in Mitteleuropa nach bisherigem Kenntnisstand wohl drei unterschiedliche Populationen in zwei sicheren Unterarten auftreten können. Die nordöstliche Subspezies

Pyrrhula pyrrhula pyrrhula, die in Nordrussland, Fennoskandien, Nordostpolen und wohl auch in den Karpaten brütet, gelangt vermutlich in strengeren Wintern zwar nicht jährlich, aber doch regelmäßig zumindest bis nach Nordostdeutschland. Die westeuropäische Subspezies *Pyrrhula pyrrhula europaea* brütet im westlichen Kontinentaleuropa von den Niederlanden bis zum Nordrand der Pyrenäen, und vermutlich auch in westlichen Teilen Deutschlands. Zwischen beiden Unterarten lebt eine intermediäre Population, z. B. in Polen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern, aber auch in der Schweiz, die von einigen Autoren als "germanica" für die östlicheren bzw. "coccinea" für die westlicheren Teile bezeichnet wird. Dabei muss wohl Erstere als Subtilform der Subspezies *pyrrhula* aufgefasst werden (GÖTHEL & ECK 1999). Die größeren Maße der Nominatform werden durch Vergleich finnischer und schweizerischer Vögel deutlich. Auch die abweichenden Rufe der Populationen werden bei GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997) beschrieben. Danach sollten die jetzt registrierten tieferen, "trötenden" Rufe wohl typisch für die Subspezies *pyrrhula* sein.

Die ostsibirische Unterart *Pyrrhula pyrrhula cineracea* scheidet schon wegen deren blässer Färbung der Männchen aus (ERNST 2004).

Auch für Brandenburg stellte sich der Einflug von Gimpeln in größeren Trupps ab November 2004 auffällig dar. So beobachteten verschiedene Ornithologen beispielsweise in der Nuthe-Nieplitz-Niederung größere Trupps über 50 Exemplare ab Mitte des Monats mit den "trötenden" Rufen. Allerdings war dieser Ruf einigen erfahreneren Ornithologen schon aus anderen Jahren neben dem "normalen" bekannt. Auch die auffällige Größe der "Wintergimpel" wurde immer wieder registriert, so dass anzunehmen ist, dass der sogenannte Trompetergimpel häufiger, fast jährlich, wenn auch in wechselnder Zahl, in Brandenburg einfliegt. Gestützt wird diese Annahme durch die in meiner Sammlung vorhandenen Rupfungen, unter denen sich Exemplare mit ziemlich großen Federmaßen aus verschiedenen Jahren befinden (Tab. 1).

Unterschiedliche Federmaße für den Gimpel dokumentieren auch die Autoren der gängigen Bestimmungsbücher. So liegen alle Maße der Schwingen und Schwanzfedern bei BROWN et al. (1993) deutlich niedriger als bei MÄRZ (1972). Es darf wohl angenommen werden, dass Erstere sich im Wesentlichen auf Material aus Großbritannien und ver-

mutlich Westeuropa stützten (Subspezies *europaea*), während MÄRZ (1972) ostdeutsches Material zu Grunde legte, in dem wahrscheinlich auch etliche nordeuropäische Vögel enthalten sind (Subspezies *pyrrhula*). Damit korrespondieren auch die bei GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997) angegebenen Maße für die Schwanzlängen und die für Subspezies *pyrrhula* s. str. bzw. *germanica* bei SCHERNER (1967) genannten Flügelmaße (Tab. 2). GRÖBLER (1998) publizierte die Federmaße der Gimpel seiner viel größeren Sammlung (n > 100) aus ganz Deutschland. Die angegebenen Spannen bei den Schwingen und Schwanzfedern entsprechen im Großen und Ganzen denen meiner Sammlung, wobei für einige extrem kleine Maße die Rupfungen auffälliger Weise aus Westfalen stammen (Subspezies *europaea*?). Auch er geht davon aus, dass in unseren Raum relativ regelmäßig nordische Gimpel einfliegen, wie er brieflich mitteilte. Allerdings bezweifelt er die Möglichkeit einer irrtumsfreien Zuordnung zu den einzelnen Populationen nur anhand der Federmaße.

Die Rupfungen meiner Federsammlung stammen sicher bis auf zwei Ausnahmen von Vögeln der mittel- bzw. nordeuropäischen Populationen, wobei natürlich individuelle Unterschiede und möglicherweise ein geringer Geschlechtsdimorphismus einkalkuliert werden müssen. Ob die bei mir ziemlich

Tab. 1: Federmaße von brandenburgischen Gimpel-Rupfungen aus der Federsammlung Ernst und Lothar Kalbe. Alle Rupfungen aus der Umgebung Potsdams. Die Angaben zu den längsten Schwanzfedern folgen der Zuordnung von links nach rechts (1.-12.) und entsprechen damit den oft üblichen 6. - 1. links und 1. - 6. rechts. Die Angaben zur längsten Handschwinge gelten für ihre Anordnung von außen nach innen (1. - 10. Hschw.) im Handflügel. Fett: Maße, die auf Vögel nordeuropäischer Populationen (*pyrrhula* s. str.) deuten. Kursiv: kleine Maße, die auf Subspezies *europaea* deuten.

Table 1: Measurements of Bullfinch feathers from Brandenburg.

Geschlecht	Datum	Schwanzfedern	Hand-Schwinger	Längste Schwinge	Besondere Merkmale	Subspezies bzw. Population
M	22.02.82	72,5 - 75,5 (9.)	80,0	4.		<i>germanica</i>
M	13.02.82	71,0 - 75,5 (12.)	81,0	5.		<i>pyrrhula</i> s. str.
M	27.03.76	73,0 - 76,0 (1.)	82,5	4. o. 5.		<i>pyrrhula</i> s. str.
M	09.03.95	74,0 - 78,0 (1. u. 12.)	83,5	4. o. 5.	St: heller Fleck IF, 1. u. 12.	<i>pyrrhula</i> s. str.
M	09.02.89	77,0 - 80,0 (3.)	83,0	4. o. 5.		<i>pyrrhula</i> s. str.
M	02.02.05	76,5 - 78,0 (1.)	82,0	5.		<i>pyrrhula</i> s. str.
W	23.02.97	66,0 - 68,5 (1. u. 9.)	73,0	4. o. 5.		
W	29.02.76	69,0 - 70,0	67,5	4. o. 5.		<i>europaea</i> ?
W	24.03.73	69,5 - 73,0 (2. u. 11.)	78,5 li 78,0 re	5.		<i>germanica</i>
W	05.03.82	72,0 - 74,5 (1. u. 12.)	78,5	4. o. 5.		<i>germanica</i>
W	15.12.91	75,0 - 77,0	80,0	4. o. 5.		<i>germanica</i>
W	21.03.76	70,0 - 73,0 (10. o. 11.)	81,0	4. o. 5.		<i>germanica</i>
W	15.04.95	72,5 - 74,0	82,0	4.		<i>pyrrhula</i> s. str.
W, Totfund	07.02.05	72,0 - 75,0 (11.)	81,5	5.	Schnabellänge: 11,0 mm wohl W > 2. Jahr, 33 g St: heller Fleck IF, 1. u. 12.	<i>pyrrhula</i> s. str.
W	02.02.05	77,5 - 79,0 (1.)	o. HSchw			<i>pyrrhula</i> s. str.
?	15.02.02	71,0 - 74,0 (1. u. 12.)	80,0	4.	St: heller Fleck IF, 1. u. 12.	<i>germanica</i>
?	18.03.99	74,5 - 76,0	81,5	4. o. 5.	St: heller Fleck IF, 1. u. 12.	<i>pyrrhula</i> s. str.

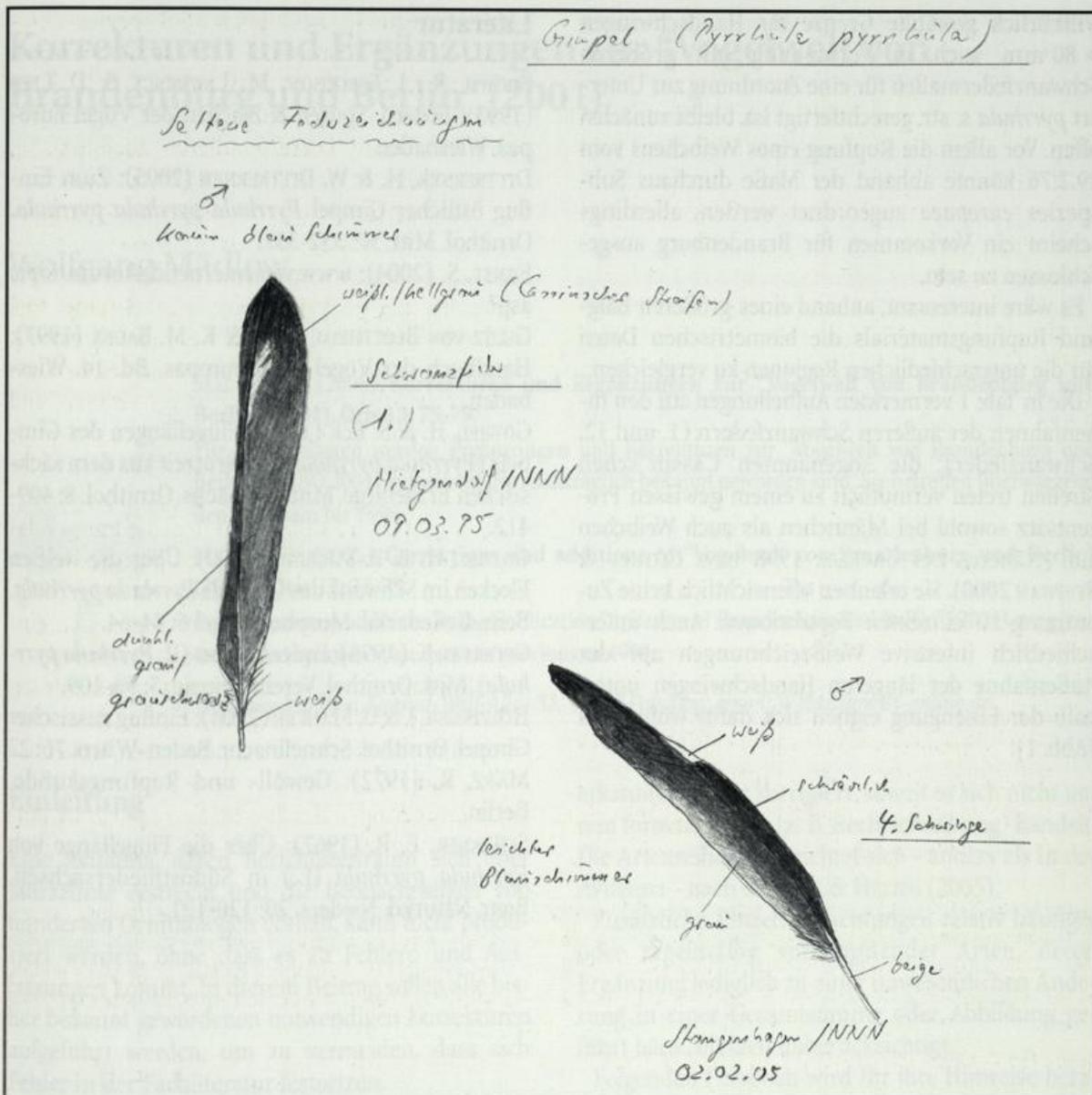


Abb. 1: Skizzen von Gimpelfedern. Die Weißzeichnung auf der Außenfahne der Handschwingen ist unterschiedlich. Die sogenannten Cassin'schen Streifen auf den äußeren Schwanzfedern erlauben keine Zuordnung zu einer bestimmten Population. Zeichnung: L. Kalbe.

Fig. 1: Sketches of Bullfinch feathers.

Tab. 2: Maßangaben für den Gimpel in der Literatur. Schwanzlänge nicht identisch mit den Einzelfedermaßen.

Table 2: Measurements of Bullfinches from the literature.

Autor	Schwingen (längste) (mm)	Schwanz- federn (mm)	Schwanz- länge (mm)	Subspezies bzw. Population	Herkunft
MÄRZ (1972)	77,0 - 83,0	75,0		<i>germanica/pyrrhula</i>	Ostdeutschland
DITTBERNER & DITTBERNER (2005)	Fl: 83 - 95			<i>pyrrhula</i>	Brandenburg
BROWN et al. (1993)	67,0 - 69,0	68,0 - 72,0		<i>europaea?</i>	Westeuropa
GRÖBLER (1998)	M: 70,3 - 86,3 W: 68,5 - 83,8	M: 66,5 - 80,7 W: 62,5 - 78,5		Versch. Subspez.?	Deutschland
GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997)			M: 61,5-72,0 W: 61,0-70,0	<i>germanica</i>	Schweiz
GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997)			M: 63,0-74,0 W: 58,0-78,0	<i>pyrrhula</i>	Finnland
SCHERNER (1967)	Fl: > 88,5			<i>pyrrhula s. str.</i>	

willkürlich gewählte Grenze für Handschwingen > 80 mm auch in Verbindung mit größeren Schwanzfedermaßen für eine Zuordnung zur Unterart *pyrrhula* s. str. gerechtfertigt ist, bleibt zunächst offen. Vor allem die Rupfung eines Weibchens vom 29.2.76 könnte anhand der Maße durchaus Subspezies *europaea* zugeordnet werden, allerdings scheint ein Vorkommen für Brandenburg ausgeschlossen zu sein.

Es wäre interessant, anhand eines größeren Balg- und Rupfungsmaterials die biometrischen Daten für die unterschiedlichen Regionen zu vergleichen.

Die in Tab. 1 vermerkten Aufhellungen auf den Innenfahnen der äußeren Schwanzfedern (1. und 12. Schwanzfeder), die sogenannten Cassin'schen Streifen treten vermutlich zu einem gewissen Prozentsatz sowohl bei Männchen als auch Weibchen auf (Näheres bei GRÖBLER 1998 bzw. GÖTHEL & STEPHAN 2000). Sie erlauben offensichtlich keine Zuordnung zu einzelnen Populationen. Auch unterschiedlich intensive Weißzeichnungen auf der Außenfahne der längeren Handschwingen unterhalb der Einengung eignen sich dafür wohl nicht (Abb. 1).

Literatur

- BROWN, R., J. FERGUSON, M. LAWRENCE & D. LEES (1993): Federn, Spuren & Zeichen der Vögel Europas. Wiesbaden
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (2005): Zum Einflug östlicher Gimpel *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*. Ornithol. Mitt. 57: 332-337.
- ERNST, S. (2004): [www.vso-internet.de/forum/topic.asp?](http://www.vso-internet.de/forum/topic.asp)
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14. Wiesbaden.
- GÖTHEL, H. & S. ECK (1999): Flügellängen des Gimpels (*Pyrrhula pyrrhula*) zur Brutzeit aus dem sächsischen Erzgebirge. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8: 409-412.
- GÖTHEL, H. & B. STEPHAN (2000): Über die weißen Flecken im Schwanz des Gimpels *Pyrrhula pyrrhula*. Beitr. Gefiederkd. Morphol. Vögel 6: 44-64.
- GRÖBLER, K. (1998): Federstudien (II. *Pyrrhula pyrrhula*). Mitt. Ornithol. Verein Leipzig. 5: 96-109.
- HÖLZINGER, J. & U. MAHLER (2004): Einflug russischer Gimpel. Ornithol. Schnellnachr. Baden-Württ. 76: 22
- MÄRZ, R. (1972): Gewöll- und Rupfungskunde. Berlin.
- SCHERNER, E. R. (1967): Über die Flügellänge von *Pyrrhula pyrrhula* (L.) in Südostniedersachsen. Beitr. Naturkd. Nieders. 20: 120-121.

Korrekturen und Ergänzungen zur "Vogelwelt von Brandenburg und Berlin" (2001)

Wolfgang Mädlow

MÄDLow, W. (2005): Korrekturen und Ergänzungen zur "Vogelwelt von Brandenburg und Berlin" (2001). Otis 13: 75-79.

Für 61 Vogelarten werden Ergänzungen und Korrekturen zur "Vogelwelt von Brandenburg und Berlin" (ABBO 2001) aufgelistet, die nachträglich bekannt geworden sind. Sie betreffen überwiegend den Zeitraum bis 1998.

MÄDLow, W. (2005): Corrections and additions to "Vogelwelt von Brandenburg und Berlin" (2001). Otis 13: 75-79.

Corrections and additions to the publication "Avifauna of Brandenburg and Berlin" (2001) are given for 61 bird species. Most data are previous to 1998.

Wolfgang Mädlow, Konrad-Wolf-Allee 53, 14480 Potsdam; email: WMaedlow@t-online.de



Einleitung

Eine Avifauna, deren Berichtszeitraum sich über Jahrzehnte erstreckt und die Beobachtungen von hunderten Ornithologen enthält, kann nicht produziert werden, ohne dass es zu Fehlern und Auslassungen kommt. In diesem Beitrag sollen alle bisher bekannt gewordenen notwendigen Korrekturen aufgeführt werden, um zu vermeiden, dass sich Fehler in der Fachliteratur festsetzen.

Material und Methode

Im Vorwort der Avifauna (ABBO 2001) waren die Leser bereits gebeten worden, den Herausgebern Fehler und Ergänzungen mitzuteilen. Dieser Aufruf wurde 2005 in einem Rundbrief der ABBO wiederholt. Die Resonanz darauf blieb zwar sehr gering, doch ergab sich bei der Auswertung von neueren Veröffentlichungen weiterer Korrekturbedarf, so dass sich die Darstellung der bekannt gewordenen Fälle lohnt.

Die Avifauna erhebt den Anspruch, bis 1998 alle Beobachtungen vollständig auszuwerten, während aus den Jahren 1999 und 2000 nur einzelne Beobachtungen erwähnt sind. In diese Arbeit wurden daher nachträglich bekannt gewordene Daten nur bis 1998 aufgenommen. Hingegen wurden alle

erkannten Fehler korrigiert, soweit es sich nicht um rein formale Fehler (z. B. Rechtschreibung) handelt. Die Artenreihenfolge richtet sich - anders als in der Avifauna - nach BARTHEL & HELBIG (2005).

Zusätzliche Einzelbeobachtungen relativ häufiger oder regelmäßig vorkommender Arten, deren Ergänzung lediglich zu einer unwesentlichen Änderung in einer Gesamtsumme oder Abbildung geführt hätte, bleiben unberücksichtigt.

Folgenden Personen wird für ihre Hinweise herzlich gedankt: Uwe Albrecht, Joachim Becker, Werner Blaschke, Achim Bruch, Max Dornbusch, Hartmut Haupt, Lothar Henschel, André Kabus, Hans-Jürgen Klein, Heinz Krüger, Timo Schneider, Wilfried Schreck. Hartmut Haupt danke ich auch für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Spezieller Teil

Singschwan *Cygnus cygnus*

Bestand: 1997 gab es einen Brutversuch an den Schweinfurter Teichen/ EE (U. Albrecht).

Ringelgans *Branta bernicla*

Sonstiges: 26./27.11.93 1 ad. der pazifischen Unterart *B. b. nigricans* bei Groß Machnow/TF (L. Henschel), von der AKBB anerkannt. Erster Nachweis für Brandenburg und Berlin.

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

Wanderungen: Nach FEILER & GOTTSCHALK (1999) rasteten am 18.10.89 7 Vögel auf dem Speicher Sadenbeck/PR. Die Beobachtung ist nicht dokumentiert und muss deshalb wie andere Beobachtungen kleiner Trupps aus diesem Zeitraum unberücksichtigt bleiben.

Zwerggans *Anser erythropus*

Wanderungen: Nachweis Nr. 1: 1.12.67 6 ad. Unteres Oder-tal (nicht 1.12.76). Ergänzungen: 26.2.-1.3.91 1 ad. Christianenhof/TF (L. & C. Henschel), 27.2.-1.3.91 1 ad. Groß Machnow/TF (C. Henschel), 21.11.92 1 ad. Rangsdorf/TF (C. Henschel), 28.1.-19.3.93 1 ad. Groß Machnow-Rangsdorf/TF (C. & L. Henschel), 22.10.98 1 ad. Blankensee/TF (C. Henschel), 22.10./16.11.98 1 ad. Bliedorf/MOL (M. Fiddicke). Alle Beobachtungen wurden von der AKBB bzw. der DSK anerkannt.

Blessgans *Anser albifrons*

Sonstiges: Die Meldung einer Grönländischen Blessgans (*A. a. flavirostris*) vom 15.2.99 (Nachweis Nr. 6) ist von der DSK nicht anerkannt worden (DSK 2005).

Graugans *Anser anser*

Wanderungen: Die Meldung einer Herbstansammlung von 2.000 Vögeln am 26.9.95 bei Diedersdorf/TF beruht auf einem Irrtum und ist zu streichen (L. Henschel briefl.).

Brandgans *Tadorna tadorna*

Wanderungen: In Abb. 27 fehlen die in der Legende erwähnten Beobachtungszahlen. Es sind in der Reihenfolge der Säulen: 8, 18, 22, 48, 75, 59.

Mandarinente *Aix galericulata*

Bestand: Erster Brutnachweis im Potsdamer Raum: 25.6.90 1 Weibchen mit 4 pulli Lehnitzsee bei Neufahrland (L. Kalbe).

Wanderungen: weitere Beobachtungen abseits der regelmäßigen Vorkommensgebiete: 15.11.89 1 Kleiner Plesso-see/PM (H. Püschel), 11.11.96 1 Männchen Elbaue Mühlberg/EE (H.-J. Klein).

Knäkente *Anas querquedula*

Wanderungen: Die jahreszeitlich sehr ungewöhnliche Meldung von 30-40 Vögeln am 18.10.89 auf dem Speicher Sadenbeck/PR (FEILER & GOTTSCHALK 1999) kann ohne ergänzende Informationen nicht gewertet werden.

Kolbenente *Netta rufina*

Wanderungen: Eine weitere Überwinterung ist zu ergänzen: 19.11.80-25.1.81 1 Männchen Teltowkanal/B (A. Bruch, M. Nowak u.a.).

Eiderente *Somateria mollissima*

Wanderungen: Der Trupp von 94 Vögeln auf dem Blankensee wurde am 15.11.88 (nicht 15.1.88) beobachtet (SCHUBERT 1991).

Eisente *Clangula hyemalis*

Wanderungen: 9.5.89 1 Männchen fast im Schlichtkleid auf dem Speicher Sadenbeck/PR (FEILER & GOTTSCHALK 1999), sehr spätes Datum. Eine weitere Meldung eines Trupps von 5 Vögeln: 29.1.89 Mühlberg/EE (H.-J. Klein).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Bestand: Brutkonzentration: 1995 mindestens 10 BP in der Nordbucht des Speichers Preddöhl/PR (FEILER & GOTTSCHALK 1999).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Bestand: Im neu angelegten Speicher Sadenbeck/PR wurde 1988/89 kolonieartiges Brüten mit Nestabständen von teilweise 1-2 Metern beobachtet. 1989 waren es im Gesamtgebiet ca. 45 BP/48,2 ha (FEILER & GOTTSCHALK 1999).

Brutbiologie: Die angegebene durchschnittliche Jungenzahl von 1,6 Jungen pro erfolgreiches Brutpaar in Berlin (West) 1976-89 ist nach SCHONERT (2002) anhand der Einzeldaten nicht nachvollziehbar. Nach SCHONERT (2002) betrug dieser Wert in Berlin 1991-2000 2,3 Junge/Paar (n = 372). Am Speicher Sadenbeck/PR brüteten Haubentaucher 1989 bei stark fallendem Wasserstand auf Baumstübben, die dann bis zu 80 cm aus dem Wasser herausragten (FEILER & GOTTSCHALK 1999).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Bestand: Die Ende der 1980er Jahre entstandenen Speichersseen in der Prignitz wurden in den ersten Jahren zu bedeutenden Brutgebieten: Speicher Sadenbeck 1989 10-12 BP und 1990 12 BP, Speicher Preddöhl 1992 5-8 BP, Speicher Silmersdorf (5 ha) 1992 9-10 BP (FEILER & GOTTSCHALK 1999).

Eistaucher *Gavia immer*

Der Vogel an den Schlepziger Teichen (Nachweis Nr. 6) hielt sich vom 30.10.-8.11.98 im Gebiet auf (DSK 2002).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Ernährung: Die in der Avifauna erwähnte Speiballen-Untersuchung aus dem Unteren Odertal ist inzwischen in erweiterter Form publiziert (PAWLITZKI & WOLTER 1999). Der Anteil des Aals (Stückzahl) betrug 0,49 % (n = 522 Speiballen mit 9.273 Fischen).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Verbreitung: Die in Karte 8 dargestellten Vorkommen in der Nuthe-Nieplitz-Niederung sind zu streichen (L. Kalbe).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

Ergänzung: 1.7.98 1 vorj.' Kanal bei Schwedt/UM (J. Mundt, K. Ebing in DSK 2002).

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Der Aufenthaltszeitraum des unter Nr. 14 aufgeführten Vogels vom Gülper See war 18.7.-9.8.98 (DSK 2002).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Lebensraum: Im Kreis Elbe-Elster brüten Schwarzstörche nur in unterholzfreien Beständen, nicht in unterholzreichen Wäldern (U. Albrecht).

Brutbiologie: früheste Ankunft am Brutplatz am 16.3.99 (U. Albrecht).

Gänsegeier *Gyps fulvus*

Ergänzung: 24.7.79 1 Drehnow/SPN, später bei Jänschwalde/SPN eingefangen. Der Vogel trug Fußfesseln und war somit ein Gefangenschaftsflüchtling (FELLER & SCHMIDT 1981).

Kornweihe *Circus cyaneus*

Wanderungen: Der Satz "am Prierowsee/TF war der Wegzug 1979 und 1980 Mitte September abgeschlossen" ist zu streichen. Nach HENSCHEL (1987) haben die Brutvögel das Gebiet um Ende August verlassen. Der Anteil adulter Männchen betrug in der Notteniederung von Oktober bis März 1979/80 und 1980/81 47,2 % (n = 954). Die falsche Angabe in der Avifauna geht auf einen Druckfehler in HENSCHEL (1987) zurück, dort muss in Tab. 1 die Zahl adulter Männchen im März 1981 von 48 auf 148 korrigiert werden. Der Schlafplatz am Prierowsee war am 3.3.90 von 11 Vögeln besetzt (Korrektur in Tab. 96) (L. Henschel briefl.).

Sperber *Accipiter nisus*

Wanderungen: Das Zugmaximum von 31+39 Durchzüglern in zwei Gebieten in Berlin war am 21.10.90 (nicht 21.9.90).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Wanderungen: Ergänzungen: 8.7.86 53 bei Alt Stahnsdorf/LOS (H. Haupt). 17.10.90 1 (mit vier Rotmilanen) am Speicher Sadenbeck/PR (FELLER & GOTTSCHALK 1999), sehr spätes Datum.

Mäusebussard *Buteo buteo*

Brutbiologie: 1981 bei Kröbeln/EE eine Brut in einer Traubenkirsche in 1,70 m Höhe (U. Albrecht).

Merlin *Falco columbarius*

Wanderungen: 16.5.96 1 Männchen dz. bei Parey/HVL (W. Schreck), bisher spätestes Datum.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Bestand: Die 38 Reviere 1998 in der Nuthe-Nieplitz-Niederung (Tab. 125) beziehen sich auf 180 ha Röhrichfläche (L. Kalbe).

Blessralle *Fulica atra*

Wanderungen: Die Gebietsmaxima in Tab. 134 sind wie folgt zu korrigieren bzw. zu ergänzen: November 1989 10.200 Neuendorfer See/LDS, Januar 1988 9.750 Parsteiner See/BAR (FREY & NAACKE 2001).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Zu Nachweis Nr. 8 (Brutversuch Sydowsweise/MOL): Das Weibchen wurde letztmals am 17.6.98 gesehen (DSK 2002).

Großer Schlammläufer *Limnodromus scolopaceus*

Der am 13./14.5.99 in der Güstebieser Loose beobachtete Vogel (S. Fahl, M. Fiddicke, H. Pawlowski, C. Phillips), der von der AKBB zunächst nur als artlich unbestimmter Schlammläufer akzeptiert wurde, ist zwischenzeitlich von der DSK als Großer Schlammläufer anerkannt worden (DSK 2005).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Wanderungen: Das früheste Datum einer balzenden Waldschnepfe am 17.2.98 ist zu streichen (Datumsverwechslung).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

Verbreitung: Die Brutmeldung von 1912 von Rosenthal/PM war von mir (MÄDLÖW 2000) kritisch betrachtet und für glaubwürdig gehalten worden. Diese Einschätzung stützte sich wesentlich auf die Tatsache, dass die Eischalengewichte des gesammelten Geleges mit 0,68, 0,71, 0,72 und 0,75 g unterhalb des Überschneidungsbereiches mit Bekassinen-Eiern liegen, der im Zwergschnepfen-Kapitel bei GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1977) (nach Schönwetter) mit 0,75 bis 0,80 g angegeben wird. Herrn Dr. Max Dornbusch verdanke ich den Hinweis, dass im Artkapitel Bekassine des Handbuches Eischalengewichte der Bekassine ab 0,70 g angegeben sind. Damit wird die Bestimmung der Eier doch wieder zweifelhaft, und die Brut muss angesichts der großen Seltenheit von Brutnachweisen in Deutschland und des für ein Vollgelege frühen Datums (30.4.) als unsicher gelten. Vielleicht gelingt es später einmal, das im Dresdner Museum für Tierkunde aufbewahrte Gelege zu überprüfen und festzustellen, ob R. Stimming und W. Makatsch mit ihrer Bestimmung als Zwergschnepfen-Gelege recht hatten oder ob es sich um Bekassinen-Eier handelt.

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*

Beobachter der beiden Thorshühnchen am 16.9.73 an den Mulknitz-Euloer Teichen war Heinz Krüger (nicht H.-P. Krüger).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*

Ergänzung: 23.9.90 1 dj. Gülper See/HVL (B. Ratzke, W. Schreck), von der DSK anerkannt.

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*

Ergänzung: 25.8.98 1 dj. bei Lenzen/PR (C. Grüneberg in DSK 2002).

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Wanderungen: Der Schlafplatz am Müggelsee/B war 1967-84 ganzjährig besetzt, mit den geringsten Zahlen von Mai bis Juli. Im September erfolgte eine starke Zunahme, wäh-

rend die Mehrzahl der Vögel im April abzog. Die Rastmaxima waren wesentlich höher als bisher bekannt: maximal 21./22.12.82 35.000, 26.12.80 und 7.1.83 jeweils ca. 32.000 (DITTBERNER & DITTBERNER 2003, dort auch Angaben zum Einzugsgebiet, zum Verhalten und zur Mauser). Einen regelmäßig besetzten Schlafplatz in der Niederlausitz gibt es bei Mühlberg/EE mit bis zu 3.000 Vögeln (z. B. 19.10.96, 21.2.98) (H.-J. Klein).

Sturmmöwe *Larus canus*

Wanderungen: In der Niederlausitz am Schlafplatz Mühlberg/EE max. 600 am 7.3.98, in der Regel aber deutlich weniger (H.-J. Klein).

Mittelmeermöwe/Steppemöwe *Larus michahellis/L. cachinnans*

Wanderungen: Ergänzung: 7.11.98 am Schlafplatz Müggelsee/B mind. 17 (4 ad., 13 immat.) Steppemöwen und mind. 20 Mittelmeermöwen (W. Schreck, S. Urnoneit). Die Beobachtungen wurden von der AKBB anerkannt.

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*

Ein weiterer Nachweis: 15.9.90 1 ad. rastend Gülper See/HVL (A. Bruch, K. Lüddecke, C. Pohl). Eine Kurzbeschreibung liegt vor.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

Wanderungen: Ein weiterer Herbstnachweis: 22.9.90 1 dj. Fahrlander See/P (A. Bruch). Eine Kurzbeschreibung liegt vor.

Eisvogel *Alcedo atthis*

Bestand: Korrektur in Tab. 198: Stadtkreis Frankfurt (Oder) nur 5-10 BP (statt 20-30) (BECKER 2001).

Rotkopfwürger *Lanius senator*

Ergänzung: 7.5.82 1 an der Schwarzen Elster zwischen Prieschka und Würdenhain/EE (H.-J. Klein nach U. Albrecht briefl.).

Sumpfmöwe *Parus palustris*

Verbreitung: Im Süden der Niederlausitz sind Sumpfmöwen offenbar deutlich seltener als in anderen Landesteilen: 1998 nur 5 singende Männchen im Altkreis Senftenberg/OSL (T. Schneider). Im Altkreis Bad Liebenwerda/EE kennt U. Albrecht (briefl. 2002) die Sumpfmöwe nur aus drei Gebieten: Schlosspark Elsterwerda, Auwald Elstermühle Plessa, Kippengelände bei Plessa.

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Bestand: 1998 760 Röhren in der Kiesgrube Mühlberg II/EE (H. Lux).

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus:* Unter den Nummern 1 und 2 sind jeweils zwei Nachweise genannt, die konsequenterweise als eigenständige Nachweise geführt werden müssen. Somit liegen im Berichtszeitraum sieben Nachweise vor.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Wanderungen: Die Spätbeobachtung in den Tiefwerder Wiesen/B erfolgte am 23.10.82 (nicht 23.10.81) (W. Schreck).

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Wanderungen: Längerer Aufenthalt im Herbst und Winter ist auch bei Lauchhammer/OSL durch Beringung nachgewiesen: im Herbst max. 18 Tage (19.10.-5.11.65), im Winter max. 73 Tage (11.12.65-21.2.66) (W. Blaschke).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Bestand: Auf S. 459, Mitte linke Spalte ist der unvollständige Satz wie folgt zu ergänzen: Auf Grundlage einer großflächigen Siedlungsdichte von 1-2 Rev./km² Forstfläche kann der Brutbestand für diese Landschaftsstruktur auf etwa 10.000-20.000 Rev. geschätzt werden.

Brachpieper *Anthus campestris*

Wanderungen: Die jahreszeitlich früheste Beobachtung ist: 7.4.85 2 Tagebau nördlich Lauchhammer/OSL (T. Schneider).

Maskenstelze *Motacilla feldegg*

Das am 9.5.97 bei Breite/PM beobachtete Männchen zeigte die Merkmale der Form *melanogrisea* aus Turkestan (B. Ratzke, AKBB in HAUPT et al. 2005).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Bestand: Die in Tab. 309 mit 1 markierten Daten entstammen dem DDA-Monitoringprogramm (J. Schwarz briefl.).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Wanderungen: Ergänzung: 21.10.90 67 dz. Waßmannsdorfer Kippe/B (B. Ratzke, K. Steiof).

Schneeammer *Calcarius nivalis*

Wanderungen: Ein weiterer größerer Trupp in der Niederlausitz: 24.2.83 mind. 60 bei Borschütz/EE (H.-J. Klein).

Zwergammer *Emberiza pusilla*

Der Vogel vom Rietzer See (24.4.99) war laut Originalveröffentlichung kein Weibchen sondern ein Männchen (KABUS 1999). Die Geschlechtsbestimmung erfolgte außer an Gefiedermerkmalen vor allem anhand der Flügellänge, ist aber nicht als völlig gesichert anzusehen (A. Kabus, briefl. Mitt.).

Gefangenschaftsflüchtlinge

Andenente *Anas flavirostris*

Die Bestimmung des am 8.11.98 am Klärwerk Waßmannsdorf von H. Schick beobachteten Vogels wurde von der DSK anerkannt (DSK 2002). In der Avifauna wurde der Vogel - dem Votum der AKBB folgend - als wahrscheinlicher Hybrid bezeichnet.

Ger- x Wanderfalke Hybrid *Falco rusticolus* x *F. peregrinus*
Am 26.4.98 ein Rupfungsfund (wahrscheinlich vom Habicht) bei Gahro/EE (K.-D. Gierach, R. Erler in DSK 2002).

Jungfernkranich *Grus virgo*

Der als Nachweis Nr. 3 geführte Vogel in Vetschau/OSL hielt sich vom 5.-9.8.99 in verschiedenen Gärten auf und fraß herab gefallene Pflaumen sowie aus Futternäpfen (L. Albrecht, G. Matschke u.a. in DSK 2005).

Gelbschulterwida *Euplectes macrourus*

9.5.-4.6.98 1 in Berlin-Neukölln (R. Schütt in DSK 2002).

Morgenammer *Zonotrichia capensis*

Der Vogel auf den Gatower Rieselfeldern/B wurde außer am 26.8.84 auch am 28.8.84 gesehen (W. Schreck).

Korrekturen falscher Kreisangaben

Allgemeiner Teil (S. 9): Erkner/LOS

Fototeil: Nonnenfließ/BAR

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*: Wanderungen (Tab. 143): Mastanlage Hohenbocka/OSL

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*: Wanderungen: Hammerteich Lindenau/OSL

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*: Bestand: Baruth/TF

Saatkrähe *Corvus frugilegus*: Bestand: Quartier Napoleon/Berlin-Reinickendorf

Schlussbemerkung

Mit Sicherheit schlummern noch sehr viele weitere wertvolle Daten aus dem Berichtszeitraum der Avifauna in privaten Tagebüchern - schließlich haben nur recht wenige brandenburgische Ornithologen tatsächlich ihre langjährigen Beobachtungsdaten vollständig den Herausgebern zugänglich gemacht. Die ABBO ist jederzeit für weitere Hinweise und ergänzende Meldungen dankbar.

Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.

BECKER, J. (2001): Die Vögel des Stadtkreises Frankfurt (Oder). Frankfurt.

DSK (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. *Limicola* 16: 113-184.

DSK (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. *Limicola* 19: 1-63.

DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (2003): Zur Bedeutung des Berliner Müggelsees als Übernachtungsgewässer für die Lachmöwe *Larus ridibundus* von 1967-1984. *Vogelkd. Ber. zw. Küste u. Binnenland* 1: 33-41.

FEILER, M. & W. GOTTSCHALK (1999): Ornithologische Beobachtungen an Flachlandspeichern in der Prignitz. *Beitr. Tierwelt Mark* 14: 29-48.

FELLER, W. & R. SCHMIDT (1981): Zur Vogelwelt des Kreises Guben. *Gubener Heimatkalender* 25: 81-88.

FREY, T. & J. NAACKE (2001): Auswertung von Daten der periodischen Wasservogelzählungen 1983 bis 2000. Möglichkeiten am Beispiel der Länder Brandenburg und Berlin. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 10: 140-153.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 7. Wiesbaden.

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2005): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2003. *Otis* 13: 1-43.

HENSCHel, L. (1987): Zur Ökologie in Brandenburg überwinternder Kornweihen, *Circus cyaneus*. *Acta ornithocol.* 1: 287-297.

KABUS, A. (1999): Zwergammer (*Emberiza pusilla*) am Rietzer See - ein Irrgast? *Otis* 7: 161-167.

MÄDLow, W. (2000): Über einen älteren Brutnachweis der Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*) in Brandenburg. *Otis* 8: 139-141.

PAWLITZKI, R. & C. WOLTER (1999): Beutefischselektion des Kormorans, *Phalacrocorax carbo sinensis*, im Nationalpark "Unteres Odertal". *Sber. Ges. Naturf. Freunde* 38: 77-90.

SCHONERT, B. (2002): Ergebnisse der Haubentaucherefassung (*Podiceps cristatus*) in Berlin 2001. *Berl. ornithol. Ber.* 12: 132-144.

SCHUBERT, P. (1991): Bemerkenswerte Beobachtungen aus der südlichen Mark Brandenburg. *Beitr. Vogelkd.* 37: 350-352.

Schriftenschau

GNIELKA, R. (2005): **Brutvogelatlas des Altmarkkreises Salzwedel. Apus 12, Sonderheft.** 168 Seiten. Bezug: Ingolf Todte, Erwitter Str. 2, 06385 Aken. ingolf.todte@t-online.de (4)

Für diesen regionalen Brutvogelatlas wurden acht Jahre lang die Brutvögel des Kreises Salzwedel (knapp 2.300 km²) auf der Basis von MTB-Sechszehntel kartiert. Einer knappen, aber informativen Gebietsbeschreibung, der ornithologischen Charakterisierung der Lebensraumtypen und Angaben zur Methode folgt der spezielle Teil mit einer Seite pro Art. In der Gitterfeldkarte sind die Vorkommen halbquantitativ (nach Größenklassen) dargestellt. Für jede Art gibt es eine Bestandsschätzung. Der kurze Text kommentiert das Vorkommen und die Lebensraumnutzung, macht Angaben zu Besonderheiten bei der Erfassungsmethodik und nennt oft auch phänologische Daten und geht auf Schutz und Gefährdung ein. Der Altmarkkreis weist wenig größere Gewässer auf, doch viele Arten der "Normallandschaft" sind gut vertreten, teilweise in verblüffender Häufigkeit. Beispielsweise gibt es 1.800-3.900 Reviere des Ortolans, 120-260 Raubwürger-Reviere, 260-480 Steinschmätzer-Paare und 1.300-2.300 Reviere der Turteltaube. Das Buch gibt einen hervorragenden und detaillierten Überblick über die Brutvogelwelt, und die Texte treffen bei aller Knapp-

heit das Wesentliche. Hilfreich wäre eine genauere Erläuterung gewesen, wie die Gesamtbestands-schätzungen vorgenommen wurden. Man kann sich nicht recht ein Bild machen, welcher Anteil der Reviere tatsächlich kartiert wurde und wie gut fundiert also die teilweise recht hohen Zahlen sind.

Das Besondere gegenüber anderen Regionalatlanten oder -avifaunen ist die Tatsache, dass dieses Buch überwiegend von Auswärtigen erarbeitet wurde. Der bevölkerungsarme Kreis Salzwedel gehörte nämlich vorher zu den ornithologisch kaum erfassten Gebieten Sachsen-Anhalts - ähnlich wie in Brandenburg die Prignitz. Das ist mit einem Schlag anders geworden. Reinhard Gnielka hat hier Enormes geleistet, denn er hat nicht nur eine ganze Anzahl von Mitstreitern motiviert, sondern fast die Hälfte der 307 Gitterfelder alleine bearbeitet und war nur in wenigen Gebieten nicht an der Feldarbeit beteiligt. Zu diesem Zweck hat er 724 mal im Gebiet übernachtet, davon 282 mal im Zelt, hat riesige Strecken mit dem Fahrrad zurückgelegt und tausende Stunden am Computer verbracht, und das alles im "Ruhestand" nach der Pensionierung! Die Motivation für diesen Kraftakt ist in der Einführung nachzulesen: "Die Geländearbeit brachte Entdeckerfreuden und befriedigte den Jagdtrieb."

Wolfgang Mädlow

Kleine Mitteilungen

Erste Heimzugnachweise des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) für Brandenburg

Hagen Deutschmann

DEUTSCHMANN, H. (2005): Erste Heimzugnachweise des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) für Brandenburg. *Otis* 13: 81-83.

Im Mai 2004 wurde zunächst ein, später zwei (andere) Mornellregenpfeifer auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Lieberose beobachtet. Diese Beobachtungen stellen die ersten Nachweise der Art auf dem Heimzug in Brandenburg dar.

DEUTSCHMANN, H. (2005): First observations of Dotterel (*Charadrius morinellus*) on spring migration in Brandenburg. *Otis* 13: 81-83.

In May 2004 one, and later two other Dotterels were observed in the former Lieberose military training area. These were the first recorded occurrences during spring migration in Brandenburg.

Hagen Deutschmann, Dorfstr. 30, 15868 Blasdorf

Der ehemalige Truppenübungsplatz Lieberose (Landkreis Dahme-Spreewald und Spree-Neiße) hat noch eine etwa 600 ha große Sandoffenfläche. Die so genannte Panzerwüste besiedelten bisher nur wenige Brutvögel. Eine spärlich einsetzende Vegetation vom Rand her, bot auch für Zugvögel kaum Rastbedingungen. Erst in den letzten Jahren entwickelten sich in diesem kargen, wüstenähnlichen, degradierten Sandstandort, erste Mosaik aus Flechtenfluren, Moosen, Sandtrockenrasen (BEUT-

LER 2000), die eine Besiedelung auf diesem brachgefallenen Offensandfeld ermöglichten (z. B. durch Steinschmätzer, Flussregenpfeifer und Brachpieper).

Während einer planmäßigen Kontrolle der Brutvögel am 28.5.04 im Westteil der "Wüste" suchte ich mit dem Spektiv eine Sandaufschüttung ab. Als ich schon auf dem Rückweg war, entdeckte ich einen etwa drosselgroßen Vogel, der an einer Stelle mit kleinen Holzstücken ruhte, dicht hinter einer Sand-

Abb. 1: Mornellregenpfeifer auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Lieberose, 29.5.04. Foto: H. Deutschmann.

Fig. 1: Dotterel on the former Lieberose military training area, 29.5.04.



aufschüttung. Aus einer Entfernung von etwa 150 m erkannte ich sofort den weißen markanten Überaugenstreifen. Das arttypische Brustband auf der rotbraunen Brust ließ dann keinen Zweifel, ich hatte einen Mornellregenpfeifer vor mir.

Auf Grund der Seltenheit der Art und da ich das Geschlecht noch nicht sicher bestimmen konnte, versuchte ich sofort weitere Beobachter zu informieren. Gemeinsam mit H. Haupt beobachteten wir den Mornell noch ausgiebig bis zur Dunkelheit und konnten ihn als Männchen im Prachtkleid bestimmen. Der Ruheplatz lag im übersichtlichen ebenen Gelände. Zwischen verwitterten kleinen Holzstücken auf dem steinigem Sandoffenland war der Mornell nur schwer zu erkennen.

Am nächsten Tag fand ich ihn gegen 5.30 Uhr wieder an den Holzstücken. Etwa 1 Stunde später begann der Vogel sehr lebhaft zu werden und suchte laufend nach Nahrung. Bei Temperaturen von 25° C wurde die Luft ab 9 Uhr stark aufgeheizt und das starke Luftflimmern machte ein weiteres Beobachten erst ab 18 Uhr wieder möglich. Von weiteren Mitbeobachtern konnte der Mornell auch aus nächster Nähe betrachtet werden, ohne dass es den Vogel erkennbar gestört hätte.

Am 30.5.04 suchte ich ab 6 Uhr gemeinsam mit K. Schenzle vergeblich nach dem Männchen. Plötzlich flogen gegen 8 Uhr zwei Vögel sehr schnell und dicht über dem Boden aus Südwest über die Bundesstraße 168 und rasteten vor unserem Beobachtungsstandort, in einer Entfernung von ca. 70 Meter. Jetzt konnten wir beide als Mornellregenpfeifer bestimmen. Der eine Vogel wirkte sehr viel bunter und kontrastreicher als das Männchen vom Tag zuvor. Der schwarze Scheitel ohne erkennbare Strichelung und die intensiv rotbraune Brust mit dem sauber schwarzumrandeten weißen Brustband deuteten auf ein Weibchen im Brutkleid. Der andere Vogel war deutlich schlichter gefärbt, mit nur wenig Kontrasten. Dieser Mornell war noch blasser als das Männchen vom Tag zuvor. Außerdem konnte ein geringer Größenunterschied festgestellt werden, als Männchen und Weibchen dicht zusammen standen.

Diese beiden Mornells zeigten sich sehr mobil und suchten beim hastigen Laufen nach Nahrung. Nach einer Stunde Beobachtungsdauer verloren wir beide Vögel in der mittlerweile flimmernden "Wüstenluft" aus unserem Blickfeld. Am Abend fanden wir keine Mornells mehr.

Die "natürliche Vertrautheit" am Brutplatz, die KRAATZ & KRAATZ (2004) beschreiben, konnte ich an diesem Rastplatz auch beobachten. Wir hatten nie

das Gefühl, dass sich die Mornells durch unsere Anwesenheit gestört fühlten.

BRUNNER (1994) beschreibt den Mornellregenpfeifer als arktisch-alpine Art, deren Hauptareal sich vom Norden der Britischen Inseln über Skandinavien und Nordsibirien bis zur Tschuktschen-Halbinsel im äußersten Nordosten Asiens erstreckt. In Europa gibt es nur wenige südliche Brutplätze z. B. in den Pyrenäen, den Alpen und dem Riesengebirge. Den Winter verbringen Mornellregenpfeifer hauptsächlich in Trockengebieten Nordafrikas und am Nordrand des Persischen Golfes (BRUNNER 1994). Im Gegensatz zum sehr ausgedehnten Brutareal ist dieser Überwinterungsraum bemerkenswert klein (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975).

In Deutschland wurden durch die gezielte Suche in den letzten Jahren einige überwiegend auf dem Wegzug alljährlich besetzte Rastplätze im Westen des Landes bekannt, besonders in Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Das veranlasste die Deutsche Seltenheitenkommission (DSK), den Mornellregenpfeifer ab dem 1.1.2001 von der nationalen Meldeliste zu streichen (DSK 2001). In den östlichen Bundesländern sind rastende Vögel eher selten.

Für Brandenburg sind bisher nur 16 Beobachtungen auf dem Wegzug belegt (ABBO 2001). Dabei fällt auf, dass die meisten Nachweise aus Ostbrandenburg stammen und nur zwei aus dem Havelgebiet.

Obwohl es keine eigenen Erfahrungen mit der Alters- und Geschlechtsbestimmung gab, sprachen nach dem Literaturvergleich (BRUNNER 1994, GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975, KRAATZ & KRAATZ 2004) alle wesentlichen Kennzeichen für ein Männchen im Prachtkleid bei der ersten Beobachtung und ein Weibchen im Prachtkleid zusammen mit einem Männchen im Übergangskleid bei der zweiten.

Beide Beobachtungen wurden bei der avifaunistischen Landeskommission eingereicht und als erste Heimzugnachweise des Mornellregenpfeifers für Brandenburg und Berlin anerkannt.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
 BEUTLER, H. (2000): Landschaft in neuer Bestimmung - Russische Truppenübungsplätze. Neuenhagen.
 BRUNNER, H. (1994): Die Jugendentwicklung beim alpinen Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*. *Limicola* 8: 15-27.

DSK (2001): Neue Meldeliste der Deutschen Seltenheitskommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. *Limicola* 15: 265-288.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 6. Wiesbaden.

KRAATZ, S. & B. KRAATZ (2004): Beobachtungen an einer Brut des Mornellregenpfeifers *Charadrius morinellus*. *Limicola* 18: 1-15.

Hohe Brutdichte des Mäusebussards (*Buteo buteo*) in der Streusiedlung Burg/Spreewald

Thomas Noah

NOAH, T. (2005): Hohe Brutdichte des Mäusebussards (*Buteo buteo*) in der Streusiedlung Burg/Spreewald. *Otis* 13: 83-85.

Auf einer von einer lockeren Streusiedlung bestimmten Kontrollfläche von 12,1 km² wurden 2003 15 besetzte Mäusebussard-Nester gefunden. Das entspricht einer Abundanz von 123,9 Brutpaaren/100 km².

NOAH, T. (2005): High breeding density of Common Buzzard (*Buteo buteo*) in a settlement in the Spreewald area. *Otis* 13: 83-85.

15 occupied nests of Common Buzzards were found in a study plot of 12.1 km². This is a density of 123.9 breeding pairs/100 km².

Thomas Noah, Bergstr. 14, 15910 Schlepzig; email: tomnoah@t-online.de



Vorbemerkungen

Seit Ende der 1990er Jahre werden von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) alljährlich ausgewählte Vogelarten landesweit erfasst (z. B. FISCHER 2003), wobei die Kartierungen, der Verbreitung und Häufigkeit der zu erfassenden Art(en) entsprechend, entweder flächendeckend oder auf Probenflächenbasis durchgeführt werden.

Im Jahr 2003 waren die Aaskrähne *Corvus corone* und die Elster *Pica pica* als Ziel dieses Gemeinschaftsprojekts ernannt worden (MÄDLÖW 2004), u. a. weil von diesen so genannten "Problemarten" (Übersicht bei STEIÖF & BAUER 1995) bislang kaum Datenmaterial aus dem ländlichen Raum vorlag und sie außerdem verstärkt in das "Schussfeld" politischer Interessen geraten sind. In Anlehnung an die methodischen Vorgaben hinsichtlich der Probenflächenauswahl (u. a. bevorzugt dörfliche Strukturen, mind. 10 km² Größe) wählte ich den Nordwestteil

der Streusiedlung Burg/Ortsteil Kauper (Kreis Spree-Neiße) aus, der 12,1 km² groß ist und nahezu ausschließlich bäuerlich genutzt wird. Dieser extrem reich strukturierte, halb offene Siedlungsraum wird vor allem durch viele Flussarme, sie begleitende Baumreihen (insgesamt 69 km!) und Gehölzgruppen, einzeln stehende Gehöfte und einen hohen Anteil Grünland geprägt (Tab. 1).

Die Kartierung fand am 12. und 13.4. sowie am 21.4.2003 statt. Der Zeitaufwand umfasste insgesamt 15,8 Stunden.

Tab. 1: Landnutzung im Untersuchungsgebiet.

Table 1: Land use in the study area.

Nutzungsart	Anteil in ha	Anteil in %
Grünland	641,2	53,0
Acker	283,1	23,4
Siedlungsfläche	198,9	16,4
Gehölze, Wäldchen o.ä.	63,5	5,2
Wald	12,2	1,0
Gewässer	12,3	1,0

Aaskrähen erreichen in Burg eine für ländliche Gebiete außergewöhnlich hohe Dichte. Auf der Untersuchungsfläche brüteten 2003 mindestens 85 Paare. Von der Elster wurden hingegen lediglich 20 Paare gezählt, die sich insbesondere auf die Randzone des Bereiches der mehr oder weniger geschlossenen Bebauung ("Burg-Dorf") konzentrieren, im eigentlichen Streusiedlungsgebiet jedoch nur sehr spärlich brüten. Außerdem wurden im Rahmen der Krähenfassung alle besetzten Greifvogelnester kartiert. Der Mäusebussard besiedelte die Probestfläche in einer unerwartet hohen Dichte, die mit diesem Beitrag vorgestellt wird.

Ergebnis

Es wurden 15 besetzte Nester des Mäusebussards auf der 12,1 km² großen Untersuchungsfläche gezählt, was einer Abundanz von 123,9 Brutpaaren/100 km² entspricht. Die Brutplätze des Mäusebussards waren relativ gleichmäßig im Untersuchungsgebiet verteilt, wobei der geringste innerartliche Nestabstand 340 m betrug. Als Nistbäume wurden Schwarzerle *Alnus glutinosa* (11 x), Stieleiche *Quercus robur* (3 x) und Pappel *Populus* spp. (1 x) genutzt, die sich stets in Baumreihen oder Feldgehölzen befanden und minimal nur 50 m von Wohnhäusern entfernt waren.

Diskussion

Der Mäusebussard ist die häufigste Greifvogelart in Brandenburg (HAUPT in ABBO 2001) und auch im gesamten Bundesgebiet (z. B. BAUER et al. 2003), was u. a. daran liegen mag, dass die Art hinsichtlich der Habitatwahl sehr flexibel ist. Die höchste Brutdichte wird "in Kulturland mit Auwaldresten" erreicht (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1971).

In Brandenburg wurden großflächig maximal 86 Brutpaare/100 km² (bezogen auf eine 170 km² große Probestfläche, HAUPT in ABBO 2001) gezählt.

Im Spreewald war der Mäusebussard bisher nicht das Ziel eingehender Untersuchungen zur brutzeitlichen Siedlungsdichte. Die einzige großflächige (und damit vergleichbare) Erhebung steht im Einklang mit anderen entsprechenden Kartierungen in Brandenburg (vgl. HAUPT in ABBO 2001). Diese und weitere brutzeitliche Bestandserhebungen aus dem Spreewald sind in Tab. 2 zusammengefasst.

Mit einer Siedlungsdichte von nahezu 124 Brutpaaren/100 km² stellt der in dieser Arbeit näher vorgestellte Extremwert in der Tat eine große Ausnahme dar. Von anderen kleinen Probestflächen in Optimalhabitaten wurden allerdings mehrfach analoge oder sogar noch höhere lokale Dichten publiziert (z. B. 12 Brutpaare/12,5 km² Schorfheide, H. Freymann in DITTBERNER [1996], 14 Brutpaare/4,8 km² Harzvorland, WAGNER & SCHEUER [2003], 15 Brutpaare/12 km², Drömling, Sandkühler in FLADE & JEBRAM [1995]), wobei es sich stets um landwirtschaftlich genutzte Halboffen- bis Offenlandschaften gehandelt hat.

Besonders bemerkenswert ist im Fall der Spreewälder Untersuchungsfläche insofern vor allem die Wahl des Lebensraums. Doch bei näherer Betrachtung erweist sich die Probestfläche Burg wegen der dort überwiegend weit verstreut liegenden Einzelgehöfte nicht im eigentlichen Sinne als Lebensraum "dörfliche Siedlung", sondern m. E. eher als "halboffene, extrem strukturreiche Parklandschaft" mit hohem Grünlandanteil. Die Bedeutung der Gehöfte bzw. menschlichen Aktivitäten darf hinsichtlich einer möglichen "Scheuchwirkung" auf den Mäusebussard sicher nicht überbewertet werden. So zeigte ein brütender Vogel keinerlei sichtbare Reaktion auf eine in 30 Meter Entfernung durchgeführte maschinelle Zierrasenpflege, etwa durch verlassen des Nests.

Wichtigste Nahrung des Mäusebussards in Mitteleuropa ist die Feldmaus *Microtus arvalis*, wobei offenbar ein Zusammenhang zwischen der Häufig-

Tab. 2: Überblick über die im Spreewald ermittelte Brutdichten des Mäusebussards.

Table 2: Overview of Common Buzzard breeding densities in the Spreewald region.

Ort	Fläche in km ²	Brutpaare	Abundanz 100 km ²	Jahr(e)	Quelle
Unterspreewald	28,0	14	50,0	1923-29	SCHIERMANN (1930)
Unterspreewald	28,0	12-14	42,9-50,0	1970er	PIESKER (1980)
Nordpolder südlich Wußwerk	28,2	16	56,8	1996	S. Weiß
Nordpolder südlich Wußwerk Unterspreewald u.	28,2	11	39,0	2003	T. Noah
Nordrand Oberspreewald	175	64	36,6	1996	T. Noah u.a. in ABBO (2001)

keit von Wühlmäusen und der Siedlungsdichte des Greifvogels besteht (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1971). Dies äußert sich u. a. darin, dass in mäusereichen Frühjahren ("Gradationsjahre") eine höhere Abundanz beim Mäusebussard festgestellt werden kann (z. B. MEBS 1964). Das Frühjahr 2003 galt nicht als so genanntes "Mäusejahr". Im Gegenteil, es war wohl sogar ausgesprochen nagerarm, wie sich auch aus den Reproduktionsraten mehrerer untersuchter Brutpaare des Mäusebussards in Südbrandenburg ableiten ließ (S. Herold, mündl.). Aus dem Raum Burg liegen allerdings keine hinreichend genau belegbaren Angaben zur Häufigkeit von Wühlmäusen aus dem Erfassungsjahr vor.

Neben den 15 Brutpaaren des Mäusebussards besiedelte außerdem ein Brutpaar vom Rotmilan *Milvus milvus* die Untersuchungsfläche, das als Brutplatz den übersichtlichsten und am lückenhaftesten bebauten Teilbereich im Norden gewählt hatte. Andere Greifvogelarten, wie beispielsweise Schwarzmilan *M. migrans* und Turmfalke *Falco tinnunculus* konnten nicht als Brutvögel festgestellt werden.

Dank: Steffen Weiß ermittelte die Flächenstatistik und überließ mir unveröffentlichte Daten. Silvio Herold gab Hinweise zum Manuskript und zur Situation der Feldmaus im Erfassungsjahr in Südbrandenburg. Beiden Freunden danke ich herzlich.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsorf.
- BAUER, H.-G., P. BERTHOLD, P. BOYE, W. KNIEF, P. SÜDBECK & K. WITT (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Ber. Vogelsch. 39: 13-60.
- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und unterem Odertal. Galenbeck.
- FISCHER, S. (2003): Der Brutbestand der Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) in Brandenburg - Ergebnisse der Erfassung 2001. Otis 11: 51-58.
- FLADE, M. & J. JEBRAM (1995): Die Vögel des Wolfsburger Raumes. Wolfsburg.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4. Frankfurt/Main.
- MÄDLow, W. (2004): Zum Vorkommen von Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) und Elster (*Pica pica*) im ländlichen Raum Brandenburgs. Otis 12: 81-88.
- MEBS, T. (1964): Zur Biologie und Populationsdynamik des Mäusebussards. J. Ornithol. 105: 247-306.
- PIESKER, O. (1980): Die Avifauna des Unterspreewaldes. Falke 27: 94-100, 132-137.
- SCHIERMANN, G. (1930): Studien über Siedlungsdichte im Brutgebiet. J. Ornithol. 78: 137-180.
- STEIF, K. & H.-G. BAUER (1995): "Problemvögel" - ungeliebte Vogelarten. Ber. Vogelsch. 33: 23-37.
- WAGNER, M. & J. SCHEUER (2003): Die Vogelwelt im Landkreis Nordhausen und am Helmestausee. Bürgel.

Ein Meerstrandläufer (*Calidris maritima*) im Oderbruch

Rainer & Martin Fiddicke

FIDDICKE, R. & M. FIDDICKE (2005): Ein Meerstrandläufer (*Calidris maritima*) im Oderbruch. *Otis* 13: 86-88.

Vom 19.-20. Oktober 2005 wurde an den Altfriedländer Teichen, Landkreis Märkisch Oderland, ein diesjähriger Meerstrandläufer beobachtet, gefilmt, fotografiert und die erkannten Merkmale protokolliert. Diese Strandläuferart ist außerhalb der Brutzeit an felsige Küsten gebunden und gelangt nur extrem selten ins mitteleuropäische Binnenland. Für Brandenburg gab es bislang keinen gültigen Nachweis.

FIDDICKE, R. & M. FIDDICKE (2005): A Purple Sandpiper (*Calidris maritima*) in the Oder area. *Otis* 13: 86-88.

A first year Purple Sandpiper was observed on the Altfriedland ponds on 19. and 20. October 2005. Pictures were taken and characteristics noted. This species is very rare inland. This is the first documented observation in Brandenburg.

Rainer & Martin Fiddicke, Rotdornstr. 13, 16269 Bliesdorf



Am 19. Oktober 2005 entdeckte R. Fiddicke auf einem Baumstumpf in den Altfriedländer Teichen, Lkr. Märkisch Oderland, eine seltsam anmutende Limikole. Noch ins Gegenlicht blickend, fielen ihm auf: leicht abwärts gebogener Schnabel, robuster Körperbau, rötliche Beine, ungewöhnliche Graufärbung von Kopf und Rücken, markantes Schuppenmuster auf der Oberseite und um den Bauch deutliche pfeilspitzenförmige Sprenkelung. Die sich im Teichgebiet aufhaltenden Ornithologen Simone Müller (Neuehütte), Horst Pawlowski (Fürstenwalde) und M. Fiddicke erhielten anschließend übers Handy von der Anwesenheit des Meerstrandläufers Nachricht. Bis zum Eintreffen der anderen Zeugen waren die ersten brauchbaren Videoszenen bereits erstellt. Am nächsten Tag glückten Steffen Fahl (Wriezen) aus etwa 30 Metern noch einige Fotos. Unter optimalen Beobachtungsverhältnissen notierte M. Fiddicke vor Ort die wichtigsten Subtilmerkmale des Vogels: Der Rumpf wirkte breit und flach, die Beine waren kurz und kräftig und ebenso wie die Basis des Schnabels satt dottergelb gefärbt. Der Schwanz überragte die Flügelspitzen im Stehen um schätzungsweise 1,5 cm. Das Gefieder sah überwiegend graubraun aus. Die Mantelfedern hatten noch die feinen weißen Säume des Jugendkleides. Breit waren dagegen die Endsäume der Armschwingen. Die Flügeldecken hatten reinweiße Säume und auch die Schirmfedern wiesen weißli-

che Kanten auf. Die Schulterfedern sahen unauffällig grau aus, mit dunkleren Zentren. Bei Sonneneinstrahlung schillerten die Außenfahnen aber violettbraun und die Innenfahnen erschienen schwarz. Schneeweiß leuchteten die breiten Ränder der Steuerfedern, abgesehen vom dunklen mittleren Federpaar (Abb. 1, 2).

Aufenthaltsplätze des Vogels waren ausschließlich aus dem Wasser ragende Baumstubben, wo er in Höhen bis zu 3 m über der Wasseroberfläche saß und Ausschau hielt. Er war recht träge und wirkte oft etwas unbeholfen. Manchmal ruhte er lange Zeit im Wurzelwerk, so dass es schwierig war, ihn überhaupt zu finden. Oft hockte er auf eingeknickten "Unterschenkeln" und auch beim Klettern und bei der Nahrungsaufnahme klammerte er sich in dieser Haltung fest. Meist wurde angespülte animalische Nahrung vom Stubben aufgenommen, auch im morschen Holz nach Kleintieren gestochert oder die Nahrung von der Wasseroberfläche gepickt bzw. diese teils mit untergetauchtem Kopf seihend erlangt. Einmal wechselte der Vogel schwimmend zum benachbarten Baumstumpf über.

Bei der Kontrolle am 21. Oktober konnte der Meerstrandläufer nicht mehr gefunden werden. Der Fischzuchtteich war inzwischen so weit abgelassen worden, dass um die Stubben entstehende Schlammröhren unserem seltenen Gast den Nahrungsnachschub verwehrten.



Abb. 1 & 2: Meerstrandläufer an den Altfriedländer Fischteichen. 19./20.10.2005. Fotos: S. Fahl (oben), R. Fiddicke (unten).

Fig. 1 & 2: Purple Sandpiper on the Altfriedland fish ponds in October 2005.

Die Dokumentation dieser Beobachtung wurde der Deutschen Seltenheitenkommission eingereicht.

GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1975) skizzieren die spezielle Ernährungsweise des Meerstrandläufers außerhalb der Brutzeit in der Gezeitenzone des Felslitorals, wobei die Vögel Abschnitte mit starkem Wellenschlag bevorzugen.

Der Meerstrandläufer ist an der deutschen Nordseeküste ein verbreiteter Durchzügler und Wintergast. Z. B. lagen die von Januar bis April und von Oktober bis Dezember 1999 auf der Felseninsel Helgoland ermittelten Monatsmaxima zwischen 56 (im Oktober) und 132 (im Februar) rastenden Individuen (DIERSCHKE et al. 2000). Mit Ausnahme von Helgoland bewohnt der Meerstrandläufer an den mitteleuropäischen Küsten so gut wie ausschließlich anthropogene Biotope. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde er mit der Errichtung großer steinerner Küstenschutzbauten in den Niederlanden wesentlich häufiger, als er vorher war, bzw. überhaupt erst zum "Winterausharrer" (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975).

An der mecklenburgischen Ostseeküste erscheint die Art alljährlich in geringer Zahl. Aus den Jahren 1946 bis 1984 existieren für die Monate August bis Mai insgesamt 263 Nachweise (KLAFS & STÜBS 1987). Aktuell scheint die Art nur noch sporadisch vorzukommen. So wurden im Jahre 2000 an Mecklenburgs Küsten lediglich zwei Einzelvögel registriert (MÜLLER 2002). Östlich der Insel Hiddensee wird die Art seit jeher zu den Ausnahmegästen gezählt. An der polnischen Küste gab es nur etwa 15 Nachweise (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975).

Im Binnenland ist der Meerstrandläufer bei uns noch seltener als die meisten amerikanischen und ostpalaearktischen Limikolen (DSK 1997). Bis heute fehlen für eine Reihe von deutschen Bundesländern gesicherte Nachweise, bisher auch für Brandenburg (ABBO 2001). Für das Gebiet der ehemaligen DDR sind die folgenden drei Binnenland-Nachweise bekannt (DSK 2002, GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975):

- Bestätigung eines alten Belegstückes in der Vogelsammlung des Gymnasiums zu Eisle-

ben aus der Zeit vor 1893 vom Salzigen See bei Erdeborn/Sachsen Anhalt.

- Vom 17.-19.10.1974 rastete ein diesjähriges Männchen an den Mötzlicher Teichen/Sachsen-Anhalt. Beleg im Zool. Inst. Univ. Halle.
- Beobachtung eines diesjährigen Vogels am 7.9.1998 in den Plothener Teichen/Thüringen.

Eine Häufung der spärlichen mitteleuropäischen Binnenland-Feststellungen ist im nördlichen Alpenvorland zu verzeichnen. Für Bayern, die Schweiz und Österreich zusammen gibt es, neben einigen Beobachtungen, vier Belegstücke und einen weiteren Hinweis über einen erlegten Meerstrandläufer. Selbst in Ungarn wurde ein Exemplar dieser Strandläuferart durch Erlegung im Jahre 1820 nachgewiesen (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1975).

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. *Limicola* 11: 153-208.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. *Limicola* 16: 113-184.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, F. JACHMANN & F. STÜHMER (2000): Ornithologischer Jahresbericht 1999 für Helgoland 10: 1-68.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 6. Wiesbaden.
- KLAFS, G. & J. STÜBS (1987): Die Vogelwelt Mecklenburgs. Jena.
- MÜLLER, S. (2002): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg Vorpommern - Jahresbericht für 2000. *Ornithol. Rundbrief Meckl.-Vorp.* 44: 100-165.

Die Vögel des Flugplatzes Wittstock/Alt Daber

Peter Krägenow



KRÄGENOW, P. (2005): **Die Vögel des Flugplatzes Wittstock/Alt Daber. Otis 13: 89-91.**

Im Rahmen der Brutvogelatlas kartierungen wurde 2005 der ehemalige Militärflugplatz Wittstock/Alt Daber untersucht. Im Gebiet wurden 82 Brutvogelarten festgestellt. Hervorzuheben sind insbesondere die hohen Burtpaarzahlen der Mehlschwalbe in alten Hangars.

KRÄGENOW, P. (2005): **The birds of the former airport Wittstock/Alt Daber. Otis 13: 89-91.**

The breeding bird community of the former military airport was studied in 2005. 82 breeding bird species were found. Remarkable are the high numbers of breeding House Martins in the old hangars.

Peter Krägenow, Am Krankenhaus 2, 17207 Röbel/Müritz

Lage, Größe und Ausstattung des Gebietes

Nördlich von Wittstock befindet sich ein Flugplatz der ehemaligen Roten Armee. Er wird begrenzt im Westen von der Landstraße Wittstock-Röbel (L 153), im Norden von den Ausläufern der Wittstocker Heide, im Osten von einer Niederung zwischen dem verlandeten Großen Berlinchener See und der Gemeinde Randow und im Süden von der ehemaligen Kasernensiedlung Wittstock. Das sich etwa von SW nach NE erstreckende Gelände ist 3.250 m lang und 1.000 m breit (325 ha), durch die zentral verlaufende Rollbahn (etwa 2.300 m lang) geteilt. Im Gebiet sind drei Gruppen von Hangars (Flugzeugbunker) die einzigen Bauwerke, 12 nördlich der Rollbahn in der Nähe von Alt Daber ("N"), sieben am östlichen Ende bei Randow ("E") und acht auf der Wittstocker Seite ("S"). Sie haben auf der einen Seite ein offenes Tor (geschlossene weitere Gebäude bei "S" wurden nicht berücksichtigt) und ein begrüntes "Dach", da sie einst zu Tarnungszwecken eine Erdauflage bekamen, auf der sich ein üppiger Rasen entwickelte, der inzwischen auch mit Sträuchern und Bäumchen durchsetzt ist. Die zentralen Teile des Flugplatzes sind von Trockenrasengesellschaften bedeckt, von den Rändern her breitet sich der Wald allmählich aus (Birken, Pappeln, Kiefern). Ein etwa 250 m langer und 100 m breiter Baggerteich entstand durch die Entnahme von Boden für die Dachtarnung, er liegt etwa östlich der "N" und weist eine offene Wasserfläche von rund 1 ha und schilfdurchsetzte Verlandungszonen auf. Eine größere Zahl kleinerer Baggerlöcher bei "E" ist inzwischen völlig verlandet. Eine regelmäßige Nutzung des Gebietes findet an-

scheinend nicht statt, wir sahen während unserer Untersuchungen dort kaum einmal einen Menschen. Gelegentlich soll die Rollbahn für Auto- oder Motorradrennen genutzt werden.

Untersuchungen

Das Gebiet wurde im Rahmen der Kartierungen für den Brutvogelatlas Deutschlands im Jahre 2005 achtmal begangen und zwar am 18.4., 28.4., 2.5., 5.5., 22.5., 24.5., 1.6. und 12.7. Die Aufenthaltsdauer betrug jeweils zwischen drei und sieben Stunden (insgesamt 34 Stunden). Mitbeobachter waren Erika Sonnenberg, Anke Drochner, Inge Heydeck, Gertrud Storch, Anita und Hans Küffer, Werner Drochner, Peter Heydeck, Paul Hellmann, Karl-Hans Reinhardt, Hans Storch und Rudi Matzer. Auskünfte gab als Betreuer des Jagdgebietes Paul Stüdemann.

Ergebnisse

Brutvögel der Hangars

Neun Arten wurden in den Hangars als Brutvögel angetroffen (Paarzahlen bzw. besetzte Nester):

- Turmfalke: 1 in N
- Mauersegler: 10 (4 in N, 6 in E)
- Rauchschnalbe: 4 (Tab. 1)
- Mehlschnalbe: 258 (Tab. 1)
- Steinschnalzer: 6 (weitere im Gelände)
- Star: 64 (nur in N gezählt, die später kontrollierten E und S waren dann schon verlassen, nur 1 Brut; (Tab. 1)
- Haussperling: 10 (geschätzt)
- Feldsperling: 16 (geschätzt)

Tab. 1: Verteilung von Nestern auf die Hangars.

Table 1: Distribution of nests in the hangars.

Hangar-Nr. ¹⁾	Mehlschwalbe	Rauchschwalbe	Star
<i>Bereich Nord (N)</i>			
1	7	1	2
2	9	-	2
3	13	-	6
4	2	-	20
5	3	-	8
6	15	-	2
7	4	1	2
8	6	-	2
9	4	-	11
10	4	-	3
11	-	-	2
12	-	-	4
<i>Summe</i>	67	2	64
<i>Bereich Ost (E)</i>			
1	8	1	
2	2	1	
3	12	-	
4	20	-	
5	25	-	
6	33	-	
7	9	-	
<i>Summe</i>	109	2	
<i>Bereich Süd (S)</i>			
340	18		
341	10		
343	20		
344	17		
345	11		
346	1		
366	4		
371	1		
<i>Summe</i>	82		

¹⁾ Die Hangar-Nummern in "N" und "E" wurden nach Zählroute bestimmt, im Bereich "S" wie vorgefunden notiert.

Bemerkungen zu einigen Arten

Unter den 82 Brutvogelarten (Tab. 2) des Gebietes befinden sich einige, über die hier zusätzliche Informationen mitgeteilt seien.

Kranich: Ein Paar, das mit einem Jungen meist auf den offenen Flächen nahe der Rollbahn stand, hatte seinen Brutplatz wohl im NE-Bereich.

Flussregenpfeifer: Bei jedem Besuch festgestellt. Da wir wohl nie in die Nähe des Nestes kamen, blieben Brutplatz und -erfolg unbekannt.

Ziegenmelker: Nach Auskunft des Jagdpächters zwei "schnurrende" Vögel am Nordrand. Da wir keine Abendexkursionen durchgeführt haben, können wir die Beobachtungen nicht bestätigen.

Wiedehopf: Erstmals rufend vernommen am 5.5.

Auch am 21.5. und 24.5. im gleichen Gebiet in der NE-Ecke des Flugplatzes mit angrenzenden Viehweiden und Verlandungszone. Nach Auskunft eines Landwirts aus Randow, der die Weiden bewirtschaftet, wurden Wiedehopfe dort öfter von ihm gesehen und gehört.

Brachpieper: Zwei Reviere wurden an den Hangars "N" und 4 bei "E" festgestellt.

Sprosser und *Nachtigall*: Es wurden 1 singender Sprosser in der NE-Ecke und 2 Nachtigallen am Nordrand notiert. Da Abendexkursionen fehlten, mag die Zahl der Nachtigallen höher gewesen sein.

Braunkehlchen: Insgesamt 10 Paare deuten an, dass die offenen Flächen des Flugplatzes einen optimalen Lebensraum für die Art darstellen.

Schwarzkehlchen: Insgesamt 3 Brutpaare wurden festgestellt, alle im Bereich nördlich der Rollbahn. Ein Paar befand sich westlich des ersten Hangars der "N"-Gruppe. Dort war aus Ästen und Gartenabfällen eine etwa 200 m lange "Benjes-Hecke" aufgeschichtet. Das zweite Paar hielt sich bei den ersten beiden westlichsten Hangars auf, das dritte östlich des Baggerteiches in der Nähe einer Ruine. Am 12.7. gelang die Beobachtung aller 3 Paare mit flüggen juv. (3, 2 und 3 juv.).

Steinschmätzer: Neben den 6 unmittelbar an den Hangars nistenden Paaren waren etwa 5 weitere in den anderen Flächen. Etwa 200 m nordwestlich der Hangars bei Randow wurde am 5.5. eine Zuggemeinschaft von 27 Männchen und 5 Weibchen in 2 Trupps auf einer Fläche von ca. 1 ha angetroffen.

Schlagschwirl: Ein singendes Männchen nahe dem Zugang zu den Hangars von Randow her im Bereich eines Restbaggerlochs.

Raubwürger: Bei jeder Exkursion wurden Raubwürger in 2 Bereichen gesehen, einmal an der o.g. "Benjes-Hecke" zwischen Alt Daber und den Hangars "N", zum anderen in der NE-Ecke. Obwohl kein Brutnachweis gelang, gehen wir von 2 Paaren aus.

Grauwammer: Mit insgesamt 12 singenden Männ-

chen konnte auch für diese Art eine bemerkenswerte Konzentration ermittelt werden.

Vorläufige Gesamtübersicht

Es wurde keine Siedlungsdichteuntersuchung durchgeführt. Das Augenmerk galt den "selteneren" und der Zählung ausgewählter Arten. Wenn hier

trotzdem eine vorläufige Gesamtübersicht gebracht wird (Tab. 2), dann erfolgt das aus zwei Gründen:

1. Es soll auf die Besonderheit dieses Gebiets hingewiesen werden.
2. Es soll zu weiterführenden Untersuchungen ange-regt werden.

Tab. 2: Revierzahlen der Brutvögel des Flugplatzes Alt Daber 2005. Z - Zählung; S - Schätzung; R - Recherche.

Table 2: Number of pairs of breeding birds at Alt Daber airport in 2005. Z - Counts; S - Estimate; R - Research.

Art	Rev. (Methode)	Art	Rev. (Methode)
1. Zwergtaucher	1 (Z)	42. Gartenrotschwanz	1 (Z)
2. Graugans	2 (Z)	43. Braunkehlchen	10 (Z)
3. Stockente	6 (Z, R)	44. Schwarzkehlchen	3 (Z)
4. Tafelente	1 (Z)	45. Steinschmätzer	11 (Z)
5. Schwarzmilan	1 (Z)	46. Amsel	6 (S)
6. Rotmilan	1 (Z)	47. Singdrossel	3 (S)
7. Rohrweihe	1 (Z)	48. Misteldrossel	2 (S)
8. Habicht	1 (R)	49. Schlagschwirl	1 (Z)
9. Mäusebussard	2 (Z)	50. Sumpfrohrsänger	1 (Z)
10. Turmfalke	1 (Z)	51. Teichrohrsänger	2 (Z)
11. Rebhuhn	2 (R)	52. Drosselrohrsänger	3 (Z)
12. Kranich	1 (Z)	53. Gelbspötter	3 (S)
13. Blessralle	1 (Z)	54. Klappergrasmücke	2 (S)
14. Teichralle	1 (Z)	55. Dorngrasmücke	4 (S)
15. Flussregenpfeifer	1 (Z)	56. Gartengrasmücke	4 (S)
16. Waldschnepfe	2 (R)	57. Mönchsgrasmücke	6 (S)
17. Ringeltaube	6 (Z)	58. Zilpzalp	6 (S)
18. Turteltaube	1 (Z)	59. Fitis	4 (S)
19. Kuckuck	1 (S)	60. Schwanzmeise	2 (S)
20. Waldkauz	1 (R)	61. Blaumeise	11 (S)
21. Ziegenmelker	2 (R)	62. Kohlmeise	14 (S)
22. Mauersegler	10 (Z)	63. Kleiber	2 (Z)
23. Eisvogel	1 (R)	64. Gartenbaumläufer	2 (Z)
24. Wiedehopf	1 (Z)	65. Pirol	2 (Z)
25. Wendehals	2 (Z)	66. Neuntöter	4 (Z)
26. Grünspecht	1 (Z)	67. Raubwürger	3 (Z)
27. Buntspecht	8 (Z)	68. Eichelhäher	2 (S)
28. Kleinspecht	1 (Z)	69. Elster	1 (Z)
29. Heidelerche	18 (Z)	70. Nebelkrähe	6 (S)
30. Feldlerche	14 (Z)	71. Kolkrabe	1 (Z)
31. Rauchschwalbe	4 (Z)	72. Star	68 (Teil-Z)
32. Mehlschwalbe	258 (Z)	73. Haussperling	10 (S)
33. Brachpieper	6 (Z)	74. Feldsperling	16 (S)
34. Baumpieper	10 (Z)	75. Buchfink	12 (S)
35. Bachstelze	4 (Z)	76. Grünfink	4 (S)
36. Zaunkönig	3 (S)	77. Stieglitz	2 (S)
37. Heckenbraunelle	8 (S)	78. Bluthänfling	18 (S)
38. Rotkehlchen	3 (S)	79. Gimpel	2 (S)
39. Sprosser	1 (Z)	80. Goldammer	10 (Z)
40. Nachtigall	2 (Z)	81. Rohrammer	7 (Z)
41. Hausrotschwanz	6 (Z)	82. Grauammer	12 (Z)

Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*) bei Joachimsthal

Rüdiger Flath



FLATH, R. (2005): Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*) bei Joachimsthal. Otis 13: 92. Am 2.10.03 wurde bei Joachimsthal ein Gelbbrauen-Laubsänger gefangen und beringt. Dies stellt den achten Nachweis der Art in Brandenburg und Berlin dar.

FLATH, R. (2005): Yellow-browed Warbler (*Phylloscopus inornatus*) near Joachimsthal. Otis 13: 92. A Yellow-browed Warbler was caught and ringed near Joachimsthal on 2.10.03. This is the eighth observation of this species for Brandenburg and Berlin.

Rüdiger Flath, Forst Joachimsthal 6, 16247 Joachimsthal; email: Ruediger.Flath@gmx.de

Der Gelbbrauen-Laubsänger wurde im Land Brandenburg bisher erst einmal nachgewiesen. H. Haupt beobachtete am 3.10.97 ein Exemplar im NSG Alte Spreemündung/LOS. Sechs weitere Nachweise aus der Region aus den Jahren 1845, 1957, 1968 und 1982 gelangen alle im Großraum Berlin (BESCHOW & NOAH in ABBO 2001, ergänzt in MÄDLOW 2005).

KRÜGER & DIERSCHKE (2004) erwähnen in ihrer ausführlichen Arbeit über das Vorkommen des Gelbbrauen-Laubsängers in Deutschland sieben Nachweise für Berlin und keinen einzigen für Brandenburg.

Mir gelang am 2.10.2003 ein erneuter Nachweis dieser Art 5 km NW von Joachimsthal/Barnim. An diesem Tag beabsichtigte ich, Zilpzalpe (*Phylloscopus collybita*) zur Beringung zu fangen, und stellte in einem naturnahen Garten am Rande eines Tümpels ein Japannetz von 6 m Länge auf. Das Netz platzierte ich zwischen zwei Büschen des Roten Hartriegels (*Cornus sanguinea*). Das Wetter war sonnig und fast windstill, die Temperatur betrug um die 10° C. Als ich das Netz gegen 9.30 Uhr kontrollierte, hatte sich bereits der Gelbbrauen-Laubsänger verfangen. Zilpzalpe und Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*) waren weitere Nahrungsgäste in den Sträuchern.

Noch im Netz fielen mir bei diesem Laubsänger die Flügelbinden auf, die sehr stark an die Flügel-

binden des Erlenzeisigs (*Carduelis spinus*) erinnerten. Weitere Auffälligkeiten waren der sehr kurze Schwanz, der helle, lange Überaugenstreif, der bis zum Hinterkopf reichte und die weißlich gesäumten Schirmfedern. Die übrige Färbung erinnerte an einen Fitis (*Phylloscopus trochilus*).

Der Vogel wurde nach der Bestimmung beringt (Ringnummer Hiddensee XP 3079). Die Flügellänge betrug 55 mm und das Gewicht 6,5 Gramm. Nach dem Abflug "verabschiedete" sich der Laubsänger mit einem "tsüiit", das man keinem heimischen Laubsänger zuordnen würde.

Der Fang des Gelbbrauen-Laubsängers wurde von der Avifaunistischen Kommission Brandenburg und Berlin als achter Nachweis für die Region anerkannt.

Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

KRÜGER, T. & J. DIERSCHKE (2004): Das Vorkommen des Gelbbrauen-Laubsängers *Phylloscopus inornatus* in Deutschland. Vogelwelt 125: 41-52.

MÄDLOW, W. (2005): Korrekturen und Ergänzungen zur "Vogelwelt von Brandenburg und Berlin" (2001). Otis 13: 75-79.

Fang eines Gelbbrauen-Laubsängers (*Phylloscopus inornatus*) im Naturschutzgebiet Felchowsee

Winfried Dittberner

DITTBERNER, W. (2005): Fang eines Gelbbrauen-Laubsängers (*Phylloscopus inornatus*) im Naturschutzgebiet Felchowsee. *Otis* 13: 93-94.

Ein am 12.9.05 im Naturschutzgebiet Felchowsee gefangener und beringter diesjähriger Gelbbrauen-Laubsänger stellt den neunten und zugleich einen sehr zeitigen Nachweis der Art in Brandenburg dar. Merkmale und Maße des seltenen Laubsängers werden angegeben.

DITTBERNER, W. (2005): A Yellow-browed Warbler (*Phylloscopus inornatus*) in the Lake Felchow nature reserve. *Otis* 13: 93-94.

A first year Yellow-browed Warbler was caught and ringed in the Lake Felchow nature reserve on 12.9.05. This is the ninth and also an extremely early observation of this species in Brandenburg. Characteristics and measurements are given.

Winfried Dittberner, PSF 10 05 40, 16303 Schwedt/Oder; email: dittberner@swschwedt.de



Der Gelbbrauen-Laubsänger zieht spärlich durch Deutschland und kommt am ehesten auf dem Wegzug an den Küstengebieten der Nord- und Ostsee vor (BARTHEL & HELBIG 2005, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1991). Im Folgenden werden die Merkmale eines gefangenen und beringt freigelassenen Vogels aus Brandenburg beschrieben.

Am 12. September 2005 hielt sich ein *Phylloscopus inornatus* im Naturschutzgebiet Felchowsee/Uckermark (Land Brandenburg) auf. Um 10.00 Uhr verfang sich der Laubsänger in einem Polyesternetz, das

zum Fang von Schilfvögeln aufgestellt war (Abb. 1). Die zugespitzten Steuerfedern wiesen ihn als diesjährigen Vogel aus. Gegenüber den gefangenen Zilpzalps (*Phylloscopus collybita*) war der Vogel zierlicher, lebhaft gelbgrünlich gefärbt und auffällig gezeichnet. Der Schnabel war schlank, im vorderen Teil dunkel und zum Schnabelansatz hin heller gefärbt. Ein markanter gelblicher Überaugenstreif reichte bis zum Hinterkopf. Durch das Auge zog sich ein dunkler Streif. Der untere Augenrand war gelblich. Die Körperoberseite war olivgrün. Auf den



Abb. 1: Der Gelbbrauen-Laubsänger besitzt einen langgezogenen gelblichen Überaugenstreif und eine doppelte Flügelbinde. Die Fußballen heben sich gelb ab. Felchowsee, 12.9.05. Foto: W. Dittberner.

Fig. 1: Yellow-browed Warbler on Lake Felchow. 12.9.05.



Abb. 2: Die Oberseite des Gelbbrauen-Laubsängers ist mattolivgrün und die Unterseite ist weißlich. Felchowsee, 12.9.05. Foto: W. Dittberner.

Fig. 2: Yellow-browed Warbler on Lake Felchow. 12.9.05.

Flügeln hob sich eine kurze und eine längere weißliche Flügelbinde kontrastreich ab. Sie war von dunklen Armschwingezeichen begrenzt. Weißliche Spitzenflecke der 1. bis 4. Handschwinge und weiße Außensäume an der 1. bis 7. Armschwinge waren gut sichtbar (Abb. 2). Die Körperunterseite war weißlich. Die hornfarbenen Beine wurden an den Zehen heller und die Fußballen waren auffällig gelb (Abb. 1). Beim Abflug aus der Hand rief der Gelbbrauen-Laubsänger etwas klagend "psiecht".

Maße und Gewicht

- Flügellänge: 54 mm
- Teilflügellänge: 39 mm
- Gewicht: 7,5 g
- Fettstufe: 3

Der Gelbbrauen-Laubsänger ist einer der kleinsten Laubsänger (BEAMAN & MADGE 1998).

Für das Land Brandenburg gab es bislang erst acht Feststellungen von *Phylloscopus inornatus* (NOAH & BESCHOW in ABBO 2001, FLATH 2005). Meist sind es Sichtbeobachtungen, die alle in die Wegzugperiode von Oktober bis Anfang November fallen. Bei dem vorliegenden neunten Nachweis Mitte September

2005 handelt es sich um einen jahreszeitlich frühen Wegzügler. In diesem Jahr wurden die ersten Durchzügler in der Nordseeküstenregion Ende September und dann zahlreicher im Oktober konstatiert (Limicola Heft 5/2005).

Die Dokumentation dieses Nachweises wurde der Avifaunistischen Kommission Berlin Brandenburg eingereicht.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Liste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.
- BEAMAN, M. & S. MADGE (1998): Handbuch der Vogelbestimmung. Stuttgart.
- FLATH, R. (2005): Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*) bei Joachimsthal. Otis 13: 92.
- GLUTZ VON BLITZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12. Wiesbaden.

7. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow



Im abgelaufenen Kalenderjahr 2005, dem insgesamt achten Geschäftsjahr für die AKBB, gab es keine Beschlüsse und Änderungen zum festgelegten Meldegeschehen für seltene Vogelarten in den Ländern Brandenburg und Berlin. Die personelle Zusammensetzung der AKBB ist ebenfalls unverändert. Durch die ABBO und BOA sind für die Arbeit in der AKBB berufen: B. Ratzke als Vertreter der BOA und H. Haupt, K. Lüddecke, T. Noah und R. Beschow (Koordinator AKBB) für die ABBO. An der Geschäftsordnung der AKBB hat sich nichts geändert (BESCHOW 2001). Nähere Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen sind in DSK (2001) ausführlich dargelegt.

Auch aus der neuen Liste der Vögel Deutschlands von BARTHEL & HELBIG (2005) leiten sich nur wenige zwingend notwendige Änderungen für die dokumentationspflichtigen Arten auf Bundes- und Landesebene ab. Es gelten weiterhin die in DSK (2001) und BESCHOW (2001, 2003) publizierten Meldelisten und festgelegten Ergänzungen. Die letzte Änderung in der Landesliste für dokumentationspflichtige Arten betraf die Streichung der Kurzschnabelgans von der Landesliste ab dem 2. Halbjahr 2003.

Die AKBB verzichtet weiterhin auf die Herausgabe eines eigenen Jahresberichtes zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet. In enger Zusammenarbeit mit der ABBO erfolgt die Erarbeitung des Avifaunistischen Jahresberichts für Brandenburg und Berlin. Darin eingearbeitet sind alle im Zuständigkeitsbereich der AKBB liegenden Daten zum Auftreten seltener Vogelarten und avifaunistischer Extremdaten, die positiv bewertet wurden. Korrekturen und Ergänzungen zu Vorjahresberichten werden gleichfalls im Avifaunistischen Jahresbericht vorgenommen, z. B. hier aus DSK (2005) für das Kalenderjahr 1999.

Traditionell folgt dem gehaltenen Rechenschaftsbericht auf der ABBO-Jahrestagung 2005 hier in kurzer Form ein Überblick zum erreichten Arbeitsstand der AKBB für das Kalenderjahr 2005 und speziell für das Beobachtungsjahr 2003 das vorliegende Bewertungsergebnis. Die AKBB hat im Berichtszeit-

raum kontinuierlich an den anstehenden Aufgaben gearbeitet. Bis Redaktionsschluss haben 1.340 Meldungen zum Auftreten seltener Vögel in den Ländern Brandenburg und Berlin die AKBB erreicht. Insgesamt muss eingeschätzt werden, dass sich die Anzahl der jährlich zu bearbeitenden Meldungen gegenüber dem Zeitraum 1998-2002 deutlich verringert hat (Abb. 1). Aktuell sind jährlich noch 80 bis 100 Dokumentationen zu bearbeiten. Ursachen für den Rückgang an Meldungen sind vielschichtig. Einige Hauptgründe des gesunkenen Meldegeschehens liegen in der Streichung einiger Arten aus der Bundes- bzw. Landesliste seit 2001, der Akzeptanz halbjähriger Sammelmeldungen für einige Arten der Landesliste (z. B. Zwerggans oder Moorente) und leider auch in der Abwanderung einiger Beobachter in die Altbundesländer. Subjektiv auf den jetzigen Trend der Jahre 2002 bis 2005 wirken aber auch nicht zeitnahe Einreichungen von Dokumentationen und die Nichtbereitschaft einiger Beobachter, die europaweit geltenden Normen der avifaunistischen Arbeit zu akzeptieren. Die Abb. 2 zeigt einen bereinigten Verlauf der Entwicklung von Jahresmeldungen. Ohne Berücksichtigung der Meldungen von Arten, die nach 2000 aus den Meldelisten gestrichen wurden, ist auch in diesem Kurvenverlauf eine Rückläufigkeit zweifelsfrei ersichtlich. Allerdings hat sich der Negativtrend in der absoluten Anzahl an Meldungseingängen 2005 nicht fortgesetzt.

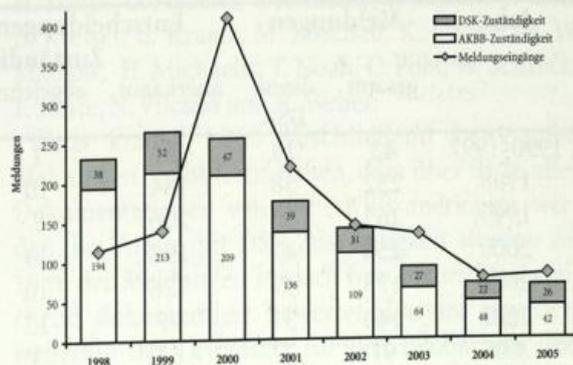


Abb. 1: Dokumentationstätigkeit über seltene Vogelarten in Brandenburg und Berlin.

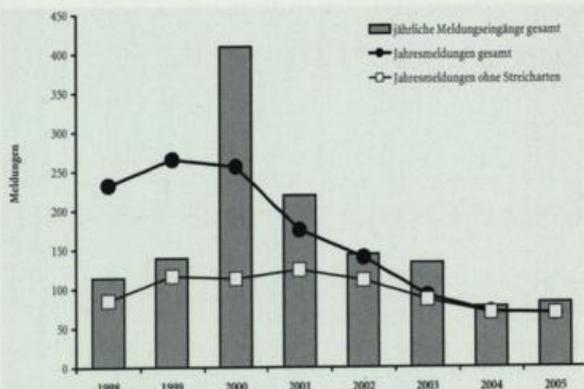


Abb. 2: Entwicklung der Jahresmeldung im Vergleich (mit und ohne "Streicharten").

Eine der dokumentierten Besonderheiten im Kalenderjahr 2005 war unter anderem ein massiver Heimzug von Küstenseeschwalben im Zeitraum 1.-11. Mai mit mind. 50 Vögeln in 7 Landkreisen (Max. 19 Ind. am 6.5.2005 Sternhagener See/UM, W. Mädlow). Interessant sind auch die Meldungen von mind. 5 verschiedenen Schwarzstirnwürgern (s. Abb. 3), denen nur sieben Vögeln aus dem Zeitraum 1960-2004 gegenüberstehen.

An dieser Stelle richtet sich unser Appell an alle Beobachter, möglichst zeitnah die Dokumentationen einzureichen. Natürlich sind auch alle Nachmeldungen weiterhin willkommen und werden nach der Bearbeitung in den aktuellen Jahresbericht als Nachtrag aufgenommen. Derzeitig wird am Jahresbericht 2004 gearbeitet. Oft stellen wir erst in der intensiven Bearbeitungsphase des Jahresberichts fest, dass bekannt gewordene Beobachtungen bisher doch nicht dokumentiert sind. Häufigste Ursache für die Nichtdokumentation ist der Umstand, dass zahlreiche Beobachter gleichzeitig den Vogel sahen, aber keinerlei Abstimmungen unter

den Beobachtern erfolgten, wer eine Meldung zusammenstellt. In Einzelfällen bemüht sich die AKBB durch Kontakt zu den bekannten Beobachtern um eine Dokumentation. Vordergründig ist es aber die Aufgabe der Beobachter, ihre Daten auf eine fundierte und wissenschaftlich verwertbare Basis zu stellen.

Für die Kalenderjahre 2004 und 2005 wird aus der vorliegenden Datengrundlage auf ein deutliches "Meldedefizit" geschlossen. Wer seine Beobachtungen noch nicht dokumentiert hat, sollte dies umgehend nachholen.

Der in Tab. 1 ausgewiesene Bearbeitungsstand zeigt, dass bei Redaktionsschluss bis auf einige Meldungen aus dem Beobachtungsjahr 2005 und einem Revisionsvorgang aus 2004 alle vorliegenden Daten abschließend bewertet sind. Im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2003 (HAUPT et al. 2005) sind analog zu den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen seltener Vogelarten mit Zuständigkeit AKBB aus dem Jahr 2003 enthalten. Im Avifaunistischen Jahresbericht 2003 sind auch die Beobachtungen von Arten mit DSK-Zuständigkeit eingearbeitet, die der AKBB bis zum Redaktionsschluss des Jahresberichts vorlagen und deren eigenständige Bewertung eine Empfehlung auf Anerkennung ergab. Diese Daten tragen den Status DSK-eingereicht. Bis zur Veröffentlichung im Jahresbericht der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) sind diese Beobachtungen daher nicht als endgültige Nachweise zu werten. In Einzelfällen von der DSK getroffene Revisionsentscheidungen werden nach deren Bekanntgabe in der Otis mitgeteilt.

In den letzten Jahren werden zunehmend außergewöhnliche Beobachtungen zur Phänologie gemel-

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand Meldebögen Brandenburg und Berlin (Stand Eingang bis 31.12.2005).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen mit AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden
1990-1997	43	14	28	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	265	52	206	7	0	45	7	0
2000	256	47	196	13	0	39	8	0
2001	175	39	126	10	0	28	11	0
2002	140	31	97	12	0	18	13	0
2003	91	27	61	3	0	26	1	0
2004	70	22	46	1	1	19	3	0
2005	68	26	11	0	31	5	1	20
gesamt	1340	296	955	57	32	223	53	20

Tab. 2: AKBB-Meldeergebnis Kalenderjahr 2003 für die Länder Brandenburg und Berlin (Stand 31.12.05).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Seidenreiher	2	2	0	0
Purpureiher	2	2	0	0
Nachtreiher	2	2	0	0
Zwerggans	10 (1)	9	1	0
Kurzschnabelgans	5 (2)	5	0	0
Zwergschneegans	2	2	0	0
Nilgans**	1	1	0	0
Moorente	8 (2)	7	1	0
Steinadler	1	1	0	0
Schreiadler	3	3	0	0
Kleines Sumpfhuhn	6 (1)	6	0	0
Sumpfläufer	1	1	0	0
Teichwasserläufer	6	6	0	0
Spatelraubmöwe	1	1	0	0
Schmarotzerraubmöwe	4	4	0	0
Dreizehenmöwe	1	1	0	0
Küstenseeschwalbe	4	4	0	0
Weißbart-Seeschwalbe	2	2	0	0
Seggenrohrsänger	1	1	0	0
Sonstige Meldungen	2	1	1	0
Gesamt	64	61	3	0

* Anzahl Meldungen z. B. 10 (1) bedeutet, dass 10 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon ist eine Meldung aus einer Sammeliste über mehrere Jahre bzw. mehrere Gebiete. ** dokumentierte Bruten.

det. Oft existieren keinerlei zusätzliche Informationen zu den Feststellungen und machen eine Wertung schwierig. Noch gibt es keine Festlegungen seitens der AKBB zum Umgang mit Extremdaten. In konkreten Einzelfällen werden daher Hinterfragungen notwendig. Die AKBB bittet daher, solche Extremdaten durch zusätzliche Informationen und Erläuterungen zu untersetzen und somit nachvollziehbar zu machen (z. B. Auftreten von Wintergästen im Sommer, Spät- und Winterbeobachtungen eigentlicher Zugvögel usw.). Als Orientierung für bemerkenswerte Beobachtungen gelten die Avifauna von Brandenburg und Berlin (ABBO 2001) und die neueren avifaunistischen Jahresberichte.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DSK auch im Kalenderjahr 2005 unterstützt haben, gebührt unser Dank. Sehr erfreulich für 2005 ist die Tatsache, dass zehn neue Beobachter sich an unserer Gemeinschaftsarbeit beteiligten (insgesamt seit 1998 mind. 145 Beobachter). Wir werten diese Zwischenbilanz als ein Indiz dafür, dass sich unsere wissenschaftlich-avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin durchaus auf eine breite Basis stützt. Um möglichst ein vollständiges Abbild vom

Vogelleben in den Ländern Brandenburg und Berlin darstellen zu können, sollten wir alle zusammenarbeiten und akzeptieren, dass heute bestimmte europaweit gültige Normen im Umgang mit Beobachtungen gelten.

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen aus 2004/2005 bedanken wir uns bei: J. Bellebaum, R. Beschow, H. Deutschmann, T. Disselhoff, W. Dittberner, T. Dürr, S. Fahl, K. Feige, M. Fiddicke, R. Flath, M. Grimm, K. Habelmalz, H.-J. Haferland, T. Hallfarth, H. Haupt, O. Häusler, T. Heinicke, S. Jansen, G. Kehl, B. Kreisel, U. Kraatz, M. Löschau, K. Lüddecke, W. Mädlow, H. Michaelis, T. Noah, C. Pohl, W. Schreck, F. Sieste, N. Vilcsko und R. Weber.

Nach knapp 1.300 abschließend bewerteten Meldungen bleibt festzuhalten, dass über 91 % aller Dokumentationen von der AKBB anerkannt werden. Bei Arten mit DSK-Zuständigkeit werden ca. 19 % der Meldungen kritisch bzw. als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Daraus resultiert weiterhin der Grundsatz für den Beobachter und Melder - je seltener eine Art ist, umso gründlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen.



Abb. 3: Schwarzstirnwürgermännchen Juni 2005 bei Brück/PM. Foto: M. Grimm.



Abb. 4: Zitronenstelzenmännchen Mai 2005 Belziger Landschaftswiesen. Foto: M. Grimm.

Meldelisten

Die ab dem 1.1.2001 gültigen Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen (DSK 2001, BESCHOW 2001) und die Präzisierung der Landesliste zum 1.7.2003 sind weiterhin als Orientierung für die Dokumentationspflicht heranzuziehen.

Die aktualisierte nationale Meldliste und die Landesmeldeliste für Brandenburg/Berlin sind auf der ABBO-Homepage unter AKBB nachzulesen. Um einen aktuellen und vollständigen Überblick zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet zu bekommen, bitten wir alle Meldungen direkt bei der AKBB einzureichen oder bei Direktmeldung an die DSK zumindest eine Kopie der AKBB zu übersenden. Insbesondere bei Nachmeldungen erscheint uns der kurze Weg über die AKBB zwingend notwendig, da die Bearbeitungszeit derartiger Fälle bei der DSK nur in langen Zeiträumen erfolgt. Für

Konsultationen und bei Fragen zum Thema Dokumentation seltener Vogelarten stehen die Mitarbeiter der AKBB jederzeit zur Verfügung.

Das Auftreten von Hybridvögeln beschäftigt zunehmend auch die Brandenburger und Berliner Beobachter (Schwerpunkt Enten- und Greifvögel). Eine Dokumentationspflicht besteht nicht zwingend. Zumindest sollten aber Hybriden gemeldet werden, bei denen zumindest ein Elternteil als meldepflichtige Art in o. g. Listen verzeichnet ist.

Meldebogeninhalt

Die Qualität und Vollständigkeit der eingereichten Meldebögen ist überwiegend gut bis zufrieden stellend. Bitte beachten Sie die angegebenen Stichpunkte im Kleingedruckten auf der Rückseite des Meldebogens. Strukturieren Sie die Meldungen danach. Mit Sicherheit werden dann die wichtigen Artkennzeichen aufgeführt und nicht vergessen. Ausgiebige Beschreibungen der Beobachtungsumstände sind im Einzelfall sicher notwendig, der inhaltliche Schwerpunkt muss aber auf erkannte Artmerkmale gelegt werden, die allein die Bewertungsgrundlage bilden. Bei Meldungen, deren Bestimmungsgrundlage allein der arttypische Gesang dar-

stellt, ist in jedem Fall eine eigenständige Gesangsbeschreibung notwendig. Meldungen, die nur die Kopfdaten enthalten, müssen generell zurückgewiesen werden. Sehr zu begrüßen ist das Bestreben der Beobachter, ihre Nachweise von Seltenheiten durch Fotos zu belegen und weitere Beobachter zu verständigen, um auch ihnen zu ermöglichen sich an einem seltenen Gastvogel zu erfreuen.

Ernste Probleme bestehen vereinzelt bei handschriftlich erstellten Dokumentationen mit der nicht machbaren Lesbarkeit. Daher sollte die Möglichkeit, die Meldebögen maschinenschriftlich zu erstellen, geprüft werden. Von der AKBB kann eine entsprechende Meldebogenvorlage als Word-Dokument per Mail bereitgestellt oder von der ABBO-Homepage als pdf-Dokument herunter geladen werden. In Einzelfällen, insbesondere bei faunistisch interessanten Beobachtungen, wird die AKBB

über zusätzliche Rückfragen beim Beobachter versuchen eine Nachmeldung bzw. Nachbesserung der Beschreibung zu erreichen.

Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB oder bei jedem anderen Kommissionsmitglied Auskunft eingeholt werden. Auf Anfrage kann im begründeten Fällen auch auf Daten zurückgegriffen werden, die noch nicht in Jahresberichten veröffentlicht sind. Seitens der AKBB wird eine zügige Bearbeitung der Meldungen garantiert.

Seltene Vogelarten Kalenderjahr 2003

In Tab. 2 ist das Abschlussergebnis für 2003 zusammengestellt. Für die Kalenderjahre 2004 und 2005 bitten wir um schnellstmöglichen Abschluss der Dokumentationen.

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2003 verarbeitet.

Insgesamt lag die Quote der abgelehnten Meldungen mit 4,7 % im langjährigen Mittel der Vorjahre. Zu den wenigen Ablehnungen kam es überwiegend wegen unzureichender bzw. nicht zweifelsfreier Beschreibung zum Beobachtungsobjekt. Sollten ergänzende Details bekannt werden, können abgelehnte Meldungen jederzeit einer Revision unterzogen werden. Abgelehnt sind für das Jahr 2003 folgende Beobachtungen:

Moorente *Aythya nyroca*: * 10.3.2003 ein M Teltow-Kanal Berlin-Zehlendorf/B (AKBB 1066: Dokumentation unzureichend und keine Entscheidungsgrundlage darstellend).

Zwerggans *Anser erythropus*: * Sammelmeldung mit 8 Beobachtungen vom 17.10. bis 2.11.2003 von fünf verschiedenen Orten, max. 2.11.2003 2 ad. und 3 juv. bei Hackenow/MOL (AKBB 1113: Dokumentation nicht ausreichend).

Hybrid Hausrotschwanz x Gartenrotschwanz: * 11.7.2003 immat. M K1 oder K2 Bliesdorf/MOL (AKBB 1092: Beschreibung lässt nicht sicher einen Hybridvogel erkennen).

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin ein erlebnisreiches Beobachtungsjahr 2006.

Literatur

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.

BESCHOW, R. (2001): 3. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 9: 137-142.

BESCHOW, R. (2003): 5. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). *Otis* 11: 105-108.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1993): Mitteilungen der Deutschen Seltenheitenkommission. *Limicola* 7: 205-215.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. *Limicola* 15: 265-288.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. *Limicola* 19: 1-63.

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER (2005): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2003. *Otis* 13: 1-43

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse:

Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg (Tel.: 03563-97079); e-mail: rbeschow@web.de

Schriftenschau

NABU KREISVERBAND BEESKOW (2005): **Naturschutz nebenbei Nummer 2**. Zum 35-jährigen Jubiläum unseres Vereins 2004. 48 Seiten. Beeskow. Bezug: NABU Beeskow, Storkower Straße 11, 15848 Beeskow. (5)

Viele regionale NABU-Gruppen geben regelmäßig oder unregelmäßig Mitteilungsblätter heraus, die oft auch ornithologische Artikel enthalten. Neben populärwissenschaftlichen Aufsätzen finden sich auch Fachartikel mit überregional bedeutenden Ergebnissen. Wegen der meist nur regionalen Verbreitung der Schriften werden diese Arbeiten leider häufig von der Fachwelt nicht recht zur Kenntnis genommen. Die ABBO bemüht sich, diese Veröffentlichungen für ihr Archiv zu sammeln und so einer späteren Verwendung zugänglich zu machen. Stellvertretend für manche ähnliche Publikation sei hier das Jubiläumsheft des NABU Beeskow erwähnt, weil es gleich mehrere ornithologisch interessante Arti-

kel enthält: Bestandsförderung von Trauerseeschwalben, Wiedehopf und Weißstorch, Buchfinken-Bestandsentwicklung in einem Kiefernforst, Weißstorch-Bestandsentwicklung, Schilfrohrsänger im Spreetal, Winterquartiere von Rohrammern, Bestandsentwicklung einer Dohlenkolonie, Singeschwan-Bruten, Rohrdommeln in der Groß Schauener Seenkette, Gefährdung des Seeadlers, Kolkraben-Bestand, Ernährungsumstellung bei Schleiereulen. Autoren sind H. Haupt, H. Miethe, H. Deutschmann, M. Graef, A. Schmidt und M. Schmidt. Die Arbeiten zeugen vom hohen Niveau der ornithologischen Arbeit und des praktischen Naturschutzes im Altkreis Beeskow. Es wäre schön, wenn noch mehr Naturschutz- und Fachgruppen ihre Arbeit in ähnlicher Form dokumentieren würden.

Wolfgang Mädlow

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg

Torsten Langgemach & Torsten Ryslavy



Ebenso wie für die Großstrappe (s. Otis Jahrgang 10 und 12) existiert auch für den Seggenrohrsänger ein "Memorandum of Understanding" (MoU), d. h. ein multilaterales Abkommen im Rahmen der Bonner

Konvention zum Schutz wandernder Tierarten, das die internationale Zusammenarbeit zum Schutz des Seggenrohrsängers stärken soll. Im Jahr 2003 trat das MoU in Kraft. Inzwischen sind acht Staaten dem Abkommen beigetreten; insgesamt 15 sind für die Unterzeichnung vorgesehen, darunter auch wichtige Durchzugsländer sowie Senegal als wichtigstes Überwinterungsgebiet. Der Kreis der potenziellen Mitgliedsstaaten kann sich jedoch auch noch erweitern. Derzeit laufen Vorbereitungen für die Durchführung der ersten Vertragsstaatenkonferenz, die im Juni 2006 in Criewen in Brandenburg stattfinden wird. Auch wenn im Jahr 2005 nur noch 8 singende Männchen im Unteren Odertal nachzuweisen waren, besteht Hoffnung, dass von der MoU-Tagung Impulse ausgehen, die den aktuellen Bemühungen zur Rettung einer in ihrer westlichen ("pommer-schen") Teilpopulation akut vom Aussterben bedrohten Vogelart noch einmal Rückenwind geben.

Im Jahr 2005 wurde in Brandenburg mit der sog. **Ersterfassung wertgebender Brutvogelarten in den 27 Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA)** begonnen, die im Jahr 2006 abgeschlossen werden soll. Die SPAs (Special Protection Areas) machen bei uns 22 % der Landesfläche aus. Während die in Großschutzgebieten liegenden SPAs überwiegend von Ornithologen der Naturwacht kartiert werden, wurde für Flächen außerhalb der Großschutzgebiete - etwa die Hälfte der Gesamtfläche der SPA - der NABU-Landesverband mit der Kartierung vom Landesumweltamt beauftragt. Der NABU hat seinerseits Unteraufträge an geeignete Ornithologen vergeben. Die Ergebnisse aus dem Jahr 2005 liegen inzwischen vor - für sechs SPAs bereits als Endberichte und für acht SPAs als Zwischenberichte mit dem Ziel von Endberichten im Jahr 2006. Neben den Berichten war eine Eingabe der Reviere bzw. Brut-

plätze ins WinArt-Programm, eine Punktkarte (TK 25) sowie eine Einschätzung des Erhaltungszustandes der einzelnen Arten im jeweiligen SPA gefordert. Wenn alle Endberichte vorliegen, sollen die Ergebnisse in geeigneter Form publiziert werden, um sie einem breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen.

Leider kam es auch im vergangenen Jahr wieder zu **Störungen an Brutplätzen besonders gefährdeter Vogelarten**. Besonders unerfreulich ist es, wenn solche Störungen durch Ornithologen erfolgen und dies nicht aus Versehen sondern sogar vorsätzlich, womit das gelegentlich gehörte Vorurteil "Die Naturschützer sind die Schlimmsten" natürlich genährt wird (auch wenn Orni-Touristen und Naturschützer nicht dasselbe sind!). So wurde am 30. April eine Störung an einem brandenburgischen Schreiadlerhorst festgestellt, der offensichtlich ohne Genehmigung und aus nächster Nähe fotografiert werden sollte. Besonders dramatisch ist, dass dies in der unmittelbaren Zeit der Eiablage stattfand (vgl. BÖHNER & LANGGEMACH 2004: Warum kommt es auf jeden einzelnen Schreiadler *Aquila pomarina* in Brandenburg an? Ergebnisse einer Populationsmodellierung. Vogelwelt 125: 271-281). Nachdem es zunächst nach einem Abbruch der Brut aussah, stellte sich später heraus, dass lediglich ein neuer Horst gebaut wurde. Da dies der erste Horstneubau in diesem Revier seit mehr als zehn Jahren war, liegt ein Zusammenhang mit der Störung nahe. Auch im Brutgebiet des Seggenrohrsängers wurden nun schon zum wiederholten Male "Vogelfreunde" mitten in den Wiesen festgestellt. Es muss noch einmal inständig an alle Ornithologen und insbesondere alle ABBO-Mitglieder appelliert werden, sich in derartig sensiblen Bereichen in jeder Hinsicht korrekt zu verhalten!

Viel Aufsehen erregt seit dem Jahr 2005 die **Vogelgrippe**. Sie wird uns auch weiterhin beschäftigen, solange die Anzahl von Krankheitsfällen in Europa weiter zunimmt. Im Rahmen des Beringungsprogramms WWI wurden während des herbstlichen Vogelzuges zahlreiche Tupferproben

bei Wasservögeln genommen und damit die Arbeit der Veterinärbehörden maßgeblich unterstützt. Dafür ist J. J. Seeger und seinen Helfern herzlich zu danken! Auch Beringungsdaten - manchmal belächelt oder für überflüssig erachtet - haben Hochkonjunktur und tragen zu einer objektiveren Bewertung des Übertragungsrisikos bei. Auch wenn die Virusübertragung durch Zugvögel unter den möglichen Übertragungswegen nicht an vorderer Stelle rangiert, ist dieser Weg nicht grundsätzlich auszuschließen. Da sich der Kenntnisstand zur Vogelgrippe in kurzen Intervallen ändert und erweitert, ist es nicht sinnvoll, in einer einmal jährlich erscheinenden Zeitschrift wie der "Otis" einen Statusbericht zu geben. Es sei aber auf die Internetseite des Friedrich-Löffler-Institutes/Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit verwiesen, auf der eine regelmäßige Aktualisierung der Situation und der Risikobewertung erfolgt:

www.fli.bund.de. Hinweise für Vogelkundler werden darüber hinaus regelmäßig durch die Beringungszentralen vermittelt (s. auch FIEDLER et al. 2005: Vogelwarte 43: 249-260; als Download unter **www.orn.mpg.de/~vwrado/download/Vogelgrippe_VoWa.pdf**). Wichtig ist, dass eine Übertragung auf den Menschen nur bei sehr intensivem Kontakt mit infizierten Vögeln möglich ist. Das Hauptreservoir der Krankheit sind Wasservögel, während andere Arten nur in Ausnahmefällen eine Rolle spielen.

Die Vogelschutzwarte ist zu erreichen über

Adresse: Dorfstraße 34, 14715 Buckow/Nennhausen

Telefon: 033878-60257

Fax: 033878-60600

e-mail: torsten.langgemach@lua.brandenburg.de
torsten.ryslavy@lua.brandenburg.de

Ornithologische Dissertationen und Diplomarbeiten aus Brandenburg

Untersuchungen über Gebäudebrüter und Fledermäuse an ausgewählten unsanierten Gebäuden in der Stadt Frankfurt (Oder)



Diplomarbeit an der Hochschule Anhalt,
Fachbereich Landwirtschaft/Ökotropologie/Landespflege
Bernburg 2003

Ulrike Kaczmarek

Ulrike Kaczmarek, LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GbR, Zur Großen Halle 15,
06844 Dessau; email: ulrike.kaczmarek@gmx.de

Im Rahmen einer Diplomarbeit im Studiengang Naturschutz und Landschaftsplanung an der Hochschule Anhalt/Abteilung Bernburg erfolgte im Jahr 2002 die Untersuchung von ausgewählten unsanierten Gebäuden in Frankfurt (Oder) auf Gebäudebrüter und Fledermäuse (Sommerquartiere). Diese Gebäude waren zum Abriss bzw. zur Sanierung vorgesehen.

Gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist eine Vielzahl der an Gebäuden vorkommenden Vogelarten besonders geschützt (z. B. Turmfalke, Dohle, Mauersegler). Sowohl die Arten als auch ihre Brutplätze sind das ganze Jahr über geschützt und dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Ziel der Arbeit war es, möglichst viele Gebäudebrüter bzw. Fledermäuse an den untersuchten Gebäuden nachzuweisen, um nach den baulichen Maßnahmen Ersatz bzw. Ausgleich zu für verloren gehende Quartiere zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurden auch bereits bestehende Nisthilfen im Stadtgebiet in die Erfassung einbezogen.

Die Kartierung erfolgte mit der Unterstützung des Landesumweltamtes (LUA) Brandenburg/Außenstelle Frankfurt (Oder) sowie der Ortsverbände des NABU und BUND.

Die Untersuchungen erstreckten sich von Anfang Mai bis Ende August 2002 und fanden an insgesamt 41 Gebäuden in sechs Untersuchungsteilgebieten statt. Diese lagen in den Stadtvierteln Neuberesinchen, Altberesinchen, Hansaviertel und Halbe Stadt in Frankfurt (Oder). Weiterhin erfolgte eine Untersuchung von insgesamt 80 Nistkästen an elf Gebäuden, die dort zwischen 1999 und 2001 angebracht worden sind.

Ausschlaggebend für die Einschätzung als Brutvorkommen der verschiedenen Vogelarten war das Anfliegen des Brutplatzes sowie zum Teil das Vorhandensein von Nestern. Die Vogelkartierung

fand in den frühen Morgenstunden, ab Ende Mai in den Abendstunden, statt. Das geschah vor allem zur Erfassung der Mauersegler, die ihre Nester abends häufiger anfliegen.

Die Fledermauskartierung erfolgte in den späten Abend- bzw. Nachtstunden. Nach der Feststellung von generellen Fledermausaktivitäten im Gebiet, war das Ziel, möglichst auch die Quartiere an den Gebäuden direkt zu finden. Dazu wurde sich zum erwarteten Abflugzeitpunkt direkt an den Gebäuden postiert. An einem Gebäude fand ein Netzabfangversuch statt.

Insgesamt ergab die Vogelkartierung 278 Brutreviere in 32 von 41 Gebäuden. Als häufigster Brutvogel trat der Mauersegler mit 211 Brutpaaren (BP) auf. Darauf folgten Haussperling (48 BP), Mehlschwalbe (13 BP), Hausrotschwanz (3 BP), Feldsperling (2 BP) und Grünfink (1 BP).

Bei den fünf festgestellten Fledermausquartieren handelte es sich um drei Zwischenquartiere (Männchenquartiere) und zwei Wochenstuben. Sichere Quartiernachweise gab es von Zwerg- und Breitflügel-Fledermaus. Der Große Abendsegler führte Jagdflüge im Untersuchungsgebiet durch.

Die höchste Abundanz von Brutvorkommen erreichte das Untersuchungsgebiet Halbe Stadt. Dort bieten drei 15stöckige Hochhäuser insbesondere für Mauersegler optimale Voraussetzungen. Bedeutsam ist dabei vor allem für diese Art, dass alle Fugen frei zugänglich sind und zum überwiegenden Teil gut angefliegen werden können. Das Untersuchungsgebiet Altberesinchen weist die größte Strukturvielfalt der Gebäude auf. Es ist außerdem das größte der untersuchten Gebiete. Aus diesen Gründen war hier die höchste Diversität bei den Gebäudebrütern zu finden.

Zu den bevorzugten Quartiertypen gehörten defekte Fugenabdeckungen unter dem Dach, hori-

zontale Plattenfugen und (insbesondere bei Mehlschwalben) Balkone an Plattenbauten. Die meisten Quartiere sowohl bei Vögeln als auch bei Fledermäusen waren nach Osten ausgerichtet.

Am häufigsten waren die Gebäudebrüterquartiere in der dritten bis fünften Etage zu finden. Quartierangebote ab der siebten Etage bei höherstöckigen Gebäuden nutzten ausschließlich Mauersegler.

31 der insgesamt 80 Nisthilfen waren im Verlauf der Kartierzeit besetzt, das entspricht einem Anteil von etwa 39 %. Vorkommende Arten waren Haussperling (18 mal), Mauersegler (zehnmal) und Star (siebenmal). Vier der genutzten Nisthilfen waren im Zeitraum von Mai bis Juli doppelt besetzt.

Die Frequentierung der Nisthilfen stieg mit deren zunehmendem Alter. Die in Gebäude integrierten Kästen werden besser (häufiger und von mehr Arten, insgesamt zu 58 %) angenommen als diejenigen, die sich außen am Gebäude befinden (20 % besetzt).

Eine Gefährdung der vorhandenen Population ist durch die weitergehende Sanierung sowie Abriss bzw. Rückbau von Gebäuden in Frankfurt (Oder) gegeben. Die vorhandenen Quartiere und Brutvorkommen müssen erhalten bzw. neu geschaffen werden. Daher muss der bauliche Artenschutz stärker bei der Planung von Abriss- und Sanierungsarbeiten Beachtung finden.



Untersuchungen zum Brut- und Rastgeschehen von Wat- und Wasservögeln im Nationalpark Unteres Odertal unter dem Einfluss des Flutungsregimes

Diplomarbeit im Studiengang Landschaftsentwicklung
an der Fachhochschule Osnabrück, 2004

Lena Havermeier

Lena Havermeier, Scharnweberstr. 6/7, 10247 Berlin; email: LenaHavermeier@gmx.de

Das Untere Odertal ist ein bedeutender Rastplatz für nordische Zugvögel und Brutplatz heimischer Wasservögel. Insbesondere durch die Überschwemmungen im Frühjahr bilden sich wichtige Habitate. Über ein Poldersystem können diese Überschwemmungen gezielt beeinflusst werden. Die Polderflächen werden ab November/Dezember von der Oder durchflossen, bis in der derzeit gängigen Praxis Mitte April jeden Jahres die Einlassbauwerke zur Oder geschlossen werden und die Polderflächen binnen weniger Tage trocken fallen. Unterstützt wird das Trockenfallen mit Schöpfwerken. Der Termin Mitte April wurde in der Vergangenheit mehrfach als stark negativer Einfluss sowohl auf das Rast- als auch auf das Brutgeschehen der Wat- und Wasservögel angesehen. Längere Überflutungszeiten bis Mitte Mai, die auch im Entwurf des Pflege- und Entwicklungsplanes für den Nationalpark vorgesehen sind, wurden gefordert. Im Jahr 2004 erfolgte im Rahmen dieser Diplomarbeit eine detaillierte Untersuchung über die Auswirkungen des Schließungstermins Mitte April.

Vom 1. April bis 9. Mai 2004 wurden auf drei zwischen 50 und 90 ha großen Probeflächen in den Flutungspoldern Anzahl und Verhalten aller vorhandenen Wat- und Wasservogelarten aufgenommen, zudem wurden als Faktoren des Flutungsregimes Wasserstand und Wasserbedeckung erfasst.

Die Auswertung erfolgte in zwei Schritten: Mit einem statistischen Verfahren wurde eine Korrelation zwischen beobachteter Anzahl und Wasserstand bzw. Wasserbedeckung getestet. Des Weiteren wurde die Anzahl der im Verlauf des Untersuchungszeitraumes festgestellten Individuen mit den Zug- und z. T. Brutzeiten der jeweiligen Art in der Uckermark verglichen. Dadurch konnte festgestellt werden, ob ein Einfluss des Flutungsregimes auf die jeweilige Vogelart stattfindet und ob längere Flutungszeiten der Polder einen positiven Effekt hätten.

Insgesamt wurden 45 Wat- und Wasservogelarten

beobachtet, wobei bei fünf Arten neben dem Rastgeschehen auch Brutgeschehen kartiert werden konnte. Dies waren Rothalstaucher (*Podiceps grise-gena*), Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*), Höckerschwan (*Cygnus olor*), Blessralle (*Fulica atra*) und Lachmöwe (*Larus ridibundus*). Bei keiner Art konnte Bruterfolg festgestellt werden.

Die 45 Vogelarten konnten bezüglich eines Einflusses des Flutungsregimes auf ihr jeweiliges Rast- und/oder Brutgeschehen in Gruppen eingeordnet werden. Für 15 Arten konnte aufgrund der geringen Beobachtungsdaten keine Aussage bezüglich eines möglichen Einflusses des Flutungsregimes gemacht werden. Für 15 weitere Arten konnte keine Beeinflussung durch das Flutungsregime festgestellt werden (z. B. aufgrund eines frühen Heimzuges). Diesen Arten würde auch ein verlängertes Öffnen der wasserwirtschaftlichen Bauwerke keinen Vorteil bringen. Für die Arten der nächsten Gruppe konnte zwar im Jahr 2004 ebenfalls kein negativer Einfluss des Flutungsregimes festgestellt werden, es ist aber dennoch wahrscheinlich, dass ein solcher auftritt. Folgende 13 Vogelarten würden demnach von einer verlängerten Flutungszeit profitieren: Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Rothalstaucher (Rast), Graureiher (*Ardea cinerea*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Pfeifente (*Anas penelope*), Spießente (*Anas acuta*), Knäkente (*Anas querquedula*), Löffelente (*Anas clypeata*), Reiherente (*Aythya fuligula*), Rotschenkel (*Tringa totanus*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) und Lachmöwe (Rast). Für sechs Vogelarten musste ein klarer negativer Einfluss des derzeitigen Flutungsregimes konstatiert werden. Das sind Rothalstaucher (Brut), Schwarzhalstaucher (Brut), Höckerschwan (Rast und Brut), Tafelente (*Aythya ferina*), Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) und Lachmöwe (Brut). Es wurde für keine Art ein positiver Einfluss des derzeitigen Flutungsregimes auf Rast- oder Brutgeschehen nachgewiesen.

Für die wahrscheinlich und nachgewiesen negativ

beeinflussten Arten ist eine Bewertung der Bedeutung des Unteren Odertals für ihr Rast- und Brutgeschehen vorgenommen worden. Zu den deutlich negativ beeinflussten Arten zählen vier von fünf festgestellten Brutvogelarten, darunter auch in Brandenburg seltene und gefährdete wie Rot- und Schwarzhalstaucher. Unter den wahrscheinlich negativ beeinflussten Zugvögeln sind auch eben solche Arten, aufgrund deren Vorkommen das Untere Odertal als Europäisches Vogelschutzgebiet gemeldet wurde, wie Kampfläufer und Bruchwasserläufer.

Mit den Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass Rast und Brut bei einigen der beobachteten Wat- und Wasservogelarten durch das Flutungsregime klar negativ beeinflusst werden. Daraus ergibt sich die nachdrückliche Forderung, die Ziele und

Maßnahmen des Entwurfs des Pflege- und Entwicklungsplanes, der vorsieht, die wasserwirtschaftlichen Bauwerke erst ab Mitte Mai eines Jahres zu schließen und das Abpumpen von Wasser aus den Polderflächen zu unterlassen, schnellstmöglich umzusetzen. Durch die längere Öffnung der wasserwirtschaftlichen Bauwerke wird die Möglichkeit einer naturnäheren Flutung der Polderflächen, allein beeinflusst durch den Oderwasserstand, geschaffen. Dadurch besteht für viele Vogelarten die Chance bei höheren Wasserständen ihre Rast oder/und Brut erfolgreich durchzuführen. Die Maßnahme ist ein Schritt auf dem Weg zu einer umfassenden Wiederherstellung einer naturnahen Auenlandschaft, die als langfristiges Ziel für das Untere Odertal formuliert ist.

ABBO persönlich

Michael Happatz zum Gedenken

Im Alter von 66 Jahren wurde der Neuruppiner Ornithologe und Naturschützer Michael Happatz am 29.12.2005 infolge eines Herzversagens leider viel zu früh aus dem Leben gerissen.

Der langjährige Freund, Storchenbetreuer und unermüdliche Mitstreiter hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.

Geboren wurde Michael Happatz am 1. Oktober 1939 in Berlin, erlebte Kindheit und Jugend kriegsbedingt jedoch in Schönebeck an der Elbe.

In der von Jürgen Schulze geleiteten AG "Ornithologie" der Natur- und Heimatfreunde entdeckte der Jugendliche eine Passion, die ihn nicht mehr loslassen sollte. Von nun an bestimmten Wasservogelzählungen, Weißstörche, Biber und andere Tiere seine Freizeit.

So wundert es nicht, dass der studierte Chemieingenieur nach seinem Umzug zur neuen Arbeitsstelle nach Neuruppin im Jahre 1971 sofort Gleichgesinnte suchte und fand. Gemeinsam mit Dr. Hans-Peter Jacobsen, Dr. Dietrich Dolch und später auch Dr. Hans-Peter Rettig, Hans-Jürgen Gerndt, um nur einige zu nennen, gehörte er zum Urgestein, zu den Gründungsmitgliedern also, der Fachgruppe "Naturschutz" im Kulturbund der DDR, aus der nach der politischen Wende der NABU Kreisverband Neuruppin entstehen sollte.

Aufopferungsvoll, stets bescheiden, hilfsbereit und auf stille freundliche Art kümmerte er sich auch hier vor allem um den Weiß- und Schwarzstorchenschutz. Er war der Storchenvater schlechthin. So kannten ihn die Menschen des Ruppiner Landes über 30 Jahre lang. Wer ihn nicht hautnah direkt am Storchenhorst erlebte, konnte sein Wirken über zahlreiche Artikel in Zeitungen, ja sogar über Funk und Fernsehen verfolgen.

Besonders hervorzuheben ist die langjährige und präzise Dokumentation des Weißstorchbestandes im Altkreis Neuruppin, in der natürlich besonders das Storchendorf Linum gebührende Berücksichtigung fand.

Regelmäßig wertete Michael Happatz im Jahrbuch des Landkreises Ostprignitz-Ruppin die Storchensaison aus. Insgesamt vierzehn Beiträge erschienen in diesem Almanach. Weitere wichtige Erfassungen sowie die Mitarbeit bei der Erstellung von Fachbüchern, genannt sei hier seine Mitarbeit an der Erarbeitung des Brutvogelatlasses der DDR, gehen über den regionalen Rahmen hinaus. Auf zahlreichen Tagungen waren seine Lichtbilder und Vorträge sehr geschätzt.

Beharrlich und manchen Widrigkeiten zum Trotz setzte er sich mit Behörden, Landwirtschaftsbetrieben, anderen Institutionen, aber auch Privatpersonen auseinander - streitbar ja, jedoch nie verletzend.



Michael Happatz in seinem Element - bei der Beringung von Weißstörchen. Foto: M. Hufnagel.

Seine Naturliebe war nicht unbedingt an bestimmte Arten gebunden. An der besonderen Fürsorge den Störchen gegenüber wurde sie aber deutlich für alle sichtbar.

Michael Happatz, Liebe zur Natur und Naturschutz gehören zusammen und sie bleiben es auch über den Tod hinaus.

Bernd Ewert

Erster Vorsitzender des NABU Neuruppin

Auswahl von Publikationen von Michael Happatz

- HAPPATZ, M. (1966): Stelzenläufer-Brut im Bezirk Magdeburg. Falke 13: 202-203.
- HAPPATZ, M. (1982): Sieben Jahre Kontrolle des Brutbestandes des Weißstorches im Kreis Neuruppin. Mitt. Bezirksarbeitsgr. Artenschutz Potsdam H. 1: 14-16.
- HAPPATZ, M. (1992a): Bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Kreis Neuruppin. Kiebitz 12: 63.
- HAPPATZ, M. (1992b): Ein Rückblick auf das Ruppiner Storchjahr 1992. Ruppiner Jahrb. 93: 28-31.
- HAPPATZ, M. (1993): Die Ergebnisse des Storchjahres 93. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 3: 31-32.
- HAPPATZ, M. (1994): Das Storchjahr 1994. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 4: 98-101.
- HAPPATZ, M. (1995): Storchjahr 1995. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 5: 75-78.
- HAPPATZ, M. (1996): Das Ruppiner Storchjahr 96. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 6: 145-147.
- HAPPATZ, M. (1997): Das Storchjahr 1997. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 7: 135-138.

HAPPATZ, M. (1998): Das Storchjahr 1998 - eines der besten Storchjahre. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 8: 129-134.

HAPPATZ, M. (1999): Storchjahr 1999 - Rekord-ergebnisse. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 9: 194-199.

HAPPATZ, M. (2000): Ein Rückblick auf das Storchjahr 2000. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 10: 181-186.

HAPPATZ, M. (2001a): Das Storchjahr 2001. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 11: 181-189.

HAPPATZ, M. (2001b): Auch im Neuruppiner Raum: 1999 war eines der besten Storchjahre. In: KAATZ, C. & M. KAATZ: 2. Jubiläumsband Weißstorch: 117-119.

HAPPATZ, M. (2001c): Wie gefährdet sind Storchhorste und andere erhöhte Ruhestandpunkte von Störchen durch Blitzschlag? In: KAATZ, C. & M. KAATZ: 2. Jubiläumsband Weißstorch: 205.

HAPPATZ, M. (2001d): Adoption eines jungen Weißstorches (*Ciconia ciconia*) von einem anderen Horstpaar. Otis 9: 128-129.

HAPPATZ, M. (2002): Das Storchjahr 2002 im Ruppiner Land. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 12: 149-156.

HAPPATZ, M. (2003): Das Storchjahr 2003. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 13: 231-236.

HAPPATZ, M. (2004): Das Storchjahr 2004. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 14: 224-231.

HAPPATZ, M. (2005): Die Weißstörche im Altkreis Neuruppin 2005. Jahrb. Ostprignitz-Ruppin 15: 212-218.

Aufrufe & Mitteilungen

Neue Halsringfarbe bei Blessgänsen

Ab der Beringungssaison 2005/06 wird im Forschungsprogramm Europäische Blessgans der Universität Osnabrück und des Institut Alterra (Wageningen) eine neue Farbe eingesetzt. Die Halsringe sind nun hellgrün mit schwarzer Schrift, die Codierung hierfür lautet "lime" (A01 lime).

Ab Beginn des Jahres 2006 ist zudem die online-Meldung von abgelesenen Halsringen möglich (www.geese.org). Die Internetdatenbank beantwortet die eingegebenen Beobachtungen innerhalb weniger Stunden mit der Zusendung der Beringungsdaten. Die komplette Lebensgeschichte wird weiterhin einmal im Jahr versandt. In der Online-Version ist es zudem möglich, mittels klicken in eine Karte den Beobachtungsort ganz genau zu bestimmen (derzeit nur für NL, B und UK verfügbar). Ebenfalls können unter www.geese.org die niederländisch markierten Graugänse (Farbe grün), Zwergschwäne (Farbe gelb), Nonnengänse (alle Fußringe) sowie alle Bless- und gelben Saatgänse eingegeben werden.

Bereits im Sommer 2005 konnten auf Taimyr 180 Blessgänse mit Halsringen markiert werden. Im kommenden Sommer sollen Vögel auf Taimyr und Kolguyev hinzukommen. Daneben werden u.a. im Zuge einer großen Forschungskampagne der niederländischen Regierung wieder ca. 900 Vögel in den Niederlanden markiert. Anfang Feb. werden 5 Satellitensender hinzukommen, mit denen dann der Zug der Vögel in das Brutgebiet verfolgt werden soll. Die solargestützten GPS-Sender laufen max. bis Sommer 2007.

Weitere Informationen finden Sie unter www.blessgans.de.

Europäisches Blessgans-Beringungsprojekt
Universität Osnabrück
Dr. Helmut Kruckenberg
Am Steigbuegel 3
D- 27283 Verden (Aller)
<http://www.blessgans.de>

Vögel beobachten für den guten Zweck Das DDA-Birdrace geht am 6. Mai 2006 in die dritte Runde!

Nach dem erfolgreichen Start in den Jahren 2004 und 2005 findet am 6. Mai 2006 zum dritten Mal das bundesweite Birdrace des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) statt. Nach einer Steigerung von 40 auf knapp 60 Teams sind wir gespannt, wie viele Beobachtergruppen im Mai 2006 an den Start gehen. Machen Sie mit!



Birdrace - Wer rennt und was zählt?

Ein Birdrace ist kein Vogelrennen, sondern ein Rennen um Vögel. Teams von drei bis vier Beobachtern gehen beim DDA-Birdrace immer am ersten Samstag im Mai an den Start, um in 24 Stunden so viele Vogelarten wie möglich zu sehen. Gezählt werden darf jede Vogelart, die von der Mehrzahl der Teammitglieder gehört oder gesehen wurde. Und das Ganze macht nicht nur unheimlich viel Spaß und ist eine tolle Werbung für das Hobby Vogelbeobachtung - es dient auch einem guten Zweck.

Die einen spenden, die anderen rennen - ADEBAR gewinnt

Die Teams suchen sich regionale Spender, die zum Beispiel einen Euro pro Art spenden. Das dezentral von Helgoland bis zum Bodensee gesammelte Geld fließt dann einem bundesweiten Projekt zu. 2004 und 2005 wurden so 12.000 Euro für das ADEBAR-Projekt, den Atlas deutscher Brutvogelarten, gesammelt. Auch 2006 soll das Spendengeld diesem ambitioniertesten Projekt der deutschen Ornithologen zu gute kommen. Der Hauptgewinner steht also schon fest: ADEBAR!

Es gibt eine Menge zu sehen - auch für die Medien

In beiden Jahren wurden in ganz Deutschland von den Teams 250-260 Vogelarten gesehen, darunter auch Seltenheiten wie Steppenweihe, Triel, Weißflügel-Seeschwalben oder Rötelschwalben. Aber nicht nur die teilnehmenden Ornithologen bekommen am Birdrace etwas geboten. Auch die Medien- und Presse-landschaft reagiert überschwänglich auf die spannende Idee. Wann schafft man es schon einmal mit Naturschutz oder Ornithologie auf die Titelseite der regionalen Zeitung? Das Birdrace macht es möglich.

Das Birdrace ist eine ausgezeichnete Idee ...

Das dachten sich nicht nur die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen sondern auch die Juroren des Umweltwettbewerbs muna 2005. Der Preis "Mensch und Natur" von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und dem Fernsehmagazin ZDF.umwelt wird für herausragendes ehrenamtliches Engagement im Naturschutz verliehen und ist in fünf Kategorien mit jeweils 5.000,- Euro dotiert. Und das DDA-Birdrace machte 2005 in der Kategorie "Idee/Innovation" das Rennen! So wurde den Initiatoren des DDA-Birdraces, Daniel Doer und Klaus Nottmeyer-Linden, im Oktober 2005 feierlich einer von fünf muna-Preisen überreicht.

Wir sind wieder dabei!

Auch für das Birdrace gilt das olympische Motto: Dabeisein ist alles! So viele Beobachter - 2005 waren es über 200 - können sich nicht täuschen, wenn sie schreiben: "Es hat uns riesigen Spaß gemacht. Wir sind im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei!" Mitmachen kann beim Birdrace jede(r), egal wie viele Vogelarten man erkennen kann. Spender müssen Sie nicht unbedingt finden, aber das ADEBAR-Projekt und viele Avifaunisten in Deutschland freuen sich natürlich über jeden beim Birdrace gespendeten Euro. Suchen Sie sich zwei, drei engagierte Mitstreiter und machen Sie mit beim 3. bundesweiten Birdrace des DDA am 6. Mai 2006! Informationen zum Birdrace und zur Anmeldung gibt es im Internet unter: www.dda-birdrace.de. Fragen werden per e-Mail (birdrace@dda-web.de), per Post (Dachverband Deutscher Avifaunisten, Geschäftsstelle, Zerbster Str. 7, 39264 Steckby) oder telefonisch (039244 - 940918) beantwortet.

Farbberingungsprogramm Blessralle

Im Herbst 2005 startete in Deutschland ein überregionales Farbberingungs-Programm an der Blessralle. Die Pilotphase des länderübergreifenden und durch die drei deutschen Vogelwarten unterstützten Vorhabens findet dabei im Land Brandenburg statt. Damit wird ein bereits seit Jahren laufendes Beringungsprojekt an der Art mit ergänzender Markierungsmethode fortgeführt. Es lässt dadurch eine verbesserte Wiederfundquote und höhere Effizienz erwarten, als mit der herkömmlichen Beringung durch Metallringe erzielbar wäre. Untersucht werden soll das Raum-Zeit- und insbesondere das Überwinterungsverhalten der einheimischen Population sowie die Zusammensetzung und Herkunft

der Winterbestände. Die Beringungen erfolgen insbesondere im Raum Potsdam, Brandenburg an der Havel sowie in Neuruppin und hauptsächlich durch A. Kabus und Dr. J. Kaatz. Zum Einsatz kommen dabei neben dem Metallring der Vogelwarte farbige Plastikfußringe mit einem individuellen dreistelligen alphanumerischen Code (z. B. A14 oder C01). In Brandenburg werden gelbe Ringe mit schwarzer Inschrift verwendet. Bislang wurden 150 Blessrallen mit diesen Ringen markiert.

Nach erfolgreicher Testphase werden gleichartige Beringungen zukünftig auch in anderen Bundesländern stattfinden und in das Programm integriert. Dabei sollen als weitere Landeskennfarben weiß (Schleswig-Holstein), grün (Sachsen) und rot (Bayern) Anwendung finden. Die Projektkoordination liegt bei André Kabus. Beobachtungen und Ablesungen markierter Vögel melden Sie bitte direkt an seine Adresse (André Kabus, Semmelweisstr. 45, 14712 Rathenow) oder per e-Mail an andre.kabus@t-online.de. Weitere Informationen zum Vorhaben finden sich auf der Homepage des Vereins ProRing e.V. (www.proring.de) unter "Projekte".

Atlas deutscher Brutvogelarten 2005-2008

Für die Kartierungen zur Erstellung eines Atlas deutscher Brutvogelarten werden im Land Brandenburg weitere Kartierer gesucht. Kartiereinheit ist eine topografische Karte 1:25.000 (= Messtischblatt, MTB).

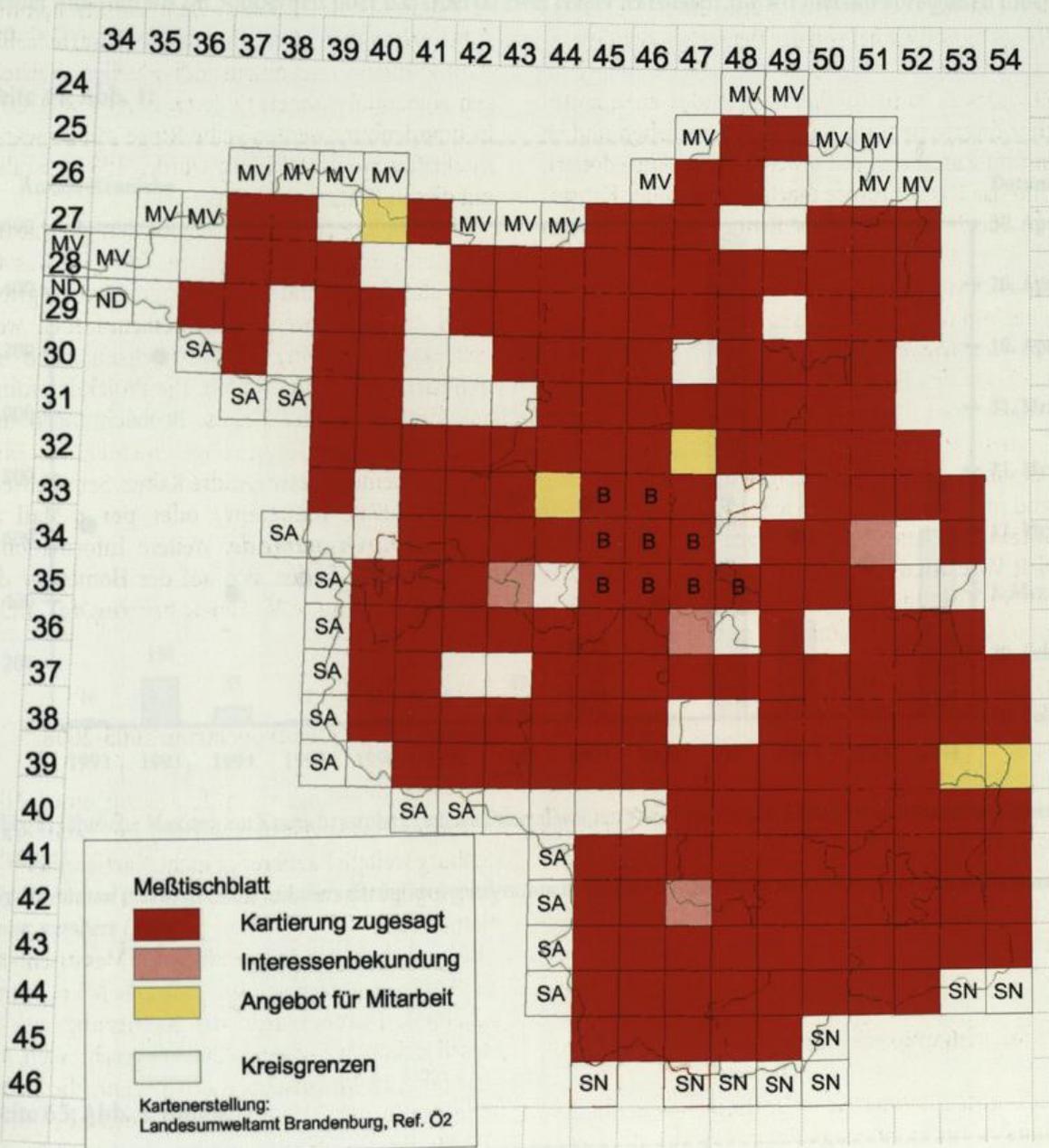
Bisher haben sich für ca. 80 % der Messtischblätter Kartierer gemeldet (197 von 246 MTB, Stand: 5.2.2006). Davon wurde die Kartierung auf 10 Messtischblättern schon in 2005 abgeschlossen. Auf weiteren 129 Messtischblättern begann die Erfassung der Brutvögel in 2005, ist jedoch noch nicht vollständig. Zusammen ergibt das ca. 56 % der Messtischblätter, auf denen die Kartierung in 2005 gestartet wurde. Auf 58 Messtischblättern haben die Kartierer einen Beginn der Erfassung erst ab 2006 geplant.

Für 49 Messtischblätter wurden bisher noch keine Kartierer gefunden. Jeweils mehrere noch freie Messtischblätter liegen z. B. im Landkreis Ostprignitz-Ruppin sowie auch in den Altkreisen Perleberg, Seelow, Jüterbog, Königs-Wusterhausen und Prenzlau.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, wissen wollen, welche Kartenblätter in Ihrem bevor-

zugten Beobachtungsraum noch nicht vergeben sind oder weitere Informationen wünschen, dann melden Sie sich bitte bei der Landeskoordinatorin

für die ABBO: Kati Hielscher, F-Engels-Str. 41, 16816 Neuruppin, Tel. 03391-359185, e-mail: bb-atlas@vogelmonitoring.de.



Korrigenda zu Otis 13, Sonderheft Unteres Odertal

Leider mussten wir im Sonderheft über das Odertal zwei Fehler feststellen, die wir hiermit korrigieren möchten.

Seite 44; Abb. 1:

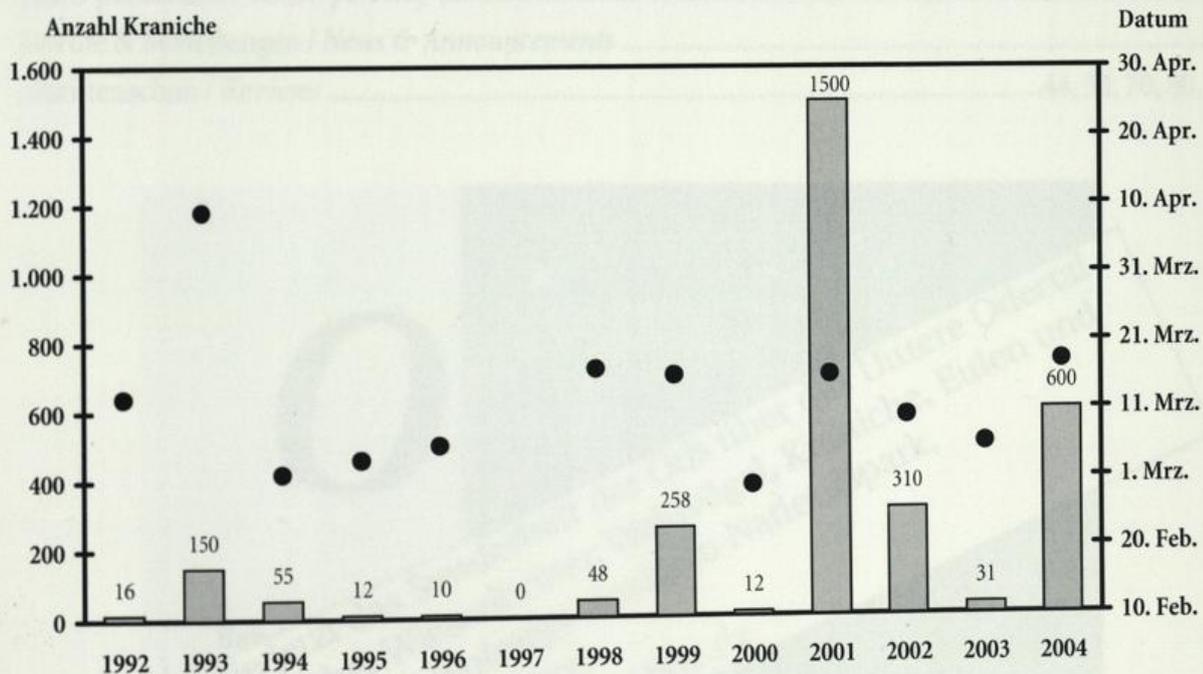


Abb. 1: Jährliche Maxima am Kranichrastplatz Unteres Odertal während des Heimzuges (Säulen) und Datum der Maxima (Punkte).

Fig. 1: Annual maximal Crane numbers during spring migration in the Lower Oder Valley roost (bars) and date of the maximum numbers (dots).

Seite 65; Abb. 2, unten:

Brutplatz Altgalow 2000 (369 Gewölle)

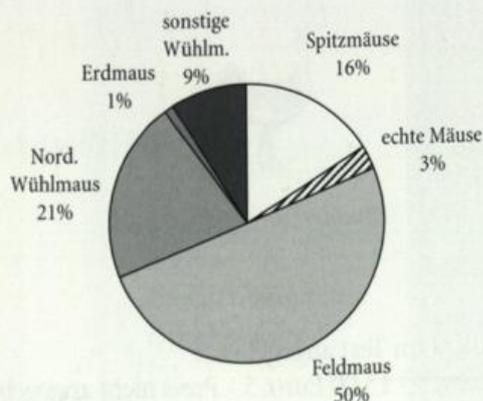


Abb. 2: Nahrung der Schleiereule im Nationalpark nach Gewöllanalysen. Angegeben ist der Biomasseanteil.

Fig. 2: Diet of the Barn Owl in the Lower Oder Valley National Park on the basis of pellet analysis. Proportion of biomass is given.

Korrigenda zu Ots 13, Sonderheft Unteres Oberrhein

Folgt man dem im Sonderheft über das Oberrhein zwei Seiten, so stellen die vier hiermit korrigierten

S. 41, Abb. 1:

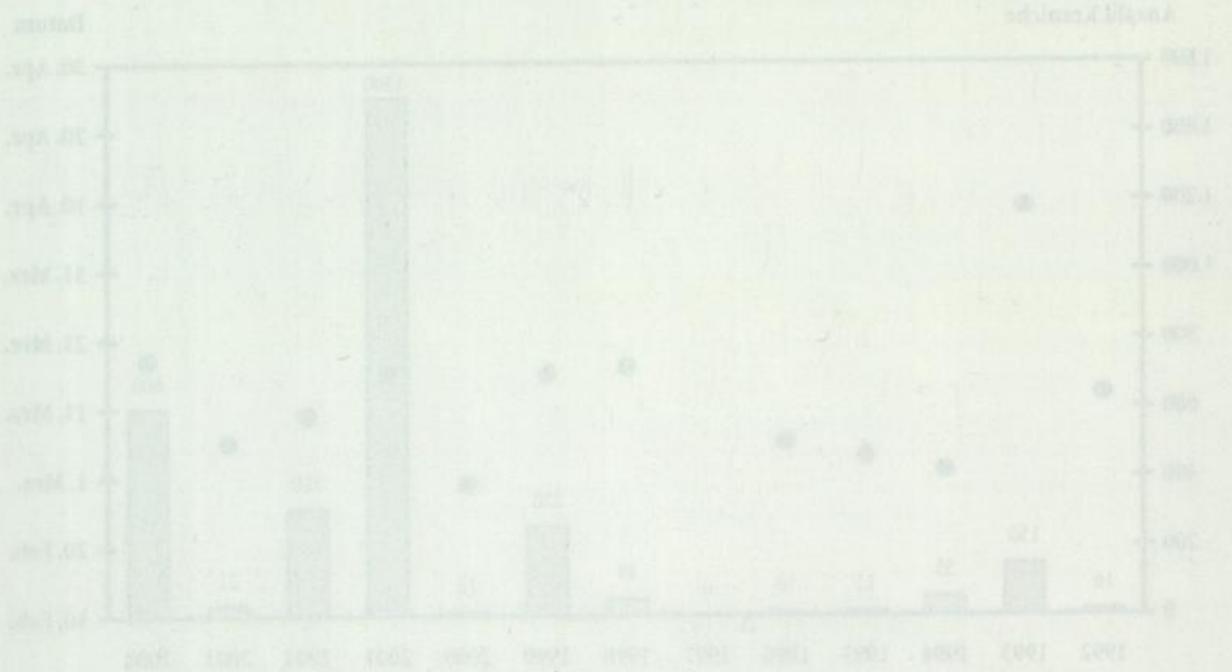
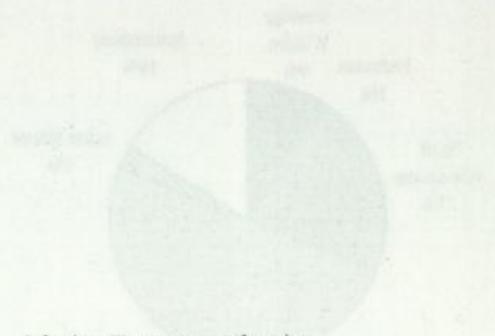


Abb. 1: Jährliche Publikationshäufigkeit (Anzahl der Publikationen) und Anzahl der Autoren (Anzahl der Autoren) von 1992 bis 2002.

Abb. 2: Prozentuale Verteilung der Publikationen (Anzahl der Publikationen) und Autoren (Anzahl der Autoren) von 1992 bis 2002.

S. 41, Abb. 2 unten:

Verteilung der Publikationen (Anzahl der Publikationen) und Autoren (Anzahl der Autoren) von 1992 bis 2002



Preise der rezensierten Literatur (aus postalischen Gründen nicht im Text angegeben):
 1 - 29,80 Euro zzgl. Porto/Versand; 2 - 38,00 Euro; 3 - 20,00 Euro; 4 - 15,00 Euro; 5 - Preis nicht angegeben

Fortsetzung des Inhaltsverzeichnisses von der Rückseite / Contents continued from outside back cover

7. Bericht der AKBB / 7th note of the Brandenburg Rarities Committee	95
Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg / News from the Bird Conservation Station Brandenburg	101
Ornithologische Dissertationen und Diplomarbeiten aus Brandenburg / Ornithological PhD and Master Thesis from Brandenburg	103
ABBO persönlich / ABBO personally	107
Aufrufe & Mitteilungen / News & Announcements	109
Schriftenschau / Reviews	44, 52, 70, 80, 100

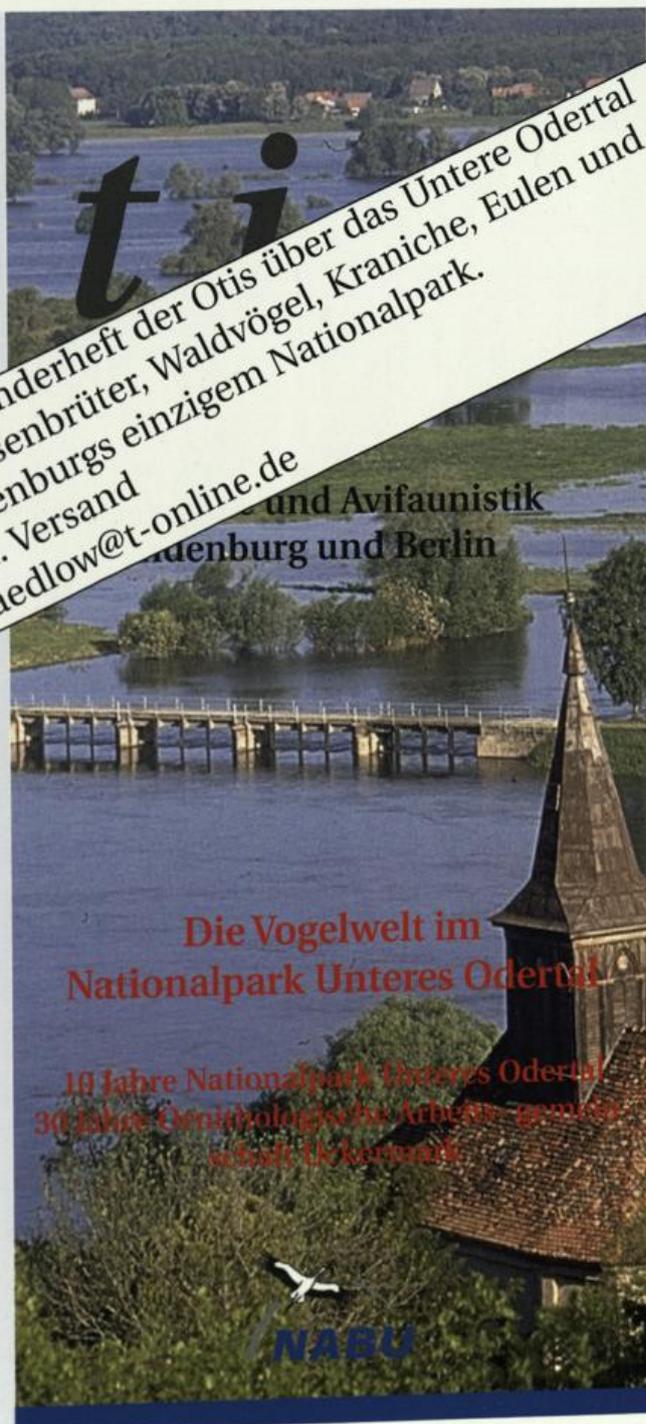
O t i

Bestellen Sie jetzt das Sonderheft der Otis über das Untere Odertal mit Beiträgen über Wiesenbrüter, Waldvögel, Kraniche, Eulen und Seltenheiten in Brandenburgs einzigem Nationalpark.
Preis: 10,00 Euro zzgl. Versand
Bestellung bei: WMaedlow@t-online.de



Arbeitsgemeinschaft
Berlin-
Brandenburgischer
Ornithologen

ISSN 1611-9932



Die Vogelwelt im Nationalpark Unteres Odertal

10 Jahre Nationalpark Unteres Odertal
30 Jahre Ornithologische Arbeitsgemeinschaft
südlich Uckermark

NABU

Inhalt / Contents

HAUPT, H., W. MÄDLow & U. TAMMLER

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2003
Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2003 1

BESCHOW, R.

Erfolgreich bebrütete Mischgelege von Mandarinente (*Aix galericulata*) und Schellente (*Bucephala clangula*) in der Niederlausitz
Successfully bred mixed clutches of Mandarin Duck (Aix galericula) and Common Goldeneye (Bucephala clangula) in central Lower Lusatia 45

KOLBE, M.

Erneute Brutvogelerfassung an den Wansdorfer Rieselfeldern
Repeated count of breeding birds on the Wansdorf sewage farm 53

TODTE, I.

Neue Ergebnisse der Beringung von Rohrschwirln (*Locustella luscinioides*) in Ostdeutschland
New results of ringing of Savi's Warbler (Locustella luscinioides) in Eastern Germany 57

MÖCKEL, R.

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) in Brandenburg ausgestorben
Capercaillie (Tetrao urogallus) - extinct in Brandenburg 67

KALBE, L.

Zum Auftreten nordischer Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) in Brandenburg
Northern Bullfinches (Pyrrhula pyrrhula) in Brandenburg 71

MÄDLow, W.

Korrekturen und Ergänzungen zur "Vogelwelt von Brandenburg und Berlin" (2001)
Corrections and additions to "Vogelwelt von Brandenburg und Berlin" (2001) 75

DEUTSCHMANN, H.

Erste Heimzugnachweise des Mornellregenpfeifers (*Charadrius morinellus*) für Brandenburg
First observations of Dotterel (Charadrius morinellus) on spring migration in Brandenburg 81

NOAH, T.

Hohe Brutdichte des Mäusebussards (*Buteo buteo*) in der Streusiedlung Burg/Spreewald
High breeding density of Common Buzzard (Buteo buteo) in a settlement in the Spreewald area 83

FIDDICKE, R. & M. FIDDICKE

Ein Meerstrandläufer (*Calidris maritima*) im Oderbruch
A Purple Sandpiper (Calidris maritima) in the Oder area 86

KRÄGENOW, P.

Die Vögel des Flugplatzes Wittstock/Alt Daber
The birds of the former airport Wittstock/Alt Daber 89

FLATH, R.

Gelbbrauen-Laubsänger (*Phylloscopus inornatus*) bei Joachimsthal
Yellow-browed Warbler (Phylloscopus inornatus) near Joachimsthal 92

DITTBERNER, W.

Fang eines Gelbbrauen-Laubsängers (*Phylloscopus inornatus*) im Naturschutzgebiet Felchowsee
A Yellow-browed Warbler (Phylloscopus inornatus) in the Lake Felchow nature reserve 93

Fortsetzung auf der Innenseite / Contents continued on inside back cover